ANNALEN DES HISTORISCHEN VEREINS FÜR DEN NIEDERRHEIN INBESONDERE...

Digitized by Google

586
764
.46

Library of

Princeton University.

Digitized by Google

ANNALEN

DES

HISTORISCHEN VEREINS

FÜR DEN NIEDERRHEIN

INSBESONDERE DIE ALTE ERZDIÖZESE KÖLN

IM NAMEN DES VORSTANDES HERAUSGEGEBEN

VON

DR. AL. MEISTER
PROFESSOR DER GESCHICHTE IN MÜNSTER I. W.

SECHSUNDSIEBENZIGSTES HEFT.

KÖLN, 1903.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

Digitized by Google

INVENTARE UND REGESTEN

AUS DEN

KÖLNER PFARRARCHIVEN

VON

Dr. HEINRICH SCHAEFER.

II. BAND.

KÖLN, 1903.
J. & W. BOISSERÉE'S BUCHHANDLUNG.

Printed in Germany

Digitized by Google

1500
.704
.46

(1903) 1-11-76

Digitized by Google

Inhaltsübersicht.

	Seite
Vorwort	VII
I. Das Pfarrarchiv von S. Andreas	1—112
A. Archiv des Stiftes S. Andreas	2—82
1. Urkunden	2—76
2. Akten	77—82
B. Archiv der Filialkirche S. Paul	82—112
1. Urkunden	82—106
2. Akten	107—112
II. Das Pfarrarchiv von S. Ursula	113—146
A. Archiv des Stiftes S. Ursula	114—129
1. Urkunden	114—128
2. Akten	129
B. Archiv der Pfarrkirche S. Maria-Ablass	130—146
1. Urkunden	130—144
2. Akten	144—146
III. Das Pfarrarchiv von S. Kolumba	147—263
A. Urkunden	148—225
B. 1. Akten aus dem alten Pfarrarchiv S. Kolumba	225—257
B. 2. Akten, welche nicht aus dem alten Pfarrarchiv von S. Kolumba herrühren, sondern zufällig in das heutige Pfarrarchiv gelangt sind	257—263

492108

Digitized by Google

Vorwort.

Wenn ich im Vorwort zu dem ersten Bande der Inventare und Regesten aus den Kölner Pfarrarchiven (Annalen Heft 71) mich dahin aussprach, dass ein zweiter Band wahrscheinlich die Übersicht über diese Pfarrarchive zum Abschluss bringen würde, so hat sich dies nicht ausführen lassen. Denn wider Erwarten gross ist die weitere Ausbeute der Pfarrarchive gewesen. Die drei im vorliegenden Bande allein verzeichneten füllen schon mehr Bogen als die 5 Archive des früheren Heftes. Für die Kölner und Rheinische Geschichte findet sich hier eine reiche Menge bisher unbekannten Materials; für die parochialen Verhältnisse und die vornehmen Familien der Stadt Köln besonders im Archiv von S. Kolumba, während in den Urkunden von S. Andreas die auswärtigen Beziehungen des Stiftes stark hervortreten. Verhältnismässig gering ist der Bestand des Pfarrarchivs S. Ursula, besonders was Urkunden und Akten des ehemaligen Jungfernstiftes betrifft.

Von den noch ausstehenden Pfarrarchiven sind die Regesten des überaus reichen Archivs von S. Maria im Kapitol schon im Manuskript fertig gestellt; es befinden sich darunter über 500 Urkunden vor dem Jahre 1500. Auch ein Teil des Pfarrarchivs von Gross S. Martin ist bereits ausgearbeitet worden[1]*). Von den übrigen Pfarrarchiven kommen noch die von SS. Kunibert, Georg, Alban, Mauritius, S. Johann Baptist und vom Dom in Betracht, so dass ein 3. Band davon reichlich ausgefüllt werden dürfte.*

Köln, 10. Okt. 1903.

Dr. H. Schaefer.

---

[1]) *Da ich längere Zeit hindurch nur mit Ordnungsarbeiten im Kölner Stadtarchiv beschäftigt war, konnte die Ordnung der Pfarrarchive noch nicht zum Abschluss gebracht werden.*

Digitized by Google

I. Das Pfarrarchiv von S. Andreas.

Das Pfarrarchiv von S. Andreas ist in einem Gewölbe über der Sacristei der Kirche untergebracht und zerfällt in die Archivalien des ehemaligen, in der französischen Zeit säcularisirten Stiftes S. Andreas und in die Archivalien der zur selben Zeit aufgehobenen Annexpfarrkirche S. Paul. Dazu sind noch einige wenige Stücke aus dem Archiv des ehemaligen Dominikanerklosters, wahrscheinlich bei der Aufhebung des letztern (c. 1803), hierher versprengt worden.

Zwar beruhen ein guter Teil der Originalurkunden des Stiftes S. Andreas sowie einige Akten im Staatsarchiv zu Düsseldorf[1]), auch einiges im Kölner Stadtarchiv[2]), und viele Archivalien mögen bei der Aufhebung des Stiftes verloren gegangen sein, aber die folgenden zahlreichen Regesten zeigen, dass sich der wichtigere Teil des Archives noch an seinem alten Platze befindet.

In unsere Übersicht wurden dem allgemeinen Plane für die Inventare entsprechend bis zum Jahre 1500 alle Urkunden aufgenommen. Eine Ausnahme fand nur bei solchen statt, welche die in kurzen Zwischenräumen mehrfach wiederholte Übertragung von kleineren Kölner Besitzungen des Stiftes betrafen. Von ihnen wurden auch vor dem Jahre 1500 nur die wichtigeren notirt.

[1] Vgl. Ilgen, rhein. Archiv S. 90.
[2] Vgl. Mitteilungen a. d. Stadtarchiv, Heft 24 S. 4.

Digitized by Google

A. Archiv des Stiftes S. Andreas.

1. Urkunden.

Vor 1106 (wahrscheinl. älteste Urk. v. S. Andreas). Matilfrit und seine Gattin Adelita überlassen einen Teil ihres Erbgutes in Dabringhausen bei Wermelskirchen dem S. Andreasstift unter näheren Bedingungen. **1.**

Gedr. u. besprochen Annalen Heft 75.
R. B.* f. 79b.

Vor 1083. Propst Bertold von S. Andreas überlässt die Hälfte seines Allodes in Casselo (Rhein- oder Feldkassel) den Brüdern von S. Andreas unter näheren Bedingungen durch die Hand des Pfalzgrafen Hermann in Gegenwart des Wichman v. Hemmersbach und des Dechanten Carolus und der übrigen Brüder von S. Andreas. **2.**

R. B. f. 39, gedr. u. besprochen Annalen Heft 75.

1091 VII id. Okt. Erzb. Herm. v. Köln überweist dem Andreasstift eine Hausrente, ferner den Rottzehnten zu Esch und Uckendorf sowie eine Rente in Merklinghausen. **3.**

R. B. f. 36 gedr. Lac. I 245.

1094. Erzb. Herm. v. Köln überweist dem Andreasstift die Pfarrkirche von Bacharach. **4.**

R. B. f. 36, gedr. Lac. I 251.

1119. Erzb. Bruno von Trier schenkt dem Andreasstift 6 Mark Einkünfte in Bacharach. **5.**

R. B. f. 36 b. gedr. Beyer I 437 nach dem Orig.

1178 o. T. Propst Werdinus, Dechant Ensfridus u. das Kapitel von S. Andreas bekunden, dass die Pfarreingesessenen von Neunkirchen den zu S. Andreas seit alters gehörenden Zehnten der dortigen Parochie angekauft haben unter näheren Bedingungen. **6.**

Kopie gedr. bei Lac. IV 634.

1185. Propst Gyselbert, Dechant Ensfrid und die übrigen Brüder von S. Andreas bekunden, dass sie 2 Grundstücke mit Obstgarten und Gebäulichkeiten etc. im Sprengel von S. Gereon (in terminis ecclesie s. Gereonis) für 12 Mark von den Eheleuten Theoderich u. Damiana gekauft haben zur Verbesserung der Praebende, die Propst Wezelo in S. Andreas gestiftet hat. Die betr. Eheleute nehmen die gen. Grundstücke gegen 12 Sol. jährlich in Erbpacht; bei Handänderung sind 2 Hühner zu liefern. **7.**

Mitzeugen: Die Kanoniker (fratres) des Kapitels von S. Andreas: 3) Herm. 4) Franco. 5) Frider. 6) Ludew. 7) Everard. 8) Gerh. 9) Sybert. 10) Adolph. 11) Sybodo. 12) Gyselbert. 13) Conr. 14) Petrus. 15) Gotsch. 16) Reyner. 17) Henr. 18) Rabodo. 19) Joh.
R. B. f. 89b.

---

* R. B. = Rotes Buch von S. Andreas, das Hauptkopiar des Stiftes.

Digitized by Google

1220 o. T. Littera venditionis bonorum in Herlissheim prope Wormatiam de a° 1220. Dabei steht die Bemerkung: diversae litterae pergamenae sigillatae, quae cum non sunt amplius in esse, non sunt registrata. **8.**

Archivinventar 3 f. 52b.

1221 Aug. 18 (XV Kal. Sept.) geschehen zu Koblenz. Ingebrand, archidiac. Treverens. et prepositus Monasteriens., bekundet einen Vergleich zwischen dem St. Andreasstift in Köln u. den Pfarrgenossen von Bacharach über die Pfarrbesetzung: die Pfarrgenossen haben keinerlei Einfluss auf dieselbe. **9.**

Zeugen: Arnold, Archid. v. Trier, Konr., Propst von S. Florin, Gerl., Propst von S. Kastor, Rembold, Propst v. Limburg, Konr., Propst v. Gemünd, Giselbert, Dechant von S. Florin, Bomund, Dechant v. S. Kastor, Lupertus, Dech. v. S. Maria ad Gradus, Warner, Kanonikus v. S. Kastor. Theod. Kantor v. S. Florin, mehrere canonici, Franko, Scholast von S. Kunibert, . . . Renard v. Runkel, Kanonikus v. S. Gereon, Joh. Frambalch, Gerh., canonici von Lüttich, Ritter Heinr. von Isenburg, Sigfr. von Runkel u. Rifrid v. Koblenz.

R. B. f. 37.

1244 Mai 11. Vertrag zwischen dem Kapitel von S. Andreas u. dem Ritter Hermann von Friesdorf u. dessen Gattin Antiphona: Das Kapitel überlässt auch fernerhin sein Haus, Weingärten, Äcker in Friesdorf u. die Äcker in Dottendorf mit Ausnahme der terra salica den genannten Ehegatten auf Lebzeiten unter der Bedingung, dass die letzteren dem Kapitel jährlich 2 Fuder besseren Weines (Bonner Maass) u. 30 Malter Korn verabfolgen, wohingegen das Kapitel für die nötigen Weinfässer zu sorgen u. diese in dem Hafen von Kaldenhausen oder in Blittersdorf an die Lehnsleute abzuliefern hat. Die letzteren haben für den Transport und die richtige Ablieferung von Wein u. Korn bis zum Rhein, wo der Bote des Kapitels alles in Empfang nimmt, einzustehen. **10.**

Zeugen: Peregrinus, decanus, dn. Engelbertus de Palmirsthorp, dn. Theod. de Frisheim, custos, dn. Wernherus de Stalekke, cantor, mag. Henricus, scolast., dn. Germandus, dn. Herm. de Frisheim, dn. Arnoldus, dn. Joh., dn. Herm. de Rennenberg, canonici s. Andree.

Orig. Perg. Urk. die Siegel des Propstes von Bonn und des Kapitels von S. Andreas abgefallen.

1244 Mai. Erzb. Konrad v. Köln erlaubt dem Propst und Stiftskapitel von S. Andreas dem annus gratie ein annus vivus gratie hinzuzufügen. **11.**

R. B. f. 44b.

124[4] 5 April 11 (fer. III Palm.). Kanonikus Arnold von S. Andreas, auf Beschluss seiner Mitkanonichen zum Pleban von Bacharach ernannt, verspricht, sobald er von dem Ortsarchidia-

Digitized by Google

kon (in Trier) investirt sei, allen näher bezeichneten Verpflichtungen gegen das Andreasstift nachzukommen; u. a. hat er dem Priester am S. Michaelsaltar im neuen Chor von S. Andreas nach alter Gewohnheit ein Fuder Wein zu liefern. **12.**

Zeugen: Peregrinus, Dechant, Engelbert de Palmersdorf, Theod. de Vriesheim, custos, Wernh. de Scalike, cantor, Arnoldus, mag. Henr. scholasticus, Joh. u. Herm., canonici von S. Andreas.

R. B. f. 37b.

1245 o. T. Pilgrimus decanus, Theodericus custos, mag. Henricus scolasticus, Wern. celerarius, Engelb., Bruno, Arnold, Godescalcus, canonici s. Andree, überlassen an die Ehegatten Anselm u. Aleid ein Haus, welches vor Zeiten der † Priester Albero den Brüdern von S. Andreas pro salute anime legirt und darnach der † Priester Franco vom Kapitel bis zu seinem Tode gepachtet hatte, zu einem erblichen „hofzins" von 3 Denaren, welcher am Fest des h. Gereon (10. Okt.) und der hh. Apostel Phil. u. Jak. (1. Mai) an den Stiftskämmerer zu zahlen ist, dazu haben die gen. Eheleute „omne onus civilis iuris" zu übernehmen. **13.**

R. B. f. 86.

1257 Mai 30 Joh. de Colonia, Dechant vom Stift Rees, schenkt dem Kölner Andreasstift bei Gelegenheit der Anwesenheit von dessen Dechant Heinrich, Kanonikus von Rees, eine Reliquie vom Arme des h. Andreas, welche seit der Stiftsgründung in Rees gewesen sei. **13a.**

Or. P. U. mit gut erh. Siegel von Rees (romanisch, Mutter Gottes).

1260 Okt. 9 (sabb. post 8a b. Remigii). Eidleistung des vom Kapitel erwählten Pfarrers (rector ecclesie) von Bacharach, Alexander von Brunshorn, Kanonikus von S. Andreas; Bedingungen ähnlich wie 1245. **14.**

Zeugen: Henr. v. Halberstadt, Dechant, Godsch. Overstolz, Kantor Herm. de Vriesheim, Cellerar, Joh., Scholastikus, Joh. de ss. Virginibus, Joh. de Renninberg, Hildeger, Theod. de Vriesheim, Albert Scalle, mag. Daniel, Kustos, u. Ludwig v. Palmersdorf, canonici von S. Andreas.

R. B. f. 38b.

1263 Jan. 8 (1262 VII id. Jan.). Joh. de Rennenberg, Kanonikus von S. Andreas, verkauft eine area und ein Haus „in capite vici stolitorum" neben dem Atrium der Predigerbrüder, welches er von dem Andreasstift zu Lehen hatte, mit Zustimmung des Stiftes den Beginen Jutta u. Elena für 40 Mark unter näheren Bedingungen. **15.**

R. B. f. 88.

1266 Juli 31. Das Kapitel von S. Andreas vergleicht sich mit seinem Kanonikus Joh., der nach der Resignation des Kanonikus Alexander de Brunshorn von dem Kapitel zum Pfarrer (rector

Digitized by Google

ecclesie) zu Bacharach ernannt u. vom Trierer Archidiakon investirt war, über dessen Rechte und Pflichten: Er bleibt u. a. Kanonikus von S. Andreas, aber ohne Stimme im Kapitel; wenn er die gen. Pfarrkirche resignirt, hat er zum Stift zurückzukehren und erhält seine volle Praebende mit Stimmrecht zurück. Sonst ähnl. wie in Urk. von 1245 Apr. 11. **16.**

Siegelzeugen: Domdechant Godefr. u. Domchorbischof Winrich.
R. B. f. 38.

1268 Aug. 18 (sabb. p. assumpt. b. Marie). Otto, Propst von Xanten und Archidiakon, auch Propst v. S. Andreas, bekundet, dass Heinr. de Stochem an dem Meieramt (in officio villicationis) des Andreasstiftes in Stochem (Stockum bei Dortmund) keinerlei Recht habe, ebensowenig sein Vater oder irgend jemand anders ausser S. Andreas in Köln. **17.**

R. B. f. 116b.

1269 Jan. (1268 mense Jan.). Dechant und Kapitel von S. Andreas zu Köln einerseits und Propst und Konvent der Regularkanoniker von S. Maria extra muros bei Neuss vergleichen sich dahin, dass die letzteren von den Gütern, welche sie von dem † mag. Wilh., Scholast an S. Andreas, erhalten haben, für die Memorie desselben in S. Andreas 3 Schilling entrichten und selbst dazu eine Memorie halten sollen. **18.**

R. B. f. 146.

1272 Juni. Ritter Joh., Sohn des Ritters Herm. v. Nyheim, erhält das Meieramt des S. Andreasstiftes zu Köln auf dessen Gütern bei Stocheim, in Plettenbrecht, Westerwig, Badorp, an der Mortmühle, in Schuren, Iserlohn, und über die Güter, welche der Schultheis von Soest vom Kapitel hat, unter näheren Bedingungen. **19.**

Mitzeugen: Godfrid, Vetter (consanguineus) des Ritters Joh., Pleban in Attendorn und Dekan der dortigen Christianität, Joh. Pleban in Stocheim, R. Godesc. de Brughusen u. R. Joh. Stoter.
R. B. f. 117.

127[2]3 Jan. 13. Erzb. Engelbert II. von Köln giebt die Zustimmung, dass aus 2 kleinen Laienpfründen und den Legaten, welche der † Dechant Heinr. von Halberstadt gemacht hat, 2 Vikarien in S. Andreas gegründet werden für 2 Priester nach dem Wunsche des † Propstes Otto von S. Andreas u. Xanten, dessen urkundl. Bestimmungen vom 9. Febr. 1270 übernommen werden: die beiden Vikare sollen den gleichen Dienst wie die anderen presbyteri canonici et vicarii verrichten (septimanas in celebratione missarum chori facient) und wenn sie keine Chorwoche haben, täglich je eine Messe am Altar unter dem Kreuz vor dem Chor und am Altar in der Krypta celebriren.

Im Archivinventar 3 fol. 53 heissen diese beiden Vikarien „duae principaliores s. Crucis et 4 doctorum, die 2 Errichtungs-

Digitized by Google

urkunden des Propstes und des Kapitels waren vom Jahre 1269 (mense Martio) bezw. 1270 datirt. **20.**

R. B. f. 36b.

1273 Aug. 3. Gerh., Sophia, Herdenus u. Petrissa gen. von Daun zu Bacharach verkaufen an das Andreasstift in Köln alle ihre Rechte am grossen und kleinen Zehnten in den Pfarreien Bacharach u. Dypach. **21.**

Zeugen: Durzengarius, Prokurator des Herzogs in Fürstenberg, Ritter Henr. Magnus u. Ankelmann, Henr. Praeco u. Mantochus de Stegen, Schöffen von Bacharach.

R. B. f. 3.

1275 Febr. (1274 mense Febr.). Das Kapitel v. S. Andreas bekundet, dass der † Propst Theoderich mit Zustimmung des † Erzbischofs Konrad von Köln u. des Domdechanten Goswin (?) als des zuständigen Ardichiakones das Patronatsrecht und den 3. Teil des Pfarrzehnten von Dormagen dem Kapitel übertragen habe unter der Bedingung einen vicarius perpetuus als Seelsorger bei Vakanz der Kirche einzusetzen; dessen Bezüge werden festgestellt. **22.**

R. B. f. 39b.

1277 Febr. 2 (1276 purif. b. Marie). Dechant Joh. von S. Andreas giebt ein dem Stift gehöriges Haus u. Grundstück in der Parochie S. Paul auf der Marzellenstr. neben dem Haus des Fassbinders Werner an die Eheleute Waldaver u. Alverad zu Lehen, welche es von den Eheleuten Ludw. u. Mechtild erworben haben. Den jährl. Zins von 3 sol. 3 den. empfängt der Stiftscellerar für die Lampe vor dem corpus domini in S. Andreas. **23.**

R. B. f. 56b.

1278 Juni 23 (vig. nativ. b. Joh. Bapt.). Das Kölner Domkapitel bekundet, dass die Begine Jutta de Morcka den aqueductus, qui per curiam domus ipsius ex antiquo ducitur, durch mehrere dem Dom gehörige Häuser unter der Erde in einen von ihr selbst angelegten Graben leiten darf und dass sie für einen von ihr zu zahlenden Zins und als Bürgschaft gegen etwaigen Schaden ihre beiden Häuser auf der Marzellenstr., das eine versus portam Eygelstene, in qua nunc manet faber, das andere versus portam clericorum verpfändet hat. Jutta hat vom Domkapitel eins von dessen Häusern auf der Marzellenstr. und einen Garten, den Gerh. gen. Meister innehat, gepachtet. **24.**

R. B. f. 83b. Transsumpt.

1284 Juni 30 (fer. VI p. Joh. Bapt.). Henr. de Wolkenburg, Vogt in Glene*, Sohn des † Ritters Heinr. de Wolkenburg, verkauft an Dechant und Kapitel v. S. Andreas 32 Morgen Ackerland bei Kerpen (Carpena), eine Rente von 14 Schilling u. 24 pulli und seine Güter in Byntzheim (Pingsheim bei Lechenich) vor den

* Glehn bei Euskirchen.

Digitized by Google

Schöffen „seu hyemanni“ von Kerpen, mit Willen seiner Gattin Jutta, seiner Schwester Agnes, seines Bruders Arnold und seines Schwagers Heinr. de Luppe. Alle diese Güter nimmt er vom Kapitel wieder in Erbpacht für jährl. 10 Malter gereinigten Weizen. **25.**

Bürgen (fideiussores): Sein Onkel Heinr., Propst von Wetzlar, ferner Arnold de Bacheim, Winr. de Zyvele, Henr. Schauert, alles Ritter; Wilh. de Synzege u. Wilh. de Zyvele

Siegelzeuge: Erzb. Siegfried v. Köln.

R. B. f. 147b.

1286 Juli 8. Erzb. Siegfried von Köln bekundet, dass Ingrammus de Budg, Sohn des † Ingrammus de Budg dem Dekan u. Kapitel von S. Andreas eine jährl. Rente von 6 Schilling, welche das Stift bisher an den gen. Ingramm wegen Güter in Friesdorf (bei Bonn) zahlen musste, für 7 Mark verkauft hat. **26.**

Zeugen: Magister Bodo, scolasticus, Theodor, cantor von S. Andreas, Magister Wezelo, clerici; Theodor Sconehalz u. Heydenricus de Bertenstorp, milites; Anselmus, Godescalcus de Patberg, bischöfl. Kämmerer.

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragment des Erzb.

1286 Oktober. Dechant u. Kapitel von S. Andreas belehnen Joh. von Rennenberg, den Propst ihrer Kirche (!), auf Lebzeiten bezw. solange er Kanonikus von S. Andreas (!) ist, mit ihren Weingütern zu Dollendorf u. erlassen ihm den Zins von $1^1/_2$ Ohm Wein von den dortigen Weingütern, wohingegen er den Zins von der dortigen Stiftsarea entrichten, den Kustoden der Weingüter, Äcker und Haine, und den Schiffern ihren Sold zahlen, sowie den Hofleuten des Stiftes, den sog. Hyen, ihr Pflichtteil geben muss. Dem Schultheis von Subweiler hat er eine Ohm Wein jährlich zu liefern. **27.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1287 Juni 1 (8^a pentecostes). Propst, Dechant und Kapitel v. S. Gereon bekunden, dass mit ihrer Zustimmung Dechant und Kapitel v. S. Andreas 30 Morgen Ackerland „qui vulgo unum leyn nuncupantur“ im Wissersheimer Felde mit einem Haus etc., lehnrührig von dem Hofe des Stiftes S. Geron in Wissersheim, — welche Morgen der † Dechant Wilh. de Schinnis von S. Geron dem Wynand, Sohn des Gerlach abgekauft hatte — von Theoderich de Schinnis, ihrem Mitkanonikus und Officiatus auf dem Wissersheimer Hof, gekauft haben vor dem Officiat, den Hiemannen und Lehnmannen, wie es dort seit alter Zeit Sitte ist. Das Kapitel von S. Andreas überlässt die 30 Morgen dem Tilm. gen. de Erensheym zu Erbpacht für 4 Malter Weizen. **28.**

R. B. f. 167.

1288(89) März. Propst Werner, Dekan Godefrid u. das Kapitel von S. Gereon bekunden, dass Dekan Wilh. von S. Andreas als Fundator und Dotator der Kapelle ss. Catharinae, Barbarae,

Digitized by Google

Brigidae in der Andreaskirche sein Haus u. Hofstatt in der Parochie S. Christoph „super latam plateam", welches er von den Erben des † Hermann Camerarius (laicus) erworben u. dessen Sohn Giso für einen jährl. Zins von 27 Schilling überlassen hat, der gen. Kapelle und ihrem Provisor vermacht. Der gen. Giso setzt einen halben Mansus von 30 Morgen Ackerland zum Pfand, die er von Propst und Kapitel des h. Gereon zu Lehen trägt aus dem Stiftshof zu Meerheim und die er mit einem Mansus von den Erben des Hubert Schonweyder erworben hat. Propst und Kapitel, sowie der Schultheis Godefrid des Stiftshofes in Meerheim geben ihre Zustimmung. Falls Gyso u. d. Erben den Zins nicht einhalten, sollen die 30 Morgen Ackerland der gen. Kapelle zu Gute kommen, indem sie der provisor capelle „modo et iure caeterorum censualium seu hiemannorum curtis" von dem scultetus empfängt. **29.**

Begl. Copie in Stiftungsakten II E 14—16. R. B. f. 206.

1288 Sept. 22 (X Kal. Okt.). Das Domkapitel verleiht ein Haus auf der Marzellenstr., welches bisher die Begine Jutta innehatte, und den nachgenannten überträgt, an Reinard calcifex u. dessen Gattin Berta und deren Kinder Peter, Albero u. Kunigunde. **30.**

R. B. f. 83b.

1288 Dez. 11 (sab. p. Nicolai). Dechant u. Kapitel v. S. Andreas verpachten ihren kleinen Zehnten in Plettenberg an die Brüder Ambrosius u. Tilm. gen. von Vredellinchusen für 2 Schilling. **31.**

R. B. f. 132b.

1290 Okt. 14 (b. Calixti). Pilgerinus, rector ecclesie in Holtwilre, canonicus eccl. s. Andree Colon., überträgt vor Alard, Pleban, u. den Schöffen in Garzweiler, an Dekan u. Kapitel von S. Andreas einen jährl. Zins von $8^1/_2$ Malter Weizen u. 18 Hähnen von seiten der Söhne Heinr. u. Gerh. der † Hermegard auf 18 Morgen Ackerland in der Parochie Mune neben Wilkinsberg, die zu dem Hofe des † Rutger de Wentzenrode in Emunderode gehören. **32.**

Siegelzeugen: Nobil. domicellus Gerh. de Kaster u. der Pleban Al. von Garzweiler.

R. B. f. 143.

1291 Juni 25 (crast. nativ. Joh. Bapt.). Bruno de Rinwerde, Sohn des Ritters Andreas de Rinwerde, verkauft seinen Hof in Walhoven mit $2^1/_2$ Mansen an das Andreasstift zu Köln für 235 Mark vor dem Vogt Jakob und den Dormagener Schöffen Herm. Spede, Heyno Meze, Eyso, Everh. de Heilden u. Jak. Bruning und in Gegenwart seiner Gattin Jutta. **33.**

Bürgen: Wilh. Roest de Huchelhoven, Godfr. Scafrait, Ritter, Winr. de Rinwerde, Kanonikus von S. Severin, Thomas, Vikar v. S. Andreas, Joh. Vogt von Gore, Gerkyn u. Herm. de Ryn-

Digitized by Google

werde, Brüder, Philipp de Boystorp, Everh. de Poilheim, Henr. de Bruke, Gobel. Spaynheim u. Phil. de Owilre „fideiussores". Mitsiegler: dom. Walram de Bergheim.
R. B. f. 128.

1292 März (1291 mense martii). Dechant u. Kapitel v. S. Andreas geben ihre area, die ehedem ein Teil ihres Weingartens vor der Würfelpforte war, zwischen dem Hause der Schwester Elisab. u. Kathar., der Enkelinnen des † Gyr, u. dem Hause der Begine Bela von Pattirne, 18 Fuss breit und 120 Fuss lang, an mag. Henricus, Priester und ehedem rector scholarum an der Kirche der hh. Jungfrauen, sowie der Begine Druda v. Sunersdorf in Erbpacht zum Bau eines Hauses. **34.**
R. B. f. 56.

1292 April 1 (1291 primo Aprilis). Dechant u. Kapitel v. S. Andreas geben 2 areae am Ende der Schmierstr. gegenüber ihrem Weingarten zu Erbpacht an Jakob de Cramhus für jährl. 5 Sol. **35.**
NB. Über diese Grundstücke waren bis 1644 20 Pachturkunden etc. ausgestellt von 1325, 1348, 1360, 1363, 1382, 1385, 1388, 1441, 1444 etc. (Archivinventar 1 fol. 253).
R. B. f. 70.

1294 Nov. 17 (15 Kal. Dez.). Littera translationis fundi domus Nassaw inter domum Subweiler et domum Juttae de Duren sitae, sub reservatione canonis 4 solidorum. **36.**
Archivinventar 1 f. 219.

1298 Juli 4 (fer. 6 p. ss. Petri et Pauli). Das Kapitel von S. Andreas giebt sein Haus „ad fabricam" in der Parochie S. Paul neben der Würfelpforte, welches die Bierbrauerin Jutta zu Lehen hatte, dem Tilmann von S. Kolumba u. seiner Gattin Aleyd zu Lehen. **37.**
R. B. f. 60.

1299 März 20 (1298 fer. 6 ante dom. Oculi). Propst, Dechant u. Kapitel von S. Andreas verpachten ihr Haus an der Marzellenstr., in welchem die † Jutta de Moirke wohnte, mit 2 Nebenhäusern, an Gerard de Kettwich, Notar der Kölner Kurie, u. s. Gattin Ida für 10 Mark Zins. **38.**
Dasselbe Haus wird in späteren Urkunden „Kettwig" genannt.
R. B. f. 75.

1299 Sept. 4 (fer. 6 ante nativ. b. Marie). Dechant und Kapitel von S. Andreas vererbpachten eins von 2 Häusern in der Parochie S. Paul, gen. „Zur Smitten" neben der Würfelpforte, welches bisher die Eheleute Tilm u. Aleyd de s. Columba innehatten, an die Wwe. Bliza de Halle, Tochter des † Ritters Ludw. v. Mommersloch, u. ihre Tochter Beatrix für 3 Sol. **39.**
R. B. f. 71b.

1299 Okt. 18 (XV Kal. Nov.) geg. zu Bingen. Kaiser Albrecht (Albertus) erteilt auf Bitten des Kölner Erzbischofs Wicbold,

Digitized by Google

und weil es ein altes Gewohnheitsrecht sei, den Stiftskirchen S. Andreas u. S. Maria ad Gradus Zollfreiheit für alle Einkünfte aus Bacharach, Mannebach, Detbach u. Hegenbach. **40.**
R. B. f. II.

13. Jahrhdt. Über die Pflichten des Stiftsvogtes von S. Andreas in der dem Stift gehörigen Herrlichkeit und Land von Gleen (bei Euskirchen). **41.**
Orig. Perg. Blatt.

1300 März 30 (1299 fer. 4 a. palm.). Dekan Bodo von S. Andreas bekundet, dass vor ihm und den Mitkanonichen Petrus Judaeus, Henr. de Vrysheym, Godefr. u. Wilhelm sowie den Vikaren Godfr. u. Henr. an S. Andreas, Gyso u. s. Gattin Mechtild auf ihr Haus bei S. Gereon, welches sie von dem „sacerdos seu provisor" des Altares der hh. Catharina, Barb. u. Brigida auf Grund der Stiftung des † Dekanes Wilhelm von S. Andreas für 27 Schilling entliehen hatten, Verzicht leisten zu Gunsten des Bierbrauers Henricus de Kelse, Bruders des Kaplans Theoderich von S. Maria-Ablass. **42.**
R. B. f. 206.

1300 Okt. 23 (die b. Severini ep.). R. Anthon. de Schedincgen nimmt den Hof des Kölner Andreasstiftes in Mirkelinchusen in der Parochie Sweve (Schwefe bei Soest) mit allem Zubehör, den vorher Henr., Sohn des † Joh. Keyser, Soester Bürger, gepachtet hatte, für 40 Schill. 8 Den. in Erbpacht. **43.**
R. B. f. 131b.

1301 Sept. 30 (vig. Remig.). Das Kapitel von S. Andreas verpachtet eine area, welche ein Teil seines Weingartens war, vor der Würfelpforte zwischen dem Hause seines Mitkanonikus Gerh. de Strutione (?) u. dem Hause des mag. Henricus de ss. Virginibus, 120 Fuss lang und 18 Fuss breit, auf welcher die Begine Bela de Patteren mit Erlaubnis des Kapitels ein Haus erbaut hat, an dieselbe Bela. **44.**
R. B. f. 67.

1303 Sept. 10. (fer. III p. nativ. b. Marie). Herm. de Willenouwe, Trierer Archidiakon, an den Dekan der Christianität Boppard u. den Decanus ecclesie Wesaliensis (Oberwesel): befiehlt ihnen den Kanonikus Everhard gen. de Coguo von S. Andreas mit der cura animarum et custodia reliquiarum der Pfarrkirche zu Bacharach zu investiren, da er von Dekan und Kapitel zu S. Andreas als den Patronatsherrn kanonisch praesentiert ist nach dem Tode des seitherigen Pfarrers (rector seu pastor) Henr. de Crunpach. **45.**
Kop. II v. S. Andreas f. 21.

1304 Juli 14 (crast. Marg.). Mag. Bodo, Dechant v. S. Andreas, bekundet, dass Joh. Neckel u. s. Gattin Beatrix an die Begine

Digitized by Google

Jutta v. Düren das Halbscheid eines Hauses Untersechzehnhäusern zwischen dem Hause der Lysa Margaudi u. dem Hause „ad Pomerium" verkauft haben. **46.**

Zeugen: Henr. de Vrisheym, canonicus v. S. Andreas, Joh. plebanus s. Pauli, etc.

R. B. f. 60b.

1304 Sept. 6 (dom. a. nativ. Marie). Th. Luf de Cleve, Graf in Hilkerode, bekundet unter dem Vorsitz seines Richters Henr. de Hukelhoven im Gericht bei Rommerskirchen, dass Math. Doys, s. Gattin Kath. u. s. Kinder Wilh., Alard u. Gyso vordem 30 Morgen ihres Allodes bei Rommerskirchen (einzeln bestimmt) an das Andreasstift zu Köln verkauft u. in Erbpacht (12 Malter Weizen) zurückgenommen haben. **47.**

Bürgen: Adam de Baren u. Math. Gentys, beide Ritter von Eggenheim.

Mitzeugen: Wolter de Eppinchem, Emelr. Gerh. „habens officium hunne", Rodeger gen. Markgreve, Wilh. Gentys, Gerh. Pistor, Gerh. Thesaurar von S. Kunibert in Köln, N. Pleban in Rommerskirchen. Iwan R. de Eppinchem, Gerh. presbyter, Joh. Caupo, Henr. Ruffo gen. Rebele, Adam de Baren, Math. de Gelen.

R. B. f. 106.

1305 März 8 (1304 crast. dom. invoc.). Das Kapitel von S. Andreas bekundet, dass der Kölner Bürger und Apotheker Alhelm auf den Niessnutz des dem Stift gehörigen Hauses Hengebach neben dem Kirchhof der Predigermönche u. dem Hause der Begine Druda Margaudi verzichtet hat, u. dass nunmehr dieses Haus von dem Kapitel der Hilwigis, Schwester des Magisters Henr. de Isenburg, Klerikers, auf Lebzeiten zu einem Zins von 40 sol. u. 6 den. überlassen wird. **48.**

Orig. Per. Urk. mit Kapitelsiegel ad causas.

1305 Juli 30. Gerlacus, Graf von Nassau pachtet von dem Andreasstift den Zehnten zu Bacharach, Diebach und Mannebach. **49.**

Bürgen: Gyso, dominus de Malsberg. R. Enolf de Melene (Melnau in Hessen?), Frid. Stayl de Begin, Moselmus de Nassowe, Godesc. de Winchovele, Emund Birkelin, Kölner Bürger, milites, Godefr. Hardevust, vicecomes Colon., Henr., pastor in Stochem, Colon. dioec.

Kop. II v. S. Andreas f. 20.

1307 Aug. 25 (crast. Barthol.). Das Kapitel von S. Andreas überlässt dem Dominikanerkonvent sein Haus, welches die † Begine Lenekind bewohnte, auf dem Allod des Kapitels zwischen dem Hause des Kanonikus Paulus von S. Maria im Kapitol und dem Hause des † Udelricus, Kantor des Domes, an der Marzellenstr. im Kirchspiel S. Paul gegen bestimmten Zins. Die Begine Joh. de Aquila soll den Niesnutz des Hauses bis zu ihrem Tode behalten. **50.**

R. B. f. 49b.

Digitized by Google

1307 Sept. 11 (fer. II p. nativ. b. Marie). Tilm. in Fine, Herm. Moelno, Joh. Mulman, Godfr. de Velde, Theod. Burgman, Ren. de Widderede u. Henr. van der Heyden, Schöffen der St. Kempen, bekunden, dass Paulus de Beynde u. s. Schwiegersohn Henr. dem Andreasstift zu Köln eine Rente von 2 Malter Weizen schulden auf 8 Morgen Ackerland bei Kempen, dessen Lage näher bestimmt wird. **51.**
R. B. f. 107b.

1308 Sept. 28 (vig. b. Michaelis). Das Kapitel v. S. Andreas bekundet, dass die † Beghine Frederunis, Schwester des † Deytmar de Sunrestorp, das Stiftshaus von S. Andreas an der Gereonstr. (früher ein Teil des Stiftsweingartens) ihrer Schwester Gertr. u. ihrer Nichte Bela, Tochter ihres Bruders Henr. de Sunerstorp übereignet hat. **52.**
R. B. f. 64b.

1309 Mai 5 (22) (fer. V p. pentec.). Joh. de Pothunen als Beauftragter (procurator) des Konstantin v. Lyskirchen (Sohn Rutgers v. L.), bekundet nach einem Transsumpt seines Klienten, dass nach dem Tode des Kanonikus Math. Curie von S. Andreas der Propst von S. Andreas Fried. v. Hammerstein u. einige andere Kanoniker „apud quos jus eligendi canonicum illa vice residebat" den gen. Konstantin für das erledigte Kanonikat bestimmt, der Dechant und die übrigen Kanoniker aber widerrechtlich dem Heinr. v. Batinburg das Kanonikat übertragen hätten. **53.**
Zeugen: Ricolf, Benediktiner v. S. Martin, Franko Loschart, Brüder des ungenannten erzb. Offizials, Emund clericus, Sohn des Hildeger Birkelin, Henr. u. Theod., clerici dom. officialis.
R. B. f. 108.

1309 Juni 6 (crast. b. Bonif.). Wilh., Sohn des Greve de Tulpeto (Zülpich) pachtet vom Andreasstift 20 Morgen Ackerland bei Nümmenich nahe Zülpich, die vorher Henr. von Wolkenburg inne hatte. **54.**
Zeugen: Joh. Greve, Schöffe v. Zülpich, Daniel s. Bruder, Joh. Rode u. Tilm. Titze de Gonike.
R. B. f. 145b.

1311 Aug. 26 (fer. 5 p. Barthol.). Theod. de Cleve, Graf v. Hilkerode (Hülchrath), befreit den Hof u. die Güter des † Alb. Schalle, Kölner Bürgers, zu Synsteyden (bei Rommerskirchen) von allen Exactionen. **55.**
Mitsiegler: Ruldolph v. Reifferscheid, Herr v. Milendonk, Schwager des Ausstellers.
R. B. f. 143,

1312 Febr. 23 (crast. cath. Petri). R. Steph. de Alshoven u. s. Gattin Mechtild verkaufen mit Zustimmung der edlen Christine de Holte an das Andreasstift ihren Hof in Sinsteden. **56.**
Bürgen: Reynard, Thesaurar v. S. Severin, R. Jak. de Hugilhoven,

Digitized by Google

Bruder des Ausstellers, Wilh. Birkelin, Köln. Bürger, Everh. u. Joh., Söhne des Schultheisen von Pulheim, u. Christ. v. Worringen.
R. B. f. 109.

1312 März 22 (fer. IV p. palm.). Everh., Sohn des † Bruno de Wande, verkauft mit Zustimmung seiner Gattin Gertr. und seiner Geschwister Caecilia, Bela und Bruno an Tilm. v. Scherve, Priester, zu Behuf des Symon-Judaaltares in S. Andreas 17 Morgen Ackerland in der Parochie Obersudendorf u. eine Rente von 30 Den. mit 7 pulli, lehnrührig von dem Hof des Deutzer Abtes in Sudendorf, für 16 Mark. Der Käufer Tilm. überlässt dem Verkäufer Everh. die gen. Grundstücke u. Zinsen für eine jährl. Rente von 2 Malter Weizen. **57.**

Zeugen: R. Ropert de Tuitio, Rembold Kabe, Konr. Braxator, Hyemannen, Gyso, Kustos des Deutzer Klosters, u. Bertold, Kaplan des Abtes.
R. B. f. 202b.

1312 Juni 15 (XVII Kal. Jul.). Gabriel, plebanus plebis de Valleneto, päpstl. Kaplan und gewesener Kollektor des Zehnten in Deutschland, an Egidius, Kanonikus von Longios in der Trierer Dioecese: das S. Andreasstift habe nur von dem seit alter Zeit in dem Zehntregister von Bacharach eingetragenen Zehnten durch den Pleban von Bacharach Kreuzzugssubsidien etc. zu entrichten. **58.**

Bittsteller: Scholast Heidenreich v. S. Andreas.
R. B. f. 3b.

1312 Aug. 2 (crast. b. Petri ad cath.). Dechant Godfr. von S. Andreas bekundet, dass Hildeger Rufus von der Stesse u. s. Gattin Aleid, für ihr Seelenheil in der S. Andreaskirche einen Altar zu Ehren der hh. Mathias Ap., Vincenz Mart., Severin u. Martin ep. errichtet und mit einer Rente von 12 Mark auf das Halbscheid des Hauses „zo der Britzelin" an der Ecke der Lintgasse in der Parochie S. Brigiden dotiert haben. Die Eheleute behalten sich zeitlebens das Kollations- und Praesentationsrecht zu dem Altare vor, nach ihrem Tode geht es an den Dechant und 2 Seniorkanoniker über. Der betr. Altarpriester hat tägl. in eigner Person eine Messe zu lesen. **59.**
R. B. f. 205.

1312 Sept. 2 (sabb. p. decoll. Joh. Bapt.). Dechant u. Kapitel v. S. Andreas bekunden, dass Godfr. Kirskorf, Vikar ihrer Kirche, von seinen Gütern in Holzweiler 18 Morgen Ackerland Allod (von 4 Morgen müssen 8 Denare „ad luminare" der Kirche zu Holzweiler gezahlt werden) dem Kapitel und 28 Morgen Ackerland nahebei in der Parochie Emunderode (Immerath) dem S. Michaelsaltar in S. Andreas überwiesen hat unter näheren Bedingungen. **60.**
R. B. f. 146b.

Digitized by Google

1313 Febr. 11 (III id. Febr.). Gerl., Pleban in Laupach, stiftet mit Zustimmung des Plebans Everh. zu Bacherach, in der Kapelle zu Stega für s. Seelenheil einen neuen Altar und dotiert ihn mit näher bezeichneten Gütern u. Weinbergen bei Stege; er legiert weiteres an den Pleban v. Bacherach u. die Kanonichen von S. Marien in Oberwesel. **61.**

Mitzeuge: Dechant Joh. v. S. Marien in Oberwesel.
R. B. f. 194.

1314 Aug. 22 (fer. V ante f. C. Bartholom.). Reyn. Hoynegin, Ritter v. Molenarken, Henr. de Wolkenburg, armiger u. Schwestersohn des ersteren, treffen einen Vergleich mit dem Andreasstift über eine jährl. Rente von 8 Mark aus einer Reihe genau bezeichneter Grundstücke und Häuser bei Zülpich, z. B. von $^5/_4$ Weingarten in Mersburden, von denen der Zülpicher presbyter (= Pfarrer) Reynard jährl. eine Mark zahlen muss; von Häusern an der Strasse Wolkenburg ausserhalb Zülpichs etc. **62.**

Vertreter von S. Andreas: Christian de Bellinchoven, Thesaurar, u. Wilh. de Porta Martis, Kanonikus v. S. Andreas.
Zeugen: Reynard, plebanus v. Sintzig, Jak. de Berga u. Tilm. Langlif.
Mitsiegler: Godfr. de Campo, Adolph., Joh. de Emke, Herm. de Toneburg, Henr. de Trunco, Joh. Greyne, Konr. Birburg, Schöffen von Zülpich.
R. B. f. 148b.

1314 Nov. 23 (crast. Caecilie). Elocatio domus praepositurae ad dies vitae facta Christ. de Stumbel, thesaurario, hoc lege, ut eandem domum iam plane vetustam et consumptam [septima in ordine ab antiquo pistrino] et in muris et aedificiis collapsam infra annum . . . in structuris debitis conservet, eo addito, quod prepositus ecclesiae . . . curiam quolibet anno sex septimanis poterit seu voluerit inhabitare. **63.**

Archivinvent. 1 f. 184.

1315 April 12 (sabb. a. dom. Jubilate). Propst Friedr. [v. Hammerstein] von S. Andreas an die Richter, Schöffen u. Geschworenen der Parochie Dollendorf: hat den Tilm. de s. Paulo, cler. Colon, bevollmächtigt für das Andreasstift sich an die Güter anwältigen zu lassen, welche die Begine Hilla de Thoren bei Dollendorf für die Vikarie S. Marien-S. Joh. [Baptist] in der Krypta u. die Vikarie S. Lambert-S. Ursula bestimmt hat. **64.**

R. B. f. 212.

1315 April 14 (crast. Jubilate). Isfardus, Pleban in Niederdollendorf, bekundet, dass Ludw., Konversbruder von Heisterbach, Meister des Hofes seines gen. Klosters in Dollendorf, ein Stück Weinberg zu Dollendorf neben dem Weinberg des Kreuzaltares in S. Kassius zu Bonn, dem Propst v. S. Andreas verpachtet hat. **65.**

Ebd.

Digitized by Google

1315 April 14. Arnold v. Wyssersheim in Vünffelden, armiger, u. Tilm. de Vlatten zu Bonn verpachten ein Stück Weingarten bei Dollendorf, gehörig in den Hof (curtis stationaria) der Äbtissin v. Vilich, an den Propst Friedr. v. S. Andreas. **66.**
Zeugen: Theod. Bauwarus, Amtmann u. Geschworener der Äbtissin, Heydenr. u. Heinr. de Walevelt, Hyemannen u. Geschworene des gen. Hofes, u. a.
Ebd.

1316 Nov. 18 (8ª Martini). Das Kapitel von S. Andreas verpachtet sein Haus mit Hofstätte vor der Würfelpforte, wo früher ein Weingarten des Stiftes lag, an die Geschwister Rabelo, Joh. u. Mechtild, Kinder der † Udela de Sunnersdorf. **67.**
R. B. f. 63b.

1317 Febr 1 (?) (fer. III p. conv. Pauli). Gierard, Sohn des Ritters Ludw. v. Sudendorf, erhält von Tilm. v. Scherve den transfigirten Rentbrief vom 22. März 1312 (oben) und verspricht dafür jährl. 2 Malter Weizen an den Priester des Symon-Judaaltares in S. Andreas zu liefern. **68.**
R. B. f. 103.

1319 Jan. 22 (crast. b. Agnetis). Die Begine Katharina de Gyr verkauft an die Wwe. Richmud des Ritters Joh. de Scherfgin eine Rente von einer Mark (12 sol.), zu zahlen an die Tochter der Richmud, die Nonne Christina im Kloster Mechtern, von ihrem Hause vor der Würfelpforte an der Gereonstr. **69.**
R. B. f. 55.

1319 Nov. 18 (8ª Martini). Abt u. Konvent der Praemonstratenser-Abtei Knechtsteden als Lehnsherrn bekunden, dass Herm. gen. Pastoir in Dormagen dem Tilm. de s. Paulo, cler. Colon., als Bevollmächtigten des Propstes Friedr. v. Hammerstein an S. Andreas, Haus, Grundstück u. 30 Morgen Land in Dormagen übertragen hat zu Behuf des von dem gen. Propst in S. Andreas errichteten (instituti) Altares der hh. Lambert und Ursula u. ihrer Gefährtinnen. **70.**
R. B. f. 212b.

1320 Jan. 13 (8ª epiph.). Gobel. de Fabrica u. s. Gattin Christina, Parochianen von Dormagen, pachten von Friedr. v. Hamerstein, Propst von S. Andreas als Treuhänder des † Thom. de Durremagen, Kan. von S. Andreas, ein Haus u. Grundstück in Dormagen für eine Rente von 6 Schill. u. 6 pulli zu Behuf des Rektors des Altares S. Andreas und S. Georg, welcher von dem gen. Propst aus den Gütern des † Thomas de D. eingerichtet wurde. **71.**
Zeugen, die ben. Schöffen v. Dormagen.
R. B. f. 161.

1322 April 15 (f. V p. pasche). Das Kapitel v. S. Andreas verpachtet seine Einkünfte bei Lütgendortmund an seinen Dechanten

Digitized by Google

Heinr. de Vlerke, welcher sich um die Sicherung derselben verdient gemacht hat, für eine Rente von 2 Mark u. eine einmalige Zahlung von 40 Mark. Über jene Einkünfte heisst es: R. (strenuus miles) Gerh. v. Witten hat die 5 Zehnten, die früher Theod. v. Volmestein hatte, in Tuspel, Sinne, Marthen, Westerwick u. Cleye bei Lütgendortmund, zu Lehen für 4 Mark Soester Denare; Gerh. v. Witten, armiger, giebt vom Hof in Badorf 20 Schilling, Alb. de Altena giebt von der Mortmühle bei Dortmund 8 Schilling, der Pleban in Iserlohn 7 Sch. u. die Äbtissin in Frundenberg von den Gütern des † Ribert de Schuren 12 Sch. u. von den Gütern in Westerwich 21 Sch. 6 Den. Die Wwe. Lappen von den Gütern in Mirklinchusen bei Soest 40 Sch. 8 Den., die Wwe. des Joh. v. Stochem 10 Mark, Gerh. u. Heidenr. von Plettenberg 30 Sch. Attendorner Denare = 20 Sch. Soester Münze. **72.**

Siegelzeuge: Theod., Scholast v. S. Andreas.
R. B. f. 116.

1322 Mai 15. Das Kapitel von S. Andreas überlässt nach dem Tode der Jutta de Sintheren sein Haus u. Hofstätte, gelegen „infra fossatum porte Wurpelportze" und dem Hause Patteren, an Berta de Nova Janua u. ihre Tochter Kunegunde. **73.**
R. B. f. 62b.

1322 Aug. 11 (crast. b. Laur.). Kapitelsverordnung von S. Andreas über die Rezeption der Kanoniker zu den verschiedenen Praebenden nach dem Tage ihres Eintritts. Es wird noch bemerkt, dass 12 canonici stets die höheren Weihen besitzen sollen und 12 canonici eine der niederen Weihen. **74.**
R. B. f. 30b.

1323 Jan. 4 (fer. III p. circumcis. dom.). Der Offizial des Kölner Erzbischofs bekundet, dass Joh., Pleban von Friesdorf, vom Kapitel v. S. Andreas den Stiftshof in Friesdorf unter näheren Bedingungen zu Lehen empfangen hat. **75.**

Zeugen: Joh., Kantor v. S. Andreas, Joh., Pleban in Remstorp, Henr., Vikar v. S. Ursula (ss. Virgin.), Arnold, Vikar v. S. Georg, Amand, clericus magistri sigilliferi cur. Colon.
Orig. Perg. Urk., beschädigt, Siegel abgef.

1323 März 17 (b. Gertr.). Abt und Konvent des Praemonstratenserklosters Knechtsteden bei Köln bekunden, dem Kapitel v. S. Andreas eine Rente von 2 Mark alten Gewichts von ihrem Hause Knechtsteden in der Maximinenstr. gegenüber dem Nonnenkloster schuldig zu sein. **76.**
R. B. f. 65.

1323 Mai 31 (fer. III p. Urban). Reibert, Lucard u. Metild, Kinder des † Godsch. vanme Dreysche (Drisch) u. s. Gattin Gertr., verkaufen an Henr. de Kusino u. s. Gattin Benigna 5 Morgen Ackerland

Digitized by Google

vor dem Gereonsthor neben dem Garten des Propstes, welche von S. Andreas lehnrührig sind. **77.**
R. B. f. 146

1323 Dez. 14 (crast. Lucie). Erzb. Heinrich v. Köln giebt seine Genehmigung dazu, dass das Andreasstift seine Besitzungen, Zehnten u. Patronatsrechte in Engelstadt, Ockenheim u. Stadegge (die seither zum Thesauraramt des Stiftes gehörten) in der Dioecese Mainz dem Maria ad Gradus-Stift zu Mainz überträgt. **78.**
R. B. f. 109b.

1324 April 21 (sabb. p. pascha). Abt Joh. v. Knechtsteden beauftragt seine Mitkanoniker: den Prior Henr. de Piscina, den Cellerar Arnold, ihren Hof zu Gili dem Mainzer Mariengradusstift zu übertragen. **79.**
R. B. f. 129b.

1324 Mai 23 (vig. asc. dom.). Die Abtissin u. der Konvent des Clarenklosters zu Köln verkaufen mit Einwilligung des frater Thomas, ministri ordinis Minorum provinc. Colon., des fr. Wilh., visitatoris, u. des fr. Joh. guardian. Colon., $42^1/_2$ Morgen Ackerland bei Sinsteden in der Parochie Rommerskirchen etc. an das Andreasstift. **80.**
R. B. f. 108b.

1325 Jan. 18. Propst Friedr. de Hamerstein von S. Andreas bestimmt seinen Zehnten iu Dormagen für die Rektoren der von ihm in S. Andreas errichteten Altäre S. Georgs u. S. Ursulas. **81.**
R. B. f. 161b.

1325 Febr. 16. Erzb. Heinr. v. Köln entscheidet über die Ansprüche des Propstes Friedr. von S. Andreas gegenüber Dechant und Kapitel bei dem Tausch der Stiftsgüter in der Dioecese Mainz an S. Mariengraden zu Mainz. **82.**
Zeugen: Henr., archidiac. von Bonn, Joh., Propst von Rees, Embrico, Probst von Zifflich; R. Conr. v. Schönegge, R. Henr. de Flore von Neuss.
R. B. f. 145.

1323—1326. Eine Reihe von Urkunden betr. die Überlassung des Hofgutes zu Gill (Geile) seitens des Mariengradenstiftes zu Mainz an das Andreasstift zu Köln (eine Anzahl derselben sind von der Abtei Knechtsteden ausgestellt, von welcher das Mainzer Stift den Hof erworben hatte u. die dann über gewisse Hofrechte mit S. Andreas in Streit geriet). **83.**
Die Urkunden sind z. T. gedruckt bei Würdtwein, Dioec. Mogunt. S. 170 ff.
R. B. f. 110 ff. u. 128b. ff.

1327 April 30 (Quirini). Abt Joh. von Knechtsteden quittiert dem Andreasstift über 28 Mark 8 Sch. für Güterverkauf in Gill. **84.**
R. B. f. 31.

Digitized by Google

1328 Febr. 1 (vig. purif.). Wichard de Remagen pachtet vom Andreasstift dessen Hof zu Dollendorf unter näheren Bedingungen. Er braucht $1^1/_2$ ama vini, die der Burggraf vom Drachenfels pflichtwidrig zu behalten pflegt, nicht an das Stift abzuliefern. **85.**
R. B. f. 39.

1328 Sept. 2. Reynard Kellerssohn u. sein Bruder Gerlach, Theoderich Koch von Lengsdorf, Heinr. Sohn des Knyp, Joh. gen. Fipilterne, Arnold, Sohn des Gobelin gen. Mönch, u. Christian Scholere bekunden, dass ihnen Dechant u. Kapitel von S. Andreas in Köln deren Hof in Friesdorf mit ben. Weinbergen etc. verpachtet haben. **86.**
Vergl. flg. Regest.
Orig Perg. Urk. mit Siegelfragmenten des Plebanes Peter von Dottendorf u. des Plebanes Joh. in Friesdorf.

1328 Sept. 6 (fer. III p. b. Egidii). Joh. cantor, Nicol. celerarius, canonici ecclesie s. Andree, verpachten im Namen des Kapitels ihrer Stiftskirche den Hof in Friesdorf mit Zubehör: einen Weingarten auf dem Berge u. einen gegenüber der Kirche, und 48 Morgen Ackerland bei Friesdorf sowie die Haine mit Ausnahme eines Morgens, den der Priester Joh., Pleban von Friesdorf, zu Lehen trägt, an Reynard, gen. Kellerssohn, Gerlach, dessen Bruder, Theod. gen. Koch von Lengestorp, Heinr. gen. Knyp, Joh. de Vipelterne, Arnold Gobelins-Sohn gen. Mönch, u. Christian Scholere unter der Bedingung, dass die Pächter jährlich an die Stiftskurie in Dottendorf zur Zeit der Weinernte 2 Fuder (carratae), $1^1/_2$ Ohm u. 1 Sextar besseren Wein, Bonner Mass, dazu 12 Malter besseres Korn, und 8 gute u. gesunde Hühner abliefern. **87.**
Orig Perg. Urk. Sieg. abgef.

1328 Okt. 9 (vig. b. Gereonis). Testament des Priesters Jakob, Rektors des Altares ss. Dionysii et Eustachii in S. Andreas: vermacht an die Bruderschaft der gen. Kirche sein Breviarium, um aus dessen Erlös seine Memorie zu bestreiten; seine Legenda lombardica, sowie einen silbernen Becher u. eine silberne scala erhält das Andreasstift zu einer Memorie durch die Kanoniker und Vikare; 43 Schilling bestimmt er zu einer neuen Lampe vor seinen Altar; der Domfabrik legiert er 1 Mark, der fraternitas plebanorum 2 Mark; ferner mehrere Geschenke an die Mendikantenorden und die Armen; an alle Kölner Hospitäler u. das zu Deutz je 3 Schilling; an seine benannten Verwandten je 6 Schilling; an den Rektor Heinr. der Silvesterkapelle neben S. Laurenz 6 Schilling. **88.**
Treuhänder (manufideles): Rutger Overstolz, Joh Roilink, Kanoniker, Peter Heyden, Gerh. de Westphalia, Vikare von S. Andreas.
Kop. II v. S. Andreas f. 36.

Digitized by Google

1329 April 3 (fer. II p. letare). Erzb. Heinr. v. Köln giebt dem Andreasstift Vollmacht, die Advokatie in Oberswist, die von ihm lehnrührig ist, durch Kauf zu erwerben, damit das Stift, welches seit alters dort zahlreiche Güter hat, nicht mehr durch die Vögte belästigt wird. **89.**

R. B. f. 122, u. 122b.

1329 Sept. 23 (crast. b. Mauritii). Erzb. Heinr. von Köln befreit vor seinem Amtmann in Lechenich 13 Morgen Ackerland des von seinen Vorgängeren „primordialiter" errichteten Andreasstiftes, welche der † Henr. de Vrisheim, Kanonikus v. S. Andreas, von R. Wynand Buch u. s. Gattin Hildengunde erworben und dem gen. Stift für eine Memorie vermacht hatte, von allen Abgaben. **90.**

R. B. f. 128. Eine gleiche Urkunde Erzb. Walrams über dieselben Grundstücke von 1325 Dez. 13 auf fol. 130b.

1329 Sept. 23 (crast. b. Mauritii). Erzb. Heinr. von Köln stellt in anbetracht dessen, dass die in S. Andreas bepfründeten wirklichen Kanoniker den blossen Kanonikatsbesitzern bei Erlangung von Klaustralhäusern der Immunität bevorzugt werden, an das Stiftskapitel von S. Andreas das Ersuchen, das Klaustralhaus des † Joh. de Gladio, Kanonikus u. Kantor v. S. Andreas, seinem clericus Gobelin v. Werda, obwohl er nicht praebendirter Kanoniker von S. Andreas ist, zu verkaufen; wenn dies entgegen der bisherigen Stiftsgepflogenheit geschehe, werde er die verschiedenen ihm gebührenden Abgaben von Güterkäufen des Stiftes in Gymenich erlassen u. die dortigen Stiftsgüter als Kirchengut von jeder Zahlung befreien. **91.**

R. B. f. 44.

1329 Okt. 26 (fer. V a. bb. Sym. et Jude). Math. de Gore, armiger, Sohn des † edlen Vogtes von Gore erhält zur gütlichen Beilegung seines Streites mit dem Andreasstift über gewisse Grundstücke in den Parochien von Dormagen und Zons, die sein † Vater u. er von dem Grafen von Jülich aus dessen Burg Kasselbrück zu Lehen tragen, durch die Schiedsmänner Bruno v. Rinwerde, Zowodo v. Ichendorf u. Tilm. v. Walhoven 50 Mark Entschädigung zugesprochen u. vom Stift ausbezahlt. **92.**

Zeugen: Ludw. Herr v. Randenrat u. Friedr. Herr v. Wevelinchoven, Vettern (consanguinei) des Ausstellers.

R. B. f. 143.

1330 Mai 26 (vig. Pentec.). Hadewig, Wwe. des Schöffen Gerh. Roist in Holzweiler, giebt ihrem Sohn Gerh., Kleriker, mit Zustimmung ihrer übrigen Kinder 30 Morgen Ackerland vor dem Pleban u. den Schöffen von Holzweiler und dem Pleban von Emuntrode. **93.**

R. B. f. 173b.

Digitized by Google

1331 Sept. 18 (crast. b. Lamb.). Erzb. Heinr. v. Köln, als Lehnsherr, giebt seine Einwilligung dazu, dass R. (armiger) Wilh. de Huchelhoven („fidelis noster") eine area u. einen mansus (50 Morgen) in villa Vanchem (Vannekum) an das Andreasstift verkauft. **94.**
R. B. f. 115.

1331 Okt. 29 (crast. Sym. et Jude). Alheid, Wwe. des R. Jak. de Huchelhoven u. ihr Sohn Wilh. de Huchelhoven, armiger, verkaufen einen mansus u. ca. 50 Morgen Land bei Wannekum, dazu eine area, die Wilh. von dem Schloss zu Hilkerode (Erzb. von Köln) zu Lehen hat, und 15 Morgen, lehnrührig von S. Severin zu Köln, an das S. Andreasstift. **95.**
Siegelzeuge: Henr. de Sevenich, Prior der Johanniter zu Nideggen.
R. B. f. 116.

1332 Juni 24 (Joh. Bapt.). Rob. de Schuren überträgt alle seine liegenden Güter in Schüren (Westphalen) an das Kapitel von S. Andreas. **96.**
R. B. f. 132b.

1332 Nov. 25. Vor zahlreichen benannten Zeugen leistet Propst Henricus de Juliaco von S. Andreas seinen Amtseid u. gelobt, dem Papst zu Rom, dem Erzb. von Köln u. seiner Kirche treu zu sein u. insonderheit den Burdekanat u. andere veräusserte Rechte des Propstes soweit möglich wieder zu erwerben. **97.**
Kop. II S. Andreas f. 17.

1333 Jan. 26 (Tag n. S. Paulsbekehrung). Bruyn v. d. Klüppele u. s. Schwester Durgin u. Blytza verleihen an Herm. Fassbinder u. s. Gattin Ailka 2 Häuser unter 1 Dach bei der Drankgasse für 3 Mark Pfennige Zins. **98.**
Orig. Perg. Urk. m. Siegel der beiden ersten Aussteller.

1333 Febr. 13. Erzb. Walram v. Köln gestattet dem Kapitel von S. Andreas zum Besten der Kirchenfabrik gewisse Abgaben von den einzelnen Kanonikern zu erheben (z. B. für die Klaustralhäuser, bei Vakanzen etc.). **99.**
Kop. II. v. S. Andr. f. 92.

1333 Okt. 29 (crast. bb. Sym. et Jude). Christ. in Walengassen u. s. Sohn Phil., Kölner Bürger, verkaufen an Nicol. Hammeyger auf der Ehrenstr. u. s. Gattin Sophie 1 Morgen Land an der Lyntgasse gegenüber der Friesenpforte und 3 Morgen gegenüber dem Eigelstein neben dem Lande der Lysa de Hamerstein, Wwe. des Joh. Hardevust. **100.**
Mitzeugen: Hilger Kleingedank u. Hilg. Gryn de Bergerhusen.
Orig. Perg. Urk. mit Siegeleinschn.

1334 April 28 (fer. 5 p. dom. Cantate). Erzb. Walram bekundet, dass der edle Henr., Herr v. Alpheym, dem Henr. de Juliaco, Propst von S. Andreas, und dessen Nachfolgern alle Gerecht-

Digitized by Google

same (omne ius, ministerium et debitum) über 27 benannte Vasallen*), die er u. seine Vorfahren von den Kölner Erzbischöfen erhalten hat, für 220 Mark übertragen hat. **101.**

Zeugen: Theod. Abt v. S. Pantaleon, Joh. de Virnenburg, Propst von Xanten, Herm. de Leynendaile u. Konst. de Lysenkirgben, Ritter

*) Es befinden sich darunter die bekanntesten Adelfsfamilien des Rheinlandes.

R. B. f. 148b.

1334 Sept. 10 (sabb. p. nativ. Marie). Rutger v. Tolhuys, Schultheis, Petr. v. Toylhuys, Herm. Ekberti u. Hup. filius Ulrici in Drancgassen, Schöffen der Jurisdiktion des h. Gereon in Köln, bekunden, dass Joh. Scoler de Bickendorf sein Haus u. Hof zu Bickendorf u. mehrere näher bezeichnete Grundstücke (10 Morgen), die er von dem Kölner Andreasstift zu Lehen hatte, an den Kleriker Wilh. de Wivelhoven übertragen hat. **102.**

R. B. f. 131b.

1335 Febr. 6 (Montag n. U. l. Frauenkertzenweihe). Sühnebrief des Joh., Herrn zu Els, an das Andreasstift besonders wegen des Streites seines Bruders Friedr. mit dem Kapitel. **103.**

Siegelzeugen: Gerh. v. Erinberg u. Wilh. v. Waldeck, Domkanoniker zu Köln, Dietr., Herr zu Els; Ph., Herr zu Schöneck.

Kop. II v. S. Andr. f. 15b.

1335 Juni 23 (vig. b. Joh. Bapt.). Das Andreasstift bekundet, dass der † R. Cono Corf gewisse Güter, welche dem Stift testamentarisch überwiesen waren, widerrechtlich in Besitz genommen, seine Wwe. Liza aber dieselben an das Stift abgetreten hat. **104.**

Kop. II v. S. Andr. f. 16.

1337 Nov. 20 (fer. 5 p. Briccii). Joh. Scolere de Byckendorp schuldet an Gerh. de Burne eine Anzahl Malter Hafer, Weizen u. Gerste und setzt 8 Morgen Ackerland bei Bickendorf, von denen 3 in der Parochie b. Marie ad Martyres gelegen sind u. von dem Hofe Subwilre der Herrn von S. Andreas dependiren, zum Pfande. **105.**

Siegelzeuge: Rutger de Cornu, canonicus et cellerarius von S. Andreas, und Reynard, vicarius von S. Gereon.

R. B. f. 72.

1338 April. Dechant und Kapitel von S. Andreas bekunden, dass sie den hinter ihrem Stiftsweinberg gelegenen Graben (fossatum), der zur Pfarrkirche S. Laurenz gehört, von den Amtleuten und den Pfarrgenossen v. S. Laurenz in Erblehen genommen haben unter der Bedingung, dass sie jährlich nach erfolgter Mahnung seitens der Amtleute, 10 Schilling „ad luminare s. Laurentii" den Amtleuten entrichten; bei Unterlassung der Zahlung fällt der Graben cum omni plantatione in dicto fossato (letztere als Recompens für die abgehauenen Bäume) an S. Laurenz zurück,

Digitized by Google

wie das Thor [Würfelpforte] selbst und das daneben liegende Haus etc. den Amtleuten verbleibt. **106.**
R. B. f. 79b.

1338 Nov. 3 (crast. anim.). Das Kapitel von S. Andreas überträgt eine Reihe näher bezeichneter Renten von Kölner Grundstücken, im ganzen 10 Mark 9 Schilling 5 Denare an seinen Mitkanonikus Joh. Hardevust unter der Bedingung, dass er dieselben von den säumigen Schuldnern für das Kapitel eintreibe. **107.**
R. B. f 52b.

1338 Nov. 10 (vig. Mart. ep.). Joh. gen. Scolere laycus de Bickendorp verkauft dem Andreasstift eine Rente von 8 Mark u. giebt dafür 8 Morgen Ackerland im Bickendorfer Felde zum Pfand. **108.**
Zeugen: Joh. R. de Rindorp, Henr. dessen Sohn, Hildeger Gryn de Bergerhusen, Hupert Sohn des Ulrich de platea potus (Trankgasse) Bruno Karrenmudder, Schöffen des Hofes in Bickendorf u. Herm. de Bickendorf, Hofgeschworener.
R. B. f. 107.

1342 Febr. 5 (b. Agathe). Das Kapitel v. S. Andreas verkauft an Joh., Dechant von Xanten und Kan. v. S. Andreas, Treuhänder des † mag. Gerh. v. Xanten, Kan. v. S. Andreas, zu Behuf des Symon-Judaaltares, dessen Patron der † Gerh. war, eine Rente von 4 Malter Weizen, jedes Malter zu 18 Mark Köln. Währung, zu einer Memorie. **109.**
R. B. f. 103.

1343 Sept. 17. (s. Lamb. ep.). Henr. Lumbart u. s. Gattin Jutta zu Gyele (Gill) bei Rommerskirchen nehmen vor dem Zeugen Gobel. Ridder von der Wwe. Elis. des Ritters Steph. v. Hoestaden $^1/_2$ Morgen Ackerland bei der villa Gyele gegenüber dem Nussbaum in Erbpacht. **110.**
Mitzeugen: R. Peter v. Hoesteden u. R. Wilh. v. Hugelhoven.
R. B. f. 230b.

1343 Dez. 24. Dechant Henr. de Vlerke von S. Andreas verleiht ein dem Kapitel gehöriges altes Haus in der Marzellenstr. und der Parochie S. Maria Ablass zwischen den Häusern „ten Putze" und „ten Lambe" an Theoderich Brant v. Wischel, Notar der bischöfl. Kurie, gegen näher bezeichn. Rente an das Kapitel, die Fraternität der Vikare und das Hospital von S. Andreas. **111.**
R. B. f. 47b.

1344 Sept. 22 (fer. 4 p. Mathei ap.). Testament des Theod. de Essende, Scholasters von S. Andreas: vermacht seine beiden Claustralhäuser an die Kanoniker zur Option secundum ordinem antiquitatis. **112.**
Kop. II v. S. Andr. f. 94.

1344 Dez. 3 (fer. VI p. s. Andree). Erzb. Walram von Köln gestattet den Kollegiatkirchen, dass sie von vakanten Pfründen und

Digitized by Google

bei Permutationen von Claustralkurien gewisse Abgaben zum Besten der Fabrik erheben. **113.**
Kop. II v. S. Andr. f. 94b.

1344 Dez. 20 (vig. b. Thome ap.). Gerl., Sohn des † Vulwale de Vliesteden, erwirbt von Gotsch., Sohn des † Gotsch. de Sinsteden, Hof u. Grundstück in Vliesteden zwischen der Kurie des Christ. de Stumbele, Thesaurars v. S. Andreas, u. dem Haus der Drutgin Henget, dazu mehrere näher bezeichnete Äcker für eine Rente von 3 Malter Weizen, welche an Gerh., Bruder des gen. Gotsch. u. Rektor des Joh. Baptist-Altares in S. Andreas, zu entrichten sind zu Behuf einer Memorie für die † Mutter Mechtild de Vriemersdorf des gen. Gotsch. **114.**
Zeugen: die ben. Schöffen von Vliesteden.
Siegelzeugen: Joh., plebanus seu pastor in Buystorp, u. Reymar, advocatus.
R. B. f. 218b.

1345 Mai 6 (fer. VI p. asc. dom.). R. Joh. de Loersbeck u. s. Gattin Alheid verschreiben ihren Töchtern Alheid u. Ida, Nonnen im Benediktinerkloster Löwenbrügge bei Trier eine Rente von 10 Königsgulden „vulgariter reyoil" auf ihren Hof in Erp. **115.**
Siegelzeugen: Die benannten Schöffen von Lechenich.
R. B. f. 166.

1345 Aug. 11 (crast. b. Laur.). Das Kölner Domkapitel verkauft mit Zustimmung des Erzbs. Walram v. Jülich dem Hilger Hirzelin eine jährl. Rente von 12 Mark Denare für die Nonne Engilrad, Tochter seines † Bruders Herm. Hirzelin u. dessen Gattin Sophie. **116.**
Perg. Urk. (Entwurf?) mit Siegeleinschn.

1347 Febr. 1 (vig. purif. b. Marie). Kath., Wwe des Jak. O., ihr Schwiegersohn Conr. Schaprayt u. dessen Gattin Hadewig in Dadenberg bei Linz pachten von Joh. de Kalchem, Rektor des Altares der hh. Blasius u. Agnes in S. Andreas einen näher bezeichneten Weinberg im Kirchspiel Linz. **117.**
R. B. f. 216b.

1347 Febr. 5 (b. Agathe). Joh. Peylinsheim pachtet von dem Andreasstift dessen Hof zu Gill auf 6 Jahre. **118.**
Kop. II v. S. Andr. f. 30.

1347 Nov. 9 (fer. VI a. Martin). Bela Nicols u. ihre Kinder Winr. u. Kath. verkaufen an das Andreasstift ihr Haus u. Hof „in villa" Zons zwischen dem Hause der Wwe. Guda des Heinr. de Templo u. dem Hause der Wwe. Kath. Iwans, sowie 4 näher bezeichnete Morgen Ackerland u. nehmen alles in Erbpacht gegen eine Rente von 4 Malter Weizen; hiervon wird 1 Malter dem Kan. Nic. v. Mullenarken an S. Andreas, 1 Malter dem

Digitized by Google

perpetuus rector paroch. ecclesie S. Pauli und 2 Malter dem Rektor des Symon-Judaaltares in S. Andreas überwiesen. **119.**
Zeugen: Henr. Tule, Conr. de Rile, Herm. Heyden, Joh. fil. Petri, Conr. Helpenstein, Conr. Hertog, Gerl. Byschop, Schöffen von Zons.
R. B. f. 131.

1347 Nov. 18. Das Kapitel von S. Andreas verpachtet sein Haus auf der Marzellenstr. versus puteum ex opposito capelle s. Marcelli, das früher „ad Albam Januam" jetzt aber „Teleyglingen" genannt wird, an die Geschwister Styne de Wulrade u. Aleidis, welche das Haus von Friedr. van der Dannen erworben haben. **120.**
R. B. f. 85b.

1348 Juni 12 (fer. 5 p. pentecosten). Das Kapitel v. S. Andreas überlässt das von der Begine Jutta de Kolumba bewohnte Haus gen. Berge an der Gereonsstr. gegenüber dem Hause Heyse zwischen dem „Tolhuys" und dem Hause Eyssendorf an Joh. de Bagheym, Priestervikar von S. Gereon unter näheren Bedingungen. **121.**
R. B. f. 89.

1348 Juni 17 (fer. III p. 8 pentecostes). Hinr. filius Tule, Conr. Helpenstein, Conr. de Ryle, Herm. Heyden, Gerl. filius Biscop, Conr. Herzog u. Joh. filius Petri, Schöffen von Zons (villa de Zoenze), bekunden, dass Lambert Faber u. s. Gattin Lysa aus freier Hand dem Kapitel von S. Andreas zu Behuf einer ewigen Memorie des † Joh. de Hoesden ihr Haus u. Hof zu Zons neben Herm. Kufferenpenning u. näher bezeichnete Grundstücke verkauft u. dann in Erbpacht zurückerhalten haben für eine Rente von 2 Malter Weizen an den Rektor des Altares der hh. Barbara u. Maria Magdalena. **122.**
R. B. f. 16 u. 206.

1348 Okt. 19 (crast. Luce ev.). Das Kapitel von S. Andreas bekundet, dass Katharina, Tochter des † Konr. de Erclens, an Everh. de Bedenkoff (Biedenkopf) u. dessen Gattin Druda, ihr Haus ausserhalb dem Würfelthor an der Gereonsstr. in der Parochie S. Paul verkauft hat. Nähere Bestimmungen. **123.**
R. B. f. 90

1348 Nov. 4 (fer. III p. omn. SS.). Benannte Schöffen von Zons bekunden, dass Godsch., Sohn Engelberts, im Zehnthofe u. s. Gattin Bela zu Zons an das Andreasstift 6 Morgen Ackerland zu Behuf des Rektors des Altares der hh. Barbara u. Maria Magdal. verkauft u. dann in Erbpacht zurückgenommen haben. **124.**
R. B. f. 206b.

1348 Nov. 8 (4 coronat.). Joh. de Hachusen, Parochian in Hackenbroich, pachtet von Joh. de Kila (?), Vikar oder Rektor des Georgsaltares in S. Andreas, eine Holzgewalt im Hackenbroicher Wald. **125.**

Digitized by Google

Siegelzeugen: Gerh., Pleban der Kirche zu Hackenbroich, Godsch. Koirf, Theod. barbitonsor de Dalhoven, Joh. Pynenkrans, Gyso v. d. Werde, Paul de Hackenbroich, Hildeger, Dachdecker de Dalhoven, Schöffen des Distriktes von Hackenbroich.
R. B. f. 162.

1348 Nov. 14 (fer VI p. s. Mart. ep.). Herm. de Hukenstorp u. s. Gattin Freetzwindis verkaufen dem Kapitel von S. Andreas eine Anzahl Morgen Ackerland, die zu dem Fronhof des Stiftes in Dottendorf gehören, deren Lage im einzelnen genau bestimmt wird, zu Behuf des Altares der hh. Barbara u. Maria Magdalena, vor dem Schultheis Constantin von Lyskirchen, den Schöffen u. Geschworenen des gen. Hofes. **126.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Bonner Schöffengerichts.

1348 Nov. 15 (sabb. p. fest. b. Martini ep.). Benannte Schöffen von Zons bekunden einen Rentkauf des Andreasstiftes von den Eheleuten Tylo u. Hilla Hacke und von den Eheleuten Herm. u. Gertr. Woier in Zons zu Behuf des Altares der hh. Barb. u. Mar. Magd. **127.**
R. B. f. 207 ff.

1349 März 6. Testament der Wwe. Druda des Arnold Raynsleyt an der Schmierstr. im Kirchspiel S. Paul: Vermächtnisse an das Kapitel und die Vikarfraternität von S. Andreas von einem näher bestimmten Hause in der Schmierstr. zu einer Memorie für ihre beiden † Ehemänner u. ihren † Bruder. **128.**
Eine Reihe ben. Zeugen.
R. B. f. 71.

1349 Juni 26 (fer. 6 p. Joh. Bapt.). Der Official des Domkapitels bekundet, dass Lysa, Tochter der Kath. de Broyche an das Kapitel von S. Andreas von dem Hause zum Schlüssel unter 16 Häusern eine Rente von 1 Mark zu zahlen haben. **129.**
R. B. f. 68b.

1349 Nov. 20 (fer. VI p. 8a s. Mart.). Florekin de Esche, Schwiegersohn des Peter Slechthorn, u. s. Gattin Druda verkaufen an Joh., Dechant von Xanten, Nicol. de Mulenarken, Kanonichen v. S. Andreas, zu Behuf des Symon-Juda-Altares in S. Andreas 5 Morgen Ackerland bei Esch für 48 Mark köln. Währung u. nehmen dieselben in Erbpacht für 2 Malter Weizen zu Behuf des Rektors am Symon-Juda-Altar in S. A. **130.**
Zeugen: Otto, Vikar in Esch, Wilh. v. Esch, Schultheis.
R. B. f. 203b.

1350 Nov. 6 (sabb. p. omnium sanctorum). Rutgerus, rector ecclesie parochialis in Heildin (Hilden), u. Tilm., rector capelle s. Michaelis in vico salis Colon., pachten ein dem Andreasstift gehöriges Grundstück u. Haus an der Gereonsstr. im Kirchspiel S. Paul auf Lebenszeit. **131.**
Zeugen: Herm. Scholast v. S Andreas, Arnold v. Soest etc.
R. B. f. 76b.

Digitized by Google

1350 Dez. 2 (fer. V p. s. Andree). Die Brüder Peter u. Gobelin, Schuhmacher in Holzweiler, bekunden eine Rentenschuld von 7 Malter Weizen an das Andreasstift u. verpfänden dafür ihren Hof in Holzweiler. **132.**
R. B. f. 108.

1352 Mai 20 (Sonnt. n. U. Herrn upvairtzdag). R. Gerh. v. Wedendorf, R. Karselis van Meroyde, R. Robin van dem Vorste u. „knape" Adam, Vogt v. Bruchge, vergleichen den Kan. Wolter Stecke, als Vertreter des Andreasstiftes, und den R. Reyner v. Harff. **133.**
Kop. II v. S. Andr. f. 25b.

1352 Okt. 18. (fer. 5 p. s. Galli). Henr. fil. Doyle, Conegin. de Rile, Joh. fil. Petri, Herm. Mathe de Sturzilberch, Henr. Hoistraize de Rinwerden, Henr. Henrici Doyle u. Conegin. Herzoge, Schöffen von Zons, bekunden, dass Iwan, Gatte der Greta, Tochter des Conr. zum Ziendehove, an das Andreasstift zu Köln eine Rente von 5 Malter Weizen verkauft hat von seinem Haus u. Hof und den näher bezeichneten Grundstücken bei Zons. **134.**
R. B. f. 128b.

1353 Febr. 10 (Invoc.). Geyntes gen. v. Overbroichem, Henr. Roest, Joh. Steynbrinche, Lehnsmannen des † Burggrafen de Lippe, bekunden, dass Joh. de Pelenszeym u. s. Gattin Druda ihren Hof zu Pelensheim mit 40 Morgen Ackerland, lehnrührig von den Gütern des de Lippe, dem Andreasstift übertragen haben als Pachtzahlung für den Hof zu Gill. **135.**
Kop. II v. S. Andr. f. 30b.

1353 Febr. 28 (fer. V p. Oculi). Benannte Schöffen von Zons bekunden einen Rentkauf des Andreasstiftes von Heinr. Peterssohn u. s. Gattin Alheid in Zons zu Behuf des Barb.- u. Marien-Magd.-Altares. **136.**
R. B. f. 210.

1353 Sept. 7 (b. Evorcii). Gerh. Foet, Kan. v. S. Andreas, bekundet, dass ihm von dem Kapitel von S. Andreas der Zins auf dessen von ihm bewohntes Haus „boven Muren" auf Lebzeit erlassen sei. **137.**
R. B. f 68b.

1353 Dez. 16 (fer. II p. Lucie). Reversale des Kanonichs Arnoldus von Vlasvort über die Vereinigung des bebauten Grundstücks Pesel neben der Stiftsbäckerei mit seiner Curie. **138.**
Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenem rotem Wachssiegel des Ausstellers.

1353 Dez. 16 (fer. sec. p. Lucie). Dekan Conrad von Leyten von S. Andreas vereinigt ein Grundstück gen. Pesel mit allem Anbau u. einer kleinen Curie mit der Curie des Mitkanonikers Arnold von Vlasvort unter der Bedingung, dass letzterer u. seine Nach-

Digitized by Google

folger 8 Mark jährl. Rente zahlen soll, u. a. zum Anniversar des † Mitkanonikers Hilgerus. **139.**

Orig. Perg. Urk. mit dem Siegel ad causas von S. Andreas.

1354 Jan. 12 (Sonnt. n. 13 dage). Wilh. v. Esch pachtet von Wolter v. Steiken u. Joh. Boilinck, Kanonichen v. S. Andreas, den ihnen zur Leibzucht gegebenen Hof zu Subweiler. **140.**

Bürgen: Henr. v. Urre u. Winr. v. Antweiler, Schwager des Ausstellers.

Kop. II v. S. Andr. f. 25.

1354 Jan. 14 (crast. octave epiph.). Kapitelsstatut von S. Andreas über Verteilung und Verwaltung der einzelnen Pfründen für die Residenz übenden und abwesenden Kanoniker. **141.**

Kop. II v. S. Andr. f. 22b.

1354 Febr. 2 (purif. b. Marie). Joh. de Reyde nimmt von dem Andreasstift dessen Hof zu Roggendorf auf 18 Jahre in Pacht für jährl. 66 Malter Weizen. **142.**

Bürgen: Zilkin de Sickenhoven, Henr. de Urre, Tilm. de Esch, Conr. Muyter u. Winr. de Anweiler. [Conr. de Leyten, Dechant von S. Andreas.]

Kop. II. v. S. Andr. f. 24.

1354 Sept. 2 (crast. Egidii). Der Bonner Kanonich Godfrid de Berka pachtet von dem Kapitel von S. Andreas das Schultheisenamt in Dottendorf auf 6 Jahre unter bestimmten Bedingungen. **143.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Ausstellers u. des Plebanes Peter von Dottendorf.

1354 Sept. 10 (godest n. nativ. Marie). Vor den benannten Schöffen von Dormagen bekunden die Brüder Henikin Heirre u. Paul Romer, dass sie dem Andreasstift eine Rente von 6 Malter Roggen schulden auf ihren Hof „am Heelbüchel" im Kirchspiel Dormagen. **144.**

R. B. f. 144.

1354 Sept. 11 (gudest. n. U. L. Fr. nativ.). Arnold v. Walhoven, Pastor zu Dormagen, vergleicht sich mit dem Andreasstift über 40 M. Ackerl. zu Dormagen. **145.**

Kop. II. v. S. Andr. f. 33.

1356 März 16 (Herib.). R. Herm. Corf vanme Eymehuys u. s. Gattin Lysa entsagen allen Rechten auf die Güter des S. Andreasstiftes in der Parochie Mune bei Wilkersberg im Gericht Garzweiler. **146.**

R B. f. 144.

1356 Juni 30 (Tag n. Peter-Paul). Wilh. v. Besch u. s. Gattin Gertrud verkaufen an Joh. v. Stummeln, Vikar zu S. Andreas u. Rektor des SS. Martin-Theobaldusaltares, 20 Morgen Ackerland im Pescher Feld lehnrührig von dem Äbtissinhof der „eylf-

Digitized by Google

dusent Meegden" (S. Ursula) zu Büsdorf. Nähere Angaben über Belastung u. Lage der Grundstücke. **147.**
Siegelzeuge: Gelise, Pastor zu Esch.
R. B. f. 200

1356 Okt. 24 (Mont. n. S. Severin ep.). Walraf v. Quattermarte in Köln verkauft seinen Hof zu Bickendorf, der vorzeiten den Deutschherrn in Köln gehört hatte u. in dem „off" in dem Gebürhaus v. S. Gereon beschrieben steht, an Conr. van der Leyten, Dechant v. S. Andreas, für 956 Mark Köln. Währ. **148.**
R. B. f. 241b.

1356 Okt. 24 (crast. Severini ep.). Vertrag zwischen Dechant Conrad v. Leyten u. Kapitel von S. Andreas einerseits und Wilh. rector parochialis ecclesie in Gleyne (Gleen bei Euskirchen) über die Verteilung des Pfarrzehnten von Gleen: dem Pfarrer von Gleen bleibt wie bisher nur der grosse u. kleine Zehnte von Kalenberg (im Kr. Schleiden), in Schützendorf, der halbe Zehnte von Bergbür und die Hälfte des sog. Thoringerzehnten in der Parochie Gleen. **149.**
Zeugen: Georg de Aerscheid, Dechant v. S. Gereon, Joh. de Virneburg, Domscholaster, Henr. de Cervo, Propst v. Nideggen, mag. Henr., Scholaster v. S. Gereon, Henr. de Swansbole, Kanonikus v. Soest, Theod. de Ole, Kanon. v. S. Georg in Köln.
Notar: Joh. de Bacharach, cler. Colon.
R. B. f. 153b.

1357 März 8. Henr. de Suderland, Scholaster v. S. Gereon, als Schiedsmann zwischen den Predigermönchen einerseits und dem Priester Marquard u. der Begine Berta de Attendorn, auf deren Seite das Andreasstift stand, über das Haus „zu dem Portzgin" in der Marzellenstr., bekundet, dass sich Dechant Conr. de Leyden, Joh. Hardefust, Nicol. de Molenarke, Tilm. de Hagen, Gerh. de Holtzwiler u. Joh. de Mauwenheim, Kanonichen von S. Andreas, und Joh. de Duobus montibus, Prior, Henr. de Hunis, Henr. Scherfgin, Joh. de s. Laurentio, Predigerbrüder, auf gen. Dechant und Prior als Vergleichspersonen geeinigt haben und dass nach dem Übereinkommen derselben das Andreasstift 70 Mark an die Prediger zahlen soll. **150.**
R. B. f. 90.

1357 März 12. Erzb. Wilhelm verändert auf Bitten der Kölner Stiftsdechanten einige strenge Bestimmungen seiner Synodalstatuten über das Leben der jüngeren Kanoniker. **151.**
R. B. f. 44b.

1357 Aug. 18 (XIIII Kal. Sept.) geg. in Prag. Kaiser Karl IV. erteilt dem Stift S. Andreas Zollfreiheit für alle Güter etc., welche es von seinen Besitzungen, Zehntgefällen etc. in Bacharach, Deytpach, Mannebach u. Steghe bezieht. . **152.**
Zeugen, Ernst, Erzb. von Prag; Theod., Bischof v. Minden; Albert, Bisch. v. [ ]ermen; die Grafen Bolko v. Schweidnitz,

Digitized by Google

Konr. v. Oels, Przemyslaus v. Teschen; Burggraf Burchard von Magdeburg, königl. Hofmeister; die Grafen Joh. de Retz u. Albert de Anhalt.
Ausgestellt durch Joh. ep. Luthomuslens. cancellarius vice Moguntin. archiep.
R. B. f. 1.

1357 Dez. 13 (s. Lucie). Pfalzgraf Ruprecht der Ältere erteilt den Stiftsinsassen von S. Andreas einen Schutzbrief für sich u. ihre Güter in seinem Gebiete. **153.**
R. B. f. 2b.

1358 Mai 2 (vig. invent. s. crucis). Henr. de Cervo, Propst v. Joh. Evang. vor Nideggen, Joh. Vulprume, Prior des Benediktinerklosters S. Martin in Köln, Theod. Greyn u. Karol Gryn, Kölner Bürger, als Verwandte u. Erben der † Gebrüder Joh., Hilger u. Herm. gen. von Bergherhusen in Köln, verkaufen an Conr. de Leyten, Dechant v. S. Andreas, 44 Morgen Ackerl. bei Bickendorf. **154.**
R. B. f. 242.

1358 Juni 20. Der Kölner Schöffe Joh. Scherfgin u. s. Gattin Ida de Kentenich verkaufen an Conr. de Leyten, Dechant v. S. Andreas, 7 Morgen Ackerl. beim Wald Ossendorf u. bei Daymsdorf. **155.**
Zeugen: R. Joh. de Cornu u. R. Joh. Overstolz, Kölner Schöffen.
R. B. f. 242b.

1359 Juli 12 (vig. Marg.). Arn. Hacke u. s. Gattin Deyderadis nehmen den Hof des Kölner Andreasstiftes zu Stockum (Stocheim) in Erbpacht für 10 Mark Soester Denare. **156.**
Mitsiegler: Graf Godfr. v. Arnsberg, R. Konr. Keteler u. s. Sohn Rutger, Herm. de Letmede, Degenard de Bokenvord, famuli.
R. B. f. 117b.

1359 Juli 17 (fer. IV p. div. app.). Joh. de Geyle, gen. Pelenszen nimmt vom Andreasstift den Hof zu Gill mit dem dortigen grossen Zehnten zu Lehen. **157.**
Bürgen: Wilh. u. Henr. v. Hüchelhoven u. Joh. Tuschenbruch.
R. B. f 142b.

1359 Juli 29 (antepaenultimo) geg. Karlstein. Kaiser Karl IV. ratifizirt einen Vergleich zwischen dem Kapitel von S. Andreas und den Gebrüdern Henr. u. Herm. de Arspurg über Weinrenten zu Bacharach. **158.**
R. B. f. 1b.

1360 Jan. 21 (S. Agnes). Wern. v. Spiegel, Schöffe, R. Edmund Birkilin, Dietr. Gryn u. Cono vanme Lebarde auf d. Eigelstein, Kölner Bürger als Schiedsrichter zwischen Joh. gen. Gryn v. Bergerhusen u. Joh. vanme Royde, bestimmen, dass Joh. Gryn das Gut zu Volkhoven u. Joh. v. Royde das Gut zu Bickendorf, in den Hof von Subweiler gehörig, behalten soll. **159.**
R. B. f. 243.

Digitized by Google

1361 Febr. 26. Hermannus de Witten, famulus, bekundet, dass sein † Vater, der Ritter Gerard de Witten, zu seinen Lebzeiten von dem Dechanten u. Kapitel zu S. Andreas in Köln dessen Zehnten in den Villen (Dörfern) Tuspele, Martene, Westernwich, Cleye u. Linne mit allem Zubehör bei Lütgendortmund nach der Resignation des Ritters Theod. de Volmensteyn zu Lehen erhalten hat gegen eine Rente von 4 Mark u. 4 Schilling Soester Währung; unter den gleichen Bedingungen erhält der gen. Hermann den Zehnten. **160**

Orig. Perg. Urk. die Siegel des Officials u. des Kapitels abgef.

1361 April 8 (donerst. n. 8ª pasche). Costyn Cracht u. s. Gattin Wilhelma verpachten auf 12 Jahre an Dietr. Gryne zu Köln 6 Morgen Ackerland im Gerichtsbezirk von S. Gereon, die in den Hof des Andreasstiftes zu Subweiler gehören. **161.**

R. B. f. 133ᵇ.

1361 April 27 (fer. III a. Phil. et Jak.). Bela v. Friesheim, Tochter des † Egbert v. Friesh. verkauft vor den ben. Schöffen u. Geschworenen des Hofes des Domthesaurars zu Anstell 9 Morgen Land im Felde von Anstell an Henr. de Boysweiler, Vikar von S. Andreas. **162.**

Siegelzeuge: Thom. de Sevenborn, Domthesaurar.

R. B. f. 136ᵇ.

1362 Nov. 22 (Cecilie). Das Kapitel von S. Andreas vergleicht sich mit dem Ritter Heydenreich von Plettenberg, dessen Vorfahren seit alters dem Kapitel von dem grossen Zehnten zu Plettenberg 30 sol. Attendorner Denare zahlten, dahin, dass hinfort statt dessen 30 grossi Turonenses antiqui in Gold oder Silber bezahlt werden sollen. **163.**

Zeugen: Gerh. de Bilstein, Domkanonikus, Andreas de Husten, erzbischöfl. Poenitentiar, u. R. Godfr. de Brachel.

R. B. f. 119.

1363 März 3 (fer. VI. p. Reminiscere). Elis. de Wickede, Äbtissin des Cisterz.-Klosters Fröndenberg, überlässt einen Mansus zu Schuren in der Parochie Apelderbeke mit aller Gerechtsame an Wessel de Woschove, von welchem Mansus an das Andreasstift zu Köln jährl. eine Mark Dortmunder Währung zu entrichten ist. **164.**

R. B. f. 131.

1363 März 21. Scholaster Herm. v. S. Andreas giebt vor dem Notar Jakob Goswini de Novimagio (Nimwegen) eine Appellation an den apostol. Stuhl zu Protokoll, wonach Joh. de Grifone, Dechant v. S. Maria ad Gradus, Gerh. Fock, Dechant v. S. Salvator zu Utrecht, Const. de Lysenkirchen, er selbst, Walter Stecke, Gerh. de Hultzwilre, Hennelin de Kunz, Arn. de Vlasvort, Henr. de Unna, Wilh. de Ampla janua, Isenboldus u. Joh.

Digitized by Google

Heyrinch, Kanoniker von S. Andreas, über das Haus des † mag. Joh. de Herle, physicus et canonicus v. S. Andreas, welches dem Armenhospital v. S. Andreas zugehört, eine Einigung dahin erzielt haben, dass die beiden gen. Dechanten über die Verwendung des Hauses etc. näher bestimmen sollen. **165.**

Mitzeugen: Henr. de Monasterio Eiflie, Joh., rector altaris s. Dyonisii, Joh. de s. Paulo, Wilh., rector altaris s. Joh. Baptiste, Gerh., pastor in Durmagen, Joh. Schul de Bunna und Jak., Kampanar in Woringen.

R. B. f. 80.

1363 Juni 23 (Joh. Bapt. avent) R. Symon v. Altenbruych vergleicht sich mit dem Andreasstift wegen des Hofes zu Gill. **166.**

Kop. II v. Andr. f. 31.

1364 Febr. 15 (fer. 5 p. dom. Invocavit). Petrus, Sohn Gerh. Holzhauers, verkauft vor dem erzbischöfl. Offizial an Conr. von Leyten, Propst von S. Kunibert, und seinen Bruder Bernh. v. Leyten, Ritter (armiger), als Treuhändern des † Henr. de Vlercke, Dechant v. S. Andreas, einen Erbzins von 1 Mark aus Wohnungen unter 2 Dächern an dem Alten Graben (antiquum fossatum) an der Ecke der Placgasse, für den zeitigen Dechanten von S. Andreas. **167.**

R. B. f. 88b.

1364 Febr. 23 (S. Mathias avent). Konstantin Birkelin gen. Craicht, Kölner Bürger, vergleicht sich mit dem Andreasstift über dessen Hof zu Subweiler, den er zur Pacht hat. **168.**

Zeugen: R. Const. v. Harve. R. Const. v. Lysenkirchen, Greve zu Oversburg, Oheim des Ausstellers.

Kop. II v. S. Andr. f. 29.

1364 Sept. 11. Erzb. Engelbert bekundet, dass Conr. de Leyten, Kan. v. S. Andreas, dem Altar der hh. Andreas, Heribert, Kathar., Agath. u. Barb. in dem Hospital v. S. Andreas seinen Hof in Bickendorf mit allem Zubehör geschenkt hat, wie er ihn v. Walraf v. Quattermarte kaufte u. von dem an die Deutschherrn zu Köln 12 Kapaunen u. 18 Mark jährl. entrichtet werden, ferner 44 Morgen Ackerl., die er von dem † Henr. de Cervo, Propst v. Nideggen gekauft hat im Felde von Bickendorf, 7 Morgen Ackerl., die er von Joh. Scherfgin in der Mühlengasse zu Köln, $^1/_2$ Mansus Ackerl., den er von R. Werner de Speculo (alles nähere angegeben) gekauft hat u. a. Grundstücke, alles zum Besten der Armen im Hospital (ad potandum et confortandum pauperes), für Messen im Hospital u. in S. Andreas, besonders an einzelnen Tagen: z. B. am 1 Okt. (S. Remig.) als dem Kirchweihtag von S. Andreas. **169.**

R. B. f. 240.

1364 Sept. 26. Vor Herm. de Forfite, Scholaster, Conr. de Leyten, Wolt. Stecke, Gerh. de Holtzwiler, Arn. de Vlasvort, Henr. de

Digitized by Google

Unna, Isenb. Wilhelmi de Ampla janua, Kanonichen von S. Andreas, bestimmt Waltelin de Cornu, als Treuhänder des † Joh. van dem Wolsack, seines Kölner Mitbürgers, zugleich im Namen seiner Gattin Clara und des Gerh. de Priesterroyde, seiner Mittreuhänder, dass nach dem Tode der Schwester Jutta des Testators ein Zins von 50 Mark auf das Haus zu dem Wollsack in der Bechergasse in der Parochie S. Brigiden je zur Hälfte an S. Gereon und S. Andreas zu einer Memorie fallen soll unter näheren Bedingungen. Weitere Legate an eine Anzahl benannter Kirchen. **170.**

R. B. f. 77.

1364 Okt 2 (crast. b. Remigii). Erzb. Engilbertus bestätigt unter Berufung auf seinen Vorgänger Wilhelmus und unter Amnestie gegen seine bisherigen Gegner alle Vorrechte des Klerus seiner Dioecese und verspricht ihn gegen eine etwaige päpstliche Zehntauflegung zu unterstützen. **171.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erh. Siegel des Erzb.

1365 Juli 19. Alex. de Meyninchusen, Dechant, vergleicht sich mit Herm., Scholaster, Conr. de Leyten, Henr. de Unna, Wolter Stecke, Arnold de Vlasvort, Gerh. de Holzweiler, Joh. de Gryphe, Wolt. Keldunk, Wilh. dem Ampla janua, Godsch. Vulenspiet u. Henr. de V., Kanonichen von S. Andreas, durch die Schiedsrichter Conr. de Leyten, Propst von S. Kunibert, Joh. de Griphe, Dechant von S. Maria ad Gradus, Godsch. Vulenspiet, Kan. v. S. Andr., über seine mancherlei benannten Verpflichtungen gegenüber dem Kapitel (Vermögensteilung der Pfründen eingetreten, der Dechant zur Residenz verpflichtet). **172.**

Mitzeuge: Conr. Ottonis de Bredescheit, Rektor scholarium, Henr. de Gaystweiler u. Gerh. de Rore, Vikare von S. Andreas.

Kop. II. v. S. Andr. f. 27b.

1365 Okt. 18 (b. Luce). Abt Pelegrin und der Konvent des Cisterzienserklosters Altenberg überlassen dem Reynard de Titze, Pastor in Longerich, ihr Haus Bacharach in der Parochie S. Paul an der Marzellenstr. zu Köln für 350 Mark. **173.**

R. B. f. 93b.

1366 März 6. Union der Dechanten und canonici der 8 Kölner Kollegiatstifter zur Verteidigung ihrer Rechte gegen vielerlei Angriffe. **174.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenen Siegeln.

1366 Aug. 6 (Sixti). R. Sybode v. Meternich dankt dem Dechant und Kapitel v. S. Andreas als s. Lehnsherrn über den Nachlass von 560 Mark Köln. Währ. an der Pacht des Stiftshofes zu Swist und gelobt ihnen Huld u. Treue als Lehnsmann. **175.**

Mitsiegler: Die Ritter Pawin v. Neunkirchen, Heytgin v. Hotzheim, Oheime des Ausstellers, u. Boyne v. Vünffelden.

Kop. II v. S. Andr. f. 35b.

Digitized by Google

1367 Febr. 3 (crast. purif.). Bela, Priorissa des Gertrudenkonventes in Köln, bekundet, dass die Inklusenschwestern auf der Marzellenstr. in der Parochie S. Paul ihrem Konvent seit alters einen Zins von 2 Mark schulden auf ein näher bezeichn. Haus hinter der Küche der Äbtissin von S. Ursula in der Parochie S. Maria Ablass, und befreit sie von dieser Last. **176.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeleinschn.

1367 Febr. 9. Arn. v. Flasvort, Kan. v. S. Andreas, u. Werner de Speculo, Kölner Schöffe, praesentieren als Testamentsexekutoren des † Kölner Bürgers Conr. de Cigno (?) zu dem von diesem errichteten Altare der hh. Liborius und Silvester in S. Andreas dem Kapitel den Priester Tilm. v. Solingen. **177.**
Kop. II v. S. Andr. f. 37.

1367 Okt. 10. Brief der Herzogin von Jülich an Amtmann u. Schöffen zu Goddacroide (Quadrath bei Bergheim) und Mune (Münt bei Jülich) auf Anschreiben des Roest v. Wülre, der vormals „drost" zu Jülich war: sie hat das Andreasstift wieder in den Besitz seiner Kornrente, welche ihm vom Heinr. v. Ditz verkauft war, gesetzt. **178.**
Kop. II. v. S. Andr. f. 33.

1368 April 2 (die Palmarum). In dem Fragment ist die Rede von einer „domus sita retro coquinam domine abbatisse monasterii 11000 virginum" und von weibl. Inclusen, welche das Haus von einem anderen monasterium geliehen hatten. **179.**
Vgl. Urk. von 1367 Febr. 3.
Untere Hälfte einer Orig. Perg. Urk., Sig. ab.

1368 Juni 29 (Peter-Paul). Walraf vanme Roide gen. v. Kudelsheggen u. s. Gattin Gertr. verkaufen dem S. Andreasstift ihre Vogtei, Gericht und alle ihre zahlreichen Güter u. Gerechtsame in Oberswist (bei Köln, näher bezeichnet), die vom Kölner Erzb. lehnrührig sind. **180.**
Zeugen u. Mitsiegler: Erzb. Engelbert v. Köln, Karsilius vanme Royde, Harper vanme Royde, Walr. vanme Royde, Vogt zu Gusten, R. Werner Kemener v. Bochem, Wilh. Schilling v. Vernich, Knappe.
R. B. f. 121b.

1368 Dez. 7 (crast. b. Nicol. ep.). Jak. de Tulpeto (Zülpich), Kampanar v. S. Andreas, pachtet von dem Stiftskapitel ein Haus „zo dem Zumer" (Zinner?) für 10 Mark Köln. Währ. **181.**
Siegelz.: Karsilius Broeger.
R. B. f. 55b.

1371 u. 1372. Process zwischen dem S. Andreasstift und seinem perpetuus vicarius Henricus (pastor) in Dormagen, wegen zu schlechter Besoldung des letzteren. **182.**
Schiedsrichter: Gerh. Foet, Dechant v. S. Salvator zu Utrecht, und Joh. Kelse, Pastor von Andernach;

Digitized by Google

Zeugen: Joh. de Urdingen u. Herm. Vulherinch, Vikare v. S. Andreas, Arn. de Isendike, Kölner Bürger.
Schiedsspruch: Der vicarius perp. soll hinfort besser gestellt werden, seine Einkünfte, Renten, Emolumente werden genau umgrenzt, u. a. soll er wie bisher den Mansus behalten, den vor alters Propst Theoderich v. S. Andreas (1192—1221) für den Seelsorger von Dormagen bestimmt hatte.
Mitzeugen: Joh. de Leyten, Dechant, Henr. de Buna, Wolter Stecke, Gerh. de Holtzwilre, Godsc. Volenspet, Henr. Dunel, Wolter de Keldunk, Roricus, Theod. Distel u. Gob. Stummel, canonici von S. Andreas.
R. B. f. 139 f.

1372 Jan. 2 (crast. circumcis.). Joh. Hurel u. s. Gattin Nete, Bürger zu Sinzig, nehmen von Gerl. v. der Mühlen, Priesterrektor des Petersaltares in S. Andreas, $1^1/_2$ Morgen Weingarten u. $^1/_2$ Viertel driez (Drisch) etc. bei Sinzig für eine Rente von 2 Ohm guten „vreyntzen" Wein [vini francisci] in Erbpacht. **183.**
R. B. f. 215.

1372 August 26. Privilegium des Erzb. Friedrich an den Kölner Klerus: Bestätigung aller seiner bisherigen Rechte u. Versprechen, dass die bischöfl. Beamten nicht lästig fallen sollen. **184.**
Transsumpt in Urk. vom 19. Febr. 1417.

1372 Dez. 1. Das Kapitel von S. Andreas verpachtet an Nicolaus, stagneator, u. Joh., Sohn des Arnold v. Heynsbecke, sein Haus an der Südseite von S. Paul für 9 Mark Zins und unter der Bedingung, die Kirche S. Paul das Jahr hindurch beim Abendläuten durch eine ewige Lampe bis zum anderen Morgen zu erleuchten. **185.**
R. B. f. 60.

1373 Jan. 26 (crast. conv. s. Pauli). Arn. Eichholt v. Dormagen pachtet von dem Andreasstift dessen Hof zu Walhoven zu Halbwinnerrecht. **186.**
Zeugen: R. Bruno v. Troisdorf u. die Schöffen v. Dormagen.
Kop. II v. S. Andr. f. 43.

1373 Febr. 18 (fer. 6 p. b. Valent. mart.). Theod. Distel, Kanonikus v. S. Andreas, als Prokurator des Andreasstiftes vererbpachtet an Bela van der Windecgen und ihre Töchter Conegine u. Metza das Haus „zum Slutzele" unter 16 Häusern, welches Kathar., Schwester der † Lyse de Broichge, und ihr Gatte Arnold de Goesenhoven an Herbord de Starkenbergh in Köln verkauft u. der letztere an genannte Tochter der Bela überlassen hat. **187.**
R. B. f. 80.

1373 Sept. 29. Erzb. Friedrich bestätigt dem Klerus seiner Stadt und Dioecese alle bisher besessene Gerechtsame, in sonderheit die Freiheit, letzwillige Verfügungen zu treffen, den Nachlass jeglicher Zollentrichtung etc., und verspricht alle ungehörigen Abgaben zu beseitigen und die Zehnten und Subsidien bei den

Digitized by Google

Kollegiatkirchen nicht von den einzelnen Mitgliedern, sondern von der Gesamtheit zu erheben etc. **188.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Erzbischofs.

1373 Nov. 16 (fer. IV p. b. Mart. ep.). Das Kapitel von S. Andreas verpachtet an Arnold Lywart, rector paroch. ecclesie in Lynne et vicarius in ecclesia s. Andree, und seiner Verwandten Heilwigis, Tochter des † Lusso v. Ossnabrück, das Haus „zu der Scheren", das dem † Mitkanonikus Henr. de Bunna gehörte und neben dem Wohnhaus des mag. Michael, Steinmetz und Dombaumeister, gelegen ist, für 6 Mark. **189.**

R. B. f. 87b.

1374 März 13. Daniel v. Molenheym u. Joh. Muffart, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass vor dem Amtmann des weltl. Gerichts zu Bonn der Schultheis Joh. zu Portze und die Geschworenen Lambrecht Ulener u. Henr. Briken des Hoefes der Herrn von S. Andreas zu Dottendorf (im Amte von Bonn gelegen) angezeigt haben, dass Hilger Inen von Bürsdorf $12^1/_2$ Morgen Ackerland, zu dem gen. Stiftshof gehörig, für eine von Kunigunde von Bürsdorf, der früheren Inhaberin, ihm nicht zurückgezahlte Schuld, erworben hat. **190.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der gen. Schöffen (Längskreuz und Leopard).

1374 April 8 (satersdag na paischdage). Vor Daniel van Molenheym u. Joh. Münfart, Schöffen zu Bonn, bekunden Ingram v. Dottendorf, Schultheis, Dietrich, s. Bruder, Herm. Men v. Dottendorf, Geschworene des zu S. Andreas gehörigen Stiftshofes in Dottendorf, dass Hilger Pryns gewisse Ländereien von S. Andreas im Bursdorfer Felde gepachtet habe. **191.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel von Bonn.

1374 Juni 5. Erckingerus, Prior der Prediger, bekundet von dem S. Andreasstift ein Haus und Grundstück in der Parochie S. Paul zwischen den Häusern Gyer und Lechenich zur Leihe zu haben. Die Belehnungsurkunde von 1341 Okt. 11 (cras. Gereonis) ist transsumiert. **192.**

R. B. f. 89.

1374 Sept. 29 (s. Mich.). Privileg Erzb. Friedrichs an den Kölner Klerus. **193.**

Transsumpt in Urk. vom 19/2 1417, desgl. eine vom Domkap. ausgestellte ungef. gleichzeitige Copie auf Perg. mit Siegel.

1374 Okt. 1. Das Andreasstift verleiht an Joh. Swalenberg den sog. Morthof in Köln gegenüber dem „Elendenkirchhof", welchen der † Mitkanonikus Gotsch. Wullespiess innehatte, für 11 schwere Gulden. **194.**

Kop. II v. S. Andr. f. 13.

Digitized by Google

1374 Nov. 8 (gudest. n. Allerheiligen). Vor dem erzbischöfl. Offizial pachten die Ehegatten Joh. u. Lysa de Mailstorf, Pfarrgenossen in Udinkhoven, den Hof des Andreasstiftes in Mailsdorf für 10 Malter Weizen. Der Hof ist lehnrührig von dem Kölner Domkustos u. dingpflichtig in dessen Hof zu Anstel. **195.**
R. B. f. 126b.

1375 Juni 26 (dienst. n. sacram. dag.). Wilh., Sohn Herzog Wilh. v. Jülich, erhält von Kan. Wolter Steiken, als Vertreter des Andreasstiftes, 300 leichte Gulden, für welche Gerl. v. Belle, Kan. v. S. Aposteln, und Scholle, Mönch zu Brauweiler, gebürgt hatten. **196.**
Kop. II v. S. Andr. f. 32.

1375 Dez. 22 (crast. Thome ap.). Das Andreasstift verpachtet an Karsilius von Werbolskirchen seinen Hof in Dollendorf. **197.**
Kop. II. v. S. Andr. f. 40b.

1378 Jan. 25 (conv. s. Pauli). Henr. gen. mit dem Barte, „knape", pachtet von dem Andreasstift dessen Hof zu Gill im Kirchspiel Rommerskirchen zu Halbscheid; die einzelnen Bedingungen genau bezeichnet. Angaben über Strohdüngung. Es werden auf dem Hofe gezogen Wicken, Erbsen, Linsen, Roggen, Weizen u. Hafer. Waid zu ziehen wird verboten. **198.**
Kop. II v. S. Andr. f. 25.

1378 März 4. Friedr. u. Herm., Gebrüder, von Neyheym, „wepelinge" nehmen von dem Andreasstift den Gutshof zu Stockum (Stochhem) mit allem Zubehör ausgenommen die „Kirchengicht" [Patronatsrecht], welche dem Propst von S. Andreas zusteht, in Erbpacht für jährl. 20 Goldgulden. **199.**
Mitsiegler: Joh. Aschenbroich, Hanmann v. Düngelen, Herm. v. Blidingedorf u, Walraf v. Neyheym „wepelinge".
R. B. f. 118.

1378 Mai 6. Nicolaus de Geyn überlässt sein Haus neben dem Stadtturm hinter der Immunität von S. Kunibert am Wege nach Riel neben dem Rhein bei dem Hause Gerhards, sartoris, u. dem Hause des Fischers Wynand, welches er von dem Kapitel von S. Andreas erworben hat, seinem Sohne Winrich u. dessen Gattin Clara gegen einen Erbzins von 30 sol. an S. Andreas unbeschadet der Rechte des Altares S. Joh. des Täufers in S. Kunibert, dem der Grund u. Boden des gen. Hauses zugehört. **200.**
R. B. f. 70.

1378 Juni 30. Peter Werner v. Glehn (Eifel) pachtet von dem Andreasstift den dortigen Zehnten für 70 Malter Weizen, 13 Sumer Erbsen u. 10 Mark $2^1/_2$ Schilling. **201.**
Bürgen: Wilh., Pastor zu Berge, u. ben. Bürger von Zülpich.
Kop. II v. S. Andr. f. 14.

1378 Juli 13 (s. Margar.). Joh. vanme Gruffe, Propst von S. Mariengreden u. Kanonikus v. S. Andreas, und Konstantin, greve

Digitized by Google

zu Köln, als Schiedsrichter, vergleichen das Andreasstift mit dem Kloster Weiher vor Köln über einen Hof Ackerland bei Zubelrode (Subbelrath) im Kirchspiel Mechtern (Ehrenfeld). **202.**
R. B. f. 143b.

1378 Juli 19. Henricus de Düren, canonicus ecclesie Monasterii Eyfflie, lic. leg., als deputierter Richter des Kölner erzb. Offiziales, entscheidet in dem Process des Bonner Cassiusstiftes wider das Stift S. Andreas zu Köln über eine Rentenpflicht von 2 Ohm Wein aus Friesdorf zu Gunsten von S. Andreas. **203.**
Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1378 Nov. 12. Daniel v. Molenheym u. Joh. Craunheym, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass Heyntze Rutgers von Dottendorf u. s. Gattin Elsa von dem „offermann" Jakob v. Zulpge an S. Andreas $^1/_2$ Viertel Weingarten zu Dottendorf an der Schmiede bei dem Weingarten des Pastors um 8 Pfennige Grundzins u. $^7/_4$ „wyrtz" und Heyntze Huynswyn v. Dottendorf u. s. Gattin Cone ebenfalls von gen. Jakob $^1/_4$ Weingarten gepachtet haben. **204.**
Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1380 Febr. 23 (crast. s. Petri ad cath.). Joh. Rummel, Dechant v. S. Andreas, pachtet von dem Stiftskapitel dessen Güter in Erp u. Gymnich (näher bezeichnet). **205.**
Bürgen: Sib. de Rüstorp u. Joh. de Curia, Concanonici.
Kop. II v. S. Andr. f. 20.

1380 Nov. 11 (S. Martin). Herm., Sohn des † Wilh. Rost, u. s. Gattin Vreitzwint, nehmen von Wilh. Roist von Holzweiler, Pastor zu Odinkirchen u. Kanonikus v. S. Andreas, das Ackerland, welches ihm s. Oheim Gerh. Roist von Holzweiler, Kanonikus von S. Andreas, gegeben hat (näher bezeichnet), für eine Rente von 4 Malter Roggen in Erbpacht. **206.**
R. B. f. 174.

1381 Febr. 2 (purif. Marie). Das Kapitel v. S. Andreas giebt an Arnold v. Huchelhoven u. s. Gattin Druda das Halbscheid seines Hauses „zur Lippe" unter 16 Häusern im Kirchspiel S. Paul bei dem Hause Burnheim zu Lehen. Es wird verboten, jemals eine Eintragung darüber in die Schreinsbücher machen zu lassen. **207.**
R. B. f. 49.

1381 Juni 14 (Tag n. Frohnleichn.). Das Andreasstift bevollmächtigt seinen Kanonikus Godart v. Stommeln, sich von den Schöffen zu Holzweiler an die von dem † Mitkanonikus Wilh. v. Holzweiler dem Stift vermachten Güter anwältigen zu lassen. **208.**
R. B. f. 173b.

1381 Nov. 26 (crast. Kath.). Heidenr. u. Guntram v. Plettenberg, Söhne des † Heidenr. v. Pl., bekunden, dass der Zehnte zu Pl. ihres † Bruders Hunold v. Plettenberg Tochter Deideken und deren Gatten Bernd v. Dungelen zugehört. **209.**
Kop. II v. S. Andr. f. 39b.

Digitized by Google

1382 Juni 28. Urteil des Kölner erzbischöfl. Offizials Joh. de Cervo in dem Process des Kapitels von S. Andreas gegen den gewesenen Rektor der Pfarrkirche in Friesdorf, Henricus Caput, wegen widerrechtlicher Entziehung gewisser Rentenbezüge. Der Angeklagte wird verurteilt. **210.**

Orig. Perg. Urk. mit Offizialatsiegel.

1382 Nov. 8. Joh. de Cervo, dr. leg., erzbischöfl. Offizial, entscheidet in dem Process des Kölner Andreasstiftes gegen die Regularkanoniker vor den Mauern von Neuss über eine Rente von 3 alten Turnosen zu Gunsten von S. Andreas. **211.**

Zeugen: Herm., Propst v. S. Georg, Henr. de Düren, Theod. de Öle u. Joh. Vogel, Vögte.

R. B. f. 136.

1382 o. T. Joh. v. Kapellen „knape v. waepen" u. s. Gattin Sophie verkaufen an das Andreasstift ihren Hof zu Geele [Gill] mit $^1/_2$ Holzgewalt im Gorbruch, welcher Mannlehn der Abtei Cornelimünster ist. **212.**

Bürgen: R. Franke v. d. Kulen, Reyn. v. Rolshoven u. Gotsch. v. Siegenhoven, „knapen v. waepen".

1382 Nov. 22. Abt Joh. v. Cornelimünster u. Dechant Arnolt geben ihre Einwilligung.

R. B. f. 114.

1382 Nov. 28 (fer. VI p. Cath.). Joh. v. Capellen „knecht v. wapen" quittirt dem Joh. Rummel, Dech. v. S. Andreas, über eine Teilzahlung von 35 Gulden, und im Dezember dess. Jahres über Zahlung von 1000 Mark für sein an S. Andreas verkauftes Gut zu Gill. **213.**

Kop. II v. S. Andr. f. 28b.

1382 Nov. 29 (S. Andr. avent). Joh. Swalenberg u. s. Gattin Bela pachten von dem Andreasstift dessen Hof gegenüber dem Elendsfriedhof gen. der Moirthof, den früher der Kan. Godsch. Vulenspiet inne hatte, für 11 schwere Goldgulden. **214.**

Kop. II v. S. Andr. f. 42.

1383 Nov. 10 (vig. b. Mart.). Abt Theoderich von S. Martin bekundet, dass der Klosterthesaurar Joh. de Cusino, leibl. Bruder des Henr. v. Kuesen, seine Einwilligung zu dessen Ackerverkauf an S. Andreas gegeben hat. **215.**

R. B. f. 133.

1383 o. T. Henr. v. Kuesen u. s. Gattin Johanna verkaufen an das Andreasstift 5 Morgen Ackerland an einem Stück ausserhalb der Stadtmauer gegenüber dem Gereonsthor bei dem „Medewech", welches lehnrührig ist von dem Stiftshof zu Sobbelroide (Subbelrath bei Ehrenfeld), für 525 Mark Köln. Währung vor den Schöffen u. Geschworenen zu Sobbelroide (am Rande: Subbelroide): Gerh. v. Manderscheid, Kanonikus von S. Gereon, u. Herm. v. Erenstein Priestervikar v. S. Gereon. **216.**

R. B. f. 132, 2 weitere Urkk. dasselbe betr. f. 133.

Digitized by Google

1385 April 27. Cono de Mouwenheim, Kölner Bürger, pachtet von dem Kapitel v. S. Andreas das Haus und Grundstück, welches ehedem Wevelkoven, jetzt Sunnersdorf genannt wird, zwischen den Häusern Himmenrode und Patteren vor dem Würfelthor, nachdem es ihm Ant. de Sunnersdorf „fusor amphorarum" mit Zustimmung des Stiftskämmerers, des Kanonikus Wolter de Keldunk, abgetreten hatte. **217.**

Zeugen: Gerl. de Duysberg, Henr. de Merzenich u. Joh. de Curia, Kanoniker v. S. Andreas, Herm. vicarius ders. Kirche.
R. B. f. 88.

1385 Aug. 17 (fer. 5 p. assumpt. Marie). Die Schöffen von Kempen bekunden, dass Druda Besuyns an Rabodo oppen Oerde von Kempen, Priester, ihr Haus in Kempen zwischen dem Haus Peter Kuyts und der Judengasse gegenüber dem Kempener Pfarrhaus verkauft hat. **218.**
R. B. f. 137.

1385 Aug. 17. Dieselben bekunden, dass die Juden Salomon, Anselm u. Isaac, u. Ritza, Tochter des Salomon, auf ihr Anrecht an dem gen. Haus verzichtet haben. **219.**
Ebd.

1386 Okt. 22. Union der Kölner Kollegiatkirchen mit den Kollegiatkirchen zu Bonn, Xanten und Soest und den Benediktinerklöstern in Köln und Deutz gegen eine beabsichtigte Steuerauflegung Urbans VI. **220**
Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenen Siegeln der Kollegiatkirchen, die der Klöster fehlen.

1386 Nov. 25 (die b. Cath. v. m.). Erzb. Friederich v. Köln beruhigt die Geistlichkeit der Stadt und Dioecese hinsichtlich der Papalzelmten, dass die Einlieferung desselben in Anbetracht der kriegerischen Zeitläufte nicht erzwungen werden solle. **221.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Erzbs.

1387 Febr. 7 (fer. V p. Agath.). Math. v. Spiegel zum Irregange u. s. Gattin Griete verkaufen dem Andreasstift zu Behuf seines Hospitals 2 Hufen Land in dem Gericht und Kirchspiel Blatzheim, dessen einzelne Stücke genau bestimmt werden. **222.**
R. B. f. 100b.

1387 Febr. 9 (sabb. p. s. Agath.). Henr. Maenseler, Joh. Stumps u. s. Gattin Jutta zu Blatzheim verkaufen an das Andreasstift in Köln zusammen 84 Morgen Ackerland, dessen einzelne Grundstücke genau bestimmt werden. **223.**
R. B. f. 100.

1387 Dez. 17. Hup. Moldin, Propst v. S. Severin, wohnend innerhalb der Immunität v. S. Andreas, Joh. de Nydeggen, Propst, Goswin, Dechant v. Xanten, Wolter de Keldunk u. Godfr. de Stummeln, Kanonichen von S. Andreas, vergleichen sich mit

Digitized by Google

Adolf Knoyde, armiger, Pächter des Stiftshofes zu Gill, über die Baupflicht am gen. Hof. **224.**

Zeugen: Arn. de Dinslacken, Kan. v. SS. Aposteln, Henr. de Anstel, Reyn. gen. Kentyn de Anstel, armigeri.

Kop. II v. S. Andr. f. 31b.

1389 März 15. Wynand Pail von Düren und s. Gattin Paitza v. Arweiler verkaufen an Joh. v. Pyntzheim eine Rente von 40 Malter Dürener Mass und verpfänden dafür 2 Hufen Ackerland in dem Feld von Erb, die zu ihrem Hof in Erb gehören u. vom Dom zu Köln lehnrührig sind. **225.**

Zeugen: Herm. v. Erpe, Priester, Schultheis der Herrn v. Dom, die ben. Geschworenen des Erzb. Hofes in Erb.

Siegelzeuge: Junker Wolter v. Erb.

R. B. f. 124b.

1389 März 15. Roilf v. Seychtem u. Herm. Roitkanne, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass Heinz von Rule u. s. Gattin Guytgin, Bonner Bürger, an Dietr. v. Broyche, gen. v. Geysghe, Priestervikar, zu Behuf des Martin-Theobaldusaltares in S. Andreas eine Rente von 4 Goldgulden verkauft haben auf ihr Haus u. Hof zu Bonn in der Ketzergasse, welches von S. Cassius lehnrührig ist. **226.**

R. B. f. 200.

1389 März 15. Dieselben Schöffen bekunden, dass Sander Honisvist (?) u. s. Gattin Ailka an Dietr. v. Broyche gen. v. Geysghe (Gesecke) zu Behuf des Mart.-Theob.altares in S. Andreas eine Rente von 2 Goldgulden verkauft haben auf 2 Häuser an der „Weynsterportzen zu Bonn an dem grave bei Henkin Juden u. Reyn. Polenpens garden", das nach dem Kölnerthor hin wird bewohnt v. Dietr. Busch, das andere v. Heinkin Toyde; es werden davon je 1 Mark Grundzins und „seelengereide" an die Kammer des Stiftes Ditkirchen entrichtet (frauwe Guytgin v. Rindorp, cameraria). **227.**

R. B. f. 200b.

1389 März 17. Dieselben bekunden, dass Stina v. Siberg, Bonner Bürgerin, an Dietr. v. Broyche v. Geysghe zu Behuf des Martin-Theob.altares in S. Andreas verkauft hat eine Rente von 2 Goldgulden auf ihr Haus in der Brüdergasse neben den Häusern Jutten Zilkins und Peters Kinden v. Olmentzheim, welches jährl. mit 4 Mark an das „wochampt" von S. Cassius belastet ist auf Grund einer Urk. des Joh. v. Oppenheim, Vikar und „Werkmeister", und mit $1^1/_2$ Viertel Wein an den Hof v. Moilenheim in Bonn, auf Grund einer Urk. des Schultheissen Rutger v. Royde, und der Geschworenen desselben Hofes, Herm. Stune d. Alten u. Joh. v. Olmentzheim. **228.**

Weitere Angaben über Art der Verpflichtungen.

R. B. f. 102.

Digitized by Google

1389 April 15. Roilf v. Sechtem, Herm. Roitkan, Joh. v. Soest u. Heinr. v. Mornhoeven, Bonner Schöffen, bekunden, dass Nese van den Blomen und ihre Kinder Henken, Herm. u. Ailke an Deitmar Broich „anders geheissen Geisk", Rektor des S. Mart.-Theob.altares in S. Andreas, verkauft haben eine Rente von 13 Schilling auf das Haus des Gobel Vroenp in der Milchgasse zwischen den Häusern des Gobel Pannekis u. der Else Sibode. **229.**
R. B. f. 101.

1390 April 22. Hupert, Propst v. S. Severin, Goswin, Dechant v. S. Victor zu Xanten, Walter de Keldunk, Rorich de Erensteyn, Kantor, Godfr. de Stummeln u. Sibert de Rustorp, Kanonichen v. S. Andreas, verpachten an Hildegunde, Gattin des Nicolaus „den Ruyssen" ihren Hof in Badorf u. die sog. Mortmühle. **230.**
Siegelzeugen: Godsch. Hoveman, Domkan., Hugo de Relinchusen gen. vom Vaysse, Kölner Bürger;
Zeugen: Arnold v. Dynslaken, Kan. v. SS. Aposteln, Joh. de Harderwich, Priestervikar v. S. Kunibert. Dyetmar de Geyseke, Priesterv. von S. Andreas.
Notar: Bern. de Berke al. de Hobule.
R. B. f. 134.

1391 Juni 29. Vor der Dechantin Irmgard der Kirche der hh. Jungfrauen (S. Ursula) bestimmen Henr. de Wys, Kanonikus v. S. Andreas, Wilh. de Gevenich, Kan. der hh. Jungfrauen, Joh. de Wys, Priestervikar v. S. Andreas, u. Carsilius Brochger, als Treuhänder des † Nicolaus de Warthusen, Kölner Bürgers, nach dessen letztem Willen, dass das Haus Nuweroide in der Pfarre S. Maria-Ablass auf dem „Huntzrucge" (seine Lage näher angegeben) dem Ursulastift übereignet werde unter der Bedingung zweier feierlichen Memorien für den Testator und s. † Mutter Catharina, einer jährl. Abgabe von 2 Gulden an das Kapitel v. S. Andreas und eines Gulden an den jew. Pastor von S. Maria Ablass, in deren Kirchen die Memorien abgehalten werden sollen. **231.**
Zeugen: Heyneman Schutteler de Lüdelscheit, presbyter altarista, Joh. de Kyntzwilre, clericus rector scholarum, und Peter de Siberg, Kampanar an S. Ursula.
Notar. Instr. des Bern. de Berke, alias de Hobule, cler. Colon.
R. B. f. 50.

1391 Juli 11 (dienst. n. S. Kilian). Hunolt v. Plettenbracht „den man nennt platzdreik, knapp" nimmt vom Andreasstift den kleinen Zehnten im Kirchspiel Plettenbracht für jährl. 20 Schilling in Erbpacht. **232.**
Zeugen: Rabode v. Kempen, Vikar v. S. Andreas, Herm., Pastor zu Plettenbracht, u. Henr. v. Attendorne, Priester.
R. B. f. 119b.

1391 Nov. 31 (crast. s. Andree). Engelbertus van der Heiden, cingulator, u. s. Gattin Alheid pachten vom Kapitel v. S. Andreas

Digitized by Google

dessen Haus zwischen dem Claustralportal u. der Kirche S. Paul für eine Rente von 8 Goldgulden und unter der Bedingung der Unterhaltung einer Lampe in der Kirche S. Paul „ante fenestram, qua dominicum sacramentum reconditur et recondi consuevit". **233.**

R. B. f. 58b.

1392 Jan. 26. Herm. Roitkan u. Joh. Winmar, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass Gobel Vroeup u. s. Gattin Zelye an Deytmar v. Broich gen. v. Geyske eine Rente v. 2 Mark verkauft haben auf ein Haus in der Milchgasse zu Bonn. **234.**

R. B. f. 202b.

1392 April 16 (dienst. in den h. paschdagen). Henr. Schirle v. Dormagen, s. Gattin u. ben. Kinder vergleichen sich mit dem Andreasstift über eine Streitsache zwischen ihnen und dem † Kanonikus Wolter Stecken. **235.**

Siegelzeugen: R. Steph. v. Hostaden, Amtmann, Henr. v. der Hecgen, Joh. Huynchin s. Sohn. Henr. Buschman, Heinz Onelinch, Wilh. Copgin u. Lud. v. Amel, Schöffen zu Zons.

Kop. II v. S. Andr. f. 25.

1392 Juli 1. Der Kölner erzbischöfl. Offizial bestätigt den Ankauf des Hofes der Ehegatten Wynand Pael v. Düren und Beatrix v. Friesheim in Erb von Seiten des Andreasstiftes. **236.**

Zeugen: Christian de Erpel, Dechant v. S. Kunibert und erzbischöfl. Siegelverwahrer, Godfr. v. Stummeln, Kanonikus v. S. Andreas, Henr. de Reys, Joh. de Düren, procuratores, Conr. de Rodeheim u. Bern. de Berke, notarii.

R. B. f. 125b.

1392 Juli 29. Joh. Stoer, Dechant, Wolter de Keldunk, Jord. de Clivis, Henr. Schobbe u. Peter Korf, Kanoniker v. S. Andreas, vergleichen sich mit Theod. Wilhelmi de Gangelt, als Treuhänder seines † Onkels Meynard de Gangelt, rectoris seu perpetui vicarii paroch. eccl. in Esch bei Longerich, welcher von dem Scholaster Theod. Distel v. S. Andreas noch 40 Gulden zu beanspruchen hatte. **237.**

Kop. II v. S. Andr. f. 13.

1392 Aug. 15 (don. n. S. Laur.). Gumprecht v. Alpheim, Vogt zu Köln, verzichtet auf jegliches Anrecht an dem Hof zu Subweiler bei Mechtern, der dem Andreasstift gehört. **238.**

Mitsiegler: seine Brüder Gerh. Herr zu Alpheim u. Rutger v. Alpheim, Herr zu Gerstorp.

R. B. f. 134b.

1392 o. T. Herm. v. Erpe, Rektor der Kapelle zu Erpe „schultheis und bewairre der gedinge" der Herrn vom Dom zu Köln u. des edlen Conrad, Herrn zu der Sleyden und zu Nuwensteyn auf ihrem Stadelhof zu Erpe, Peter, Rektor des Anthoniusaltares in der Kirche zu Lomersheim, Joh. Patzeman, Joh. Pufgin, Christian Clotz, Teile Zelis, Geschworene des gen. Hofes, ferner

Digitized by Google

die benannten Geschworenen des Hofes des Herrn v. Schleiden bekunden, dass Wynant Peil v. Düren u. s. Gattin Paitze v. Friesheim, wohnhaftig zu Erpe an das Andreasstift zu Köln ihren Hof zu Erpe, den vormals der † R. Joh. v. Loyrsbech innehatte und darnach Wilh. Pail v. Düren, Vater des gen. Wynand, von Frambalg v. Moirschosse u. dessen Gattin, einer Tochter des gen. Joh. v. Loyrsbech, gekauft hatte, sammt allem Zubehör verkauft haben. Die Lage der zahlreichen Grundstücke genau angegeben. **239.**

R. B. f. 123 ss.

1393 Febr. 3. Joh. v. Hirtze, Propst v. S. Andreas, belehnt in Gegenwart seiner Lehnsmannen Joh. v. Stummel u. Costyn v. Lysenkirchen „wonende by Lysenkirgen" den Ritter Lufart v. Schiderich mit dem ihm durch den Tod der Junfer Tyen v. Schiderich, Tochter des † Dietr. v. Schidr., seiner Tante, anerstorbenen Mannlehen eines „gadems van Zwen geidomen" unter Kesteren in Köln. **240.**

R. B. f. 46.

1393 März 25 (adnun. Marie). Joh., Hermannssohn, von Antweiler bekundet, dass seines Vaters † Bruder Joh. v. Pelletzsem als Pächter des Stiftshofes Glehn (Eifel) von dem Herrn v. Jülich u. den Herrn v. Neuenahr gefangen und geschädigt wurde, dass er aber als Erbe desselben Schadenersatzansprüche an das Kapitel von S. Andreas zu machen nicht berechtigt sei. **241.**

Siegelzeugen: Rutg. v. Drove, Kan. v. Liebfrauen in Aachen u. Christ. Rummel v. Hetzungen.

Kop. II v. S. Andr. f. 15.

1393 Mai 2. Dechant Gerh. de Manderscheid von S. Gereon bekundet, dass die Ehegatten Arnold de Bacheym, Fassbinder, und Hilla von dem Andreasstift ein Haus „zum Spoere" auf der Gereonstr. für 40 Mark gepachtet haben. **242.**

R. B. f. 50b.

1394 Aug. 27. Heitgin Schriver u. Heickin Konkin, Schöffen zu Godesberg, bekunden, dass Joh. Roitkanne, Bonner Bürger u. „armiger", u. s. Gattin Nesa an Teile Daniel u. s. Gattin Bela 32 Morgen Ackerland im Blittersdorfer Banne für 8 Malter Korn vererblehnt u. letztere gewisse Grundstücke dafür verpfändet haben. $1^1/_2$ Viertel Weingarten hiervon haben 6 Pfennige Rente an den Katharinenaltar in S. Gangolf (Bonn) zu liefern. **243.**

R. B. f. 141.

1395 April 8. Das Andreasstift vererbpachtet an Berner de Novimagio, Notar u. Audientiar an der erzbisch. Kurie, u. s. Gattin Bela ein steinernes Haus an der Marzellenstr. **244.**

Kop. II v. S. Andr. f. 19.

Digitized by Google

1395 Mai 10. R. Wilh. de Sintzich wird nach dem Tode des R.s Joh. Smeich v. Bürgel, Vogtes v. Gleen, von dem Andreasstift mit der Vogtei belehnt. **245.**

Zeugen: mag. Joh. Vogel, dr. decr. Kanonikus v. S. Georg, Peter de Erpel, Vikar v. S. Andreas, Gerl. Michelman de Susato, cler. Colon.

Notare: Engelb. de Saelhusen, cler. Col., Henr. de Loen, cler. Monast.

R. B. f. 151.

1395 Mai 10. Joh. de Leyck junior, armiger, wird auf Bitten der Goda de Oytwilre, Wwe. des R. Joh. Smeiche de Bürgele, von dem Andreasstift bedingungsweise mit der Vogtei über Gleen belehnt. **246.**

Notar u. Zeugen dieselben.

R. B. f. 151.

1395 Aug. 12. Die Dechanten u. Kapitel der Stiftskirchen („Gestichte") S. Severin, S. Kunibert, S. Andreas, SS. Aposteln, S. Maria ad Gradus u. S. Georg vereinigen sich mit der Stadt Köln hinsichtlich der durch Papst Bonifaz IX. angeordneten Überweisung von Kanonikaten an Doktoren und Magister der Universität: es soll die 4 bezw. 2jährige Vakanzzeit der Pfründen durch die Stadt für 120 bezw. 60 Gulden abgelöst werden können. Ausserdem hat jeder mit einem Kanonikat belehnte Universitätslehrer bestimmt bezeichnete einmalige Abgaben an das betr. Stift zu machen. **247.**

Orig. Perg. Urk. mit 7 Siegeln. Nach einer 2. Ausfertigung gedr. bei Lac. 3, 1011; Qu. 6, 227 vgl. Mitteilungen aus dem Stadtarchiv 9 S. 101.

1395 Sept. 4. Testament des Bonner Ritters (armiger) Joh. Roitkanne vor ben. Zeugen in seiner Wohnung auf der „Burg" in Bonn: Legate an die Kölner Domfabrica u. an die fabrica der Pfarrkirche S. Remigius zu Bonn, an deren Pleban (seinem Pastor) Joh. Schiefbret u. den Kampanar Tilmann; ferner an die Bonner Gastwirte „ad reformandas eorum tereas"; an den Katharinenaltar in S. Remigius, an das Leprosenhaus vor den Mauern Bonns. Bestimmungen über die Bezahlung seiner beiden Gläubiger, des R.s Rost de Halle u. des Abtes Rutger v. Heisterbach; ferner an ben. Verwandte etc. **248.**

Treuhänder: Henr. de Gultzdorf u. Joh. Wynmar, armigeri et scabini Bunn.

Zahlr. ben. Zeugen.

Notar: Joh. Mathie Crul de Bunna, cler. Col.

R. B. f. 142.

1396 April 20. Theod. Lappe, armiger, nimmt nach dem Tode seines Vaters Engilbert von dem Andreasstift dessen Hof und 4 Mansen Merkelinchusen von neuem zu Lehen. **249.**

Zeugen: Herm. de Rennenberg, Domscholaster, u. Arn. Lappe, armiger, consanguineus des Theod.

R. B. f. 138.

Digitized by Google

1396 Mai 10. Henr. v. Gulstorp u. Joh. Wynmar, Schöffen zu Bonn, verkaufen dem Kölner Andreasstift den Blittersdorfer Hof, welcher vordem dem † Joh. Roitkanne gehörte. **250.**
R. B. f. 142b.

1396 Aug. 6 (Sonntag n. S. Peter ad vinc.). Sühnebrief Winkens v. Gressenich an Propst, Dechant u. Kapitel v. S. Andreas: war des Kapitels Feind u. Helfer Adams v. Eschweiler gewesen. **251.**
Siegelzeuge: R. Werner v. Meroide.
Kop. II v. S. Andr. f. 15.

1397 Juni 9 (vig. penthecost.). Herm. de Slebusch u. s. Gattin Guda de Nettisheim nehmen ein dem Andreasstift als Grundherrn gehöriges Haus von der Würfelpforte an der Gereonsstr. in der Parochie S. Paul zwischen den Häusern der † Jutta de Dunen und des † Gerh. de s. Thoma, not. curie Colon., welches ihnen von Ludw. van der Leyen anerstorben war, zu Lehen für 6 Mark 2 Schill. Es wird bemerkt, dass das Haus niemals in ein Schreinsbuch eingetragen werden darf. **252.**
R. B. f. 84.

1397 Aug. 18. Die in der Sakristei (camera armarii) der Andreaskirche versammelten Stiftsherrn, Henr. Stycher de Bunna, Dekan, Walter de Keldunck, Gotfrid de Stumele, Wilh. de Holtzwylre, Christ. de Erpel, Theod. de Kempen, Joh. Muschart, Franko de Anstell etc., bekunden dass gen. Christ. de Erpel sein Haus, ehedem „ad Albam januam" jetzt aber Lechlingen genannt, gegenüber der Marzellenkapelle in der gleichnam. Strasse, zu einer elemosina dem Dechanten und Kapitel geschenkt hat. Der ben. Hauszins ist an den Praesenzmeister (officatus presentiarum) von S. Andreas zu entrichten, dafür ist nach dem Tode des Fundators eine Seelenmesse etc. in S. Andreas zu feiern. **253.**
Mitzeugen: Notar Bernard de Berke, cler. Col.: Tilm. Buschof, Engelb. de Smalenberg, Ludw. de Tuicio, Priestervikar v. S. Andreas.
R. B. f. 50.

1397 Okt. 21 (up der XI. M. maegde dag). Engelbrecht Nut von Birgel, Erbmarschalk des Herzogs von Jülich, Monber der Kinder seines † Ohmes Herrn Joh. Smeych R. v. Birgel u. dessen Gattin Goetgin v. Ortweiler, zählt seine Gerechtsame an der Vogtei von Gelen (Glehn bei Euskirchen) in längerem Schriftstück auf. **254.**
R. B. f. 149.

1397 Okt. 28 (Sym.-Jude). R. Wilh. de Sintzig, Vogt zu Glehn, bestreitet in längerer Darlegung das Recht Engelbrechts Nuten v. Birgel auf die Vogtei. **255.**
Ebd.

1397 Nov. 28. Auf Wunsch des R.s Engelb. Nut de Burgel, Marschalk des Herzogtums Jülich, geben die Glehner Schöffen:

Digitized by Google

Joh. Huysman, Joh. Vaet, Wilh. Marre, Wilh. Winterhaeve, Peter Winterhaeve, Brüder, Joh. Greyne und Godsch. fil. Godscalci de Glene, ein Weistum über die vogteiliche Erbfolge. **256.**

Zeugen: Joh. Smeych, Kanonikus von Münstereifel, Joh. de Birgel, Gebrüder, Heinzo de Mirbach, armiger, Joh. de Arre (Ahr) Bürgermeister von Münstereifel, Reyn. v. Euskirchen.

R. B. f. 152.

1398 Febr. 1. Compromiss zwischen R. Engelb. de Bürgel u. R. Wilh. de Sintzich über die Vogtei zu Glehn vor dem Dechanten Henr. Stichger u. den benannten Kanonikern von S. Andreas. **257.**

Zeugen: Joh. Vogel, dr. decr., Joh. Moesman, Dekan in Nideggen, Joh. Schasvor, Dekan der Christianität „consilii Tulpetensis“; Henr. de Oiskirchen, Pastor in Keyenburg, Henr. de Cusino, Kölner Bürger.

R. B. f. 152 f.

1398 Juni 10 (mont. n. S. Bonif.) Propst Joh. v. Hirtze v. S. Andreas bekundet, dass Tilm. v. Kusyn, Ritter, mit Erlaubnis seines Bruders Heinr., Kölner Schöffen, dem Kapitel von S. Andreas das von der Propstei zu Lehen getragene Haus Vlayssenburg, unter den Vlaysmengern auf dem Heumarkt im Brigidenkirchspiel gelegen, welches an Clais v. Gladebach für 28 Goldgulden jährl. ausgeliehen ist, für 630 Goldgulden verkauft hat, und belehnt das Stiftskapitel mit dem gen. Hause. **258.**

R. B. f. 47.

1398 Juli 29 (dienst. n. S. Jakob). Propst Joh. v. Hirtze von S. Andreas belehnt das Kapitel seiner Kirche mit einem Gadem unter Kestern, welchen Ritter Dietr. v. Schiderich, Sohn des † Lufard v. Schiderich an dasselbe verkauft hat. **259.**

R. B. f. 46.

1398 Nov. 18 (14 kal. Dez.) Das Kapitel von S. Andreas vererbpachtet eine Hofstätte vor der Würfelpforte zwischen der Gereonsstr. und dem Stiftsweingarten an den Kleriker Joh. Albus zum Bau eines Hauses. **260.**

R. B. f. 64.

1399 Sept. 4. Wilh. Vell v. Wevelkoven „knape“, u. s. Gattin Nengele, welche verlangt hatten, dass das Andreasstift eine Wochenmesse in ihrer Kapelle auf ihrem „Mertinshof“ im Kirchspiel Dormagen auf seine Kosten halten lasse, und als dies verweigert wurde, die Zehntleistung eingestellt hatten, erklären infolge eines auf ihre Bitten durch den Erzb. von Köln veranlassten Schiedsspruches des Propstes Wilh. Fresecke von SS. Aposteln u. des Scheifard v. Merode, ihre Ansprüche für unberechtigt. **261.**

Mitzeugen: Everh. Vogt zu Bell, u. Rabod v. Fischenich.

R. B. f. 147.

1401 Okt. 10. Dietr. Lappe, Sohn des † Engelb. L., verkauft seine Güter zu Merkelinchusen den Jungfern des Klosters zu

Digitized by Google

dem Paradies vor Soest mit Zustimmung der Kanoniker v. S. Andreas in Köln als der Lehnsherrn. **262.**

Zeugen: Rikart v. Hactorpe u. Dietr. v. Lunen, Bürgermeister zu Soest.

Es folgt das Lehnreversale der Priorissa Druda Haken u. des Konventes von Paradies vor Soest von demselben Tage.

R. B. f. 155.

1403 Febr. 5 (b. Agath.). Engelb. v. der Heyden u. s. Gattin Aleyd, Gürtelmacher in Köln pachten ein Haus zwischen dem Klosterportal von S. Andreas u. der Kirche S. Paul von dem Andreasstift unter der Bedingung, dass sie für die Unterhaltung des ewigen Lichtes vor dem Fenster, in qua dominicum corpus cum aliis sacris recludi consuevit, in der Kirche S. Paul Sorge tragen. **263.**

R. B. f. 18b.

1406 Dez. 13 (s. Lucie). Benannte Schöffen v. Zons bekunden, dass Styna, Wwe. des Heinr. Buschman, u. ihre ehel. Kinder Anthon u. Hilla an das Kölner Andreasstift eine Rente von 2 Malter Roggen verkaufen und dafür näher bezeichnete Grundstücke bei Zons zum Pfande setzen. **264.**

R. B. f. 154.

1408 März 2. Alef v. Rynsheim, Joh. Nassowe u. Wynkin v. Sudendorp, Geschworene des Hofes von Zwyst (Weilerswist) der Herrn von S. Andreas, bekunden, dass Joh. Sevenhair v. Spurka 10 Morgen Ackerland u. $^1/_2$ Hofreide abgetreten, womit der Stiftskellner Eyrhard Voss den Dietr. Heynen, Kanonich v. S. Andreas, belehnt hat. **265.**

Mitsiegler: Heinr. Stute v. Medebach „Kirchherr" zu Liblar.

R. B. 170b.

1408 April 7 (vig. Palm.). Arnold Diemar v. Puffenberg, Ritter, bekundet, dass er dem Kapitel von S. Andreas 2 Ohm „frentz wirtz" u. $6^1/_2$ Viertel „huntz wirtz"*) von einem Weingarten am Stolzenberg zu liefern habe. **266.**

Siegelzeugen: Henr. Muditz u. Franken Wolf v. Diepach, Schöffen des Gerichts Bacharach.

R. B. f. 3b.

1409 Jan. 7 (donrestag n. druytzien daghe). Hermann Dwergh, Propst von S. Andreas, bekundet, dass Joh. v. Kuesyn, Kölner Schöffe, u. s. Gattin Rychmoit mit Zustimmung von deren Mutter Sophia, Wwe. des Joh. v. Stummel, an das Kapitel von S. Andreas ihr propsteiliches Lehen von 4 „geydeme" an dem Flachskeller Unter Kesteren bei dem Hause Vlassenberg abgetreten haben für 336 rhein. Gulden. **267.**

Siegelzeugen: Die Lehnsmannen Heidenr. v. Odendorf u. Joh. v. Gladbach. R. B. f. 48.

Digitized by Google

1409 Juli 1 (oct. nat. Joh. Bapt.). Goedart Hameroyde, Kanonikus von S. Severin, u. Gerard Voyss, Kan. von S. Andreas zu Köln, als Prokuratoren des Propstes Herm. Dwergh von S. Andreas, belehnen vor den propsteilichen Lehnsmannen Franke Puyrlynck, Pastor zu Bacharach, u. Heydenreich v. Odendorp, Pastor von S. Peter, Kanonichen von S. Andreas, den Joh. v. Glaedbach u. Clays Ranwart, Kölner Bürger, als nächste Magen u. Erben des † Clays v. Glaedbach, ihres Bruders u. Schwagers mit einem Hause in der Arengasse hinter dem Haus Vlassenberg. **268.**
Org. Perg. Urk. Sieg. abg.

1410 Nov. 24 (vig. s. Cath.). Joh. v. Siegen, Priesterrektor des Altares S. Lambert-S. Ursula in S. Andreas, verpachtet an Joh. Kouffergin in Dollendorf $^3/_4$ Weingarten in Dollend. für eine ama Wein jährl. **269.**
R. B. f. 213.

1411 Aug. 7. Das Andreasstift verpachtet an Wilkin Kouten von Godesberg $7^1/_2$ Morgen Ackerland, deren Lage näher angegeben wird, für einen Zins von 2 Malter Roggen, Bonner Maass. **270.**
R. B. f. 137b.

1417 März 13 (sabb. a. dom. oculi). Joh. v. Stamheim u. s. Gattin Stingen nehmen von dem Andreasstift 3 Häuser unter einem Dach bei der Clarenmauer (Lage näher bestimmt) zu Erbpacht für 2 schwere Gulden Zins; es wird ausdrücklich verboten die gen. Häuser, welche in keinem Schrein stehen, je in einen Schrein eintragen zu lassen. **271.**
Zeugen: Joh. v. Düren u. Joh. Hoenkirchen, Schöffen v. S. Gereon.
R. B. f. 94.

1420 Jan. 29. Joh. Cluyster u. s. Gattin Alheit nehmen von dem Andreasstift dessen Hof zu Walhoven zu Lehen unter ausführl. Bedingungen zu Halbscheids- oder Halfwinnersrecht. **272.**
R. B. f. 156 f.

1420 Febr. 13. Godfr. Bochorn, Dechant, Theod. de Kempen, Franko de Anstell, Gerh. Voyss, Scholaster, Joh. Pryns, Hinr. Rykenberg, Joh. de Syberg, Joh. Rabodonis de Caminata, Kanoniker von S. Andreas, erlassen dem Everh. Moir, colonus curtis in Gill in der Parochie Rommerskirchen, die Zahlung einer Rente von 50 Malter Weizen (tritici) u. $11^1/_2$ Malter siliginis für das Jahr 1418. Actum in capella s. Michaelis in ecclesia s. Andree situata. **273.**
R. B. f. 160.

1420 März 11. Vor Godfr. Bochorn, Dechant, u. Theod. de Kempen, Kanonikus v. S. Andreas, beschweren sich Gerh., Sohn des Gobel. up dem Berge, gewesenen Kolonen des Stiftshofes in Walhoven bei Dormagen, u. seine Gattin Gertr. über die

Digitized by Google

ihnen durch Arn. de Roithusen, armiger, zugefügten Gewaltthätigkeiten u. Beraubungen. **274.**
R. B. f. 160b.

1420 Juli 8 (S. Kilian). Segele v. Hamme, Äbtissin, Cunne v. Northus, Pröpstin, Cunne v. Dorlage, Küsterin des Klosters Fröndenberg (Cisterz.), verkaufen an das Andreasstift ein Haus auf der Gereonsstr. gen. Esch oder Wailhusen, welches ihnen von der † Hadew. v. Dungenroede vermacht wurde und dessen Grundherr das Kapitel von S. Andreas ist. **275.**
R. B. f. 163b.

1420 Sept. 1. Dechant u. Kapitel von S. Andreas erhalten von mag. Theod. de Monasterio, prof. theol., 300 rhein. Gulden, die der † Propst Heinr. Sticher von S. Severin, zeitlebens Thesaurar von S. Andreas, ihrer Kirche legirt hat teils zur Kirchenfabrik, teils zur Besserung der Praesenzgelder. Es werden 100 Gulden zum Bau des neuen Chores u. 50 Gulden zum Bau der neuen Krypta oder Marienkapelle, die unter der Kapelle des h. Michael oder anderswo von neuem angelegt werden soll, und die übrigen 150 Gulden zur Besserung der tägl. Praesenzgelder bestimmt. **276.**
R. B. f. 162.

1421 Jan. 6. Joh. Kynkis u. s. Gattin Nesa, Meister Philipps Tochter auf dem Eigelstein, werden mit der Stiftsbäckerei von S. Andreas belehnt. Die Bedingungen interessant. Das Brod soll $^2/_3$ aus Roggen $^1/_3$ aus Weizenmehl bestehen. Aus 1 Malter sollen 128 Herrenbrote gebacken werden, von denen 4 wiegen 7 Pfund u. 8 Lot. Von 1 Malter Weizen sollen 180 kleine Semmeln gebacken werden, deren 3 wiegen $2^1/_2$ Pfund 8 Lot. Besonderes Gewicht u. Form haben die Praesenzien-, Monat- und Memoriensemmeln, ebenso die Mandatsemmeln am Gründonnerstag (Menteltag).
Der Meisterknecht wird mitvereidigt. **277.**
Bürgen: Wilh. Sturm, Pistor zu S. Gereon, Gerh., Bäcker an der Hohenpforte, Ailf, Pistor zu S. Severin.
Kop. II v. S. Andr. f. 59 ff.

1421 Jan. 16. Joh. v. der Leiten „waiplinck", verzichtet auf den Hof zu Bickendorf und alle Güter in dem Gericht von S. Gereon gelegen, welche sein † Oheim Conr. v. der Leiten, Kanonikus von S. Andreas, für den Altar des Hospitals von S. Andreas bestimmt hat, vor dem erzbischöfl. Offizial Tilm. v. Attendorn, Provisor des gen. Altars, und den Schöffen von S. Gereon zu Behuf des Altarrektors. **278.**
R. B. f. 162b.

1421 Febr. 19 (fer. IV. p. dom. Reminisc.). Joh. van der Leyten „knape" erhält von den Treuhändern des † Heinr. v. Westerholt,

Digitized by Google

Dechant v. S. Andreas, 30 Gulden u. von dem Stiftskapitel 50 Gulden wegen des Hofes zu Bickendorf. **279.**
R. B. f. 163.

1421 Juli 16. Vereidigung des zum Pfarrer von Bacharach ernannten Winandus de Stega, Kanonikus von S. Andreas, vor ben. 9 Stiftsherrn. **280.**
R. B. f. 32b.

1421 Dez. 3. Der Offizial des Bonner Archidiakons bekundet, dass der Mönch Jakob v. Breidbach, als Forstmeister (prepositus et commissarius nemoris) des Klosters Syberg (Siegburg) auf dessen Eigentum im Kottenforst, zugleich mit dem Notar Henr. Sanden den Jakob Peters wegen unbefugten Holzfällenlassens angeklagt habe; der letztere behauptet als Lehnsmann des dem Andreasstift gehörigen Hofes in Friesdorf ein Anrecht auf das Holzfällen zu haben im Beisein des Priesters Henr. de Gemünd, als Prokurator des Kapitels von S. Andreas u. dessen Notar Joh. Essemunt. Infolgedessen wird das Kloster Siegburg abgewiesen. **281.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1422 Febr. 12. Das Andreasstift verpachtet an Stinchen, Wwe. des Joh. v. Stamheim, drei Häuser unter einem Dache hinter der Claren Mauer nach S. Aposteln zu, zwischen den Weingärten der Jungfern von S. Clara und des Joh. Buschof, Apothekers. **282.**
R. B. f. 157b.

1422 Sept. 1 (Egid.). Vor dem Kapitel v. S. Andreas übergiebt Jutta v. Berchem, Wwe. des Zimmermanns Herm. v. Oberpleis, ihrem Neffen Math. v. Brandenburg u. dessen Gattin Mettel ihr Haus Patteren auf der Gereonsstr., welches von S. Andreas lehnrührig ist. Das Haus ist nie in ein Schreinsbuch eingetragen und soll nie in ein solches geschrieben werden. **283.**
R. B. f. 94b.

1423 Aprill 11 (in 8° ress. dom.). Joh. v. Gladebach, Köln. Bürger, nimmt von Dechant u. Kap. zu S. Andreas deren Haus Vlassenberg auf dem Heumarkt im Kirchspiel S. Brigiden zu Lehen für 28 rhein. Gulden Erbzins. **284.**
Siegelz.: Sein Eidam Heinr. Suyffard.
O. P. U. Sieg. abgef.

1424 Febr. 10 (styl. Trev.). Erzb. Otto von Trier inkorporirt die alte Kapelle des h. Kunibert zu Bacharach, in welcher der Leib des h. Wernherus ruht, und die jetzt von einer noch im Bau begriffenen grösseren Kirche umschlossen wird, der Pfarrkirche von Bacharach bezw. dem Stift S. Andreas. **285.**
R. B. f. 45b.

1424 März 14 (dienst. n. Invocavit). Friedr. u. Joh. v. Nyehem, Gebrüder „wepelinge", nehmen vom Andreasstift zu Köln dessen

Digitized by Google

Güter zu Stockum mit allem Zubehör, ausgenommen die Kirchengift, zu Lehen. **286.**
R. B. f. 166.

1424 Sept. 19. Vor Christian Haghdorn, Pastor von Neuss und Dechant der Neusser Christianität, als Commissar des Kölner Domdechanten und Archidiakons, wie vor den Pastoren (ecclesiarum paroch. rectores seu pastores) Herm. de Porta in Nyvenheim, Joh. Finis in Medman, Dekanatskämmerer der gen. Christianität, Heinr. de Dynslaken in Gerresheim, Peter in Witlar, Thomas in Zons, Theod. Keddekin in Roselden, Math. Keyff in Hosteden, Herm. Snephorn in Herde u. Herm. de Nehem in Dormagen, alle dem Neusser Dekanat (Christianität) unterstehend, erscheinen Henr. Rykenberg, Kanonikus, u. Henr. de Gemünde, Vikar von S. Andreas im Namen ihres Stiftes, sowie Mathias Spede u. Gerh. Faber, Kirchmeister (provisores) u. Math. Schurphaes, als Beauftragte der Pfarrgenossen zu Dormagen. Letztere behaupten, dass das Kapitel von S. Andreas als Empfänger des grossen Zehnten in Dormagen verpflichtet sei, das Kirchenschiff (vulgariter baytken, buytghe) zu unterhalten; dies sei 20 Jahre lang vernachlässigt worden und die Kirche sehr im Unstand; wohingegen die Vertreter des Kapitels geltend machen, dass die Parochianen ihre pflichtgemässe Beihilfe verweigert hätten. Das Urteil geht dahin, dass die Parochianen für gute Sparren und Bretter, das Kapitel aber für sämmtliche übrigen Dachdeckerarbeiten aufzukommen hat. **287.**

Mitzeugen: Rich. de Susato, Kaplan der Neusser Pfarrkirche, Albert Vrydach, Peter Bleek, Egid. de Heghe, Heynr. de Susato, Notare des Dekanates der Neusser Christianität.

Notariatsinstr. des Henr. Gussen de Nussia, cler. Colon.
R. B. f. 98.

1424 Sept. 20. Die 7 benannten Schöffen und die 2 benannten Kirchmeister von Dormagen bekunden in einem Streit zwischen ihnen und dem S. Andreasstift zu Köln über den Bau des Kirchenschiffs ihre Unterwerfung unter den Schiedsspruch. **288.**

Siegelzeuge: Herm. v. Nehem, Pastor v. Dormagen.
R. B. f. 165.

1425 Juni 30 (crast. Petri et Pauli). Joh. v. dem Vorwerke der Junge u. Godert Prekel, Bürgermeister, Joh. v. Baiken, Arnt But, Joh. Bley, Joh. Scriver, Joh. Osenbrugge, Gert Scheeter, Conr. Heyben, Herm. Scholveman, Heinr. v. Emmerich, Wessel Scharnawe u. Herm. Kunse, Schöffen und Ratmannen der Stadt Dorsten (i. W.), bekunden, dass Joh. van dem Vorwerk, der Alte „mitgeselle" des Rates, s. Gattin Elsa u. ihre Kinder Herm., Bertram, Gertr. u. Eilseke, an Gerde Voisse, Scholastikus, u. Joh. Grynmart, Kanonikus von S. Andreas zu Köln, ihren Suren-

Digitized by Google

hof in dem Kirchspiel von Pelzem im Gericht Reklinghausen mit allem Zubehör verkauft haben. **289.**
R. B. f. 99.

1425 Sept. 20 (vig. Math. ap.). Herm. v. Brilon, Vikar des S. Heribert u. S. Katharinenaltares in dem Hospital bei S. Andreas bekennt, eine Rente von 18 Mark u. 12 Kapaunen an die Deutschherrn von S. Katharinen aus dem Gude zu Bickendorf schuldig zu sein. **290.**
R. B. f. 163b.

1425—26. 3 Urkunden betr. die Güter des Andreasstiftes bei Bacharach.
1) Aussteller: Deymar von Reiffenberg, Edelknecht, über Zehnten in den Berenlöchern am Hertenborn und am Stolzenberg;
2) Aussteller: Peter Foltz, Burger zu Bacharach, über einen Weinberg am Kulberg;
3) Aussteller: die Schöffen von Bacharach über eine Rente von einer „ame frentzches und $6^1/_2$ viertel huntsches wintzes". **291.**
R. B. f. 164.

1426 Juni 24 (Joh. Bapt.). Joh. v. Loerspeck der Alte u. Joh. v. Loerspeck, sein Sohn, bekunden von dem Andreasstift 300 rhein. Gulden erhalten zu haben zur Löse einer Rente von 10 roial Gulden, die ihnen angestorben war durch den Tod zweier Tanten (monen) Alh. u. Ida im Benediktinerinnenkloster zur Lowenbrügge bei **Trier.** **292.**
Zeugen: Werner v. Vlatten u. Roylman v. Geyssbusch, „wepener".
R. B. f. 166b.

1428 Febr. 2. Tielgin Moyr v. Rommerskirchen pachtet von dem Andreasstift dessen Hof zu Gill für jährl. 83 Malter Weizen u. 83 Malter Roggen. **293.**
Bürgen: Damian Moyr van Rommerskirchen, Joh. Mor, sein Sohn, wohnhaftig zu Nettesheim, etc.
Kop. II v. S. Andr. 53 f.

1428 März 1. Phil. v. Winter u. s. Gattin Elsa zu Dottendorf pachten von dem Kapitel von S. Andreas $^6/_4$ Weingarten auf dem Altenberg hinter Dottendorf auf 12 Jahre. **294.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Joiris v. Roide gen. Ketzer(!), „knappe van wapen".

1428 Sept. 15 (crast. exalt. crucis). Wilh. Herr zu Wevelkoven u. Alfter, Erbmarschalk des Erzstifts Köln, vereinigt Joh. v. Emenroide, Kanonikus von S. Andreas als Vertreter des Stiftes, u. Goebel v. Gleuwen, Pächter des Stiftshofes in Synsteden in ihren gegenseitigen Forderungen mit Zuziehung des Heinr. v. Siegenhoven, gen. v. Anstell, u. der Schöffen zu Rommerskirchen. **295.**
R. B. f. 168.

Digitized by Google

1428 Okt. 20. Mathias v. Brandenburg u. s. Gattin Mechtild vergleichen sich mit dem Andreasstift über das Haus Patteren an der Gereonstr., welches sie von dem Stift geliehen hatten. **296.**
R. B. f. 168b.

1429 Febr. 3 (crast. purif. Marie). Goedart v. Synsteden u. s. Gattin Ailka pachten von dem Andreasstift dessen Hof zu Sinsteden auf 12 Jahre für jährl. 27 Malter Roggen. **297.**
Bürge: Reyn. v. Steinbrinke.
Siegelzeuge: Junkherr Friedr. v. d. Kuyllen.
R. B. f. 49.

1429 Febr. 23 (crast. b. Petri ad cath.). Joh. v. Tzulpghe (Zülpich), Schuhmacher, u. s. Gattin Gertr., Tilm. v. Subweiler u. s. Gattin Goytgin, Kölner Bürger, pachten von dem Andreasstift dessen Hof zu Subweiler für jährl. 26 „par korns als halp rogge ind halp even" (Hafer). **298.**
Siegelzeuge: Math. v. Steyne, Pastor von S. Paul.
Kop. II v. S. Andr. f. 51.

1429 März 1 (dienst. n. S. Mathias). Arn. im Spych u. Stina Mengelwasser v. Oberpleiss, seine Gattin, Bürger zu Siegburg, vereinigen sich mit dem Andreasstift über ihre Forderungen an dem Hause Patteren an der Gereonstr. **299.**
Siegelzeugen: Ailf v. Roide, gen. Ketzer (!), u. Ludw. v. Meckenheim „wepener".
R. B. f. 169.

1429 Juni 2 (8a s. sacram.). Joh. u. Walraf Scheyfart v. Meroyde, Söhne des † R.s Scheyf. v. Meroyde gen. Kuydelsecgen, der von dem Andreasstift dessen Hof an der Swist gepachtet hatte, bekunden eine rückständige Schuld von 70 Malter Roggen. **300.**
Kop. II v. S. Andr. f. 56.

1430 Mai 13 (crast. b. Pancrat.). Herm. v. d. Heggen pachtet von dem Andreasstift dessen Hof Walhoven im Kirchspiel Dormagen. **301.**
Siegelzeugen: Jungherr Pilgr. u. Friedr. von der Kulen.
Kop. II v. S. Andr.

1431 April 24. Papst Eugen IV. an die Pröpste v. S. Maria ad Gradus u. S. Georg zu Köln und an den Dekan von S. Maria in Utrecht: bittet, dem Gerh. van der Steghen de Monte, Kanonikus von S. Maria im Kap. in Köln, baccalarius in theologia formatus, mag. art., je ein Kanonikat in S. Andreas u. S. Ursula (undecim millium virg.) zu verschaffen. **302.**
Orig. Perg. Urk. früher als Umschlag zu dem 2. Kopiar von S. Andreas benutzt.

1431 Sept. 10. Joh. Trummel de Wipperfürde, Kanonich von S. Cassius u. Offizial des Bonner Archidiakons, entscheidet in dem Streit zwischen Kloster Siegburg u. dem Andreasstift über Holzgerechtigkeit im Kottenforst zu Gunsten von S. Andreas. **303.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm.

Digitized by Google

1431 Okt. 3 (gudenst. n. S. Remig.). Das Andreasstift beauftragt den Joh. Wystraten, Pastor an S. Nicolaus zu Dortmund, dass er den Herm. von Witten „wepener" als Sohn des † Rotger v. Witten, weil dieser wegen Lebensgefahr nicht selbst kommen kann, mit dem Zehnten zu Tospel, Marten, Westerwyck, Cleye u. Lynne belehne. Dies geschieht dann in Gegenwart des Theod. de Wickede, consiliarius des Grafen v. d. Mark, u. des Gerh. Knyppink, dapifer seu drossetus castri in Horde. **304.**
R. B. f. 171.

1431 Nov. 20. Der Kölner Stifts- und Pfarr-Klerus vereinigt und beschwert sich über die hohen Zehntlasten, welche ihm von dem gegenwärtigen Erzbischof bei seiner Inthronisation und für die Bekämpfung der böhmischen Ketzerei auferlegt wurden. **305.**
R. B. f. 102b.

1434 März 8. Margarete des Hasen in Köln nimmt vom Kapitel an S. Andreas dessen Haus Heimbach bei den Dominikanern auf Lebzeiten in Pacht für 6 rhein. Gulden. **306.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Amtleute vom Niederich Joh. v. Walde u. Tilm. v. Scricht.

1434 März 29 (montag n. paschen). Sibodo van der Schuren, Joh. Kloipoleige, Schöffen des Dingstuhls zu Gartzweiler, bekunden, dass der Pastor Joh. v. Beck an der Mutterkirche zu Goisdorf darin eingewilligt hat, dass der Kirchhof der Kapelle zu Gartzweiler, welche der Kirchspielskirche zu Goisdorf zugehört, geweiht und gefreit werde zu „eyme koykirchhove" unbeschadet der Rechte der Mutterkirche. **307.**
Orig. Perg. Urk., Vorderteil abgeschnitten. Sieg. ab.

1434 Aug. 11 (crast. b. Laur.). Rembolt Keppeler u. s. Gattin Maria verkaufen an die Abtei Heisterbach ihr Haus u. 25 Morgen Ackerland in Merkenich. **308.**
Zeugen: die Schöffen an dem Greesberge.
Siegelzeuge: Joh. Raitz v. Frentz, Vogt zu Hillichroide (Hülchrath).
R. B. f. 172.

1434 Okt. 30. Joh. de Krefelt, Propst von S. Aposteln u. Kan. v. S. Andreas zu Köln, pachtet vom Andreasstift dessen Hof zu Blittersdorf. **309.**
Kop. II v. S. Andr. f. 79.

1435 Sept. 28 (S. Mich. avent). Lehnsreversale des „knapen" Herm. v. Witten, Rutgers Sohn, an das Andreasstift; und Lehnsurkunde des Lambert ten Langenhave, Dechanten, u. Kapitels v. S. Andreas. **310.**
R. B. f. 171b.

1435 Okt. 1. Das Andreasstift verpachtet seine Güter bei Gymnich an Teilken, Joeris Brouwers Sohn zu Gymnich. **311.**
Kop. II v. S. Andr. f. 66.

Digitized by Google

1435 Nov. 28. Joh. Schutte u. s. Gattin Gertr. pachten von dem Andreasstift dessen Hof zu Gill gen. Kapellenhof mit näher bezeichneten Grundstücken auf 24 Jahre. **312.**
Kop. II v. S. Andr. f. 70.

1436 Jan. 16. Wilh. v. Mirkenich, Goebel v. Beyen, Costen v. Langel, Schöffen an dem Greesberge, bekunden, dass die Abtei Altenberg (Abt: Joh. Rente) ein Haus u. 25 Morgen Land zu Merkenich an das Andreasstift verkauft hat zu Behuf einer Memorie des † Albert Rente, Propsts von S. Andreas, u. des Abtes Joh. R. von Altenb. **313.**
R. B. f. 172b.

1436 Juli 17. Kapitelsstatut von S. Andreas: Nur legitim u. frei geborene Kleriker können canonici werden und nur ein canonicus des Stiftes darf zu einer der Dignitäten des Dekanes, Scholasters, Thesaurars und Kantors erhoben werden. **314.**
R. B. f. 6.

1436 Okt. 22 (montag n. s. Lukas). Pfalzgraf Otto bei Rhein erwirkt den Bürgern der Stadt Stege bei Bacharach auf deren Bitte von dem Stift S. Andreas u. dessen zeitigen „kirchherrn" Winand Ort von Stege zu Bacharach die Erlaubnis, dass der Kaplan des Pfarrers von Bacharach auch in der Steger Kapelle, wo ein Taufstein errichtet werden soll, taufen darf. **315.**
R. B. f. 6.

1438 Nov. 29 (vigl. s. Andree). Heylw. Meyss u. s. Sohn Heinr. pachten von dem Andreasstift dessen Haus „zum Eichelboum" an der Marzellenstr. gegenüber der Marzellenkapelle auf Lebenszeit. **316.**
Kop. II v. S. Andr. f. 80.

1439 Nov. 24 (s. Cath. avent). Wilh., Sohn von Heinr. Kesselboesser, zu Gyl bei Rommerskirchen nimmt von dem Kapitel von S. Andreas einen Morgen Ackerland im Rommerskirchener Kirchspiel in Erbpacht. **317.**
Siegelzeugen: Joh. zer Moelen, Wilh. Hamer u. Teilgen v. Boitzem, Schöffen des Gerichts Rommerskirchen.
R. B. f. 12.

1441 Febr. 1 (up unser Liver Frauwen avent lichtmissen). Peter Ulenfenger u. s. Gattin Geirtruidt in Dottendorf pachten von dem Kapitel von S. Andreas auf 24 Jahre bestimmte Güter zu Dottendorf. **318.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Abtes Christian von Richenstein zu Heisterbach.

1441 Okt. 27 (vig. Sym.-Jude). Das Kapitel v. S. Andreas belehnt Fye (Sophie) Membartz, Wwe. Hermanns v. Neyl, Tochter des † Joh. van der Sleyden und dessen Gattin Ida, mit dem Steynenhaus an der Schmierstr. (Comoedienstr.) gegenüber dem

Digitized by Google

Hospital der armen Pilgrime „Iperwald", lehnrührig von S. Andreas, u. dem Nachbarhaus nach dem Katzenbug hin. **319.**
R. B. f. 124.

1442 Jan. 17 (s. Anton. abb.). Dryngen v. Seelstorp, Wwe. des † Jak. v. Welmich, und ihr Sohn Wilh. verkaufen an Joh. v. Syburg, Propst zu Soest, 30 Morgen Ackerland, von dem 15 Morgen lehnrührig sind von der Äbtissin der weltl. Kirche S. Caecilien, Else v. Oetgenbach, in den Hof zu Morsdorf, vor den Hofgeschworenen, sowie dem Pastor v. Junkersdorf u. Kanonikus v. SS. Aposteln, Joh. v. Syburg, Bruder des gen. Propstes, u. a. Über der Urk. steht: litt. de 8 maldr. silig. spect. ad altare b. Joh. Bapt. in ecclesia s. Andree. **320.**
R. B. f. 196.

1443 Jan. 14 (Felic. in pincis). Dechant Lambert von S. Andreas verordnet, dass die sog. vina inferiora von Dollendorf u. Dottendorf bei Bonn an die 4 jüngsten canonici verteilt werden. **321.**
R. B. f. 9b.

1443 Febr. 27. Dietr. Unbescheiden u. s. Gattin Paitzgin verkaufen an das Andreasstift eine Rente von 5 Malter Weizen und setzen ihren Hof zu Palmersdorf nebst näher bezeichneten Grundstücken zum Pfande. **322.**
Siegelzeugin: Else von Rychenstein, Äbtissin des Caecilienstiftes als Lehnsherrin.
R. B. f. 12.

1445 Febr. 1 (vig. purif. b. M.). Joh. v. Wier u. s. Gattin Gertr. v. Buschoeven verkaufen an das Andreasstift eine Rente von 8 Malter Roggen von ihren Gütern in Vanekum im Kirchspiel Rommerskirchen. **323.**
Siegelzeugen: benannte Schöffen v. Rommerskirchen.
Es folgt die Einwilligung des Daem v. Haeren u. s. Gattin Agnes v. Wier, als Schwester u. Schwager des Verkäufers.
R. B. f. 13.

1445 Juli 31 (s. Peters avent ad vincula). Bürgermeister und Schöffen der Städte Kempen und Neuss bekunden, dass sie mit Zustimmung des Kölner Erzb. Dietrich und des Domdechanten dem Propst von S. Maria ad Gradus, mag. Christian v. Erpel, für 200 rhein. Gulden eine Erbrente von 10 oberl. rhein. Gulden verkauft haben. **324.**
Org. Perg. Urk. mit gut erh. Siegeln des Erzbs., des Domkapitels u. der beiden Städte.

1445 Okt. 11 (Montag nach S. Gereon). Goebel v. Odinkhoven u. s. Gattin Mettel haben von dem Kapitel von S. Andreas dessen Hof etc. zu Malsdorf, welchen vorher Joh. u. Lysa v. Malsdorf für eine jährl. Summe von 10 Malter Roggen gepachtet hatten, gepachtet, müssen ihn aber wegen Nichteinhaltung der Pacht

Digitized by Google

zurückgeben u. verkaufen $6^1/_4$ Morgen Ackerland an das gen. Stift zur Tilgung ihrer Schuld. **325.**
Siegelzeugen: Ben. Schöffen von Anstell.
R. B. f. 14.

1446 März 15. Heinr. Roilman v. Dadenberg überlässt das von dem Andreasstift lehnrührige Haus zur Weiden auf der Gereonstr. an Engelbrecht v. Burlhausen, Zimmermann. **326.**
Kop. III v. S. Andr. f. 107.

1446 Sept. 6. Die Brüder Theod. u. Everh. v. Overheide, armigeri, Neffen der † Bela Brochers, verkaufen an Joh. Hackstein u. s. Gattin Cath. zu Neuss eine Rente von 9 Mark Brabanter Denare auf das Haus „them Rade" des Arnold Paell in Neuss. **327.**
Mehrere Zeugen. Notar: Conr. Brunonis de Bernelroide, cler. Colon.
Kop. III v. S. Andr. f. 183 ff.

1447 Mai 13. Henr. de Bemel, Scholaster v. S. Andreas, stiftet 100 Goldgulden für 2 eherne Kandelaber am Hochaltar (noch jetzt vorhanden). **328.**
Kop. II v. S. Andr. f. 88.

1448 Febr. 23 (cras. b. Petri ad cath.). Das Andreasstift verpachtet nach dem Tode der seith. Priorin Elis. Maccotus des Nonnenkonventes in Paradiso bei Soest an deren Nachfolgerin Kunig. Klippink seinen Hof in Merklinghausen. **329.**
R. B. f. 17.

1450 Okt. 1 (S. Remig.). Henkin v. Wedich u. s. Gattin Gertr. in Friesdorf verkaufen an Joh. v. Düsseldorf, Kanonikus v. S. Andreas, eine Rente von 6 Mark u. verpfänden dafür ihr Haus u. Grundbesitz zu Friesdorf vor den Schöffen von Dottendorf. **330.**
R. B. f. 219.

1450 o. T. Test. des Kan. Heidenreich v. S. Andreas: vermacht seine Claustralkurie (die 2. von der Bäckerei aus) dem zeitigen Dechanten. **331.**
R. B. f. 195b.

1451 März 1. Joh. Zeuwelgin, Propst von S. Andreas, bekundet, dass vor ihm, dem Kanonikus Heinr. v. Bemel u. dem propsteil. Lehnsmann Jak. v. Geyen alias v. Brauweiler, der Joh. v. Gladbach, Sohn des † Joh. v. Gladb., und Herm. Overstolz, Gatte der Enkelin des † Joh. v. Gladb., als des letzteren nächste Erben mit der Hälfte des Hauses Vlassenberg u. eines hinter demselben liegenden Hauses in der Arengasse belehnt wurden. **332.**
O. P. U. mit Siegel des Propstes u. des H. v. Bemel.

1452 Febr. 12. Die Vorsteher und Kanonichen der einzelnen Kölner Kollegiatkirchen uniren sich auf 10 Jahre zum Widerstande gegen unberechtigte Forderungen von Seiten weltlicher oder geistlicher Personen oder der Universität. **333.**
Orig. Perg. Urk. mit 8 Siegeln vom Dom, S. Gereon, Severin, Cunibert, Andreas, Aposteln, Maria ad Gradus u. Georg.

Digitized by Google

1452 Sept. 11. Testament der Sophia de Neyll alias Bommartz in Köln: vermacht 2 von S. Andreas lehnrührige Häuser auf der Komoedienstr. gegenüber dem Hospital Ipperwald dem Cesarius von Recklinghausen, Stiftsbäcker von S. Maria ad Gradus. **334.**

Am 25. Sept. verkauft Caes. v. Recklingh. die gen. Häuser an die benannten Kapitularkanoniker von S. Andreas zu Behuf des Katharinenaltares (Rektor Joh. de Zommeren) in S. Andreas. R. B. f. 225 f.

1452. Der Syndicus der Kölner erzbischöfl. Kurie, Gisbert Spull, als Prokurator der Kölner Stiftsgeistlichen giebt eine Bulle des Papstes Nicolaus V. von 1450 Mai 9 an die Dechanten von S. Joh. in Lüttich, S. Martin in Münster u. S. Castor in Koblenz zu Protokoll, wonach er bevollmächtigt ist, alle Personen, welche die gen. Stifter in irgend einer Weise benachteiligen, vor das geistliche und weltliche Gericht zu ziehen (sog. bulla conservatoria). **335.**

Orig. Perg. Urk. mit Offizialatssiegel u. Not. Zeichen des Joh. Smedekink, cler. Colon.

1453 Febr. 6. Mag. Gosswin Sellatoris von Coesfeld, Rektor des Barbaraaltares in S. Andreas, beauftragt den Kanonikus Joh. Düsseldorf von S. Andreas, seine von dem gen. Stift erworbene Rente von 8 Goldgulden zu einer Memorie für ihn am gen. Altare zu verwenden. **336.**

R. B. f. 17b.

1454 März 21. Vor benannten Kanonichen von S. Andreas erhält nach der Resignation des mag. Gerh. von Berg, Kanonikus von S. Andreas, der Mitkanonikus Petrus vom Stein, dr. leg., die Filialpfarrkirche des Stiftes zu Bacharach zur Seelsorge unter näheren interess. Bedingungen: U. a. muss er selbst die Seelsorge ausüben, bleibt aber Kanonikus des Stiftes, doch ohne Stimmrecht, den Kaplänen von Bacharach hat er im Namen des Stiftes den Eid abzunehmen, die Pfarrkapläne von Diepach u. Manebach nur mit Konsens des Dechanten einzusetzen etc. **337.**

R. B. f. 19.

1455 Jan. 1. Rentbrief des Domkapitels an Metze Gybelgin über 16 rhein. Goldgulden, 2 Mark, 1 Schilling, 9 Pfennige. **338.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. des Erzbs., des Domkapitels und des Offiziales Gisb. Spul.

1455 Jan. 22 (Tag n. S. Agnes). Joh. v. Wier [domicellus et armiger] u. s. Gattin Gertr., die von den Vorfahren Johanns her an das Andreasstift eine Rente von 19 Malter Weizen u. 24 Malter Roggen zu liefern haben wegen Pachtgüter in Vanekum u. Rommerskirchen, verkaufen ihren eigenen Hof zu Vanekum und 234 Morgen näher bezeichneter Grundstücke bei Vanekum, Duttelsdorf u. Rommerskirchen an das Andreasstift. **339.**

Zeugen u. Siegler: Erzb. Dietr. v. Köln, Engelbr. Nyt v. den Birgel,

Digitized by Google

Erbmarschalk von Jülich, R. Joh. v. dem Meynwege, Gerh. Bonenschrantz, Pastor zu Rommerskirchen, u. Otto Botschoy, Bürger zu Köln, ferner die ben. Schöffen von Rommerskirchen.
R. B. f. 228 ff.

1455 Febr. 22 (cath. Petri). 1) Tilm. v. Lyns, dr. jur. can., Dechant, 2) Michael Wagener, 3) Joh. Emmeroede, Thesaurar, 4) Joh. Keyserswerd, Scholaster, 5) Reyn. Heesboum v. Geyle, 6) Henr. Attendarne, 7) Joh. Spull, dr. jur. u. 8) Joh. Pollart, lic. jur. can., 9) Engelb. v. Dune, lic. jur. civ., 10) Gerh. v. dem Berge, dr. th., 11) Wynm. v. Wachtendonk, dr. jur. can., 12) Steph. v. Bacharach, 13) Lamb. v. Goch, 14) Herm. v. der Arken u. 15) Wilh. v. Brede, dr. jur. u., Kanoniker von S. Andreas, verkaufen an Joh. v. Düsseldorf, ihren Mitkanonich und Sänger (Kantor), eine Rente von 4 oberl. Gulden für 100 oberl. Gulden, für welche Summe sie dem Joh. v. Wyer gewisse Güter zu Vanekum im Kirchspiel Rommerskirchen abgekauft haben. **340.**
R. B. f. 218.

1455 Febr. 23 (Invoc.). Joh. v. Wier u. s. Gattin Gertr. quittiren dem Andreasstift über das Kaufgeld von 1160 oberl. Gulden für ihren Hof etc. zu Vanekum. **341.**
R. B. f. 230.

1456 Mai 20. God. v. Erklenz, Guardian des Minoritenkonventes zu Neuss erlaubt s. Mitbruder Clais Kyver eine Rente von 3 Mark brab. Währ. auf das Haus Zur Windegge an der Gymmergasse bei dem Fischmarkt zu Neuss zu verkaufen. **342.**
Weitere Urkunden darüber vorhanden.
Kop. III v. S. Andr. f. 168 ff.

1456 Nov. 7 (Sonntag n. Allerheiligen). Rentbrief der Stadt Wachtendonck an Joh. Wygand u. seine Gattin Irmgard über 4 oberl. Gulden. **343.**
R. B. f. 123.

1457 Juni 23 (vig. Joh. Bapt.). Heinr. v. Wickede „knape van wapen“ u. s. Gattin Grete, nehmen von dem Andreasstift den Zehnten in den Dörfern Tospel, Martene, Westerwyck, Cleye u. Lynne bei Kleindortmund (Lütgendortm.), den Heinr. v. Wickede von Wynmar v. Witten erworben hat, zu Lehen für 13 oberl. Gulden. **344.**
Siegelzeugen: Evert v. Wickede, Bruder des Ausstellers, Driess Cleppinck, Bürgermeister zu Dortmund.
R. B. f. 231.

1457 Aug. 12 (s. Claren). Joh. Fryman, Freigraf in der „frienkrummen graveschapp“ an dem Freistuhl zu Tospel, bekundet, dass Wennemar v. Witten dem Andreasstift zu Köln den Zehnten zu Tospel, Marten, Westerwyck, Cleye u. Linne für Heinr. v. Wickede zurückgegeben hat. **345.**
Zeugen: die Standgenossen des Gerichts: Engelb. Schriver, Joh.

Digitized by Google

Nedick, Bertr. Grevecken, Joh. v. Ecklinchoven „ein geschworener vrievrone".
R. B. f. 232.

1458 Dez. 26 (up s. Steffayns dach des h. mertelers). Wilh. v. Duytze u. s. Gattin Bela erhalten vom Kapitel von S. Andreas das Haus Heimbach bei dem Predigerkloster für 26 Mark Köln. Währung zur Pacht. **346.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers, das Siegel des Mitzeugen Joh. Eversberg abgef.

1463 Jan. 3 (montag nach Neujahr). Joh. v. Buyrbach u. s. Gattin Geffgin übertragen eine Erbrente von 16 Gulden etc. (auf das Domkapitel) an Joh. Gybelgin, Kölner Bürger. **347.**
Vorurk. zu Urk. von 1504 Dez. 15.
Or. Perg. Urk. mit Sieg der Kölner Schöffen Wolfr. v. Glesch u. Herm. v. Ryle.

1464 Mai 1. Daym Hartmanssohn van der Hecgen pachtet von dem Andreasstift dessen Hof zu Walhoven im Kirchspiel Dormagen auf 12 Jahre unter näheren Bedingungen vor ben. Schöffen v. Dormagen. **348.**
R. B. f. 233.

1464 Sept. 15 (sabb. prox. p. exalt. s. crucis). Erzb. Ropert bestätigt 2 bereits von Erzb. Theoderich approbirte Schutz- und Privilegirungsurkunden Erzbischofs Friedrich vom 26. Aug. 1372 u. 29. Sept. 1374 an den Kölner Klerus über Freiheit von Zöllen, Testamentsabgaben etc. **349.**
Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1464 Sept. 20 (Mathaeus avent). Peter Kyver, Schultheis der Abtissin Jutta v. Reiferscheid im Quirinstift zu Neuss, und die Hyen der Stiftsgüter bekunden, dass Friedr. v. Kheir, Schöffe zu Neuss, u. s. Gattin Nesa an Hennes Hensen, Keutenbreuwer zu Neuss, eine Scheuer in der Gymgasse bei dem Grundstück des Kölner Domkapitels durch den Schultheis, als den Lehnherrn übertragen haben. **350.**
Kop. III v. S. Andr. f. 171.

1464 Nov. 29 (vigil. s. Andree). Bürgermeister, Schöffen, Rat, Gemeinde u. Kirchspielsleute der Stadt Linz und der zu dem Kirchspiel Linz gehörigen Dörfer Luypstorf, Dadenberch, Ockenfelz, Hargarden, Kaspach, Olenberg, Huyen „und der anderen Dörfer des ganzen kirspels v. Lynz in dem gestichte v. Colne, in dem ersdom von Trier gelegen" verkaufen zur Deckung einer Schuld von 480 oberl. Gulden (dem Kölner Erzb. zu zahlen) an Joh. Pollart, dr. jur. utr., Propst v. Arnheim und Kanonikus ven S. Andreas, eine Erbrente von 24 oberl. rhein. Gulden (zu je 19 Karat fein Gold, so dass an 100 Gulden $1^1/_2$ Mark Gold ist) für 480 oberl. rhein. Gulden. **351.**
R. B. f. 179b.

Digitized by Google

1465 April 19. Ben. Schöffen u. Richter des königl. Stuhles zu Aachen bekunden, dass Agnes v. Wyer, Wwe. des Dam. v. Haren u. ihre ben. erwachsenen Kinder (Gerh., Frambach u. Lysgon v. Haren) dem Dam v. Haren, ihrem Sohn u. Bruder, ein Stück Benden von 12 Morgen Land übertragen haben. **352.**
Or. Perg. Urk. mit 8 Presseln u. Siegelfragm.

1465 Juni 14 (freit. n. Frohnleichn.). Joh. Voys, Bürger zu Zons, u. s. Gattin Guetgyn verkaufen an d. Andreasstift eine Erbrente von 2 Malter Weizen zu Behuf einer Memorie für den Kanonikus Rein. Hersboym. **353.**
R. B. f. 232b.

1465 o. T. Joh. Gybelgin verkauft einen Rentbrief von 16 oberl. Gulden etc., stammend von Joh. v. Burbach, auf das Domkapitel an Herm. v. Affelen. **354.**
Vorurk. zu Urk. v. 1504 Dez. 15.
O. P. Urk. mit Sieg. der Kölner Schöffen Herm. v. Ryle u. Joh. Buschoff.

1466 Febr. 21 (vig. cath. Petri). Das Kapitel von S. Andreas verpachtet an Tewis van Lomer u. s. Gattin Gille eine Reihe benannter Güter in Dottendorf auf 24 Jahre. **355.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. ab.

1466 Mai 13 (S. Servaz). Henr. Arnold u. s. Gattin Nesgin zu Brühl verkaufen an Joh. v. Düsseldorf, Kan. v. S. Andr., eine Rente von 1 Malter Weizen u. verpfänden dafür Güter bei Brühl vor Herm. Woulffenger, Joh. Arnold, Joh. Vulquin, Joh. Richartz, Schöffen zu Brühl. **356.**
R. B. f. 219b.

1467 Mai 9. Theod. Pollart, Propst zum hl. Geist in Rurmond und Kanonikus Unser Lievenfrauwenkirchen zu Achen in dem „kresom v. Luytghe“ (Bistum Lüttich), als Testamentor des † Joh. Pollart, dr. jur. u. Propst zu Arnheim etc., seines Bruders, überträgt an Dechant und Kapitel v. S. Andreas den Rentbrief der St. Linz über 24 rh. Gulden. **357.**
R. B. f. 182.

1468 Mai 2. Abmachung zwischen dem Pastor Gerh. Bonenschrans von Rommerskirchen und dem Dechanten u. Thesaurar von S. Andreas über die Kompetenzen des gen. Pfarrers. **358.**
R. B. f. 20b.

1468 Okt. 14 (freit. n. S. Gereon). Peter, Arntschroders Sohn, von Goisdorf u. s. Gattin Nese, Herm. Stutenbeckers Tochter, v. Lach, verkaufen an Gerh. v. Berghe, dr. th. Kan. v. S. Andreas, eine Rente von 2 Malter Weizen auf näher bezeichnete Grundstücke im Goisdorfer Dingmal. **359.**
Siegelzeugen: Werner Schillink u. Joh. v. Hangstellen u. ben. Lantleute des Gerichts Goisdorf.
R. B. f. 221.

Digitized by Google

1468. Nov. 23 (nyeste gudestach na s. Cecilien). Heinr. Stoesgin v. Goistorp u. s. Gattin Elsgin verkaufen an Joh. v. Düsseldorf „kanonich u. senger der kirchen zu S. Andries“ eine Rente von einem Malter Weizen und setzen näher bezeichnete Grundstücke „in Sürder dinkmalen odir kirspele“ gelegen zum Pfande. **360.**

Zeugen: Gotschalk v. Lach, Herm. Naps, Herm. Crutz, Hermans Sohn, Landleute von Sürde.

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Werner Schillink und Joh. von der Hangstellen.

1470 Aug. 8. Georg Huysman, Pastor zu Glene, erhält von dem Andreasstift ein Haus auf der Marzellenstr. zwischen den Häusern „zum Klüppel“ u. „zum Portzgin“ für 16 Mark Zins zur Leibzucht. **361.**

R. B. f. 221.

1473 Okt. 18 (Lucastag). Vincent. v. Swanenberg bekundet, dass er dem Dietr. Frentzen 100 rhein. Gulden schuldet, u. stellt Joh. v. Hetzingen zum Bürgen; beide versprechen einen reissigen Knecht u. ein reissiges Pferd in die Burg Schöneck in d. Eifel zu senden, falls der Schuldvertrag nicht gehalten wird. **362.**

Or. Pap. Urk. mit S. des Vinc. u. Joh.

1476 Jan. 15. Dechant u. Kapitel von S. Cassius zu Bonn verkaufen an die Bonner Eheleute Gobel u. Styngin Zimmermann $^1/_4$ Weingarten in dem „Wallsacker“, wovon jährl. 3 Heller Grundzins an die Küsterei von Dietkirchen zu entrichten sind. **363.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Stiftes.

1477 März 22. Vergleich zwischen dem Kapitel von S. Andreas und dem Ritter Joh. van dem Altenboichem, Joh. v. Aschenbroik v. der Malenborch, Gerlach, Gysbert u. Ernst v. Westhausen über die dem Kapitel seit alters gehörigen Zehnten zu Tospel, Martene, Westerwyck, Cleye u. Lynne bei Lütgendortmund. **364.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Rutger van der Stegen de Cranenborg, Cler. Colon.

1477 Juni 22. Goeswin v. Stralen, Rentmeister der St. Köln, bekundet, dass die † Jutgin, welche in erster Ehe den † Apotheker Joh. Buschof und in zweiter Ehe ihn selbst geheiratet hatte, ihm 3 Wohnungen unter einem Dach hinter S. Claren mitgebracht habe, welche nach ihrem Tode an das Andreasstift als Lehnsherrn zurückgefallen seien. **365.**

R. B. f. 221b.

1477 Okt. 30. Rentbrief der Schöffen von Brügge in der Grafschaft Flandern betr. Gillis Goothals und den Priester Heindrick Munters. **366.**

Or. Perg. Urk. mit 2 Siegelfragm.

1478 Febr. 4. Herm. v. Affelen u. s. Gattin Alverad übertragen

Digitized by Google

ihrem Sohne, Meister Joh. v. Affelen, dr. jur. einen Rentbrief von 16 oberl. Gulden auf das Domkapitel. **367.**
Orig. Perg. Urk. mit 2 Sieg. des Herm. u. Joh. v. Affelen; ist Vorurk. zu Urk. von 1504 Dez. 15.

1479 Jan. 28. Goiswinus carpentator bekundet vor dem Offizial des Kölner Dompropstes, dass er von Dechant u. Domkapitel 2 Häuser unter Sachsenhausen (16 domus) näml. das Haus zum Schlüssel und das Haus Thiis vor c. 15 Jahren in Erbpacht genommen und jetzt resignirt habe. **368.**
Orig. Perg. Not. Instr. des Petrus in Altis de Olpe, cler. Colon.

1479 Juli 1. Joh. v. Reifferscheid, Graf zu Salm, Erbmarschalk etc. u. s. Gattin Philippa v. Neuenahr verpfänden ihre Herrschaft zu Hackenbroich an R. Wilh. v. Nesselroide, Herrn Flecken Sohn, u. s. Gattin Jutta, für ein Darlehn von 1038 oberl. rhein. Gulden zu je 4 Mark köln. Währ. **369.**
R. B. f. 250 (Transsumpt).

1480 Juli 29. Joh., Prior, Arn. v. Haeck, Vikar, Tilm. v. Neuss, Prokurator, Heinr. v. Coesfelt, Küster des neuen Gotteshauses Marienlydens u. S. Hupertz, gen. der Vogelsank, bei der Stadt Jülich, Karthäuser Ordens, verkaufen an das Kölner Andreasstift eine Rente von 12 oberl. Gulden. **370.**
R. B. f. 195.

1485 Febr. 25. Joh. v. Affelen, dr. jur utr., u. s. Gattin Ailheid, übertragen einen Rentbrief von 16 Gulden an Gerh. v. Reyt. **371.**
Vorurk. zu Urk. von 1504 Dez. 15.
O. P. Urk. mit Siegel des Joh. v. A. u. der Kölner Schöffen Joh. v. Wavern u. Herm. v. Else.

1486 Mai 31. Joh. Muysgyn, Richter, u. Joh. v. Dauwe, Schöffe zu Köln, bekunden, dass Gerh. v. Münstereifel an Heinr. van der Sleyden, Kölner Bürger, einen Schuldbrief der Agnes, Frau zu Kendenich, Wwe. des R. Dietr. Frentzen, von 26 oberl. Gulden übertragen hat. **372.**
Or. Perg. Urk. mit d. Schöffenss.

1486 Juli 13 (S. Marg.). Henrick v. Kalkar, Abt, Engelb. v. Köln, Prior, Joh. v. Xanten, Unterprior, Steph. v. der Schuyren, Kelner des Cisterz. Klosters Kamp, verkaufen an Meister Lamb. v. d. Berghe, dr. th. u. Kan. an S. Andreas, eine Rente von 10 oberländ. Gulden zu je 4 Mark auf ihren Hof Gumbretzheim bei Kaster im Land von Bedbur. **373.**
R. B. f. 192.

1488 März 1. Dechant u. Kapitel v. S. Andreas verpachten an Katharina von Overbeck u. ihre gleichn. Nichte einen gadom zwischen 2 gedemen unter Kesteren für 7 Kaufmannsgulden zu je 20 köln. Weisspfennigen. **374.**
R. B. f. 176.

Digitized by Google

1488 April 23 (gudenst. n. Misericord.). Rentbr. d. St. Köln an Meister Lamb. v. dem Berghe, dr. th. u. Kanonikus v. S. Andreas, über 12 oberl. Gulden. **375.**
R. B. f. 191.

1488 Mai 6. Rentbr. d. St. Köln an Joh. v. Berge, Kan. v. S. Andreas, über 9 oberl. Gulden. **376.**
1509 geht die Rente an das Andreasstift in Folge testament. Bestimmung des † Joh. v. Berge über.
R. B. f. 244.

1488 Juni 3. Das Andreasstift, welches dem Heinr. v. Wickede „wapelink" seinen Kirchenzehnten zu Tospel, Martene, Westerwick, Cleye u. Lynne aus den Händen derer von Witten zu Lehen gegeben, erhält keinen Zins, weil andere (Joh. v. Oldenborch, Joerig Aschbroick, die von Westhuysen und Wilh. Nortkirchen) sich die Zehnten angeeignet hatten; es kommt zu einem Vergleich durch Dietmar Berswort, Dechant v. S. Kunibert, Joh. Huysemann, Dechant v. S. Maria ad Gradus, Joh. Lens, Dech. v. S. Andreas, Joh. v. Arsen, Steph. v. Ruremunde u. Joh. Hetter, Kan. v. S. Andreas: Das Andreasstift verpachtet den Zehnten an Dietr. v. Wickede, Sohn des gen. Heinr., für 16 oberl. Goldgulden. **377.**
R. B. f. 177.

1488 Juni 25 (guedestag na. s. Joh. bapt.). Hansman van dem Buchel, Huprecht v. Beek, Peter Tuter, Jak. Kitze, Peter Philipps, u. die anderen Geschworene des Kapitels von S. Andreas auf seinem Fronhof zu Dottendorf bekunden, dass Mewis Uylenfenger, Schultheis des gen. Hofes, u. s. Gattin Barbara 15 Morgen Ackerland in Dottendorf von dem Kapitel gegen eine jährl. Rente von 5 Sumber Korn erworben haben. **378.**
Or. P. Urk. mit den Siegeln der beiden zuerst gen. Geschworenen.

1488 Juni 28. Rentbr. d. St. Köln an das Andreasstift über 5 oberl. Gulden. **379.**
Kop. III v. S. Andr. f. 1.

1489 Nov. 7. Adam Bruwer, Bürger zu Bonn, nimmt von dem Andreasstift dessen Haus Roggendorf auf der Gereonstr. vor der Würfelpforte in Erbpacht. Es wird bestimmt, das Haus nie in einen Schrein eintragen zu lassen. **380.**
Siegelzeugen: die Schöffen Dan. Juede u. Herm. v. Cleve von S. Gereon.
R. B. f. 178b.

1490 April 20 (dienst. n. Quasimodogen.). Rentbrief der Stadt Köln an die Treuhänder des † Meister Henr. v. Tegelen, dr. med. u. Kan. von S. Andreas, zu Behuf einer Erbmemorie über 10 oberl. Gulden. **381.**
Kop. III v. S. Andr. f. 4.

Digitized by Google

1494 Aug. 2. Abt Henrik u. Konvent des Cisterz. Klosters Kamp verkaufen an Lamb. v. dem Berghe, Meister in der Theologie u. Kanon. an S. Andreas, eine Rente von 8 Goldgulden auf ihren Hof zu Gumbritzheim bei Kaster im Land von Bedbur. **382.**
R. B. f. 101b.

1494 Aug. 2 (saterd. n. S. Petri ad vincula). Bürgerm., Schöffen u. Rat der St. Emmerich verkaufen an Meister Lamb. v. dem Berge, dr. th., eine Rente von 28 oberl. Gulden für 650 ob. G. **383.**
R. B. f. 190.

1494 Aug. 30. Testament des Lamb. de Monte, prof. theol. u. Kan. von S. Andreas: übergiebt 4 Rentbriefe (näher bezeichnet), 25 Gulden jährl. für 5 Vikarien am Altare Joh. Bapt., am Altar S. Agnes, am Alt. SS. Sym. u. Jud., am Georgsaltar u. am Ursulaaltar; 13 Gulden für 2 Vikarien am Barbaraaltar u. am Silvesteraltar. Das übrige für kleinere Zwecke. **384.**
R. B. f. 192b.

1495 Febr. 1. Das Kapitel v. S. Andreas verlehnt ein näher bezeichnetes Kanonikatshaus (das 11. Haus von der pistoryen gassen zur rechten) zwischen den Häusern des Goedert v. Rurmond und des Lambert von dem Berge, mag. theol. und Kanonikus, an Lenart v. Prumeren, Dechant v. S. Adalbert zu Aachen, dr. iur. can., zu dem gewöhnlichen Zins (Kanon) von 7 Malter Weizen an den Praesenzmeister von S. Andreas. Was das betr. Haus durch Renovationsarbeiten an Wert gewinnt (über die 7 Malter hinaus), sollen die event. Treuhänder des gen. Lenart bei dem Verkauf des Hauses erhalten. **385.**
R. B. f. 182b.

1496 Aug. 3. Vor den Kölner Schöffen errichten Meister Niclas Nyswylre, dr. im Kaiserrecht, u. s. Gattin Sophia zu Köln ihr Testament, in welchem sie Verwandte und kirchliche Anstalten bedenken. **386.**
Orig. Perg. Notar. instr. des Joh. Helman, cler. Colon.

1496 Sept. 17 (saterd. n. exalt. s. crucis). Herm. van den Reven, Kölner Bürger, vererbpachtet dem Herm. Bongart von Ketwich, Buchdrucker zu Köln, u. s. Gattin Agnes sein Haus u. Hof vor der alten Mauer neben der Würfelpforte u. dem Hause zur Datteln auf der Gereonsstr. im Kirchspisl S. Paul gen. zur Weiden. **387.**
Kop. III v. S. Andr. f. 11.

1496 Okt. 27 (Sim. u. Jud. avent). Adam Bruwer, Bürger zu Bonn, nimmt von dem Andreasstift das Haus Bornheim unter 16 Häusern in Erbpacht. **388.**
Kop. III. v. S. Andr, f. 6.

1497 Okt. 5. Joh. de Heesboem, Propst, Joh. Lens, Dechant, Godfr. Tolner, Kantor, Arn. de Venroidt, Ulr. Meusingen, Henr. Steinweg, Conr. Alraet, Joh. Krysch, Lucas Notman, Steph. de

Digitized by Google

Rumeler, Scholastikus, Herm. Tuphagen u. Arn. de Aqua, Kanonichen v. S. Andreas, im Kapitelshaus versammelt, treffen Bestimmungen über die Verpflichtung des Pastors von Bacharach. **389.**
R. B. f. 188 ff.

1500 Aug. 14. Mewis Ulenfenger, Schultheis des Fronhofes von S. Andreas in Dottendorf, Peter Thewis, Arnd Buyssman u. Tyell Wynrichs, Geschworene desselben Hofes, bekunden, dass Hans v. Buchel u. s. Gattin Lysbeth, Bonner Bürger, an Herm. Sluych, Schöffe, u. Thonis Thewis zu Dottendorf $^1/_2$ Lehen (die einzelnen Grundstücke werden genau mit ihren Grenzen u. Anliegern angegeben), welches zu dem gen. Hofe lehnhörig u. dingpflichtig ist, verkauft haben. **390.**
Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel von Dottendorf.

1503 Juli 1 (avent visitat. b. M.). Ben. Schöffen von Godesberg bekunden, dass Joh. Kryss, Propst zu Spalt und Dechant von S. Severin in Köln, an Joh. Wyngarder u. s. Gattin Neese in Blittersdorf näher bezeichnete Weingärten etc. verkauft hat. **391.**
Kop. III v. S. Andr. f. 41 ff.

1504 Febr. 18 s. unten Nr. 467 Nachtrag.

1504 Febr. 24 (Spurkelmond). Benannte Schöffen v. Goesdorf bekunden, dass Joh. van Harve, Junker, u. s. Gattin, Jungfrau Kath. v. Goisdorf, an Joh. v. Berghe, Kan. v. S. Andreas, Nicol. v. Gressenich u. God. Nyenhuyss, Vikare zu S. Andreas, eine Anzahl Fruchtrenten zu Behuf einer Memorie des Vikars Herb. Tenckinck von S. Andreas verkauft haben. **392.**
R. B. f. 244b.

1504 Mai 2. Ben. Schöffen von Goesdorf im Amte Lidberg bekunden, dass Joh. Peters, Kreuzhermanns Sohn, an Jak. Smitz v. Bacharach, Kan. v. S. Andreas, eine Rente von 1 Malter Weizen verkauft hat. **393.**
Kop. III v. S. Andr. f. 115 ff.

1504 Dez. 15. Ben. Kölner Schöffen bekunden, dass Joh. von Reyt von den benannten Kindern des † Gerh. v. Reyt einen Rentbrief von 16 Gulden auf das Domkapitel erworben hat. **394.**
O. Perg. Urk. mit 2 Schöffensiegel (Eicheister und Kaldenburg).

1506 März 10. Amelia v. Wertheim, Gräfin zu Neuenahr u. Frau zu Alpen, Wwe. des Grafen Gumprecht v. Neuenahr etc. zugleich für ihre Söhne Gumprecht u. Friedr., Junggrafen zu Neuenahr etc., Phil. v. Dune, Freih. zu Oberstein, Dompropst von Strassb., Domdechant von Köln, Phil. Graf zu Waldeck, als Mombare der gen. Junggrafen, ihrer Neffen, bekunden, dass die Herrschaft Hackenbroich von den Grafen zu Reiferscheid an die Grafen von Neuenahr gekommen sei, u. dass sie jetzt diese Herrschaft an die benannten Treuhänder des † Henr. Steinweg, Officials etc., für 600 oberl. rhein. Gulden verschreiben. **395.**
R. B. f. 251 (Transsumpt).

Digitized by Google

1506 Mai 15 (freid. na s. Servaz). Joh. Heesboym, Propst von S. Andreas, belehnt vor ben. Lehnsmannen den Severin Arwylre, Köln. Bürger, als Sohn des † Heinr. Arwylre, mit der Hälfte eines Hauses in der Arengasse hinter dem Haus Vlassenberg u. mit der Hälfte des letzteren. **396.**

O. P. U. m. Siegel des Propstes, des Kanonikus Damian Breitscheid von S. Andr. u. des Joh. Hemersbach.

1506 Juni 23. Ben. Schöffen von Friemersdorf bekunden, dass Queryn v. Friemersd. gen. Hoesseneidum u. s. Gattin Gertgin Hoessen, ferner Joh. Smyt v. Friemersd. u. s. Gattin Cath. Hoessen dem Thom. v. Dryell u. Dietr. v. Gelre, als Treuhändern des † Goed. Tolners v. Ruremunde, Kan. u. Sänger in S. Andr., eine Rente von 2 Malter Weizen verkauft haben für 2 Memorien. **397.**

R. B. f. 245b.

1506 Dez. 1 (Dienst. n. S. Andr.). Joh. v. Heimbach, Schultheis, Wynr. Scheytwyler, Wynr. Assenmecher, Arnd Scheytwyler, Herm. Schroider, Schöffen des Kölner Erzbischofs zu Weilerswist; Wynr. Assemecher, Schulth., Joh. v. Heimb., Wynr. Scheitwyler, Joh. Ortzmann, Mich. Frolich, Geschworene „up Culen guet bynnen Wyler" bekunden, dass Aloff Kannengiesser u. s. Gattin Neysgyn an das Andreasstift zu Köln ihren Hof, gen. Lonricker Hof, in Weilerswist verkauft haben. **398.**

Mitzeugen: Merten v. Hoirchem, Pastor zu Weilerswist, Goeswin Brent, Herr zu Vernich u. Lehnherr „up Culen guet", Walr. Scheyffert van Meroide, „mitstoilbroder" der gen. Schöffen.

R. B. f. 247b.

1507 Nov. 26. Das Domkapitel bekundet, dass Phil. v. Dune, Herr zu Oberstein, Domdechant, Joh. Hegher, Dechant v. S. Georg, Joh. Ocke, Domvikar, als Treuhänder des † Henr. Steinweg, Priesterkan. des Domes, Offizial des Erzbs., Propst zu Soest u. v. S. Georg in Köln etc., zugleich für ihre Mittreuhänder Joh. u. Mechtild Steinweg einen Rentbrief von 30 Gulden auf die Herrschaft Hackenbroch übergeben u. mehrere Messen etc. im Dom dafür gestiftet haben. Unter anderem erhält auch die „Kirchspielskirche" des Domes gen. [S. Maria] „der pesche" ein Legat; der Schulmeister der Domkirche soll mit seinen Schülern alle Tage nach der Complet „im Neuen Dom" das Salve regina mit einer Kollekte singen; Steinweg hat im Dom „zwischen den Chören u. dem Hochaltar", einen eigenen Altar, vor dem er begraben liegt, für eine tägl. Messe herrichten lassen. **399.**

R. B. f. 253.

1507 Nov. 26. Das Kölner Domkapitel bekundet, dass der † Henr. Steinweg, dr. th., Capitularpriester des Domes etc., eine ewige tägl. Messe im Dom gestiftet hat durch eine Rente von 26 oberl.

Digitized by Google

Gulden auf den im Gilgau gelegenen Hof Idinckhoven des Domstiftes. Das Praesentationsrecht haben Joh. Steinweg, Bruder des Testators, u. Joh. Hegger, Dechant von S. Georg; nach ihrem Tode fällt es dem ältesten Priesterkanonikus des Domes zu. **400.**

R. B. f. 254.

1508 Jan. 21. Der Kölner Weihbischof Theoderich von Cyrene, Prof. theol., weiht das Oratorium der Augustiner Schwestern In der Zellen an der Schmierstr. zu Köln zu Ehren einer Reihe benannter Heiligen und verleiht Ablässe unter näheren Bedingungen. **401.**

Orig. Perg. Urk. mit kunstvoller Initiale u. Siegel d. Ausstellers.

1509 Mai 31 (s. Petronelle). Peter Beyrwirdt v. Morken, Rein. Reynkens, Daym Schouf v. Voldenrode, Arn. v. Broych, Schöffen zu Friemersdorf, bekunden, dass Peter Kulartz v. Friemersdorf u. s. Gattin Eydgyn eine Erbrente von $2^1/_2$ oberl. Gulden verkaufen an Joh. Buchendyk, Kanonikus, Henr. v. Eltville, Kelner u. Vikar von S. Andreas, Werner v. Cassel, Officiant zu Gymnich, Gertgin Muntkens v. Aldendorf, als Treuhändern des † Godert Isfard, Vikar von S. Andreas zu einer Memorie. **402.**

R. B. f. 239b.

1510 Jan. 12. Ulr. v. Fischenich, Erbvogt zu Belle, u. s. Gattin Marg. verkaufen ihre Behausung zu Köln unter 16 Häusern gegenüber dem Wollsack neben dem Hause Bornheim an Joh. Ducker gen. Venloe, mag. art., für 65 Gulden. **403.**

Kop. III v. S. Andr. f. 8.

1510 Sept. 20 (vig. Matthaei). Rentbrief der St. Aachen an die Treuhänder des † Meisters Henr. v. Tegelen, dr. med. u. Kanonikus v. S. Andreas, über eine Summe von 750 oberl. Gulden u. eine Rente von 30 Gulden zu Behuf des Rektors des neugegründeten Altars S. Salvator und der 12 Apostel in S. Andreas. **404.**

R. B. f. 247.

1511 April 25 (s. Marc.). Joh. v. Hulse, Abt des Cisterz.-Klosters Kamp, verkauft mit s. Konvent dem Andreasstift zu Köln eine Rente von 8 rhein. Gulden für 200 Gulden auf den grossen Monynkhof im Land von Bedbur. **405.**

R. B. f. 199.

1512 Mai 25. Godart Eicheister, Schöffe zu Köln, u. s. Gattin Agnes verkaufen an Thys v. Vorstbach u. s. Gattin Carden mehrere näher bez. Gademen. **406.**

Or. Perg. Not. Instr. des Joh. Helman.

1512 Nov. 15. Testament des Joh. Kryss, Dechant v. S. Severin u. Kan. v. S. Andreas, vermacht ein Haus u. Weinrente zu Blittersdorf an das Andreasstift. **407.**

Digitized by Google

Zeugen: mag. Conr. Kryss, Kan. v. S. Andreas, Goswin de Erklens, apotecarius, u. Joh. Tussenbroyk de Aquis.
Notar: Rodolph. Rolevynk de Bocholdia.
R. B. f. 256.

1514 Sept. 9 (saterd. n. U. L. Frauen tag nativ.). Ben. Schöffen von Neuss bekunden, dass Mart. Kalenberg, Vogt zu Grimmlinchusen, u. s. Gattin Greitgin von Friedr. Keutenbreuwer, Kanonikus zu Aachen u. zu S. Andreas in Köln, eine Hofstatt zu Neuss in der Brugstr. gekauft haben. **408.**
Kop. III v. S. Andr. f. 175.

1515 Nov. 12 (S. Cunibert). Kerstgen Oelken, Schultheis, und benannte Schöffen v. Heimertzheim bekunden, dass Claes Koele u. S. Gattin Koena an das Andreasstift eine Rente von 3 Goldgulden verkauft u. dafür näher bezeichnete Güter verpfändet haben. **409.**
Kop. III v. S. Andr. f. 30 ff.

1515 Nov. 12 (S. Cunibert). Dietr. v. Kesselingen, Schultheis, und benannte Schöffen von Olhelm bekunden, dass Peter von Kortenbach u. s. Gattin Neisgen Lubsch an das Andreasstift eine Rente von 5 Goldgulden verkauft u. dafür näher bezeichnete Güter verpfändet haben. **410.**
Siegelzeuge: Werner Brent v. Vernich.
Kop. III v. S. Andr. f. 35 ff.

1516 Juni 25. Gerh. Schomecher, Schultheis, Peter Simons, Peter Cloyn, Schöffen des Gerichts u. Dingstuhls zu Kastenholz, bekunden, dass Herm. Holtzeler v. Kastenholtz u. s. Gattin Ailheit dem Andreasstift zu Köln eine Rente von 5 „enckell" Goldgulden für 125 Gulden verkauft u. dafür ihr Haus, Hof u. näher bezeichnete Grundstücke zu Kastenholz verpfändet haben. **411.**
Siegelzeuge: Meister Jak. v. Driss, Priester, Statthalter des Pastors von Kastenholz.
R. B. f. 263.

1517 März 12. Adam de Tyll, Pastor in Heerda u. Decanus decanatus Christianitatis Nussiensis (Neuss), vom Kölner Domdechant als dem zuständigen Archidiakonen zum Schiedsrichter ernannt, Steph. Kremer de Ryndorp, P. in Dormagen, Henr. imme Hoyf, P. in Erkrait, beide Kämmerer des gen. Dekanates für die rechte u. linke Rheinseite, Thom. Holtzenhouwer, Kan. von S. Quirin in Neuss u. P. in Wylich, Herm. Kessel, P. in Fischel, Gerh. Hoem de Werdena, P. in Heimburch, Leonh. Broick, P. in Gleen, Joh. Brouwer, P. in Butgen, Gotfr. Schoengen, P. in Grimmelinckhuysen, fr. Math. Katzen, P. in Zons, Henr. Haigdorn „parochialium ecclesiarum resp. pastores sive divinorum rectores, ceterique pastores sive divinorum rectores ac capellani sive vicecurati pretacti decanatus christ. Nuss". verhandeln in der Marienkapelle zu Neuss, wo sich das Dekanatskapitel alljährl.

Digitized by Google

zu versammeln pflegt, in einem Streit zwischen Reyner Smyt, provisor sive magister fabrice ecclesie parcohialis in Esch, u. dem Kanon. Urb. de Viersen, als Vertreter des Andreasstiftes, über die Bauverpflichtung des Stiftes, als der Besitzerin des grossen Zehnten, an dem Kirchenschiff. (Die Kirche zu Esch sei ecclesia parochialis, weil sie 1) baptisterium, 2) cimiterium, 3) certi limites ab aliis parochiis separati, 4) besonderen Zehntbezirk besitze.) **412.**

R. B f. 262.

1519 Jan. 22 (saterdag n. S. Agnes). Ben. Schöffen von Dormagen bekunden, dass Joh. Tewiss in Dormagen dem Kölner Bürger Thonis Bartolfs eine Rente von 2 Gulden verkauft u. gewisse Grundstücke zu Dormagen verpfändet haben. **413.**

Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1520 Nov. 11. Godart v. Neersdorn gen. Franzos u. s. Gattin Marg. verkaufen an das Andreasstift eine Rente von 20 oberl. Gulden u. verpfänden dafür ihren Hof zur Heygen gen. Franzoshof im Land von Kempen im Kirchspiel Vorst. **414.**

Kop. III v. S. Andr. f. 45 ff.

1522 Juni 26. Hupert von Huysen, Henr. ter Stegen, Schöffen des Gerichts zu Uda, bekunden, dass Dietr. Ingenraide u. s. Gattin Druda von dem Priester God. Schagen den Hof „up dem Raede“ in Erbpacht genommen haben.

Der betr. Hof gelangt durch Testament des G. Schagen 1523 in den Besitz des Andreasstiftes zu Behuf des S. Georgsaltares. **415.**

Kop. III v. S. Andr. f. 67.

1530 Febr. 17. Thomas Henrici de Driell, vic. perp. sive rector altaris s. Silvestri in S. Andreas, stiftet durch eine Rente von 28 Goldgulden eine ewige Messe an den 7 Altären in S. Andreas (Barbara, Silvestri, Agnetis, Simon. et Jule, Lamberti et Ursule, Georgii, Joh. Bapt.), abwechselnd jeden Tag zu halten. **416.**

R. B. f. 236 ff.

1530 Sept. 5. Ben. Schöffen v. Köln bekunden, dass Dr. jur. Peter v. Clappis dem Andreasstift einen Rentbrief des Mainzer Erzbischofs Albrecht auf 20 Goldgulden verkauft hat. **417.**

Kop III v. S. Andr. f. 125.

1530 Okt. 17. Betr. das Testament des dr. leg. Peter de Clappis u. s. † Gattin Bela. **418.**

Kop. III v. S. Andr. f. 48 ff.

1531 März 16. Nicol. Cornelii v. Middelburg, lic. jur., u. s. Gattin Cath. Bungart nehmen von dem Andreasstift das Haus zur Weiden auf der Gereonstr., wo seither der Buchdrucker Herm. Bongart wohnte, in Erbpacht. **419.**

Kop. III v. S. Andr. f. 13.

Digitized by Google

1538 Dez. 6. Rutger v. Anstell, Abt, Franz v. Ghoir, Prior, und Konvent der Kaiserlichen Abtei zu S. Corneliusmünster verschreiben dem Andreasstift eine Rente von 5 Goldgulden auf ihren Hof zu Über-Castenholz gegen eine gleiche Rente vom Hitzlerhof in ihrer Herrschaft Castenholz. **420.**
Kop. III v. S. Andr. f. 60 ff.

1539 Okt. 1 (Remig.). Die Schöffen von Uda bekunden, „dass Wilh. up dem Dormell gen. in der Moellen von Joh. to Siben Haus und Hof, genannt up dem Dormell" für jährl. 4 Goldgulden gepachtet habe. **421.**
Orig. Perg. Urk. mit Transfix von 1573 u. gut erh. Siegel von Uda.

1539 Okt. 4 (saterd. n. S. Remig.). Henr. Smeltgen u. Alb. Leuwen, Schöffen zu Ürdingen, bekunden, dass Daniel Proit u. s. Gattin Hadewich dem Kapitel v. S. Andreas zu Köln eine Erbrente von 12 Goldgulden verkauft und dafür ihren Hof und 137 Morgen Ackerland etc. im Amt Ürdingen, im Kirchspiel zum Hogenbotberg, zu Kaldenhausen verpfändet haben. **422.**
Kop. III v. S. Andr. f. 20 ff.

1540 Okt. 26. Die benannten Kölner Stiftskirchen und Benediktinerabteien vereinen sich wiederholt zum Widerstand gegen die seit dem süddeutschen Bauernkrieg von 1525 auch von der Stadt Köln ausgeübte Beschränkung ihrer Freiheiten hinsichtlich der Accisen und Zölle. **423.**
Orig. Perg. Urk. mit 13 gut erhaltenen Siegeln.

1541 Juli 14. Theod. de Orsoy, lic. theol., Phil. Muleman de Nussia, baccal. formatus, Everh. Buck a Venloe, mag. art, Vikar von S. Gereon, als Testamentsexekutoren des † Herm. Keutenbruwer a Nussia, dr. art. et med. Dechant von S. Andreas, stiften in Ausführung des 1. Testamentes vom 30. April 1529 u. des 2. Testamentes vom 21. Okt. 1539 in der neuen Kapelle von S. Andreas 2 officia perpetua, welche an 2 arme Lektoren der Montaner Burse, die sich zu einem 10jährigen Studium der Theologie u. zur Erlangung des Licentiaten verpflichten müssen, zu vergeben sind. Nähere Bestimmungen darüber. **424.**
Zeugen: Goswin Scherer de Venroid, bidellus univers. studii Colon., u. Nicol. Kampanar von S. Andreas.
Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II E 111.

1543 Juli 8. Christina Buericks, mater, u. Konvent des Franzisk. Klosters Marienborn zu Lütgendortmund, bekunden, dass das Kölner Andreasstift ihre Vertreterin und Mitschwester Barbara v. Eickel mit dem Zehnten zu Westerwick belehnt hat. **425.**
Kop. III v. S. Andr f. 147 ff.

1543 Aug. 4. Dechant Hieronym. Anckhum (?) u. Kapitel von S. Andreas geben nach dem Tode Diethrichs von Wickede, des früheren Lehnsträgers, den Zehnten ihres Stiftes in den 5 Dörfern Tospel, Martene, Westerwickh, Cleye u. Lynne bei Lütgendort-

Digitized by Google

mund, dem Dietrich v. Brunkhorst u. Battenburg, Herrn zu Anholt, als dem Ehegatten der Tochter Anna des † Dietr. v. Wickede, zu Lehen. **426.**

Orig. Perg. Urk. ohne Siegel.

1543 Sept. 1. Die Gemeinde Dormagen bittet das S. Andreasstift als den Grundherrn um Schutz und Rat in dem gegenwärtigen Jülich-Geldernschen Erbfolgekrieg. **427.**

Kop. III v. S. Andr. f. 87.

1546 Aug. 23. Hieron. Aikhorn, dr. jur. Dechant, Urb. Viersen, Scholaster, Jak. Weise, Math. v. Aichen, lic. th., Thom. Eifler u. Henr. Vucht, Kanonichen v. S. Andreas, vergleichen sich mit Wilh. v. Gertzen, Herrn zu Sintzich u. Amtmann zu Münstereifel, Thoimburg u. Neuenahr, über die dem letzteren als Vogt von Glehn zustehenden Rechte u. Pflichten. **428.**

Kop. III v. S. Andr. f. 82.

1546 Sept. 24. Marg. de Hanxeler, Priorissa, u. Konvent des Dominikan.-Klosters zum Paradies vor Soest nehmen vom Köln. Andreasstift dessen Hof Merklinchusen im Kirchspiel Sweve zu Lehen. **429.**

Kop. III v. S. Andr. f. 164.

1547 Dez. 19. Cath. v. Dortmund, Mutter u. ben. Schwestern des Convents Monheim in Köln auf der Marzellenstr. kaufen von Pastor Sebastian [Novimola] v. Duisburg und den Kirchmeistern an S. Paul das Haus Ossendorf auf der Marzellenstr. **430.**

Orig. Perg. Urk. mit Transfixbr. des Offizials.

1548 Febr. 3. Abt Herm. von S. Liudger zu Werden „Colsch kresthumbs" verkauft mit Einwilligung seines Konventes an das Andreasstift zu Köln eine Rente von $8^1/_2$ Goldgulden zu Behuf der Erbmemorien für die † Thom. Driell u. Gerl. Mutte v. Dortmund, Vikare an S. Andreas. **431.**

Kop. III v. S. Andr. f. 26.

1554 Mai 12. Philipp Geil, Bürger[meister] zu Köln, erhält mit Zustimmung von Propst zu S. Andreas von dem bisher belehnten Gyess v. Bonn das Haus Vlassenberg übertragen. **432.**

2 Urk. von demselb. Tage, enth. Belehnung durch das Kap. O. P. U. m. S. des P. Geil.

1555 Juli 10. Benannte Schultheis u. Geschworene des Stiftshofes von S. Andreas in Dottendorf bekunden, dass Joh. Westphelink u. Theoderich Geilenkirchen, Bonner Bürger, an Kirstgin u. Herm. Simons, Henrich Zaulis, Leien Johann u. Ulen Johann ein Halblehen zu Dottendorf verkauft haben. **433.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel von S. Andreas.

1555 Juli 10. Kirstgen Simons, Schultheis, u. 3 ben. Geschworene des Fronhofes von S. Andreas zu Dottendorf transumiren die Urk. von 1500 Aug. 14. **434.**

Orig. Perg. Urk. mit Stiftssiegel von S. Andreas.

Digitized by Google

1555 Juli 11. Joh. Schulte zu Selschede im Kirchspiel von Helvelde in d. Grafschaft Arnsberg nimmt vom Kapitel an S. Andreas in Köln den Hof u. das Gut zu Selschede nebst einer Hufe Ackerland zu Lehen für die Pachtsumme, welche wie bisher an den „bevelhaber“ zu Stockhem (Stockum) „welcher sich des zendens darselbs understet“ zu entrichten ist. **435.**

Siegelzeuge: Thonis Kremer von Grevenstein, Richter zu Helvelde. Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1555 Aug. 25. Schultheis u. Schöffen von Gleen (bei Euskirchen) bekunden zusammen mit der „gemeinen naberschafft“, dass von ihren Voreltern her das Dorf Gleen mit Grund und Boden und aller Obrigkeit dem Kapitel von S. Andreas in Köln zugehöre u. das letztere einen Vogt dort einsetze, ferner dass ihr oberster Schirmherr der Erzbischof u. Kurfürst von Köln sei. Zülpich sei ihr Obergericht, wie sie auch Zülpicher Maass u. Gewicht hätten. **436.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel (S. Andreas).

1556 Juli 31. Statutum de turno nominandi (Turnus der Kanonikerernennung) renovatum. **437.**

Kopie.

1557 Jan. 23. Joh. Sievenich u. Jasp. Sittart, Schöffen des hoh. Gerichts zu Köln, bekunden, das benannte Kinder des † dr. jur. Joh. Wunhof u. seiner † Gattin Sib. von Reide, dem Priester Emund Rocks, Vikar v. S. Andreas, einen Rentbrief über 28 rhein. Goldgulden auf das Domkapitel verkauft haben. **438.**

Orig. Perg. Urk. mit 2 Schöffensiegeln in dopp. Ausf.

1558 Aug. 1. Floris, Graf zu Eulenburg, Freih. zu Paland, verkauft an Propst, Dechant u. Kapitel von S. Andreas eine Rente von 1000 Rthlr. für 20000 Rthlr. **439.**

Darüber mehrere Urkunden vorhanden. Die Obligation geht später an die Grafen zu Waldeck-Pyrmont-Eulenburg über.
R. B. f. 281 ff.

1560. Weistum der Schöffen und Geschworenen des Hofes Glehn an die Grundherrn (Stift S. Andreas). **440.**

Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1563 Nov. 10 (S. Martins avent). Benannte Schöffen von Uda im Erzstift Köln bekunden, dass die Ehegatten Nelis und Lena Wrangen, Kirchspielsleute von Uda, an Godart Royke v. Voerst, Kan. an S. Andreas, eine Rente von $6^1/_2$ Thaler, deren jeder 2 Lot wiegt und von denen 8 eine köln. Mark ausmachen und in feinem Silber 14 Lot halten sollen, verkauft haben. **441.**

Or. Perg. Urk. mit Schöffens. von Uda.

1567 o. T. Ben. Schöffen des königl. Stuhles zu Aachen bekunden, dass Simon v. Thienen, Sohn des Winand v. Thienen u. s. ersten Gattin Mechtild, im Jahre 1558 Aug. 20 an Meister Joh. v. Siegen, Baumeister, eine Rente von 15 Goldgulden auf eine Bent

Digitized by Google

(Wiese) zwischen der alten und neuen Worm (Wurm) neben den Erben Joh. Pastors verkauft hat. **442.**

Or. Perg. Urk. mit den gut erh. Siegeln der Aachener Schöffen Simon v. Wilre, Wilh. v. Wilre, Jak. Pastor, Joh. v. Lontzen u. Albr. Schruk.

1568 März 23. Philipp Geil, Bürgermeister von Köln, erhält von Joh. Swolgen, Dechant von S. Andreas u. Commissar des Propstes Joh. Stock, dr. jur., das Haus Vlassenberg zu Lehen. **443.**

O. P. U. mit S.

1568 Juni 30. Ausführliches Weisthum der Schöffen, Geschworenen und Gemeinde zu Glehn für ihren Grundherrn, die Kirche S. Andreas zu Köln, und ihren Landesfürsten, den Erzb. von Köln; das Weisthum wird vom Offermannn aus einem alten „Büchelchen" verlesen. **444.**

Orig. Perg. Not. Instr. des kaiserl. Notars Gotthard Baum von Zülp[ich], „clerich" Colon.

1570 Okt. 26. Joh. v. Schwolgen, lic. jur. Domkanonich und Dechant von S. Andreas, und dr. jur. Joh. Stock, Propst von S. Andreas geben dem Herm. von Altenkirchen, Kanonich u. Praesenzmeister von S. Andreas, 4 Gademen unter Kesteren, als des Propstes Lehen, nach dem Tode des bisherigen Lehnsmannes Arnold v. Connersheim, zu Lehen. **445.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des J. v. Schwolgen.

1570 Nov. 14. Friedr. v. Meinertzhagen, Bürger der St. Köln erhält von Joh. v. Swolgen, Dechanten von S. Andreas, als des „Statthalters" des Joh. Stoeck, Propsts von S. Andreas, das Haus Vlassenberg am Heumarkt auf dem Flasskeller zu Lehen. **446.**

2 Urk. von demselb. Datum enth. Belehnung durch das Kapitel.
O. P. U. mit S. des Meinertzh.

1574 Mai 21. Joh. Kempis de Bonna, dr. jur. Priesterkanonikus des Domes und erzbischöfl. Offizial, bekundet, dass benannte Treuhänder des † Godefr. Roick de Vorst, Kan. an S. Andreas, ein beneficium perpetuum ecclesiasticum am S. Jakobusaltar in der Pfarrkirche zu Vorst errichtet haben. **447.**

Or. Perg. Urk. mit S.

1576 Aug. 8. Nic. Meinertzhagen erhält von Arnd, Graf Manderscheid etc. Propst von S. Andreas, das Haus Vlassenberg zu Lehen. **448.**

2 Urk. von dems. Datum enth. Belehn. durch das Kapitel.
O. P. U. m. S.

1578 März 26. Diethmar von der Bershwördt u. Caecilia Braeckhe bekunden, dass sie gemäss dem Testamente des † Lambert Braecken, Kanonikus von S. Andreas, aus dessen Hofe zu Dorstfelde, gen. der Wittersche Hof, den sie jetzt von dem Pastor u. den Vikaren der Reinoldskirche zu Dortmund gekauft haben,

Digitized by Google

3 Goldgulden an das Kapitel und 4 Goldgulden an den Vikar des Dionysius-Altares jährl. Rente zu zahlen haben. **449.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers u. eigenh. Unterschrift seiner Gattin u. des Notars Herm. Brugman.

1579 Mai 9. Konr. Heymann, Ratsverwandter zu Köln, u. s. Gattin Christ. erhalten von Niclas Meinertzhagen, Ratsverw., d. Haus Flassenberg übertragen. **450.**
O. P. U. m. 2 S.

1579 Mai 25. Konr. Heiman, Köln. Bürger, erhält von Graf Arnd zu Manderscheid, Propst v. S. Andreas, das Haus Flassenberg zu Lehen. **451.**
O. P. U. m. zerbr. S.

1579 Juni 6. Martin v. Brachel, gen. Vastert, lic. jur. wird von Graf Arnd zu Manderscheid etc., Propst von S. Andreas etc., mit dem Flachskeller unter Kesteren belehnt. **452.**
O. P. Urk. m. S. fragm.

1580 Okt. 25. Heinr. then Bocken, als Vormund der ben. Kinder der † Eheleute Jorgen Bitter u. Christine, wird von Graf Arnd v. Manderscheid etc., Propst von S. Andreas etc., mit 4 Gademen unter Kesteren im Kirchspiel S. Brigiden belehnt. In der Belehnungsurk. wird ausdrückl. verboten, dass die betr. Gebäude etc. in den Schrein eingetragen wurden. **453.**
O. P. Urk. m. S.

1585 März 1. Caspar Heyman, Kölner Bürger, nimmt vom Propst von S. Andreas Arnold, Graf zu Manderscheid, das Haus Flassenberg am Neumarkt zu Lehen. **454.**
O. P. U. m. S.

1587 März 30. Edmund Roicks, Vikar des Silvesteraltares in S. Andreas †. Verzeichnis von dessen zahlreichen Stiftungen für die Kanoniker etc. Scholaren, die Kreuzbruderschaft in S. Andreas, das Hospital, die Dominikaner etc. **455.**
Orig. Perg. Aufzeichnung; Anhang Bericht über den Brand der Jesuiten-Kirche von 1621.

1598 Nov. 14. Joh. Düssell als Anwalt des Peter Heyman, dr. jur. u. kurfürstl. Rates, wird von Graf Arnold zu Manderscheid etc., Propst zu S. Andreas etc., mit dem Hause Flassenberg auf dem Heumarkt belehnt. **456.**
O. P. U. m. S.

1602 Febr. 10. Zusatzbestimmungen zu dem Testament des gewesenen Dürener Bürgermeisters Anton Kheris. **457.**
Orig. Perg. Not. instr. des Jak. Driesanus a Lohn.

1605 Juni 28. Thomas Beer v. Laer, Propst v. S. Andreas, belehnt nach dem kinderlosen Tode des seitherigen Inhabers (Heindrich Bollich) den Hilger Hontem mit dem Hause Flassenberg unter Flachsmenger am Heumarkt. **458.**
O. P. Urk. m. S. fragm.

1617 o. T. Dechant u. Kapitel von S. Andreas bekunden, dass

Digitized by Google

Cathar. Merhems ihre Gerechtsame an dem Stiftshause Heimbach (vor den Predigerherrn) an Frau Cath. Henott u. deren Tochter Anna Maria für 200 Goldgulden abgetreten hat. **459.**
Orig. P. Urk. Sieg. abgef.

1621 April 5. Die alte Jesuitenkirche sub patrocinio s. Achatii sammt der berühmten Bibliothek wird ein Opfer des Feuers. Der Interimsgottesdienst wird nach S. Andreas verlegt etc. **460.**
Gleichzeitige Aufzeichnung auf Perg. vgl. Regest v. 1587 März 30.

1623 Mai 30. Walram Blankenberg, lic. jur. wird von Graf Erich zu Limburg u. Bronkhorst etc., Domscholaster, Dechant des freiedlen u. Kollegiatstiftes S. Gereon und Propst von S. Andreas, zu behuf der Maria v. Bachum, Wwe. des Peter Helmich, mit dem Hause Flassenberg am Heumarkt belehnt. **461.**
O. P. Urk. m. S.

1644 April 18. Wilh. Greuter, dr. jr. utr. Schöffe des hoh. weltl. Gerichts zu Köln, wird von Dechant u. Kapitel von S. Andreas belehnt mit einer zu dem Stiftshospital S. Heriberti gehörigen Behausung gen. zum Bongard auf dem Katzenbug (auf der einen Seite nach der Schmierstr. auf d. anderen Seite nach der Würfelpforte neben dem Haus zum Weissen Pferd), welche er von dem Weinhändler Joh. Godfr. Florker für 1450 Thaler gekauft hat. **462.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Greuter.

1650 Aug. 20. In S. Andreas werden in einem steinernen Sarkophag die Reliquien eines Bischofes gefunden, den man für Arnoldus I († 1151) hält. **463.**
Gleichzeitige Aufzeichnung des Dechanten Matth. Hoen.

1688 Aug. 2. Orig. Perg. Urk. der Schöffen des freien Schwerdgerichts zu Linn über den Conhäuser Hof. **464.**

1733 Juni 20. Friedr. Ferd. v. Nagel, Herr zu Fliesteden u. Morken „der Herrlichkeit Benesis in Cöllen ausser der alten Mauer im Kirchspel St. Aposteln gelegen Erb- Grund- u. Lehnherr“ u. ben. Schultheis, Schöffen, geschworenen Heyen u. Lehnmannen bekunden, dass Joh. Sütgen, dr. th. Kan. v. S. Gereon und Pfarrer von SS. Aposteln, wegen einer Schuldforderung mit einem Backhause auf der Hahnenstr. belehnt sei. **465.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1742 Okt. 25. Kaiser Karl VII beantragt auf Grund der primariae preces für Jos. Ferd. Fumetti ein Kanonikat in S. Andreas. **466.**
Fragm. einer Or. Perg. Urk.

Nachtrag: 1504 Febr. 18. Helias, Beichtiger des Makkabäerklosters zu Köln findet die Reliquien der Makkabäer im Hochaltar der Kirche bei Gelegenheit der Erbauung des von ihm neu entworfenen Chores in Gegenwart zahlreicher ben. Nonnen; ein sacculus enthielt „tabulam elegantem archiepiscopalem Johannis

Digitized by Google

Mitelensis (1228) una cum litteris sigillatis plurimas particulas ... cum documentis appositis" ... er setzt die kostbar ausgestatteten Reliquien in den auf s. Veranlassung begonnenen und schon teilweise fertigen Makkabäerschrein. **467.**

Orig. Perg. Aufzeichnung des Helias bei den Reliquien.

---

2. Akten des S. Andreasstiftes.

I. Kopiare und Archivinventare.

14. u. 15. Jahrhdt. mit Nachträgen. Das „Rote Buch" von S. Andreas; Hauptkopiar des Stiftes mit Nachträgen bis ins 18. Jahrhdt; enthält auf 328 Pergamentfolien über 500 Urkundenkopien vom 10.—16. Jahrhdt. und ca. 100 Urkunden vom 16. bis 18. Jahrhdt. Es wird als „rotes buch der kirchen" schon in Urk. von 1546 Aug. 23 genannt. Die meisten Urkunden sind in den vorhergehenden Regesten aufgenommen. Nicht aufgenommen wurden solche Urkunden, welche wiederholte Übertragungen von stadtkölnischen Besitzungen des Andreasstiftes enthielten und im 16. u. 17. Jahrhdt. gethätigt wurden. **1.**

Grossfolio in rotem Lederband.

14. u. 15. Jahrhdt. mit Nachträgen. 2. Kopiar von S. Andreas von 102 Papier- u. Pergamentfolien geheftet. Die wichtigeren Urkunden wurden in die obigen Regesten aufgenommen. **2.**

16. Jahrhdt. mit Nachträgen aus dem 17. Jahrh. 3. Kopiar des Andreasstiftes, gen. liber cartaceus, mit 286 beschriebenen Papierfolien, gebunden in Schweinsleder. Es wurden nur die wichtigsten Urkunden oben regestirt. **3.**

1545—1584. Kopien- und Konzeptbuch des Dechanten Schwolgen von S. Andreas über alle schriftlichen Verhandlungen und Urkunden des Kapitels. Es sind Urkunden über Renten, Zinse, Güterverleihung, Religionsneuerungen etc. betr. alle Besitzungen des Stifts. **4.**

Foliobd. von 235 Blatt mit Register geh. in Pergamenturk. des 16. Jahrhs.

17. Jahrhdt. mit Nachträgen. Liber copiarum ad vicariam s. Catharinae et fundationem Bebberianam spectantium, enthält Urkundenkopien von 1288—1800; Stammbäume, Computationen; auch die Stiftung des Joh. Coster, Pastors von S. Maria im Pesch, u. andere Stiftungen an das älteste Montanergymnasium. **5.**

Grossfoliobd. in rotgelbem Umschlag.

1620 mit Nachträgen. Register des Stiftsarchivs nach den einzelnen Besitzungen und Renten systematisch geordnet mit Register. **6.**

Foliobband von 372 Papier-Seiten in Schweinsleder geb.

Digitized by Google

17. Jahrhdt. Genaues Inventar des Stiftsarchivs von S. Andreas, was die Besitzurkunden anlangt, ähnlich wie das von 1620. **7.**
Schweinslederband mit 360 Papierfolien.

17. Jahrhdt. Archivinventar 2 von 1620 mit Nachträgen; enthält viele Korrekturen, doch ist es vollständiger als das vorherg. **8.**
Foliobd. in Schweinsleder 372 Seiten, alte Nr. 17.

17. Jahrhdt. Archivinventar 1 von S. Andreas, systematisch geordnet nach den einzelnen Besitzungen von Propst und Kapitel. Genaues Inhaltsverzeichnis. **9.**
Foliobd. in Schweinsleder, 364 Folien, alte Nr. 16.

17. Jahrhdt. Archivinventar 3 (pars secundae medietatis archivii) enthält u. a. die Urkundenregesten über Stiftung und Dotirung etc. der zahlreichen Vikarien, ferner über die „unio cleri, decimae papales, subsidium charitativum, confirmationes archiepiscopales privilegiorum etc. Auf fol. 180 ss. auch die Regesten der Processakten des Stiftes (sehr kurz und nicht datirt). Auf fol. 118 ss. werden die Computationsakten des officium cellariae (mit Angabe des jedesmaligen cellerarius) von 1401—1661, praesentiariae (desgl. 1412—1660), fabricae (desgl. 1415—1665) etc. angegeben. **10.**
Foliobd. in Schweinsleder mit der Aufsch. Liber C.

1776. Liber copiarum (Kopien- und Rentbuch) omnium literarum authenticarum concern. vicariam ss. Ursulae et Lamberti in colleg. ecclesia s. Andreae per Joh. Wilh. Hages, vicarium ipsius altaris.
Enthält gute Flurkarte über das Feld zwischen Dormagen und Delhoven. **11.**
Foliobd. in rotem Leder.

II. Statuten und Memorienbücher.

1383. Verhandlungen des Dechanten und Kapitels von S. Andreas mit den diaconi canonici der anderen Kölner Stiftskirchen über das Recht eines canonicus zugleich in einer anderen Kirche bepfründet zu sein. Im Anschluss daran die Rechte und Gewohnheiten des Kapitels von S. Andreas. Es geht u. a. daraus hervor, dass der Vikar des Altares des h. Kreuzes u. S. Peters der Stellvertreter des Propstes, der Vikar des Marienaltares in der Krypta der Stellvertreter des Dechanten war. Der Scholast hat für die Einsetzung des rector scolarium zu sorgen. Der Thesaurar oder Custos hat die custodia reliquiarum et ornamentorum, sowie die 5 Lampen in der Kirche zu unterhalten. Der Dechant wird durch einen Kaplan im Wochendienst vertreten etc. **1.**
Orig. Pap. Heft in Quart von 16 Seiten.

Ca. 1400. Alte Statuten von S. Andreas, wahrscheinl. im 14. Jahrhdt. nach älteren Statuten angelegt. Der Propst wird noch an

Digitized by Google

1. Stelle erwähnt, er muss schwören, die alten propsteilichen Rechte u. besds. den Burdekanat zurückzuerwerben, soweit es möglich. 2.
Quartheft in Umschlag, alte Nr. 41.

1436 Juli 17. Reformstatuten des Stiftes S. Andreas mit zahlreichen späteren Umänderungen.
Dieselben Statuten sind in mehreren späteren Abschriften vorhanden. 3.
Quartband in Perg. auf. 57 Papierfolien gleichzeitig.

1436 Juli 17. Reformstatuten des Andreasstiftes, approbirt von dem Kardinallegaten Julian u. dem Erzb. Theoderich v. Köln. Abschrift des 17. Jahrhdts. 4.
Foliobd. in Schweinsleder, 1 Folioheft in Perg. u. 1 Folioh. ungeb.

1615 Aug. 22. Reformstatuten für S. Andreas infolge einer Visitation unter Erzb. Ferd. von Baiern; vorher gehen die älteren Statuten. 5.
Pap. Heft in Umschlag.

17. Jahrh. Statuta antiqua et nova collegiatae ecclesiae s. Andreae Colon. Ferner Verzeichnis der Kanonikalhäuser, und Memorienbuch. Wichtiger Sammelband. 6.
Foliobd. in Schweinsleder.

18. Jahrhdt. Statuten des Andreasstiftes. Quartbd. in Schweinsleder. 7.

17. Jahrh. Liber memoriarum colleg. s. Andreae Colon. ecclesiae; enthält zahlreiche Notizen aus älterer Zeit. 8.
Folioheft in Schweinsleder.

ca. 1600. Calendarium ecclesiae ss. Apostolorum Colon. (!) 9.
Folioheft.

III. Urbariale Aufzeichnungen.

1. Hälfte des 13. Jahrhs. ca. 1230. Ältestes Urbar des Andreasstiftes. Überschrift: Hi sunt redditus ad cameram ecclesie s. Andree pertinentes. Es sind darin sämmtliche Einkünfte der Stiftskämmerei aus Haus- und Grundrenten, Höfen und sonstigen Besitzungen verzeichnet. Die Schrift ist eine sehr deutliche Minuskel aus dem Beginne des 13. Jahrhs. Die Entstehungszeit lässt sich aus inneren Merkmalen genauer bestimmen. So wird z. B. p. 11 Ritza (Richeza) relicta Philippi Clenegedanc als noch lebende Inhaberin eines Stiftslehens bezeichnet. Beide Gatten kommen um die Wende des 12. u. 13. Jahrhs. in den Schreinskarten wiederholt vor (Hoeniger, Schreinskarten, Brig. 2 III 28: Philipp Cl. c. 1170—1185; Nied. 12 II 37 c. 1202—1212 u. besds. Scab. 2 V 1 c. 1205—1214). Die obere Grenze ergiebt sich aus der Erwähnung der Dominikaner- und Deutschordensniederlassung. Für die früh-

Digitized by Google

mittelalterlichen Besitzungen von S. Andreas sind die Aufzeichnungen von grossem Werte. So werden hier z. B. die uralten Besitzungen des Stiftes in Dabringhausen (f. 6 b vgl. Annalen 75 älteste Urk. von Andreas), Rhein- u. Feldkassel (vgl. Annalen a. a. O.), Wermelskirchen (Werrenbolzkirgen), Glehn, Neunkirchen genannt, ferner die Güter in Erlipa (Erp), Gymnich, Ambila (?), Langel, Subweiler, Immendorf, Ockindorf, Bickendorf, Oweiler (?), Widersdorf, Bergheim, Spurka, Weilerswist, Liblar bei Köln, Lomer bei Siegburg, Vallendal, Friesheim, Dollendorf, Dottendorf bei Bonn, Dreversdorf, Altendorf, Elsdorf, Wolferode (Wülfrath) etc. Schüren, Badorf, Stockum bei Dortmund etc. Dazu kommen eine Reihe von Häusern und Grundstücken in und nahe bei Köln. Zahlreiche Personen in und ausserhalb Kölns werden genannt. **1.**

Quartheft von 10 Pergamentblättern, Umschlag: Pergamenturk. des 16. Jahrhunderts.

15. Jahrhdt. Einkünfte des Altares der hh. Blasius u. Agnes in S. Andreas. **2.**

R. B. f. 216b.

15. Jahrhd. Einkünfte des Joh. Baptist-Altares in S. Andreas. **3.**

R. B. f. 218b.

1598. Summaria descriptio praecipuorum proventuum ecclesiae et capituli s. Andreae Colon.

Die Besitzungen und Einkünfte des S. Andreasstiftes, übersichtlich geordnet und mit Inhaltsverzeichnis und Ortsregister versehen. **4.**

Folioband von 440 Pap. Seiten geb. in Schweinsleder.

1664. Benannte Schöffen von Blatzheim geben genaues Urbar über Lage und Besitzer der dortigen Ländereien auf Bitten des Kölner Andreasstiftes. **5.**

Kop. III v. S. Andr. f. 234 ff.

IV.

16.—18. Jahrh. Eine grosse Zahl gebundener Computationsbücher der Celleraria, Thesauraria und Praesentiaria des Andreasstiftes. **1.**

1657—1676 (1681). Liber rationum (Computationen) Joh. Waltrini, lic. th. et ad s. Andream Col. canonici. Ausgaben und Einnahmen des gen. Kanonikus sowie sonstige Privatnotizen desselben. **2.**

Foliobd. in schwarzem Leder.

1781—1798. Computationen der provisores antiquissimae fraternitatis s. Crucis vicariorum s. Andreae, sehr sorgfältig geführt mit Namenregister der jeweiligen Vikare von S. Andreas. **3.**

Folioband in Schweinsleder 144 Seiten.

Digitized by Google

V. Processakten.

16.—18. Jahrh. Zahlreiche Akten betr. die einzelnen Güter von S. Andreas; Verhandlungen des Kölner Kollegiatklerus gegen die Stadtpastoren, Process zwischen der Abtei Knechtsteden und dem Andreasstift, Process über Besetzung der Pfarrkirche S. Paul etc. **1.**

VI. Missalia et Psalteria.

13. Jahrh. Missale von S. Andreas auf 231 Pergamentblättern, enthält zahlreiche prächtige Randverzierungen, Initialen und Miniaturen, letztere in feiner Zeichnung und Farbenstimmung mit Goldgrundfüllung, das Rankenwerk läuft in Zweige mit Blättern aus.

Das Notensystem beruht noch auf 4 Linien, von denen die oberste Schlüssellinie in gelber Farbe, die zweitunterste in roter Farbe erscheint. Zahlreiche Randbemerkungen des 14. u. 15. Jahrhdts. sind beim späteren (17. Jahrh.) Einbinden durchschnitten worden. **1.**

Quartbd. in gepresstem Schweinsleder mit Messingschliessen.

16. Jahrh. Riesenmissale 65 cm hoch, 45 breit, 19 cm dick, Pergamentfolien, gebunden in gepresstem Schweinsleder mit prachtvollen gothischen Messingbeschlägen und 6 schönen Miniaturgemälden zu den hohen Festen. Nachträge aus dem 17. u. 18. Jahrhdt. **2.**

16.—18. Jahrh. Ca. 10 Missalia nach dem Kölner Ritus, gut, zum Teil kunstvoll gebunden, mit silbernen Beschlägen. **3.**

VII. Miscellanea.

1504. Copia primaevae fundationis bursae Montis (Montanerburse) per dom. Valentinum, quartum regentem a. 1504 erectae . . . . in paragraphos distinctae. **1.**

ca. 1550. Sammelband betr. die Unterhandlungen der Provisoren der Köln. Universität mit den Stiftskirchen und Rom über die Erneuerung und Reform der Universität, namentlich durch Überweisung von Stiftsstellen an die Professoren. **2.**

Foliobd. in Perg. geheftet.

16. u. 17. Jahrh. Wichtige gleichzeitige Materialien zur Geschichte von Wermelskirchen, einer alten Filiale des Kölner Andreasstiftes; besds. interessante Notizen über die Verbreitung

Digitized by Google

des Kalvinismus durch den Niederländer Boxhorn (Capricornu), welcher die Pfarrstelle im 16. Jahrh. von S. Andreas erschlichen hatte. **3.**

2 Sammelbände in blauer Pappe.

17. u. 18. Jahrh. Litteralien betr. Patronat und Güter des Andreasstiftes in Stockum und Plettenberg. **4.**

2 Aktenbündel.

16.—18. Jahrh. Zahlreiche Akten betr. die Güter des Andreasstiftes in Erp, Dollendorf, Gill, Dottendorf, Glehn, Merkenich, Blatzheim, Boklemünd, Rommerskirchen, Gymnich, Worringen, Häuser zu Köln etc.

Je ein Aktenfascikel. **5.**

1632 ff. mit Nachträgen bis 1795. Ältestes Fraternitätsbuch der 1632 in der Marienkapelle der Minoritenkirche, gen. Bethanien, zu Düren auf Veranlassung des Paters Jacobi Polii Marcodurani (der Kölner Minoritenprovinz Definitor u. Chronist) gestifteten Bruderschaft der hh. Rochus u. Sebastian. Viele interess. Nachrichten. Chronik der Bruderschaft; Verzeichnisse der verstorbenen u. lebenden Mitglieder aus Düren u. Umgegend etc. **6.**

Foliobd. in gepresstem Schweinsleder.

1707—1793. Computus fiscalis receptorum et expositorum juridicae facultatis Universitatis Colon. **7.**

Schmalfoliobd. in Schweinsleder.

1712. Turnustafel der Kanoniker von S. Andreas. **8.**

Orig. Pap. Bogen.

1793. Letzte Turnustafel der Kanoniker von S. Andreas. **9.**

Orig. Pap. Bogen.

17. u. 18. Jahrh. Aktenfascikel betr. Inventar, Bau etc. der Kirche zu Dormagen. **10.**

B. Archiv der Filialkirche S. Paul.

1. Urkunden.

1232 o. T. Der Konvent von S. Andreas überlässt sein Grundstück in der Stolkgasse (platea Stoycorum) dem Predigerorden zu dauerndem Besitz unter Vorbehalt der Parochialrechte von S. Paul. Über die richtige Innehaltung des weiter ausgeführten Vertrages haben Dechant, Scholastikus und Kustos von S. Andreas zu wachen. **1.**

Kop. S. Paul f. 61; ed. von Cardauns in Annalen 38 S. 11 u. auszügl. Lacombl. Urkb. II 97.

1343 o. T. Schreinsauszug (ex scrinio Niderich): Die Schwestern Ailheid u. Kath. de Wyss bei Zülpich geben ein Haus gen. Tzulp gegenüber dem Hospital zum Iperwalt zur Wohnung für 8 Nonnen. **2.**

Kop. S. Paul f. 70.

Digitized by Google

1350 Sept. 20 (vig. b. Mathei). Die Schöffen von Alfter bekunden, dass Irmegardis de Lachge (puella) in Köln einen Eimer Wein aus dem Hof „zu Bachym in villa de Alfte" nach dem Willen ihrer † Mutter Jutta, Wwe. des Joh. de Bachge, und deren † Töchter Nesa u. Hilla, Schwestern der Irmgard, an die Pfarrkirche S. Paul zu Köln vermacht hat mit der Bestimmung, dass der zeitl. „plebanus seu rector ecclesie" oder sein Stellvertreter allen Kommunikanten dieser Kirche diesen Wein „in calice ad potum post communicationem" darreichen solle. **3.**
Kop. S. Paul f. 1.

1356 Juli 18 (fer. II prox. p. div. apost.). Gerardus, advoc. Colon., Gerard. de Speculo, Joh. Overstolz, miles, Kölner Schöffen, bekunden, dass Heynkin Seyflichsson u. s. Gattin Avetza einerseits und Godelenis, Tochter Heidenreichs andrerseits dem magister Hermann, Scholaster von S. Andreas, je 30 Schilling jährl. Rente für je 62 Mark 6 Schilling verkauft haben. Diese 5 Mark jährl. Rente bestimmt der Scholaster Hermann nach s. Tode zu s. u. des † Meinricus Hayne Gedächtnis für das Hospital von S. Andreas unter näher bezeichneten Bedingungen. **4.**
Kop. S. Paul f. 1b.

1369 Jan. 18. Joh. v. Lyns, Schultheis des Hofes zu Merhusen, Heinr. Kynnerich u. Christ. Marquart, Geschworene desselben Hofes, bekunden, dass Joh. Schul u. s. Gattin Druda zu Bonn an Heinr. v. Elten u. s. Gattin Lysa zu Bonn ein halbes Haus auf dem dortigen Markte bei dem Spiegel zu der „Stockerportzen wert" verkauft haben; dies Haus hat an den gen. Hof jährl. $^1/_2$ Mark „burchloens" zu zahlen. **5.**
Kop. des Kreuzaltars f. 1.

1369 Jan. 18. Daniel v. Moelenheim u. Herm. Roitkanne, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass die Bonner Eheleute Joh. u. Druda Schul an Heinr. v. Elten u. s. Gattin Lysa ein halbes Haus auf dem dortigen Markt bei dem Stern „zo der Pisternenportze wert" verkauft haben mit Zustimmung des Abtes Heinr. von Heisterbach, welchem von dem gen. Haus jährl. 8 Mark 6 Schillinge köln. Lehnszins zu zahlen sind. **6.**
Ebd. f. 2.

1369 Mai 9 (vig. asc. dom.). Joh. de Coethusen, Joh. Koningh, Theod. de Stade, Heynr. de Heyghe, Joh. de Reyde, Joh. de Heyghe u. Joh. Buch, Neusser Schöffen, bekunden, dass Druda Hasardis, Neusser Bürgerin, dem mag. Henricus de Nuyssia, Prokurator der Kölner Kurie, eine Rente von 18 Denaren auf ein Grundstück neben dem Hause des Joh. Vloegell verkauft hat. **7.**
Kop. S. Paul f. 2b.

1377. Schreinsauszug (in libro Rype): Druydt, Tochter des Coenen van der Eych, Gattin des † Werner Overstolz, habe eine Rente

Digitized by Google

von 2 Mark auf das Halbscheid eines Hauses bei den Weissenfrauen neben dem Haus zum Noisboeme bei der Weierpforte gekauft. **8.**

Kop. S. Paul f. 70b.

1379 Mai 14. Daniel v. Molenheim u. Rulf v. Sechteym, Schöffen zu Bonn, bekunden, dass Lysa gen. vom Sternen zu Bonn an Heinr. v. Elten u. s. Gattin Lysa eine Rente von 24 Mark auf ihr Haus Zum Stern verkauft hat. **9.**

Kop. des Kreuzaltars v. S. Paul f. 5.

1381 März 12. Rulf v. Sechteym u. Herm. Roitkanne, Bonner Schöffen, bekunden, dass Lysa v. Sterne und ihre Tochter Metze an Heinr. v. Elten u. s. Gattin Lysa eine Rente von 36 Mark Pfenniggeld köln. Währung auf ihr Haus zum Stern neben des gen. Heinrichs v. E. Haus verkauft haben. **10.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 7.

1382 Mai 1. Dieselben bekunden, dass Lysa v. Sterne an Heinr. v. Elten ihr Haus zum Sterne mit allem Zubehör verkauft hat mit Zustimmung des Schultheis Joh. Schull u. der Geschworenen Joh. Wynmar u. Peter Sticher des bischöfl. Hofes zu Bonn [Merhusen]. **11.**

Kop. des Kreuzaltares in S. Paul f. 9.

1393 Aug. 18. Dieselben bekunden, dass Joh. v. Derne u. s. Gattin Hilla an Heynken v. Elten u. s. Gattin Katharina das Haus Vryberg am Bonner Markt, welches der † Lysa v. Elten gehörte, zwischen dem Sterne u. Heinr. Nederlenders Haus auf 4 Jahre zu je 20 schweren Gulden verliehen haben. **12.**

Ebd. f. 10.

1394 Mai 30. Daniel v. Moilenheym, Herm. Roitkanne u. Heynr. van Gylstorp, Bonner Schöffen, bekunden, dass die Eheleute Berwyn u. Ailka an der Stockenportzen zu Bonn den Kölner Bürgern Joh. v. Derne u. Konr. v. Roide, als Provisoren und Kirchmeistern der Pfarrkirche S. Paul, eine Rente von 1 Gulden u. 18 penningen auf ein näher bez. Haus in Bonn verkauft haben. **13.**

Kop. S. Paul f. 3b.

[1394 Aug. 2]. Bonifaz IX. beauftragt den Abt von S. Martin zu Köln und die Dechanten von S. Paul zu Lüttich u. S. Salvator zu Utrecht, dass sie gemäss der Petition von Bürgermeister und Rat der Stadt Köln die dortige uralte Gewohnheit (cuius contrarii memoria hominum non existit) schützen, wonach die Kirchmeister (magistri fabricarum) der dortigen Pfarrkirchen von den Gräbern in der Kirche u. den einzelnen Kirchenplätzen gewisse Abgaben für die Kirchenfabrik erheben. **14.**

Kop. S. Paul f. 126b. Orig. im Kölner Stadtarchiv; gedr. in Quellen z. Gesch. d. St. Köln 6, 178 u. Kessel, Antiquit. s. Martini Nr. 39.

Digitized by Google

1395 Mai 15. Roulf v. Sechteym u. Herm. Roitkan, Bonner Schöffen, bekunden, dass Joh. v. Derne gen. Vingerlinck u. s. Gattin Hilla ihr an dem Bonner Markt gelegenes Haus zum Sterne an die Eheleute Daniel u. Gertr. v. Sechtem für eine Rente von 16 rhein. Goldgulden verliehen haben. **15.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 11.

1400 Jan. 20. Herm. Roitkanne u. Joh. v. Olmentzheim, Bonner Schöffen, bekunden, dass Joh. v. Derne u. s. Gattin Hilla, Kölner Bürger, an Heinkin v. Elten u. s. Gattin Kath. ihr Haus Vryberg zwischen dem Stern und dem Spiegel an dem Bonner Markte für 16 rhein. Gulden verpachtet haben. **16.**

Kop. des Kreuzaltars f. 12.

1402 Dez. 6. Reynard Droeve überlässt seinem Neffen Hyntzen Droeven erblich das Gut, welches er von Junker Bruyn v. Doesenbach zu Lehen trug, mit Zustimmung des letzteren. **17.**

Siegelzeugen: Bruyn v. Doesenbach, Otto v. Wyss, Goedart Katze v. Geritzhoem (Gerresheim) u. Dietr. Priester von Elen (?).

Kop. S. Paul f. 11.

1407 Nov. 24. Herm. Roitkanne u. Heinr. v. Gilsdorf, Bonner Schöffen, bekunden, dass Joh. v. Derne gen. Vingerlinck zu Köln seiner Gattin Ailheid, Tochter des Wynrich v. Heuwe, eine Rente von 16 Gulden auf das Haus Vryburg zwischen den Häusern zum Spiegel und zum Stern, welches die Eheleute Heinkin u. Cath. v. Elten besitzen, und eine 2. Rente von 16 Gulden auf das Haus zum Sterne, welches der Mitschöffe Gerl. v. Vriesdorf besitzt, vermacht hat. Beide Häuser sind Lehngüter des Hofes zu Merhusen in Bonn, der dem Erzb. v. Köln gehört. **18.**

Transsumpt in Urk. von 1425 Sept. 8.

1408 Febr. 11. Ludw. Ber u. s. Gattin Eylsa zu Honnef verkaufen an Conr. v. Vlysteyden u. Joh. v. Derne, derz. Kirchmeister der Pfarrkirche S. Paul, eine erbl. Rente von 1 Mark zu der Kirchenbeleuchtung u. verpfänden dafür $^1/_4$ Weingarten am Becherberge. **19.**

Siegelzeugen: die Schöffen Heynne Unkelbach u. Joh. Roide.

Kop. S. Paul f. 9b.

1411 April 30. Wolter v. Asselt u. s. Gattin Hille, Joh. v. Asselt u. s. Gattin Styne, Wilh. Fuyker u. s. Gattin Styne verkaufen an mag. jur. Tilmann v. Attendorn, Meister Ailbrecht Wynkins u. Wilh. v. Breyde, Pastor zu Berg, als Treuhändern weil. Wilh. Hoeckkinghs zom Heyden in Köln zu Behuf des Marien-Jakobus-Theobaldusaltares in der Pfarrkirche S. Paul zu Köln den „Vluirholtzer“ Zehnten in dem Lande von Lynne in dem Kirchspiel von S. Gertrud, Boichem. **20.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Aussteller u. der 7 Schöffen von Lynne. Auch im Kopiar v. S. Paul f. 15.

Digitized by Google

1413 Okt. 24. Henr. Stichger, dr. decr. u. Propst von S. Severin, als Consiliarius u. Commissar des Erzbischofs Friedrich, bestätigt mit Zustimmung des zeitigen Pastors (rector ecclesie) Theod. de Helderinkhuisen von S. Paul die von gen. Testamentsexekutoren des † Wilh. Hoiking geschehene Dotation des Altares S. Mariae, S. Jakobi u. s. Theobaldi in S. Paul u. erhebt die betr. Stelle zu einem beneficium ecclesiasticum, dessen Collation nach dem Tode der Exekutoren durch den zeitigen Pastor und die beiden Kirchmeister (duo provisores) nach Stimmenmehrheit geschehen soll, an einen Priester oder einen Geistlichen, der innerhalb 1 Jahr die Priesterweihe erhält. **21.**

Mitzeugen: Henr. de Broich, presbyter, Lambert Pauli de Goedesberg, laicus.

Kop. S. Paul f. 13.

1414 Jan. 5. Das Domkapitel erwirbt sein Allodialhaus gen. „zum Cruytzgin“ in der Marzellenstr. innerhalb der Parochie S. Paul von den Brüdern Herm. u. Alb. de Molendino und überlässt es dem Joh. gen. Pastor in der Mühlengasse zu einem erbl. Zins von 10 alten Königsgroschen des fränkischen Königs unter Vorbehalt der Verpflichtung gegen 3 Hospitäler (S. Andreas, in Lata Platea u. Deutz). **22.**

Kop. S. Paul f. 17b.

1414 Jan. 5. Vor dem erzbischöfl. Offizial bekunden Theoderich von Helderinchusen, Pastor von S. Paul, Hermann Ranck, sein Kapellan, u. Adelheid v. Nyvenheim, Pfarreingesessene, sowie die Kirchmeister (fabrice provisores) Joh. zum Eversberg u. Andreas zum Hotelyn, dass die 3 zuerst Genannten bestimmte Summen zum Ankauf des zum Wittum (domus dotis) bestimmten Hauses zum Cruytzchyn in der Marzellenstr. aus der Hand des Joh. Pastoirchen hergegeben haben und dass deshalb näher bezeichnete Messen etc. für die Stifter u. ihre Verwandten gefeiert werden sollen. **23.**

Mitzeugen: mag. Joh. de Nussia, Kanonikus von SS. Aposteln, als Zeugenauditor; Christ. Hadorn de Nussia, Wilh. Loe de Reyss u. Joh. Almansputz als Procuratoren der Kurie.

Stiftungen S. Paul II E 13.

Orig. Perg. Urk. m. Siegel des Offizals u. Not.-zeichen des Theod. de Wolkenburg.

1414 April 27. Joh. v. Asselt u. s. Gattin Styna bekunden, dass ihr Hof zu Kulhuysen mit $31^1/_2$ Morgen Ackerland in dem Kirchspiel Bochum von jeher den Zehnten liefert zu dem Lyntholscher Zehnten in dem Land Lynne u. dem Kirchspiel von S. Gertrud in Bochum. **24.**

Mitsiegelzeuge: Daniel v. Büderich.

Kop. S. Paul f. 17.

1425 Aug. 8. Joh. v. Dudestorp, Gerh. v. Meckenheym, Herm. Keverney, Jak. v. Berk, Arn. v. Laisteyn (Lahnstein), Dietr. v.

Digitized by Google

Schoenenberg u. Herm. v. Ahrweiler, Bonner Schöffen, bekunden, dass sich Ailka Vingerlinks zu Köln an 2 ben. Häuser in Bonn wegen versessenen Mietzinses hat anwältigen lassen. **25.**

Kop. des Kreuzaltares in S. Paul f. 28b.

1425 Sept. 8. Christian v. Erpel, Propst von S. Maria ad Gradus, als erzbischöfl. Spezialkommissar bestätigt die durch den gegenwärtigen Pastor (seu rector) Mathias de Lapide von S. Paul und die Wwe. Ailheid des Joh. de Derne alias Vingerlinck geschehene Dotirung (in dotem assignare) des h. Kreuzaltares in S. Paul mit einer jährl. Rente von 32 Gulden auf die Häuser Vryburg und zum Sterne am Marktplatz zu Bonn; gen. Rente ist für hinreichend erachtet worden zur Errichtung eines beneficium ecclesiasticum perpetuum. Die Dotatrix Ailheid erhält das Recht, zu ihren Lebzeiten einen geeigneten Kandidaten für den gen. Altar dem Pastor zu praesentiren u. bestimmt als solchen ihren Verwandten Henricus, Sohn des Roland Lappergass, welcher die Einkünfte geniessen und, da er an der röm. Curie weilt, einen geeigneten Priester als Deservitor (Vikar) bestellen soll bis zur eigenen Priesterweihe. Derselbe hat jede Woche 4 Messen zu celebriren. Nach dem Tode der Dotatrix erhalten die Kirchmeister (provisores ecclesie) das Praesentationsrecht. **26.**

Or. Perg. Urk. in Stiftungen II C. 3.

1429 April 19. Herm. Keverney u. Abel v. Wildungen, Bonner Schöffen, bekunden, dass Hilla van Ut v. Wassenberg, Mutter des † Lambreichts van Ut, weil. Priester u. Rektor des Liebfrauenaltars in der Remigiuskirche zu Bonn, an Heinr. v. Stummel, gen. Boytschoe u. s. Gattin Neisgin zu Köln, ihren Schwager u. Nichte, die von ihrer „moynen“ (Tante) Hille Vingerlinks stammende Erbschaft in Bonn übertragen hat. **27.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 30b.

1429 Mai 23. Gerh. v. Meckenheim, Herm. Keverney, Jak. v. Berka, Arn. v. Lahnstein u. Peter v. Olmentzheim, Bonner Schöffen, bekunden, dass Ailka Vingerlinks, Wwe. des Joh. v. Derne, Bonner Bürgerin, ihrer Nichte Druda, Gattin des Gobel. v. Kampe in Köln, all ihre Besitzungen in u. um Bonn übertragen hat. **28.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 31.

1429 Juli 20 (neiste guydesd. n. s. Alexii.). Erzb. Dietr. von Köln belehnt Heinr. Butschoe, Kölner Bürger, mit 2 Häusern „zum Sternen u. Vryburg“ zu Bonn. **29.**

Zeugen: Joh. v. Stommel, Kanonikus von SS. Aposteln, Rich. v. Coesen, Bonner Bürger, u. Peter v. Frechen gen. Clevesaedel „unse duyrwarder“.

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 32b.

1430 Febr. 20. Gerh. v. Meckenheim, Herm. Kever, Jak. v. Berka, Bonner Schöffen, bekunden, dass Gobel v. Kampe u. s. Gattin

Digitized by Google

Drudgin sich mit den Eheleuten Heinr. u. Neisgin Butschoe, beiderseits Kölner Bürger, in näher bezeichn. Weise verglichen haben über die Erbschaft der † Hille Vingerlinks betr. die Häuser Vryberg u. zum Sterne in Bonn. **30.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 33.

1430 Aug. 12. Andres anme Geyndel, Herm. Wynkynsson Geirlach Weltersson, Eyelgyn Rychwinsson, Schöffen zu Godesberg, bekunden, dass Joh. v. der Are u. s. Gattin Elsgin in Köln an Joh. Fleckenstein 2 Eimer Wein jährl. Rente aus Blittersdorf verkauft haben, die Beitragpflichtigen zu den 2 Eimern werden genannt. **31.**

Kop. S. Paul f. 4b.

1432 Febr. 10 (Scholastica). Ben. Bonner Schöffen bekunden, dass Kath. v. Elten, Wwe. Heinkins v. Elten, Bonner Bürgerin, das Haus Vryburg in Bonn von der † Adelh. Vingerlinks in Köln für 16 rhein. Gulden jährl. gepachtet u. nun mit Wissen ihrer Eidome Jak. Schruytwins, Schöffe zu Lins, u. Joh. Nolde, Goldschmied zu Bonn, an Gobel v. Kampe alle ihre Rechte abgetreten habe. **32.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 36.

1432 Sept. 4. Christ. de Erpel, dr. leg. Propst von S. Maria ad Gradus, als Spezial-Commissar Papst Eugens IV., dessen Bulle vom 12. Mai 1432 transsumirt ist, bewilligt den Reclusen in der Marzellenstr. innerhalb der Parochie S. Paul auf Bitten ihrer magistra Bela von dem Rodengauell gewisse Befreiungen von den Parochialpflichten unter Vorbehalt mehrerer Abgaben an den Rektor von S. Paul. Es wird die Einsetzung eines besonderen Priesters vorgesehen, welche durch den Thesaurar von S. Andreas zu erfolgen hat. **33.**

Zeugen: Godschalk Voyss, ecclesie s. Pauli modernus pastor, Tilm. de Lyns, dr. decr., Propst von S. Florin in Koblenz, Ailbert Rentt, Propst von S. Andreas, u. Henr. Brunonis de Pyro junior.

Not. Instrum. des Henr. Smedekinck de Recklinghausen.

Kop. S. Paul f. 63.

1435 Mai 25. † Wilh. de Breda, sepultus ante altare s. Jacobi (in S. Paul). Sein Sohn Wilh. de Breda, dr. u. jur. u. Propst von S. Kunibert, stiftet Quatembermemorien in S. Paul. **34.**

Memorienbuch v. S. Paul f. 25.

1437 Dez. 12. Heinr. Clappergas, Rektor des Kreuzaltares in S. Paul, u. Gobelin vanme Kampe zu Köln geben an Joh. v. Mecheln u. s. Gattin Sophia zu Bonn das Haus Vryburg am dortigen Markt für 16 Goldgulden zu Lehen u. erhalten mehrere benannte Grundstücke im Bonner „Burbanne“ zum Pfand. **35.**

Zeugen: Bern. v. d. Lippe, procurator curie Colon. u. Joh. de Laer in Köln.

Notar: Joh. Bruwer de Erpel.

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 38b. Vgl. oben nº 26.

Digitized by Google

1440 Febr. 23 oder September 20 (s. Matthys avent). Everhard Bruyns v. Wedich u. s. Gattin Grete, Tochter des † Conr. Droeven, des letzteren Sohn Peter Becker u. s. Gattin Gertrud verkaufen an Joh. von Wanckheym, Pastor von S. Paul, Joh. v. Walde u. Tilm. van dem Geschrichte, Kirchmeister ders. Kirche, zu Behuf einer ewigen Samstagssingmesse zu Ehren Marias von Ostern bis Remigius um 6 Uhr morgens u. sonst um 7 Uhr, welche der sel. Dietr. v. Recklinghausen, Pastor von S. Paul, gestiftet hat, — ihr Haus und Hof in dem Dorfe Duttelsdorp neben Tyelgyn Kleynemans u. dazu $15^1/_4$ Morgen Ackerland, deren Lage im Kirchspiel u. Gericht Rommerskirchen näher bestimmt wird. **36.**

Siegelzeugen Junker Herm. von Anstell als Lehnherr und das Siegel der ben. Schöffen von Rommerskirchen.

Kop. S. Paul f. 22 und Orig. Perg. Urk. mit 2 Siegeln (Stiftungen IIE 167).

1440 Dez. 15 (Donnerstag nach s. Lucien). Joh. von Sinsteden u. s. Gattin Cath., Tochter von Peter Boyss, verkaufen an Joh. v. Wanckheym, Pastor von S. Paul, Joh. v. Walde u. Tilm van dem Geschrichte, Kirchmeister von S. Paul, $^1/_3$ Hofstatt mit einem „Pesche von Eschenbäumen“ dahinter in dem Dorf Duttelsdorp am Duttelsdorfer Bach (Grenzen näher angegeben) mit Erlaubnis des Lehnherrn Junker Reinard Hunt v. d. Busche vor 3 ben. Schöffen zu Rommerskirchen. **37.**

Kop. S. Paul f. 24.

1441 Febr. 8. Vor Joh. v. Wanckem (Wannekum), Pastor von S. Paul, fundiren Christian v. Nyvenheim „modiator“, Druda gen. zu Unna, und die Wwe. Gertr von Hoesteiden als Testamentsexekutoren des † Joh. von der Lippe aus Miltenberg in der Dioecese Mainz, zum Seelenheil des gen. Verstorbenen u. seiner † Magd Catharina eine jährl. Memorie für 2 Eimer Wein jährl. Rente in Blittersdorf. **38.**

Kop. S. Paul fol. 6.

1441 Nov. 10 (s. Martins avent). Henkyn Wever u. s. Gattin Paytze pachten von Joh. v. Wanckheym, Pastor u. Rektor an S. Paul, mit Wissen und Willen Tilmanns v. Geschrichte u. Goebels vanme Campe, Provisoren zu S. Paul, 2 Erbgüter zu Dutzeldorf im Kirchspiel Rommerskirchen zwischen Junker Hunts Erbe u. Tielgin Kleymans Hofstatt für 9 Mark köln. Währung u. 2 Hühner. **39.**

Zeugen: ben. Schöffen von Rommerskirchen.

Kop. S. Paul. fol. 25^b.

1442 Dez. 20. Joh. v. Wancken, Pastor, Tilm. v. Geschricht u. Gobel v. Kampe, Kirchmeister von S. Paul, bekunden, dass Christian v. Nivenheim, Druda zo Unna u. Gertr. v. Hoefsteden als Treuhänder des † Joh. von der Lippe einen Rentbrief auf

Digitized by Google

„wyngulden“ in Blittersdorf zu Behuf einer Memorienstiftung übergeben haben. **40.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C 12.

1446 Dez. 8. Herm. v. Arweiler, Clais v. Steyn, Thom. Paline, Bonner Schöffen, bekunden, dass die Eheleute Joh. u. Figyn v. Mecheln zu Bonn von Heinr. Winkens v. Dulken, Rektor des Kreuzaltars in S. Paul zu Köln, das Haus Vryberg zu Bonn u. $^3/_4$ Weingarten gepachtet haben. Die Urk. enthält zahlreiche Notizen für die Bonner Lokalgeschichte. **41.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 40b—44.

1452 Jan. 31. Testament der Wwe. Druda des Gobelinus Snyewins: sie fundirt 2 ewige Wochenmessen (Montags für die Toten und Samstags für die Mutter Gottes) in S. Paul, welche durch die Dominikaner celebrirt werden sollen; sie hat dafür 200 Goldgulden bei der Mutter des Konventes Syon neben S. Caecilien deponirt, dafür sollen bestimmte Einkünfte erworben und diese von dem Pastor u. den magistri fabrice zugleich mit den Dominikanern u. der Wwe. Nesa Reymbold Schryvers überwacht werden. **42.**

Zeugen: der Pfarrer Johannes de Sommeren von S. Paul, der Dominikaner Gerardus Sunsbeck, Everh. de Clivis, canonicus Kerpensis, und Joh. Hoeffman, cler. Colon. Geschehen in domo Bugutarum gen. Moynheym auf der Marzellenstr. in parochia s. Pauli.

Not. Instr. des Adolf Segener de Corbach, cler. Colon.

Kop. S. Paul f. 26b; Orig. in Stiftungen II C 21.

1453 Aug. 23. Ulrich v. Boikom (Bochum) u. Mettel, Gattin des Kölner Schöffen Johs. v. Glesch, Provisoren der Armen des Hospitals „sent tervylien“ (S. Ursula) in Köln, bekunden, dass die Wwe. Neesgin des Schreibers Reymbold 100 Gulden zu einer Wochenmesse in dem gen. Hospital für sich, ihren Mann u. alle Gläubigen geschenkt hat. **43.**

Kop. S. Paul f. 11b. Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C 19.

1455 Aug. 25 (Mont. nach S. Bartholom.). Heinr. v. Roide, Abt, Peter v. Goch, Prior des „gotzhuyss“ zu Kamp (Cisterzienser) „in dem stifte von Coelne“, verkaufen an Nesa, Wwe. Reymbolds Schryvers, eine Rente von 9 schweren oberl. Gulden für 200 Gulden. **44.**

Kop. S. Paul f. 39.

1456 Jan. 8. Dominicus, Kardinalpriester sub tit. s. Crucis in Jerusalem, an die Augustiner-Schwestern „in reclusorio decem milium martirum“ in Köln unter der geistl. Leitung der Predigerbrüder: Er erteilt ihnen auf ihre Bitten das Privileg, in ihrer Kapelle das kanonische Stundengebet laut singen zu dürfen. **45.**

Kop. S. Paul f. 65.

1456 Febr. 11. Gyselbert Spull, als Prokurator des Pastors Joh. v. Sommeren an S. Paul giebt vor dem Notar Joh. Thome de

Digitized by Google

Bochem eine Beschwerde an den apostol. Stuhl zu Protokoll gegen die Benachteiligung der Pfarrrechte von S. Paul durch die Einführung des öffentlichen Horengesangs in der Kapelle der Augustinerschwestern auf der Marzellenstr., welche innerhalb der Parochie S. Paul gelegen und zu Ehren der 10 000 Martyrer (patroni) geweiht ist. Der Pastor macht altgewohnte Pfarrrechte geltend: z. B. dass er oder sein Kaplan oder ein von ihm beauftragter Priester am Dedikationstag der Kapelle in letzterer gewisse feierliche Messen zu halten habe etc. **46.**

Kop. S. Paul f. 65b.

1456 Juli 11 [in conventu praedicatorum] Theod. de Kempis, als Prokurator des Kapitels von S. Andreas und des Pfarrers Joh. de Kommeren an S. Paul, bekundet vor dem erzbischöfl. Offizial Wynnemar de Wachtendonk, dr. leg., dass an demselben Tage eine Prozession mit dem Sanctissimum durch den Bischof Henr. Kaltyser von Nydrosien [1]) und den Dominikanerkonvent geschehe über die Grenzen der Parochie S. Paul hinaus entgegen der alten Gewohnheit, wonach die Prozession nur innerhalb der Klostermauern stattfinden dürfe. Der gen. Offizial erklärt, dass die Dominikaner um die einmalige erzbischöfl. Erlaubnis nachgekommen und diese zu Ehren des anwesenden Bischofes, als eines päpstl. Nuntius erteilt sei, ohne dass daraus ein Rechtsanspruch erwachse. Not. Instrum. des Godefrid de Swolgen. **47.**

Kop. S. Paul fol. 61b.

1456 Nov. 2 (Allerseelen) Der Gertrudenkonvent verpachtet an die Wwe. Grietgin des Joh. Puyst u. Cath., jüngster Tochter Dietmars upme Heyde, ein Haus in der Schmierstr. neben dem Konvent zu der Celle. **48.**

Kop. S. Paul f. 96b.

1459 Okt. 31. Joh. von Sommeren, Pastor von S. Paul, und die Kirchmeister Tylmann vamme Geschrichte u. Kirstgin van Wedich bekunden, dass „meyster" Wilh. van Brede, dr. jur. utr. u. Propst von S. Kunibert, 2 Grundstücke im Feld und Gericht von Rommerskirchen, deren Grenzen genau bezeichnet werden, der gen. Kirche vermacht hat, damit der Pastor mit 4 Priestern an den 4 Quatembern je eine feierliche Memorie für seinen in der Kirche beerdigten Vater halten soll. **49.**

O. P. Urk. mit kleinem Kirchensiegel und dem Sieg. des Offizials, Stiftungen S. Paul E II 24.

1459 Dez. 14 (nächsten Dag n. s. Lucien) Joh. up der Bach, Joh. Hex, Hennes Heesman u. Joh. Mor, Schöffen des Gerichts zu Rommerskirchen, bekunden, dass Christian v. Duxheym, Schöffe zu Düren, u. s. Gattin Druytgyn an Gerard Bonenschrans, Pastor

[1]) Eubel, hierarch. cath. II S. 224 nennt Henricus Kalteisen (1452 bis 1459) als Bischof v. Nidrosien = Drontheim.

Digitized by Google

zu Rommerskirchen, mehrere näher bezeichnete Morgen Land im Rommerskircher Feld verkauft haben. **50.**
Kop. S. Paul f. 34b.

1461 Mai 14. Todestag des Joh. von Emelroid, Thesaurars von S. Andreas. Vermächtnisse an S. Paul. **51.**
Memorienbuch von S. Paul f. 23.

1462 Nov. 14. Wilh. Schillinck v. Goisdorf u. s. Gattin Jutta verkaufen dem Meister Hentze von Wynteren, Kupferschläger, und s. Gattin Stina zu Köln eine jährl. Rente von 20 Mark köln. Währung (jede zu 6 Weisspfennigen). Die Käufer bestimmen hiervon je 10 Mark für die Kirchspielkirche S. Paul und die Dominikanerkirche zur Beleuchtung des h. Sakraments und zum Seelenheil ihrer verstorbenen Angehörigen. **52.**
Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C 22.

1464 Jan. 1. Johanna van der Horst „meysterse des gotzhuyss zo s. Mabyeren“ (Maccabaer) in Köln verkauft an Joh. van Someren, Pastor, Tilm. vanme Schrichte u. Kirstgyn van Wedych, Kirchmeister zu S. Paul, mit Zustimmung der Wwe. Nesa des Reymbold Schryvers eine Rente von 8 Goldgulden (24 köln. Weisspfennige für jeden) für 200 Gulden, welche die † Wwe. Druda des Gobelinus Snyewyns für 2 Wochen-Messen in S. Paul vermacht hat. **53.**
Kop. S. Paul f. 29 und 72b.

1464 Febr. 24 (vig. s. Mathie). Domdechant und Domkapitel von Köln entscheiden den Streit zwischen dem rector b. Marie in Pasculo (Personalpfarre des Domes) und den übrigen Stadtpfarrern über die Zugehörigkeit der Bewohner von Kanonikalhäusern innerhalb und ausserhalb der Dom-Immunität, sowie der Angestellten des Domklerus, in welcher Stadtparochie sie auch wohnen mögen, zu S. Maria in Pasculo. **54.**
Kop. S. Paul f. 107. Das Orig. im Kölner Stadtarchiv Urk. 12886 vgl. Keussen, Topogr. S. 48.

1464 März 22 (Tag n. S. Bened.). Heinr. v. Roide, Abt, Heinr. v. Berck, Prior des Cisterzienserklosters Kamp, verkaufen an die die Wwe. Nesa des Reymb. Schryvers eine Rente von 9 Gulden für 200 Gulden. **55.**
Kop. S. Paul f. 41.

1465 Jan. 9. Wwe. Nesa des Reymbold Schryvers de Urdingen vermacht „donatione que dicitur inter vivos causa mortis . . . salva reservatione usufructus“ 2 von dem Abt Heinr. de Rayde des Klosters Kamp ausgestellte Rentbriefe von je 9 Goldgulden an die Pfarrkirche S. Paul zu 3 Wochenmessen und einer Memorie. **56.**
Zeugen: Joh. de Zommeren, pastor sive rector, Tilm. zome Schrycht alias dictus zome Hoetelen und Christ. de Wedich, provisores fabrice ecclesie s. Pauli; Heinr. de Duw. rector altaris s. crucis

Digitized by Google

in eadem ecclesia, presb., mag. Gyselbert Spul, procurator, Joh. de Goch, notarius causarum curie Colon.
Kop. S. Paul f. 36

1467 Nov. 24 (up s. Katharinenavent) Heinr. Stoessgyn v. Goistorp u. s. Gattin Elsgin verkaufen an Joh. v. Düsseldorp, Kanonikus v. S. Andreas, eine Rente von 2 Malter Weizen und setzen eine Reihe näher bezeichneter Grundstücke im Goisdorfer Kirchspiel zum Pfand. **57**

Zeugen: Frank Floss, Wernh. Klemgyn, Gyrwyn Weyner, Heinr. Stramme, gemeine Landleute des Gerichts Goisdorf; Siegelzeugen: die Junker Wernh. Schillink u. Joh. under Hanstellen.
Kop. S. Paul f. 94 ss.

1470 Juni 15. Process des mag. Adolf Segener als Prokurators des Joh. de Zomeren, Pastors von S. Paul, gegen Engela Loerers auf der Bach wegen einer Mark Rente von einem Hause bei den Weissenfrauen. **58.**

Kop. S. Paul f. 70b ss.

1470 Aug. 28 (s. Joh. avent decoll.). Wwe. Nesa des Rembold Schryvers überlässt von ihrem Rentbrief, der vom Kloster Kamp stammt und von Pastor u. Kirchmeistern von S. Paul in der Gerkammer der Kirche aufbewahrt wird (sprechend auf 9 oberl. Gulden) ihrer Nichte Girtgyn Hannes, des Wirts Tochter von Solingen, in der Franziskanerklause auf der Burgmauer 4 Gulden.
O. P. Urk. in Vermächtnissen sub Art. II A. **59.**

1471 Jan. 13 (Köln, Haus zum Schwan). Testament der Eheleute mag. Gyselbert Spul u. s. Gattin Styna: sie vermachen je einen Goldgulden für den Erzb. und die Domfabrik, 3 Goldgulden für die Fabrik von S. Paul; seinem Bruder Thomas im Karthäuserkloster sein Dekretale, s. Bruder Joh. Spul, Scholaster von S. Gereon, 5 Goldgulden, dem Domkapitel 1 Gulden, den Nachkommen seines Bruders Engelbert Spul 3 Gulden; sie vermacht insonderheit ihrem legitimen Sohne Joh. Tonenberg 2 silberne Tassen „de melioribus“, ihrer Schwester der Beguta (Begine) alle ihre Kleider und Schmucksachen und eine Rente von 4 Goldgulden. Beide vermachen den Kölner Mendikantenorden je 1 Mark, dem Pastor von S. Paul 1 Gulden und dem Kampanar 1 Mark. Gyselbert vermacht s. grossen u. kleinen Bücher der Pfarrkirche S. Paul, ebenso $5^1/_2$ Malter Weizen jährl. Rente von ihren Gütern in Deutz u. 2 Malter Weizen von den Erbgütern der Styna bei Heimersheim für eine ewige Wochenmesse; ferner 26 Viertel Wein jährl. in Merten bei Walberberg u. Rosenberg an die Kirchmeister (magistri fabrice) zu Memorien an den Quatembertagen, und $^1/_2$ ama Wein aus Rodesberg zur Beleuchtung des h. Sakraments. **60.**

Exekutoren: Joh. de Summeren Pastor, Joh. Tonenberg, Sohn der Styna, und Jak. Venraid, Notar.

Digitized by Google

Mitzeugen: Jak. Michelinck u. Arn. de Venraid, canonici s. Andree. Notar: Everh. v. Schoill de Wesalia.
Kop. S. Paul f. 49.

1471 Aug. 21. Testament des mag. Gyselbert Spull nach dem kürzl. Tode seiner Gattin Styna: im wesentlichen Wiederholung des Testamentes vom 13. Jan. 1471. **61.**
Kop. S. Paul f. 51b.

1472 Jan. 22. Urkunde über Erweiterungsbau und Ursprung von S. Paul: 1) Henr. Urderman, dr. decr. und Dechant, 2) Ger. de Monte, dr. theol., 3) Joh. Lyns, dr. jur. utr., 4) Wilh. de Breda, dr. u. jur., 5) Steph. de Ruremundis, 6) Jak. Michelinck, 7) Joh. Leuyss, Scholastikus, 8) Herm. de Rede, 9) Christ. Engelberti, dr. leg, 10) Godfrid de Ruremundis und 11) Godfrid de Bacharach, Kapitularkanoniker von S. Andreas, welche das Kapitel repraesentiren und im Kapitelshause versammelt sind, verkaufen an Joh. Ryt de Sommeren, Pastor, und Adolf zom Stroyss, Provisor oder Kirchmeister (magister fabrice) von S. Paul, das dem Andreasstift gehörige Haus zwischen dem Immunitätsportal von S. Andreas und der Kirche S. Paul mit Zubehör für 180 rhein. Gulden (jeden zu 4 Mark köln. Währung) unter der Bedingung, dass das gen. Haus abgebrochen und der dadurch gewonnene Raum zur Erweiterung des Kirchenschiffes von S. Paul (pro ampliacione et augmento corporis ecclesie etc.) verwandt werde. Weil diese Pfarrkirche aber eng mit Andreas verknüpft und auch aus S. Andreas hervorgegangen sei (ex dicta ecclesia dependet et ortum habet), so schenkt das Kapitel noch ein Stückchen von der Immunität zum Erweiterungsbau. **62.**
Zeugen: Peter Mor v. Kaiserswert und Thomas von Bacharach, Priestervikare v. S. Andreas.
Not. Instrum. des Rutger van der Stegen de Cranenborg cler. Colon.
Kop. S. Paul f. 43.

1472 Febr. 3. Joh. Ryt de Sommeren „rector sive pastor", Adolph Segener, Adolph zom Stroiss „provisores sive magistri fabrice", der Pfarrkirche S. Paul bekunden ein Haus zwischen dem Immunitätsportal von S. Andreas nach Süden u. der Kirche S. Paul, welches der † Schuster Herman u. s. Gattin Ailheid bewohnten, von dem Kapitel von S. Andreas gegen einen Erbzins von 5 Mark u. dazu 3 Albus (= 6 Schilling) von dem Stiftshaus „zum Wolfraide" in der Marzellenstr. gekauft zu haben. **63.**

1472 Febr. 5 (ipso die b. Agate). Erzb. Ropert von Köln bestätigt auf seinem Schlosse Poppelsdorf den Kaufvertrag zwischen d. Kapitel von S. Andreas und den „pastor, provisores et parochiani" von S. Paul zwecks Erweiterung der Pfarrkirche. **64.**
Kop. S. Paul f. 45b.

1472 März 8. Druda barbatontrix, Wwe. des Joh. barbatonsoris, vermacht an die Kirchmeister (provisores ecclesie) von S. Paul

Digitized by Google

Adolf Segener u. Adolf zom Stroyss eine Rente von 5 Gulden zu je 4 Mark köln. Währung auf ihr an Michael de Spira, barbitonsor, verkauftes Haus in der Drankgasse zu Behuf von 5 jährlichen Memorien in S. Paul für sich u. ihre Angehörigen. Diese sollen auch in das Totenbuch von S. Paul (liber mortuorum) eingetragen u., wie es Sitte ist, an den Feiertagen von der Kanzel (de ambone) öffentlich verlesen werden. **65.**
Not. Instrum. des Rutger v. d. Stegen.
Kop. S. Paul f. 90 ss.

1472 Mai 16. † Joh. de Düsseldorp, cantor ecclesie s. Andree: 2 Malter Renten an S. Paul. **66.**
Memorienbuch v. S. Paul f. 23b.

1472 Mai 19. † mag. Gysbert Spull, procurator curie Colon. Durch ihn u. s. Gattin Styna wurde der S. Joh. Evang. Altar in S. Paul errichtet und dotirt. **67.**
Memorienb. v. S. Paul f. 24.

1472 Aug. 28. † mag. Joh. Spull, dr. u. jur. scholasticus von S. Gereon. Erbrente an S. Paul. **68.**
Memorienb. v. S. Paul f. 40b.

1474 April 22. Todestag des Ritters (armiger) Joh. Pruym (Prym) von Bacharach, Oheim des † Stephan Pruym. Joh. vermacht 12 Goldgulden für eine Memorie in S. Paul und die Eintragung seines Namens „in registro defunctorum". **69.**
Memorienb. v. S. Paul f. 19b.

1474 April 23. Vor dem Pastor Joh. de Zomeren, dem Campanar Theoderich de Kempen an S. Paul, dem Notar Rutger v. Cranenburg und dem Priestervikar Henr. de Dülken geloben die Schwestern des Heymanskonventes unter 16 Häusern in der Parochie S. Paul die Augustinerregel der Cellitinnen halten zu wollen. Es sind die Schwestern Kath. Boetschoe, Mutter, Fia v. Wypperfürd, Agnes v. Sultz, Wendel v. Oppenheim, Hylkin v. Anweiler u. Kath. v. Köln. **70.**
Kop. S. Paul f. 69b.

1474 Sept. 22 (s. Mauritius). Rentbrief der St. Köln an Joh. v. Soemeren, Pastor zu S. Paul, Mertin Bock, Joh. Thoenberg u. Jakob v. Venraid, als Treuhänder u. Testamentsexekutoren der † Eheleute Gysbrecht u. Styngen Spull, über 20 oberl. Gulden, jeden zu 24 Weisspfennigen für 500 Gulden. **71.**
Kop. S. Paul f. 55.

1475 März 8 (up den nesten goedestach na Laetare). Grete, Wwe. Johanns von Düren, Steinmetz, bekundet, dass das Gertrudenkloster ihr und ihrem † Manne ein Haus von 2 „endelsten huyseren" an der alten Mauer zu dem Domwärts gegenüber dem Yperwalde im Kirchspiel S. Paul für einen erbl. Zins von 11 Schilling köln. verlehnt habe und dass sie jetzt alle ihre Rechte an dem gen. Hause überlässt an Ailf vamme Kamp u. Ailf

Digitized by Google

Segener v. Korbach „Kirchmeister" von S. Paul unter der Bedingung eines Jahrgedächtnisses für sich, ihren Mann u. Eltern. **72.**

Siegelzeugen: Joh. v. Glesch u. Joh. v. Wancien, Schöffen zu Köln u. Amtleute zu Niederich.

Kop. S. Paul f. 46b.

1475 März 8. Genannte Grete überlasst der Pfarrkirche S. Paul zu Behuf einer Memorie eine Hofstatt in der Smeerstr. gegenüber dem Hospital zum Iperwalde, angrenzend an die alte Mauer, welche sie von den Vikaren an S. Gereon u. dem Konvent zu S. Gertrud in Erbleihe genommen und worauf ihr Mann 2 neue Häuser erbaut hat. **73.**

Siegelzeugen: Joh. von Glesch u. Joh. v. Waveren, Schöffen zu Köln u. Amtleute des Niederich.

Kop. S. Paul f. 47b.

1476 März 22 [datum in castro nostro Lechenich]. Erzb. Ropert v. Köln durch s. Kanzler Joh. v. Eynaten an mag. Henr. Urdemann, dr. decr. Dechant von S. Andreas: beauftragt ihn gemäss der Bitten des Joh. Ryt de Someren, Pastors von S. Paul, u. der Bürger Joh. de Tonberg u. Jakob de Venraid, als Testamentsexekutoren des Gysbert Spull, eine neue Vikarie als perpetuum beneficium ecclesiasticum am Joh. Evangelist Altar in S. Paul, dessen ehemalige Dotation für den Unterhalt eines Priesters zu gering war, einzurichten. **74.**

Kop. S. Paul f. 73b.

1476 März 24 (laetare Jerus.). Alexander episcopus Forliviensis (Forli, suffr. Ravennat.) päpstl. Legat in Deutschland, weiht einen Erweiterungsbau der Pfarrkirche S. Paul zu Ehren der h. Anna und der Mutter Gottes, wobei das Kapitel von S. Andreas u. der Abt von S. Pantaleon zugegen sind. Indulgenzverleihung. **75.**

Zeugen: Henr. Urdeman, decr. dr. u decanus s. Andree, Gerardus de Monte, prof. theol., Joh. de Lyns dr. utr. jur., Ger. de Hamont, dr. med., Christian Engelberti, dr. leg. Scholastikus, sämtliche canonici s. Andree; ferner Mag. Adolph Segener u. Adolph zom Camp alias zom Stroyss, provisores fabrice ecclesie s. Pauli, bestätigt vom Notar Rutger de Cranenborch u. Joh. de Someren, Pastor v. S. Paul.

Kop. S. Paul f. 59.

1476. Eidesformel des Campanarius (Küster) von S. Paul: „von den kirchmeistern u. kirchspielsleuten mit gunst und wissen des pastors mit dem opferamte beleent". gelobt er den kirchmeistern Treue; verspricht, dem Pastor in allen Stücken gehorsam sein zu wollen, die gewöhnlichen (näher bezeichneten) Küsterdienste zu erfüllen, die Gräber in der Kirche, Totenladen etc. nach der Ratstaxe zu besorgen (näher ausgeführt). Stellung von Bürgen etc. **76.**

Kop. S. Paul fol. 57.

Digitized by Google

1478 Mai 7. Todestag des Ailbert Rente, Pastor in Longerich und Vikar von S. Andreas, der 12 Gulden für s. Memorie in S. Paul legirte. **77.**
Memorienb. v. S. Paul f. 22.

1478 Nov. 19 (donerst. nach s. Kunibert). Joh. v. Waveren u. Heinr. Stoulz, Kölner Schöffen, bekunden, dass Joh. v. Someren, Pastor v. S. Paul, Joh. Thoynberg, Gewaltrichter der St. Köln, Meister Mertin Back u. Jak. v. Venraide, als Testamentsexekutoren des Gysbert Spull, einen Rentbrief von 20 oberl. Gulden auf die Stadt Köln dem Priester Rutger v. Kranenberg, Rektor des von G. Spull dotirten [Joh. Ev.] Altars übertragen haben. **78.**
Kop. S. Paul f. 79b.

1479 Mai 18 (dienst. n. S. Servaz dach). Bernh. Swartze u. s. Gattin Beilgen verkaufen an Wolfganck Welkenich u. s. Gattin Cath. $2^1/_2$ oberl. Gulden Erbrente u. verpfänden ihre Hofstätte zu Deutz auf dem Bollwerk. **79.**
Zeugen: Die Schöffen Tilm. Kreifts und Knur. v. Oestem zu Deutz.
Kop. S. Paul f 118b.

1479 Juli 31 (s. Peters avent ad vincula). Joh. v. Glesch u. Heynrich Stoultz, Kölner Schöffen, bekunden, dass Dietr. Lederfärber u. Stynge, Gattin des Apothekers Johannes [v. Lynen] Unter Goldsmeden, als Treuhänder der † Cathar., Tochter Detmars upme Heyde, welche der Pfarrkirche S. Paul das Halbscheid eines Hauses in der Schmierstr. neben dem Konvent zu der Celle u. die andere Hälfte dem Dominikanerkonvent vermacht hat, dies Haus an Ailf v. Kampe u. s Gattin Elsgin verkauft haben. **80.**
Kop. S. Paul f. 97.

1480 März 2. Ailf v. Kamp u. s. Gattin Elsgin überlassen an Pastor und Kirchmeister von S. Paul ihr Haus in der Schmierstr. neben dem Konvent zur Celle zu 3 Memorien für Cath. Puyst, Albr. Rente, † Pastor zu Luynrich (Longerich), und alle, welche zum Bau der gen. Kirche beistenern Für jede Memorie (Messe, Vigilie u. Commendation) sollen die Kirchmeister dem Pastor u. s. Kaplänen 7 Weisspfennige, wie es Sitte ist, entrichten. **81.**
Kop. S. Paul f. 98.

1480 Sept. 27. Adolf de Gerishem, Kanonikus von S. Severin, u. Joh. de Sommeren, Pastor v. S. Paul, als Testamentsexekutoren des † Joh. de Duysseldorp, Kanonikus von S. Andreas, übertragen an die Kirchmeister (magistri fabrice) von S. Paul eine Erbrente von 2 Malter Weizen unter der Bedingung, dass sie jährlich an den Quatembertagen die Memorie des Testators u. seiner Angehörigen durch den Pastor von S. Paul u. seine Kapläne oder Vikare u. den Campanar halten lassen. Rentbrief und (bei etwaiger Ablösung) Geld sollen im Armarium von S. Paul in der mit 3 Schlössern versehenen Kiste unter Aufsicht des

Digitized by Google

Pastors und der genannten Kirchmeister (provisores (!) predicti) verwahrt werden. Im Falle der Nichteinhaltung der Termine tritt das Armenhospital von S. Andreas in den Besitz der Rente. **82.**

Not. Instrument des Herm. Birrick de Orssoy.
Kop. S. Paul f. 93 ss.

1483 Jan. 7 (s. Valentin). Formular einer Quittung des Pastors Joh. von Zoemeren [† 1483 April 27] u. der Kirchmeister von S. Paul für eine Memorienstiftung nach dem Tode des Testators durch dessen Treuhänder. **83.**

Kop. S. Paul f. 105

1483 Juli 21. Lambertus de Monte, theol. prof. et canonicus s. Andreae, Nicol. Tzoddel de Treysa, Joh. Hofman de Legnitz, Elis. Swollis, Druda Fervers etc. als Treuhänder u. Testamentsexekutoren der † Catharina, Wwe. des Leonard de Gnoestat (?), lapicida, bringen das Testament zur Ausführung: zahlreiche Stiftungen für St. Paul u. einzelne Personen, für Hausarme und arme Dienstboten. **84.**

Kop. S. Paul f. 107b.

1483 Aug. 2. † Henr. de Dulken, Vikar und Altarist von S. Paul. **85.**

Memorienb. v. S. Paul f. 36b.

1486 Jan. 22. Vor dem Kölner Weihbischof Johannes (sub tit. Ciren.) erteilt Anton Swolgen, lic. theol., pastor seu rector von S. Paul, unter Vorbehalt der Zustimmung der Ordensoberen die Erlaubnis, dass 1) Wendela Oppenheim „magistra sive mater vel rectrix", 2) Fyegin v. Upperfurde, 3) Hilgin v. Arweiler, 4) Contgin v. Eckenhagen, 5) Elisab. v. Himmelgeist, 6) Mettel v. Aachen, 7) Marg. v. Wesel, 8) Styngin v. Neustadt, 9) Beelgin v. Deutz, 10) Hesgin v. Kempen, 11) Irmgina v. Langenberg, 12) Drutgin van der Wieden, 13) Cath. v. Recklinghausen u. 14) Cath. von Essen, Schwestern des sog. Heymanskonventes in Köln unter 16 Häusern in der Parochie S. Paul Augustinerordens — sich an einer geeigneten Stelle ihres Konventes ein Oratorium mit einem Altare erbauen u. darin durch einen Welt- oder Ordenspriester die h. Messe bei geschlossenen Türen feiern lassen dürfen; alle Parochialrechte werden vorbehalten, auch das Missaticum von 3 Albus u. eine Abgabe an den campanarius seu custos von S. Paul pro offertorio von 2 Albus etc., wie es die übrigen Parochianen zu bezahlen pflegen. **86.**

Zeugen: Mich. Ettelbrugghen, presb. Trevir., u. Theod. Horst, cler. Leodiens.
Kop. S. Paul f. 99.

1486 März 10. Ratsverordnung gegen anrüchige Personen in der Gegend der Artistenbursen. Druck: W. Stein, Kölner Verf. u. Verw. II S. 593. **87.**

Kop. S. Paul f. 101b.

Digitized by Google

1487 Febr. 1 (vig. purific. Marie). Anton v. Swolgen, Pastor, Gerh. v. Ryt u. Ailf Kerstmecher, Kirchmeister von S. Paul, bekunden, dass Steffen v. Rurmünd, Kanonikus von S. Andreas, Joh. Hoenemann, Joh. Roirell [von Tachauwe], Priester, Elis. v. Swolle u. Druytgin Verwersche [Färberin] als Treuhänder der † Trinchen, Wwe. des Steinmetzen Lenartz, einen Rentbrief der St. Köln auf 16 Gulden für 3 ewige Wochenmessen in S. Paul bestimmt haben. **88.**

Kop. S. Paul f. 101b.

1487 Okt. 9 (s. Gereonis et Victoris avent). Die Schöffen von Kempen bekunden, dass Tele Keye u. s. Gattin Lyse an Hille, Wwe. Dietrichs Kaicken zu Köln, mit Erlaubnis der Meister Joh. Schnyrchen u. Hennes Remboltz, ihrer „Verwerre u. Mombere", eine Rente von 5 Mark brabantisch zu je 12 Weisspfennigen verkauft und ein näher bezeichnetes Haus zu Kempen verpfändet haben. **89.**

Kop. S. Paul f. 108b.

1487 Dez. 4 (s. Barbara). Pastor Anton von S. Paul und die Kirchmeister Gerard v. Ryt u. Adolf Kertzenmecher bekunden, dass Meister Peter v. Winter, Kupferschläger, ihrer Kirchenfabrik 2 Häuser auf dem Brande im Kirchspiel S. Brigiden zwischen des Burggreven Reinard u. des Joh. Dursts Hause gelegen zu Behuf zweier Erbmemorien übertragen hat. **90.**

Kop. S. Paul f. 103b.

1488 Juni 9 (Montag nach des h. Sakramentstag). Rentbrief der St. Köln über 5 oberl. Gulden an die Kirchmeister von S. Paul im Namen der Treuhänder der † Elsgin Nytz von Hunff (Honnef) zu Behuf einer erbl. Wochenmesse in S. Paul. **91.**

Kop. S. Paul f. 105.

1488 o. T. Gründung der Marien-Lukasbruderschaft in der Pfarrkirche S. Paul, vergl. unten Regest N° 102 von 1495 Nov. 20. **92.**

1490 Febr. 1. Rentbrief d. St. Köln über 5 oberl. Gulden an Paul Segener u. s. Gattin Styngin für eine Dienstagswochenmesse in S. Paul zu Ehren Gottes und der h. Anna; die Rente ist an Pastor u. Kirchmeister v. S. Paul zu entrichten. **93.**

Kop. S. Paul f. 106.

1490 Juni 15 (ss. Viti et Modesti). Die Schöffen von Kempen bekunden, dass die Wwe. Mettell des Kirstgen v. Oede zu Kempen an Jak. v. Veuraide zu Köln im Beisein von dessen Momber Goedart, Pastor zu Oede, eine Rente von 3 oberl. Gulden verkauft u. dafür ein näher bezeichn. Haus zu Kempen als Unterpfand gesetzt hat. **94.**

Kop. S. Paul f. 109b.

1490 Sept. 30 (up s. Remeis avent). Rentbrief der St. Köln an Pastor u. Kirchmeister von S. Paul über 6 oberl. Goldgulden zu

Digitized by Google

Behuf der Memorien für Nicol. Hoifsmydt, Joh. Zommeren, Pastor, Gerh. de Laie, Theod. Kempis, custos, Peter Kupferschleger, Joh. Lippe de Mildenburch u. Arnold de Horn. **95.**
Kop. S. Paul f. 104.

1491 Juni 23. Die Schöffen v. Kempen bekunden, dass Herm. Ingenholt gen. Speck zu Kempen an Meister Jakob von Venraide zu Köln eine Rente von 2 rhein. Gulden verkauft u. dafür seine Hofstätte zu Kempen als Unterpfand gesetzt hat. **96.**
Kop. S. Paul f. 110b.

1492 Okt. 1 (up s. Remeysdach) Jak. Michelinck, Kanonikus von S. Andreas u. „Provisor der armen Leute des Hospitals daselbst" überlässt an Meister Anton Swolgen, lic. theol. u. Pastor, Gerh. v. Wesel u. Heinr. Monich, Kirchmeister von S. Paul, das Haus gen. zum Kleinen Chörchen neben dem Hause zum Grossen Chörchen unter einem Dache, vor S. Paul für eine Rente von 18 Mark köln. Währung u. näher angegebene Bedingungen. **97.**
Kop. S. Paul f. 116b.

1494 Mai 5. Der Kölner Weihbischof Joh. sub tit. Cyren., dr. theol. et prof., dedicirt einen Altar in S. Paul zu Ehren des allm. Gottes, der h. Jungfrau u. der 4 doctores ecclesie u. verleiht allen wahrhaft Poenitenten einen 40tägigen Ablass von den ihnen auferlegten Bussübungen. **98.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1494 Mai 5. Derselbe weiht einen Altar zu Ehren Gottes, der h. Jungfrau, Peter-Paul, Anna und Elisabeth und erteilt 15tägigen Ablass. **99.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1494 März 28 (freitag vor s. Ambrosii dach). Die Schöffen von Kempen bekunden, dass ihr Mitschöffe Heinrich Kruseler u. s. Gattin Tryngen an Pastor und Kirchmeister von S. Paul zu Köln 5 oberl. rhein. Gulden Erbrente für 125 Goldgulden „u. kein Payement" verkauft u. 16 Morgen näher bezeichn. Ackerland dafür zum Pfand gesetzt haben. **100.**
Daneben steht, dass 1603 die Rente mit 125 Königsthalern abgelöst sei, welche an Reichsthaler = 138 Thaler und 38 Albus seien.
Kop. S. Paul f. 111b.

1494 Juli 11. Anton v. Swolgen, lic. theol., [Pastor], Gerh. Schoell v. Wesel u. Heinr. Monich, Kirchmeister von S. Paul, bekunden, dass sie die gen. Rente von Heinr. Kruyseler, Kempener Schöffen, gekauft haben. **101.**
Kop. S. Paul f. 113.

1495 Nov. 20 (in castro Poppelsdorf). Erzb. Hermann v. Köln bestätigt die Bruderschaft S. Marien u. S. Lukas Evangel. in S. Paul mit Herübernahme der Stiftungsurkunde von 1488 (auf Veranlassung des Pastors Anton v. Swolgen und vieler Parochianen aller Stände). In den Statuten wird u. a. bestimmt,

Digitized by Google

dass jährlich 2 Brudermeister erwählt und eine besondere Fraternitätskiste in der Gerkammer von S. Paul aufgestellt werden soll. **102.**

Kop. S. Paul f. 134.

1496 Febr. 20. Der Kölner Weihbischof Joh. (ep. Cyren.), Profess. theol., erteilt der Marien-Lukasbruderschaft in S. Paul ein Ablassprivileg. **103.**

Kop. S. Paul f. 135b.

1496 April 4 (s. Ambrosii). Ant. Swolgen, lic. theol., Pastor, Gerh. Schoel u. Heinr. Monich, Kirchmeister von S. Paul, bekunden, dass sie den Treuhändern des † Marsilius v. Swolle u. s. Gattin Lysbet eine Rente von 12 oberl. Raderwyspennink (albi rotati) für 12 oberl. Goldgulden verkauft haben zu Behuf einer Memorie für die gen. Eheleute. **104.**

Kop. S. Paul f. 114b.

1498 o. T. Wwe. Elsa des Adolf zum Strauss, Kirchmeister (provisor fabrice) von S. Paul, stiftet 8 Memorien in S. Paul. **105.**

Memorienb. v. S. Paul f. 26.

1498 Febr. 22. (cathedr. Petri). Rentbrief d. St. Köln an Pastor u. Kirchmeister von S. Paul über 4 oberl. rhein. Gulden [zu Behuf von Memorien für Adolf zum Strauss u. Wilh. Umbloifs]. **106.**

Kop. S. Paul f. 123.

1498 Juli 24 (vigil. s. Jakobi). Vergleich zwischen Pastor Anton v. Swolgen an S. Paul u. Ilgen v. d. Horst „frauwe" (= Vorsteherin) u. ben. Nonnen des Achatiusklosters zu Köln in der Marzellenstr. durch Vermittlung des Cornelius v. Breda, Pfarrers von St. Martin: bei dem Ableben einer Nonne zahlt das Kloster 3 Mark an den Pastor von S. Paul u. für das Haus des † Jak. Venrad jährl. 4 „scheffenkoichen". **107.**

Kop. S. Paul f. 124.
Orig. Perg. Urk. in Vermächtnisse II A.

1498 o. T. Anton v. Swolgen, lic. theol. u. Pastor, Gerh. Schoell v. Wesel u. Joh. v. Zons, Kirchmeister von S. Paul, bekunden, dass sie an Geert van Lair eine Rente von 10 oberl. Raderweisspfennige für 10 oberl. rhein. Gulden verkauft haben zu Behuf eines Jahrgedächtnisses in S. Paul. **108.**

Kop. S. Paul f. 120b.

1500 Juni 23 (in castro Poppelsdorf). Erzb. Hermann v. Köln bestätigt die unter dem jetzigen Pastor Ant. v. Swolgen gegründete S. Paulsfraternität an der gleichnamigen Pfarrkirche mit Herübernahme der Bruderschaftsstatuten. Aus den letzteren ist bemerkenswert, dass von den Mitgliedern regelmässig ein Opfer für arme Dienstboten [ad relevandam indigentiam certorum pauperum domesticorum] erhoben wurde. **109.**

Kop. S. Paul f. 127b.

Digitized by Google

1501 Aug. 20. † Ant. v. Svollingen (Schwolgen), Pastor v. S. Paul, lic. th. **110.**
Memorienb. v. S. Paul f. 39b.

1501 Sept. 22. † Reymboldus pannicida (Gewandschneider): vermacht wie s. Wwe. Nesa reiche Renten an S. Paul u. andere Kirchen. **111.**
Memorienb. v. S. Paul f. 45.

1502 März 16. Testament des Joh. Forst: Vermächtnisse an die Pfarrkirche S. Paul u. die gleichnam. Bruderschaft; Testator wünscht auf dem Pfarrfriedhof neben dem (am 20. Aug. 1501 †) Pfarrer Anton Swolgen beerdigt zu werden. **112.**
Zeugen: Joh. de Venrad, baccal. formatus theol. Kaplan von S. Paul, und Henr. in der Mosselen.
Orig. Perg. Urk. in Vermächtnissen tit. II A.

1502 Juli 21. † mag. art. et lic. th. Joh. Harderwyck, Regens der Laurentianerburse. Vermächtnisse an S. Paul. **113.**
Memorienbuch v. S. Paul f. 34b.

1502 Nov. 17. Joh. Hoeffman, Kanonikus zu S. Mariengreden, Heinr. Fürstenberg der Alte, Heinr. Fürstenberg d. Junge und dessen Gattin Drutgin vermachen 4 Mark 8 Schilling Rente von einem Hause in dem Putzhofe gegenüber dem Hause Kirdorp u. neben dem Haus „zu Aldenbonne“; u. Joh. Hoefman allein 8 oberl. Gulden Rente für näher bezeichnete Memorien in S. Paul u. S. Johann sowie an die Hospitäler S. Revilien u. S. Katharinen. **114.**
Siegelzeugen: Joh. Edelkind u. Andrees Overbach, Kölner Schöffen.
Kop. S. Paul f. 141.

1503 Jan. 5. Dechant und Kapitel von S. Gereon verkaufen an Pastor u. ben. Kirchmeister von S. Paul eine Rente von 8 oberl. Gulden zu Behuf zweier Wochenmessen, welche die † Druyde Suyrwins, Wwe. Goebel Suyrwins, an S. Paul gestiftet hat. **115.**
Kop. S. Paul f. 128b.

1503 Jan. 23. Vor dem bischöfl. Offizial recognoscirt Joh. v. Erkelenz, Kanonikus und Redditnarius v. S. Gereon, den vorherg. Rentverkauf. **116.**
Ebd. f. 132.

1503 Aug. 9 (Laur. avent). Joh. von Boele u. Wilh. v. Brügge, Kirchmeister von S. Johann am Hofe (Joh. Evangelist), bekunden, dass Joh. Hoefman, Kanonikus von S. Maria ad Gradus, und Genossen 4 Mark 8 Schillinge Jahrgeld an dem Haus im Putzhofe u. eine Rente von 8 oberl. Gulden zu 2 Memorien in S. Johann u. S. Paul sowie zur Verteilung an die Hospitäler bei S. Revilien (S. Ursula) und S. Katharinen bestimmt hat, und dass den beiden Kirchmeistern von dem Kirchspiel für die sichere Verwaltung der Renten, wozu noch eine einmalige Summe von

Digitized by Google

100 Mark für den Kirchenbau kommt, beigegeben wurden: Joh. v. Dunwalt, Herm. im Daile, Anton. Wachmeister u. Joh. v. Nuyss. **117.**

Siegelzeugen: die gen. Kirchmeister u. Joh. Oiken, Pastor von S. Johann Evangelist.

Kop. S. Paul fol. 140.

1503 Okt. 20. Bela de Arnsberg und der an Stelle des † Pastors Anton v. Swolgen vom bischöfl. Offizial ernannte Vicecurat Godfr. Dronkeler de Arnheim an S. Paul, als Testamentsexekutoren des † Joh. de Ratingen (vasator) auf der Marzellenstr. gegenüber dem Agatiuskloster nehmen ein umfangreiches Inventar des Verblichenen auf, was von besonderem Interesse für das Handwerksgerät seines Geschäftes ist. **118.**

Orig. Perg. Notar. Instrum. des Tilm. de Süchtelen.

1504 Nov. 10. Goedart v. Arnheim, lic. theol. „statthelder ind verwarer" der Pfarrkirche S. Paul im Auftrage des Pastors Joh. Boemans, ferner Peter Hanneman, Goldschmied u. Dietr. v. Kempen, Kirchmeister von S. Paul, bekunden, dass sie von lic. theol. Joh. v. Venroide, Pastor von S. Joh. Baptist, u. Meister Bertram Joedink, Notar, als Treuhänder der † Elsgin v. Disternich, 75 oberl. Gulden, köln. Währung „genge u. geve" für 2 ewige Memoiren in S. Paul erhalten haben. **119.**

Kop. S. Paul f. 136b.

1506 Sept. 12. Heinr. Pistor, Peter Koyll etc., Schöffen zu Heimerzheim, bekunden, dass Christian v. Munheim etc. von Godert Dronkeler v. Arnheim, lic. theol. u. Vicepastor von S. Paul in Köln, und dem Kirchenprovisor Peter Goltsmit näher bezeichnete Grundstücke, welche der † Offizial Gisb. Spull der gen. Kirche in Heimerzheim vermacht hat, gepachtet haben. **120.**

Or. Perg. Urk. mit 1 Siegelfragm.

1512 Aug. 16. Neisgyn Wwe. Joh. Kemps fundirt 5 erbl. Wochenmessen in S. Paul durch eine Erbrente von $22^1/_2$ Goldgulden rhein. Währ. unter näheren Bedingungen. **121.**

Siegelzeugen: Simon v. Xanten, Vicecurat [von S. Paul], Joh. v. Rydt u. Gerh. v. Hasenwinkel, Kirchmeister von S. Paul, sowie Bertram Kemps, Stiefsohn der Neisgen.

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C, 8. mit 4 wohlerh. Siegeln.

1514 Aug. 28. Lic. theol. Joh. v. dem Busche, Statthalter des Pastors; Joh. Ried u. Gerh. Haeswinkel, Kirchmeister von S. Paul, verkaufen der Nesgen zum Huytlen eine Rente von 32 Weisspfennigen zu Behuf von 4 Jahresmemorien für Henr. Monich, Joh. v. Wehe, Joh. v. Reide u. ihre Frauen. **122.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C, 13.

1515 Aug. 4. Testament des mag. Joh. Wanger de Nurtingen, prof. art. lib., lic. theol., Vikar des Marien-Magdalenenaltars in

Digitized by Google

S. Maria im Kap., stiftet eine ewige Wochenmesse am Kreuzaltar in S. Paul. **123.**

Zeugen: Math. Baus de Tongern, Theod. Nicolas de Kempis.

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II D d.

1516 Nov. 19 (S. Elisabeth). Joh. von dem Busch, Lic. theol., Statthalter des Pastors Joh. Bouwman, Joh. v. Ryt und Gerh. Hoiswynkel, Kirchmeister von S. Paul, erhalten von „Meister" Michael Swaur v. Arnsburg, Rektor der Universität, u. Meister Arnold Luyde v. Tongern, Regenten der Laurentianerburse, beide Doktoren d. h. Schrift, als Treuhänder des † Meisters Joh v. Nortingen, Mitregenten der gen. Burse, einen Rentbrief von 1 Goldgulden auf den S. Michelskonvent bei S. Caecilien zu einer Memorienstiftung in S. Paul. **124.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II D d.

1521 März 11. Anna v. Paffroide, Äbtissin des Bernhardinerklosters S. Mariengarden zu Köln, bekundet, dass der † Walraf von der Linde u. s. noch lebende Gattin Katharina zu Köln einen neuen Altar in der Klosterkirche zu Ehren der h. Anna, der hh. Joh. Baptist u. Evangelist, u. der h. Ursula mit 3 ewigen Wochenmessen (Dienstag zu Ehren der h. Anna, Donnerst. zu Ehren des h. Sakram., Samstag zu Ehren der Mutter Gottes) durch benannte Renten etc. fundirt haben. Nach dem Tode der Fundatoren sollen die Kirchmeister v. S. Paul das Präsentationsrecht für den gen. Altar ausüben. **125.**

Mitzeugen: Joh. v. Ried u. Peter Hanneman, Goldschmied, Kirchmeister von S. Paul; Simon v. Coesfeld „keller" von Mariengarden u. Konr. Elmben, Offermann von S. Paul.

Not. Zeichen des Michael de Süchtelen, clericus Colon.

Stiftungen II C 11.

Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenen Siegeln des Joh. Walraf von der Linden, der ben. Schöffen des Niederich u. der Pfarrkirche S. Paul.

1528 Juli 11. † Lic. theol. Theod. Alardi v. Geldern, Regens der Kukanerburse, hat in den Pfarrkirchen Maria Ablass (hier liegt er beerdigt), S. Paul und Maria im Pesch Memorien fundirt. **126.**

Memorienb. v. S. Paul f. 32b.

1530 Juli 4. Joh. v. dem Busch, dr. theol. Kan. von S. Gereon und Vikar des Joh. Evangel. Altares in der Kirchspielskirche S. Paul, verpachtet an Wilh. Spelbrügge u. s. Gatt. Cath. näher bezeichn. Vikariatsgüter zu Heimerzheim. **127.**

Orig. Perg. Urk. m. Siegelfragm.

1531 Juni 16. Joh. v. dem Busche, Lehrer der h. Schrift und Kanonikus von S. Gereon, Priester u. Offiziant von S. Paul, als Momber u. Prokurator des Joh. Bowman, Pastors von S. Paul, ferner Joh. v. Reit, Stichmeister der Stadt Köln, u. Engel v. Gelich, beide Kirchmeister von S. Paul, sowie Petrus v. Laubach,

Digitized by Google

Vikar des Kreuzaltars in S. Paul, verkaufen mit Erlaubnis des Kölner Offizials die beiden jetzt baufälligen Nachbarhäuser „zum Stern und Freiberg“ zu Bonn zwischen dem Hause zum Spiegel (im Besitz der Erben des Goldschmieds Herm. Gladbach) u. dem Eckhaus auf der Brücke gen. „zu dem Aeren“ u. dem Haus „Hirtzenau“ — an Peter Hauschilt zu Bonn für 800 Goldgulden zu Behuf der Vikarie des gen. Kreuzaltares. **128.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 44b.

1532 Febr. 21. (S. Peters avent ad cathed.). Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von S. Paul über 16 Goldgulden für 400 Goldgulden zu Behuf des Kreuzaltares in S. Paul. **129.**

Kop. des Kreuzaltars in S. Paul f. 52b.

1536 Juni 16 (Tag nach d. h Sakr.tag.) Testament der Eheleute Thomas u. Kath. Fassbender in der Smeerstr. zu Köln vor Gisbert van dem Graven, Kaplan an S. Paul, Konr. v. Elten, Opfermann von S. Paul etc. Zahlr. Vermächtnisse an ben. Verwandte u. die Paulsfraternität. **130.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C, 9.

1548 März 2. Testament der Eheleute Herm. u. Cath. v. Keltenich, Assemecher zu Köln: Schenkungen an ben. Verwandte u. die S. Paulsfraternität. **131.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen II C, 10.

1562 März 2. Benannte Schultheis und Schöffen zu Niel bekunden, dass ihr Gerichtsbote Andreis den Provisoren u. Kirchmeistern von S. Paul eine Rente von 2 Joachimsthaler erblich verkauft hat. **132.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel (Katharina) u. Unterschrift des Notars Joachim Hardenberg.

1569 Mai 1. Benannte Schöffen von Linn bekunden, dass Adam von Hatzfeld zum Broich u. „Jonffer“ Elis. von Velradt, s. Gattin, im Kirchspiel Wylich u. Amt Linn wohnhaftig, an Herm. Aldenkirchen, Kanonikus von S. Andreas u. Pastor an S. Paul in Köln eine Erbrente von 25 oberl. rhein. Goldgulden verkauft u. dafür näher bezeichnete Grundstücke verpfändet haben. **133.**

Begl. Kopie in Stiftungen II E, 3.

1581 Juli 14. Joh. Wickradt v. Dortmund, Pastor v. S. Paul, Dietr. v. Gerresheim, als Treuhänder der † Marg. v. Gerresheim, Wwe. Christof Kessels, stiften eine ewige Mittwochssingmesse von dem Namen Jesu unter näheren Bedingungen. **134.**

Orig. Perg. Urk. Stiftungen II E, 109.

1581 Nov. 11. Anton v. Worringen, Vikar u. Kaplan von S. Paul, sowie Rektor des Marien-Jakob-Theobaldusaltares, verpachtet an Anna Gartzen, Wwe. Viktor Rings, Bürgers der Stadt u. Freiheit Lynn, den Zehnten in S. Gertrud-Bochum im Land von Lynne aus dem Glintholtzer Feld. **135.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift des Notars Kilian Rupprecht.

Digitized by Google

1584 Juni 20. Joh. [Wickrad] von Dortmund, Pastor von S. Paul, Dietr. Baum, Phil. Ecks, Kirchmeister, bekunden, dass die 1580 am 6. Nov. verstorbene Agnes Birkmann, Wwe. Arnold Birkmanns des Alten in der Fettenhenne, und ihre Tochter Cathar. Birkmann (1582 Dez. 20 †) in S. Paul beerdigt liegen und die letztere 2 Memorien für sich u. ihre Mutter gestiftet hat unter näheren Bedingungen. **136.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungen S. Paul II E, 18.

1590 April 17. Phil. v. Ecks, Bannerherr, u. Joh. v. Sunder, Mitglied des Bäckerhandwerks in Köln, setzen das am 20. Mai 1574 aufgestellte Testament des † Joh. v. Kurten, Ratsverwandten u. Kirchmeisters von S. Paul, in Kraft, demgemäss nach dem Tode seiner Gattin Gutgen von Gräfrath der Pfarrkirche S. Paul zu mehreren wohltätigen Zwecken ein Rentbrief von $22^1/_2$ Goldgulden zufällt. **137.**

Orig. Perg. Urk. in Vermächtnissen sub tit. II A.

1590 o. T. Benannte Provisoren u. Brudermeister der S. Paulsfraternität an der Pfarrkirche S. Paul bekunden, dass der † Schulmeister Wilh. Brocher 100 Thaler auf dem Brauhaus zum Holz auf der Breitestr. der gen. Bruderschaft für eine Memorie u. Armenspende gestiftet hat. **138.**

Orig. Perg. Urk. m. Bruderschaftssieg. Stiftungen S. Paul E II, 28.

1595 Febr. 2. Phil. von Echts, Joh. v. Braeckell, Heinr. Kranenfoess u. Jak. Connersheim, Provisoren und auch Brudermeister der S. Paulsfraternität in der Pfarrkirche S. Paul bekunden näher bezeichnete Stiftungen von Frau Agnes u. Jungfer Cath. Birkmann, Wilh. Bröcher, † Schulmeister [von S. Andreas], Heinr. Wülfrad u. seiner Gattin Elschen von Erkradt. **139.**

O. P. Urk. m. Siegel der Bruderschaft. Stiftungen von S. Paul E II, 18.

1612 April 5. Fundation des Thomas Fluggenius aus Düren, Pastor von S. Paul, für das Montaner Gymnasium. **140.**

Begl. Copie.

1624 Mai 23. Herm. Honseler „statthelter" u. ben. Schöffen des Gerichts zu Brauweiler bekunden, dass Joh. Rommerskirchen den Armenprovisoren der Pfarrkirche S. Paul eine Rente von 6 Goldgulden verkauft habe. **141.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

Digitized by Google

B 2. Akten von S. Paul.

I. Kopiare.

15. Jahrhdt. Kopiar der Pfarrkirche S. Paul; die Urkunden sind oben in den Regesten von S. Paul aufgenommen. **1.**
Orig. Folioband in Schweinsleder.

16.—18. Jahrhd. 2. Kopiarbuch von S. Paul. **2.**
Foliobd. in Schweinsl.

15. u. 16. Jahrhdt. „Liber ecclesie s. Pauli Colon. continens fundationem altaris s. Crucis"; enthält Urkundenkopien betr. den Kreuzaltar in S. Paul von 1369—1532. **3.**
Orig. Quartband in Holz mit Lederüberzug, enthaltend 54 beschriebene Pergamentblätter.

II. Memorienbücher.

15. Jahrhdt. mit Nachträgen. Memorienbuch der Pfarrkirche S. Paul, enthält zahlreiche für die Pfarrgesch. von S. Paul interessante Notizen. Es wurde von dem Pfarrer Johann Ryt de Sommern von S. Paul (1452—1483) angelegt. **1.**
Folioband mit ca. 100 Folien grossenteils Pergament.

1697 ff. Verzeichnis aller Renten für die Armen von S. Paul und Mitgliederverzeichnis der S. Paulsbruderschaft. **2.**
Foliobd. in Schweinsl.

1764—1803 Buch der Rosenkranzbruderschaft an S. Paul. **3.**
Foliobd. in Schweinsleder.

17. Jahrh. Verschiedene Akten der S. Paulsbruderschaft in der gleichnam. Pfarrkirche (Prozesse, Rentenverzeichnis). **4.**
Aktenfasc. in blauem Umschl.

1725 ff. Computationen der Bruderschaft S. Paul, Memorien- u. Anniversarverzeichnis. **5.**
Quartbd. in Leder.

18. Jahrh. Memorienbuch und Verzeichnisse der Einkünfte von S. Paul. **6.**
Mehrere Papierhefte.

III. Kircheninventare und urbariale Aufzeichnungen betr. S. Paul.

1571. 1588. 1597. 1604. 1605—1608. Inventare der Pfarrkirche S. Paul bei Gelegenheit der Vereidigung eines neuen Küsters oder bei Neuanschaffungen aufgenommen. **1.**
6 Foliohefte in blauem Umschlag.

Digitized by Google

c. 1610. Einkünfte und Renten der Pfarrkirche S. Paul durch den Pastor Thomas Fluggenius. **2.**
Quartbd. in Pergm.

1612—ca. 1650 mit Nachträgen aus d. 18. Jahrh. Rentbuch des Pastors Math. Hoen von S. Paul. Es sind darin alle Einkünfte des Pastors von S. Paul nach den einzelnen belasteten Grundstücken und Häusern verzeichnet. **3.**
Foliobd. geheftet ca. 500 Blätter.

17. u. 18. Jahrhd. Handbuch der Pfarrer von. S. Paul. Einkünfte und Renten, Computationen, hist. Notizen etc. **4.**
Foliobd in Schweinsl.

1650—ca. 1675. Rentbuch des Godefr. Molanus, Venlonensis, dr. th. et can. ad s. Severinum, Pfarrer von S. Paul. **5.**
Foliobd. in Schweinsl.

1656. Verzeichnis der Ländereien, welche im Zehnten zu Linn (Bochum) begriffen waren, aufgest. durch den Pastor Molanus von S. Paul. **6.**
Aktenfascikel.

1730 ff. Liber pastoralis Joh. Ferris, pastoris s. Pauli. Einkommen der Kirche, Computationen und histor. Notizen. **7.**
Foliobd. mit Lederrücken.

1766 ff. Liber pastoralis s. Pauli. Tagebuch, Computationen, Rentenverzeichnis etc. des Pastors Joh. Peter Sommer von S. Paul. **8.**
Foliobd. mit Lederrücken.

IV. Computationen betr. S. Paul.

1574—1581. Computationen der Kirchmeister v. S. Paul. Auf S., 2 werden die beiden Kirchmeister und die „Zwelfer“ (12 Gemeindedeputirte) aufgezählt. **1.**
Quartheft von ca. 40 Blätter.

1600—1620. Computationen (gefell u. einkompsten) der Pfarrkirche S. Paul, durch die Kirchmeister sehr genau geführt. **2.**
Foliobd. in Schweinsleder.

1604 ff. mit Nachträgen aus dem 18. Jahrhd. Liber memorialis Thomae Fluggenii pastoris ecclesiae s. Pauli (1588—1612); fortgesetzt durch seinen Nachfolger Matthaeus Hoen; enthält Abrechnungen, Verträge, Memorienverzeichnisse, Rentenaufzeichnungen etc. von S. Paul. **3.**
Quartbd. in Perg. geb.

1604—1615. Computationen des Pastors Thomas Fluggenius von S. Paul und seines Nachfolgers Matth. Hoen betr. den von Agnes v. Erkraed gestifteten Konvent zur kleinen Rose auf der Burgmauer. **4.**
3 Pap. Hefte in blauem Umschl.

Digitized by Google

1607—1611 mit Nachträgen. „Memoriale pastoris Thomae Fluggenii" von S. Paul. **5.**
Quartbd. in Pergm.

1607 ff.—18. Jahrh. mit Lücken. Rechnungsablagen des Opfermanns von S. Paul (Begräbnisgeld, Stuhlrenten), können für die ältere Zeit als Totenbücher verwandt werden, da die meisten Sterbefälle darin verzeichnet stehen. **6.**
Fascikel in bl. Umschlag.

1673—1725. Computationen der Kirchmeister von S. Paul. **7.**
Foliobd. in gepr. Schweinsleder.

17. u. 18 Jahrhd. Computationsbuch über die Messstiftung Jakobi Jansen in S. Paul. **8.**

1725—1804. Computationen der Kirchmeister von S. Paul. **9.**
Foliobd. in Leder.

1730—43. Buch des Küsters von S. Paul, Notizen über Beerdigungen, Kerzenaufstellung, Praesenzen und Dienst der Geistlichen etc. **10.**
Schmalfolio in Pergm.

1736—1801. Quittungsbuch für die Honorare der Offizianten (Stolgebühren) von S. Paul. **11.**
Quartbd. in braunem Leder.

1738—1766. „Accepta et exposita, item notata quaedam alia Joh. Petri Sommer sacellani ad s. Paulum" und „Rapiarium" (Notizbuch über Einkommen und Verpflichtungen) desselben. **12.**
2 Schmalfoliobde. in Schweinsl.

1765—ca. 1820. Rentbuch (Blau) und Computationen des Pastors Joh. Petr. Sommer von S. Paul (1765—1778), Nachfolger des am 5. Okt. 1765 verst. Leon. Kiel; mit Nachträgen seines Nachfolgers Marx (—1803) und dessen Nachfolgers Glessen (—1831). Es finden sich darin u. a. Urkunden und Kostenberechnungen über den Umbau des alten Pfarrhauses von S. Paul von 1773 ff. **13.**
Blauer Folioband.

1766—1780. Computationen über 2 Häuser von S. Paul in der Brinkgasse an der Ehrenpforte. **14.**
Quartbd. in Pergm.

1766—1778. Computationen des Pastors Sommer von S. Paul. **15.**
Foliobd. geb. in Pappe.

1779 ff. Computationen über die Stiftung Sommer. **16.**
Foliobd. in Schweinsleder.

V. Processakten betr. S. Paul.

1534. Interessanter Process über die Besetzung der Pfarrkirche S. Paul. Der Pfarrer wurde stets unbestritten vom Thesaurar (Custos) von S. Andreas ernannt, im Jahre 1534 aber waren 2

Digitized by Google

sich gegenseitig bekämpfende Thesaurare: Mathias Kremerius von Aachen, Kanonikus und von Dekan und Kapitel zum Thesaurar erwählt; sein Gegner Graf Georg v. Sayn-Wittgenstein hatte eine Anzahl Pfründen auf sich vereinigt, darunter auch durch kaiserliche Preces die Thesaurie von S. Andreas, war aber vom Kapitel nicht anerkannt. Er hatte den Kleriker Herm. Leyendecker dem Dompropst zur Investitur auf die Pfarrkirche S. Paul praesentirt, während Math. Kremer von Aachen den Kleriker Sebast. Novimola von Duisburg, der später als Pastor von S. Kolumba, Rektor der Universität, Domkanonikus etc. berühmt wurde (vgl. die Regesten von S. Kolumba), präsentirt hatte. **1.**

Folioband von 178 engbeschriebenen Papierblättern in Pergamenturkunde Leos X.

16 u. 17. Jahrh. Prozess-Akten betr. den Glintholzer Zehnten im Lande von Lynne, im Kirchspiel S. Gertrud-Bochum. **2.**

VI. Missalia und Psalteria.

s. A 2, VI.: Missalia und Psalteria.

VII. Miscellanea.

1422 ff. Familienbuch des Kölner Kremers Jan. Slosgen mit Nachträgen aus dem 16. Jahrhdt. von Herm. v. Widich. **1.**

Orig. Quartband von 96 Folien in Leder mit Messingbuckel.

1483. Verzeichnis von 72 Werken, gedruckt und geschrieben, oft mehrere Bände, meist theologischen Inhalts, welche der Pastor Joh. Ryt de Sommeren von S. Paul (vor 1452—1483 April 28) für die Pfarrbibliothek von S. Paul legirt hat. **2.**

Memorienbuch I von S. Paul f. 63b.

1607 Juli. Bestellung des Arn. Dottem zum Vikar und Schulrektor von S. Paul durch den Pfarrer und die Aedilen. **3.**

Memoriale pastoris Fluggenii p. 33 ss.

1607—1611. Abrechnung des Pastors mit dem Küster (aedituus) Joh. Burekius von S. Paul über des letzteren Einkommen. **4.**

Memoriale pastoris Fluggenii p. 23 ss.

1611. Die Rechte und Pflichten des Kaplans Jodocus Medman von S. Paul. **5.**

Memoriale pastoris Fluggenii p. 50 ss.

1629—1638. Taufbuch von S. Paul, enthält Namen des Vaters, des Täuflings und der Pathen. **6.**

Quartbd. in Perg.

Digitized by Google

1675. Testament und grosse Inventaraufnahme des Godefr. Molanus, dr. theol. u. Pfarrer von S. Paul. **7**
Foliobd. geheftet.

1766—1767. Katalog der Pfarreingesessenen von S. Paul, nach den einzelnen Strassen und Häusern geordnet. **8.**
2 Quarthefte in blauem Umschl.

1767—70. Tauf und Proclamationsbuch von S. Paul. **9.**
Quartbd. in Pg.

C. Urkunden und Akten aus dem ehem. Dominikanerarchiv.

1280 Nov. 15. Todestag des s. Albertus Magnus, die theolog. Fakultät hat zu einem feierlichen Officium bei den Dominikanern zu erscheinen. **1.**
Lib. anniv. ord. Praed. f. 285.

1386 o. T. Tilmann Lemberg von Dortmund giebt dem Dominikanerkonvent 100 Gulden für sein Anniversar. **2.**
Lib. annivers. ord Praedic. f. 187.

1479. Jak. Sprenger, Prior des Predigerklosters zu Köln, bekundet von Dietr. v. Merle u. Styn „appothecersin", als Treuhändern der † Kath. Poyst, 19 oberl. Gulden (zu je 4 Mark köln. Währ.) (wofür das Halbscheidt eines Hauses in der Schmierstr. verkauft wurde) erhalten zu haben zu Behuf der Einschreibung der gen. Kath. in das Memorienbuch des Klosters. **3.**
Kop. S. Paul f. 99.

1488. Erste Memorie für den Pleban Joh. Grass in Prottig (?), Onkel des Dominikanerpriors Servaz Franckell. **4.**
Lib. anniv. ord. Praedic. f. 59.

1522 Juni 6 (Norberts? dag). Jakob von Hochstraissen, dr. th. Prior des Predigerordens zu Köln, bekundet, dass ihm ein Kistchen, mit 4 Schlössern versehen, zur Aufbewahrung übergeben sei von den Stiftsherrn zu S. Maria im Kapitol, ferner von Joh. Pastor, des † Dietr. Sprengers Wwe. Caecilie Feuker u. ihren Kindern Wilh. Sprenger, Beilgen Sprenger, und der Wwe. Neisgen des † Merten Feucker. **5.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1560 März 22. Der Dominikanerkonvent leiht von Konr. v. Raid, Vikar des Suitbertusaltares in der Kollegiatkirche Maria ad Gradus, 100 Goldgulden zu 5%; nach dem Tode Konrads soll dafür eine Memorie gestiftet werden. **6.**
Orig Perg. Urk. mit Siegel des Dominik.konvents. Stiftungen II¦C, 17.

1573 o. T. Der Dominikanerprior Theod. [Lokeman] von Herzogenbusch* erhält von Hubert Gladbach, Pastor von S. Maria im

---

* Nach einer Notiz auf fol. 180b trat er 1537 in den Orden.

Digitized by Google

Pesch, 50 Goldgulden zur Stiftung von 2 Memorien bei den Dominikanern. **7.**

Lib. anniv. ord. Praedic. f. 83.

1668. Liber anniversariorum et memoriarum in ecclesia fratrum Praedicatorum Colon. una cum notabilibus p. m. prioris Jacobi Plenck renovatus 1668. Das Buch enthält zahlreiche Angaben über Memorien, meist ohne das Jahr der Stiftung anzugeben. **8.**

Folioband auf 341 Papierfolien geb. in gepr. Schweinsleder.

1724. Liber redituum conventus Coloniensis s. Crucis, ord. Praedicatorum renovatus a. 1724: Genaue Angaben aller Renten des Kölner Dominikanerkonventes nach dem Datum durch das ganze Jahr geordnet. **9.**

Grossfolioband in gepresstem Schweinsleder.

1793 ff. Liber redituum conventus s. Crucis ordinis Praedicatorum Coloniae renov. 1793. **10.**

Schmalfolio 212 Seiten.

Digitized by Google

II. Das Pfarrarchiv von S. Ursula.

Das Pfarrarchiv von S. Ursula befindet sich in einer Paramentenkammer auf der westlichen Empore der Kirche. Es besteht aus den Archivalien des ehemaligen, in der französischen Zeit aufgehobenen Stiftes S. Ursula und aus denjenigen von Maria-Ablass, einer ums Jahr 1803 geschlossenen und später abgebrochenen Annexpfarrkirche auf dem heutigen Maria-Ablassplatz. Während die Archivalien der letzteren noch ziemlich reichhaltig sind, hat das Stiftsarchiv grosse Verluste erlitten. Ein Teil seines ehemaligen Bestandes findet sich im Düsseldorfer Staatsarchiv[1]) und im Archiv der Stadt Köln[2]). Nur ein kleiner Rest hat sich noch ins heutige Pfarrarchiv hinübergerettet. Deshalb wurden in der folgenden Übersicht auch alle Originalurkunden nach 1500 aufgeführt, zumal es vom 17. Jahrh. an meist Aufschwörungsurkunden hervorragender Adelsfamilien sind.

Aus der zahlreichen Literatur, welche vielfach die Archivalien des Ursulastiftes und der Maria-Ablasspfarre benutzt hat, sei hervorgehoben A. G. Stein, die Pfarre zur h. Ursula in Köln, 1880; derselbe in Annalen Heft 31 Jahrg. 1877 S. 45—111. H. Crombach, Ursula vindicata, Köln 1647, 1154 Seiten; J. H. Kessel, S. Ursula und ihre Gesellschaft, Köln 1863.

---

[1]) Ilgen, rhein. Archiv S. 98.
[2]) Mitteilungen a. d. Stadtarchiv, Heft 24 (1894) S. 33.

Digitized by Google

A. Archiv des Stiftes S. Ursula.

1. Urkunden.

942 Jan. 29. Der Priester Gerhard schenkt mit Erlaubnis des Erzbs. Wichfried ein im Zülpichgau in der Grafschaft Erinfrieds zu Merlesheim gelegenes grosses Gut der Kirche der 11000 Jungfrauen vor den Mauern Kölns unter gewissen Bedingungen. **1.**

Orig. Perg. Urk., deren untere Zeugenreihe offenbar abgeschnitten wurde, die aber sonst bis auf 3 mit Schwefelammonium etc. behandelte Stellen völlig intakt und ächt ist. Ennen hat dieselbe in Quellen I nº 10 bis auf das Versehen im Datum richtig abgedruckt.

1100—1131. Erzb. Friedrich von Köln bekundet, dass zur Zeit Erzb. Annos der Priester Bertolf u. seine Tochter Eveza der Kirche der hh. Jungfrauen zu Köln die Herburga u. ihre Nachkommen übergeben haben unter der Bedingung, dass letztere jährlich „duas denariatas cere" als Hauptzins, beim Sterbfall ein Kleid, welches von der eignen Hand verfertigt ist, an die Kirche abliefern. Zur Zeit Erzb. Friedrichs aber habe ein gew. Berwinus die Manzipien Walburg, Werenzo, Berterad, Rihemud, Teoderich, Helwich, Mergard, Hardung, Walburg, Richmud der Kirche entfremden wollen. Dies sei dem Leiter der Kirche (rector ecclesie = Bischof oder Pastor, vergl. Pfarrkirche u. Stift § 15) hinterbracht worden. Infolgedessen haben die Äbtissin Guodehilt u. die Küsterin (custos) Hereswint den Sachverhalt bestätigt. Und auch der Graf Gerhard, als Schiedsrichter, habe den hh. Jungfrauen ihre Manzipien zugesprochen (detinuit), was von Erzb. Friedr. hiermit bestätigt werde. **2.**

Orig. Perg. Urk. mit aufgedr. grossem Siegel Erzb. Friedrichs; gut erhalten. Vergl. Knipping, Regesten II 275.

Die Urkunde ist nach einem jetzt nicht mehr vorhandenen Codex von Crombach, Ursula vindicata S. 787 mit vielen Lesefehlern abgedruckt.

1171 o. T. Erzb. Philipp bestätigt die Erwerbung mehrerer Besitzungen zu Emmehoven und Blankenberg von Rainald von Olpe u. seiner Gattin Kunigunde durch die Äbtissin Gepa für die Kirche der hh. Jungfrauen. **3.**

Orig. Perg. Urk. sehr gut erhalten, das Siegel von den grün-roten Seidenschnüren abgeschnitten. Gedr. von Ennen, Qu. nº 81 u. Knipping, Regesten II 960. Im Orig. steht Gerlivus statt Herl. und zuletzt voluerunt statt noluerunt.

1172 o. T. Erzb. Philipp gestattet der Äbtissin Gepa an der Kirche der hh. Jungfrauen die Rodung des Stiftswaldes in der Pfarrei Merne und schenkt der Kirche den Rottzehnten. **4.**

Orig. Perg. Urk., sehr gut erh. mit grün-roten Seidenschnüren, Sieg. ab. Gedr. bei Ennen, Qu. I, 82; vergl. Knipping, Reg. II 972.

Digitized by Google

1174 o. T. Erzb. Philipp bestätigt die Anordnungen der † Äbtissin Gepa u. der jetzigen Äbtisssin Clementia an der Kirche der hh. Jungfrauen in Betreff der Weinverteilung an die Stiftsinsassen u. des Gnadenjahres. **5.**

Orig. Perg. Urk. sehr gut erh. mit grün-roten Seidenschnüren. Siegel abgef. Gedr. bei Ennen, Qu. I 83. Vergl. Knipping, Reg. II 1013. Ennen hat die Farbe der Siegelschnüre falsch angegeben.

1176. Erzb. Philipp genehmigt den Vertrag, nach welchem Äbtissin Clementia (von S. Ursula) von Cunradus de Asmundeslo etc. zur Besserung der Pfründen einen Allodialmansus für 10 Mark gekauft und denselben unter näheren Bedingungen dem Verkäufer in Erbpacht gegeben hat. **6.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erhalt. Siegel des Ausstellers an rosa u. grünfarbigen Seidenschnüren. Gedr. bei Ennen, Qu. I 88; vergl. Knipping, Regesten II 1049.

1212 Sept. 13 (Id. sept. pontif. anno 15). Innocenz III. an die Äbte von S. Pantaleon in Köln u. von S. Heribert in Deutz u. den Dekan von S. Severin in Köln: sie sollen die Streitsache der Äbtissin der hh. Jungfrauen (S. Ursula) mit dem Kölner Bürger Herwich über eine zu S. Ursula gehörige Kurie ohne Parteirücksicht entscheiden. **7.**

Orig. Perg. Urk. mit Bleibulle cum filo canapis.

1230 Jan. 30 (III. kal. Febr.). L. prepositus de Capella, mag. S. u. H. canonici Nuxienses (Neuss), von dem Kardinaldiakon Otto von S. Nicolai in Carcere zu Exekutoren ernannt, bekunden, dass der Priester Friedrich allen seinen Rechten u. Urkunden betr. eine Pfründe an der Kirche der hh. Jungfrauen (S. Ursula) zu Köln entsagt habe. **8.**

Orig. Perg. Urk. mit 3 Siegeln der Aussteller, teilw. erhalten.

[1229—31][1]) Jan. 10 (Confluentie). Kardinaldiakon Otto [alias Blancus de Alerano ex marchionibus Montis Ferrati Casalensis Longobardus] von S. Nicolai in Carcere Tulliano als päpstl. Legat an Arnold, subdiaconus canonicus sanctarum virginum Colon.: dispensirt ihn vom defectus natalium (sein Vater war Subdiakonus gewesen). **9.**

Orig. Perg. Urk. mit grün-roten Seidenschnüren, Sieg. abgef.

1235 April 18 (fer. IV p. dom. quasimodogen.). G. thesaurarius u. G. de Oren, canonici von Osnabrück, als delegirte Richter, befehlen den Kanonikern Arnold u. Godefrid an der Kirche der hh. Jungfrauen (S. Ursula) in Köln den dortigen Sacrista Konrad wieder in sein Offizium u. Benefizium an S. Urs. einzusetzen; Werner, der ihn daraus verdrängt hat, soll ihm allen Schaden

[1]) Die Datierung ergibt sich für unseren Kardinaldiakon Otto aus der Zeit eines Aufenthaltes in Deutschland, vergl. Winkelmann, acta imperii I 615 etc.

Digitized by Google

ersetzen. Der Chorbischof von S. Gereon u. der Priester G. von Wülfrath sind beauftragt, sie im Weigerungsfalle zu exkommuniziren. **10.**

Orig. Perg. Urk. mit Fragment des Siegels von G. de Oren.

1235 Mai 16 (vig. asc. domini). G. Thesaurarius u. G. Kanonikus der Domkirche zu Osnabrück an den Pleban von S. Maria-Ablass in Köln: Er soll seinen Parochianen Wernher, welcher den Sakrista Konrad an der Kirche der hh. Jungfrauen des Amtes beraubt hat, für exkommunizirt erklären, wie dies auch die Kanoniker Arnold u. Godfrid der gen. Kirche thun sollen, widrigenfalls er selbst für exkommunizirt gilt. **11.**

Orig. Perg. Urk. mit leidl. erhaltenen Siegeln der Aussteller.

1235 Mai 16 (vig. asc. dom.). G. Thesaurarius u. G. Kanonikus der Domkirche zu Osnabrück, befehlen zu wiederholten Malen als päpstl. Schiedsrichter den Kanonikern A. u. G. an S. Ursula (hh. Jungfr.), dass sie bei Strafe der Exkommunikation den Sakrista Konrad an der Kirche der hh. Jungfrauen wieder in sein Amt einsetzen u. zwar gleich am nächsten Sonntag nach Empfang dieses. **12.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragment des 1. Ausstellers vgl. Qu. II 177.

1239 Jan. 23 (X kal. Febr.). G. Thesaurarius u. G. de Ore, Kanonikus der Osnabrücker Kathedrale, als päpstl. Schiedsrichter, an die Kanoniker Gerhard, Arnold, Hermann, Godfrid u. Theoderich in der Kirche der hh. Jungfrauen zu Köln: Sie sollen den Wernher, den Gegner des rechtmässigen Sakrista Konrad von S. Ursula, obwohl er versucht hat seine frühere Exkommunikation durch falsche Vorspiegelungen aufzuheben, an allen Sonn- u. Festtagen als exkommunizirt verkündigen. **13.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des G. de Ore. Das Siegel des Thesaurars abgef. Gedr. Qu. II 193 a. 1239.

1251 Dez. 3. Propst Wernher von S. Gereon, Domkustos Philippus, Dechant Godefried von S. Kunibert u. der Dominikanerprior zu Köln recognosciren u. transsumiren eine am obigen Datum zu Erfurt ausgestellte Urkunde des Erzbischofs W. von Mainz, welcher bekundet, dass ihm von Dechant u. Kapitel des Klosters Hersfeld eine „Postulatio de persona abbatis de Breiteneuwe" überreicht sei, dass aber der Mönch (religiosus vir) W. de Battenburg, welcher sich als Abt von Hersfeld gerire, Einspruch gegen jene postulatio erhoben habe. Deshalb sei von ihm, dem Erzb, die Streitsache dem Dechanten u. Scholaster des Mainzer Domes überwiesen worden, diese aber hätten beide Postulationen verworfen. Jetzt wünsche er, dass dem gen. W. auf Grund seiner Postulatio kein Schaden entstehe. (Das Transsumpt vielleicht unvollständig?)

Digitized by Google

In dorso von späterer Hand: Littera commissionis ratione monasterii Hersfeldensis. **14.**

Orig. Perg. Urk., es hängt nur noch das Siegel des Dominikanerpriors.

1257 o. T. Lysa, Äbtissin der Kirche der 11000 Jungfrauen, bekundet, dass Gobelinus u. seine Gattin Officia von Ossendorf den Zehnten eines Mansus in Ossendorf, in der Parochie von S. Maria-Ablass, den sie von dem Stift zu Lehen trugen, dem Pleban der Pfarrkirche zurück verkauft haben. Die Äbtissin überlässt den Zehnten dem Pleban unter der Bedingung, dass er am Fest des h. Remigius 4 Malter besseren Weizen an den Granarius des Stiftes abliefert. Diese 4 Malter seien von der Kanonisse Alpeidis gekauft worden. **15.**

Kop. im lib. Ossendorf S. 479. Vgl. unten Urkunden-Regesten von S. Maria-Ablass 12 a. 1400.

1263 Juli. F. Dei gratia abbatissa totusque conventus ss. virginum in Colonia meldet allen Pfarrern (ecclesiarum rectores) und sonstigen Priestern, dass Bernard von Gladebach mit der Einsammlung des Wachszinses der Kirche betraut sei u. bittet ihm dabei jede Unterstützung zu gewähren. **16.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1269 o. T. Elisabeth Creych vermacht in ihrem Testamente zu ihrem u. ihres Verwandten Wolbero Seelenheil ihr Wohnhaus u. ein Haus mit einer Kapelle, in derselben Kurie gelegen, sowie einen Weingarten an ihre Schwesterstochter Hadewig u. ihre Verwandte Greta, sowie an Druda, eine Verwandte Wolbero's, u. dessen Schwesterstochter Blitza zur lebenslänglichen Wohnung; über das gute Betragen dieser 4 Jungfern haben der Dominikanerprior Hermann u. der Pleban Wilh. von Schinna an S. Maria-Ablass (später Dechant von S. Gereon, vergl. m. Regesten in Annalen 71 S. 3. n° 6 ff.) die Aufsicht zu führen. Wenn die gen. Jungfern gestorben sind, sollen 12 oder mehr Jungfern an ihre Stelle treten, nach der Auswahl der genannten Geistlichen, die auch einen ehrbaren Mann zum Verwalter der Kurie bestellen mögen.

Ferner bestimmt sie ihr Haus neben der Kapelle in derselben Kurie und ein strassenwärts gelegenes Haus für 10 Beghinen, welche von den gen. Geistlichen u. ihren Nachfolgern auszuwählen sind. Diese Beghinen sollen in jeder Woche eine Toten-Vigilie für die testatrix u. ihren † Verwandten Wolbero lesen. Schliesslich bestimmt sie den Zins von einem Hause auf derselben Area mit 3 Wohnungen unter einem Dache nach dem Tode eines ungenannten Soester Bürgers zur Unterhaltung der obigen Gebäude. **17.**

Zeugen: Ausser den gen. Geistlichen noch Peregrinus de Vinea u. Winrich Creych, Verwandter der Testatrix, dazu die Domini-

Digitized by Google

kaner Richolphus u. Rutgerus. Siegelzeugen ausser den beiden obigen Geistlichen der Domdechant Gerh. de Mulfort u. der Propst Heinr. von SS. Aposteln.
Latein. u. deutsche Kopie auf Perg. aus dem 14. Jahrhdt. Stiftungsakten tit. I 10.

1310 Nov. 3 (crast. animarum). Hermann, Domsubdechant zu Köln, bekundet, von der Äbtissin u. dem Konvent der 11000 Jungfrauen 6 Mark u. 8 Solidi erhalten zu haben, welche an „Gabriel, plebanus plebis de Valleneto, Pysan. dyocesis, ratione decime“ gezahlt wurden. **18.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragment.

1311 Juli 8 (fer. quinta p. oct. b. Petri et Pauli). Gerlach von Bassenheim, Kastellan der edlen Frau Rikarda von Gladbach, tauscht die ihm zustehenden Zehnten zu Kelz mit dem Pfarrer Hermann von Kelz aus gegen die Zehnten, welche letzterem in Lurtzheim (Lüxheim) zustehen, unter der Bedingung, dass der kleine Zehnten in Lurtzheim dem Pfarrer von Kelze verbleibt. Die Söhne der Edelfrau von Gladbach: Wilh., Gerl. u. Joh. geben ihre Zustimmung. **19.**
Zeugen: Herm. u. Gerl., Söhne des † Ritters Reymerus von Lutzheim, Reinard de Wize, Joh. Klingilberg de Luitzheim, Nic. in Benthem (Beynheim), Tilm. Balze u. Gerh. Hillin, Parochianen in Kelze.
Transsumpt in Orig. Urk. von 1312 Juli 26.

1311 Nov. 24 (vig. Cathar.). Winrich von Lutzheim, Sohn des † Ritters Reymer von Lutzheim, tauscht die ihm in Kelz zustehenden Zehnten mit dem Pastor v. Kelz um gegen die Zehnten, welche der Kirche von Kelz in Lutzheim zustehen, mit der Klausel, dass die kleinen Zehnten in Lutzh. der Kirche von Kelz verbleiben. **20.**
Zeugen dieselben wie in Urk. von 1311 Juli 8. Es siegeln der Pastor u. die Schöffen von Hoinkirchen.
Transsumpt in Urk. von 1312 Juli 26.

1311 Dez. 10 (fer. 6 p. Nicolai ep.). Der Offizial der Kölner Kurie bekundet, dass der Domvikar Everardus dem Vikar Tilmann an S. Ursula (hh. Jungfrauen) 2 libri breviarii für 4 Mark u. 3 Solidi pag. Colon. verkauft habe. **21.**
Orig. Perg. Urk. ohne Siegel.

1312 Febr 3 (crast. purif.). Äbtissin Elisabeth [v. Virneburg] der Kirche der hh. Jungfrauen (S. Ursula) bestätigt als Patronatsherrin der Pfarrkirche in Kelz den zwischen dem Pastor von Kelz u. Winrich von Lutzheim geschehenen Zehntentausch. **22.**
Transsumpt in Urk. von 1312 Juli 26.

1322 Dez. 20 (vig. Thome). Wynandus Vundengut, Bürger u. Schöffe von Brühl, verkauft 15 Morgen Ackerland in einzelnen, genau bezeichneten Stücken an die derzeitigen 6 Vikare in der Kirche der hh. Jungfrauen zu Köln, näml. den Rektor des h. Kreuzaltares in der Mitte der Kirche, u. die Rektoren des Altares

Digitized by Google

S. Joh. Bapt., des Marienaltares, des Altares [s. Agnetis] auf dem alten Ober-Chore (in antiquo et superiori choro) der Jungfern, des Altares beim Grabmal der h. Ursula u. des Ulrichaltares, des Altares bei dem Taufstein und des Cordulaaltares, und nimmt dieselben Güter von den gen. Vikaren wieder zu Lehen für eine jährl. Rente von 4 Malter u. 1 Sümber besseren Weizen, u. zwar soll davon der Rektor des Kreuzaltares allein 3 Malter haben, während der Rest unter die 5 übrigen Vikare zu verteilen ist, so dass jeder 1 Sümber erhält. **23.**

Kopie aus dem 16. Jahrhdt. in Stiftungsakten tit. I 11.

1341. Jutta, Äbtissin von Vrundenberg (Fröndenberg), bekundet, dass die Äbtissin Jutta zu den hh. Jungfrauen (S. Ursula) in Köln der Kirche von Vrundenberg 4 Schillinge „2 solidi ex beneficio domini" Gerhardi de Boyne, plebani in Hedemere (Hadamar), u. 2 solidi „ex beneficiis ecclesie nostre" zu einem Anniversar überwiesen hat. **24.**

Orig. Perg. Urk. (schwer leserlich) mit gut erhaltenem Siegel der Äbtissin von Vrundenberg.

1342 März 23 (vig. Palmarum). Gerh. Rektor des Altares Joh. des Täufers, Joh. Rektor des Agnetenaltares im Jungfernchor, Henr. R. des Cordulaaltares, Theod. R. des Ulrichaltares, Joh. R. des Marienaltares u. Joh. R. des h. Kreuzaltares in der Kirche der 11000 Jungfern, allesammt Priester, bekunden, dass sie bei Strafe der Amtsentsetzung verpflichtet seien zum Seelenheile der † Äbtissinnen Lysa von Westenburg u. Elis. von Virnenburg jährl. am Palmsamstag 3 Malter Korn in der Stiftsbäckerei verbacken und in den Hospitälern von Allerheiligen auf dem Büchel (in monticulo), von S. Gereon, S. Andreas, S. Martin, S. Pantaleon, S. Maria im Kapitol, S. Agnes, in dem auf dem Neumarkt und auf der Ehrenstr., sowie in dem zu Deutz und bei den Leprosen ausserhalb der Stadt und in dem Heiliggeisthause oberhalb der Kölner Kurie verteilen zu lassen. **25.**

Kopie aus dem 17. Jahrhdt. in Stiftungsakten tit. I 11.

1349 Mai 25 (in festo C. Urbani p. et m.). Joh. de Gluwele (Gleuel) „presbyter rector altaris s. crucis in ecclesia ss. XI milium virginum in Colonia" verkauft eine Mark Denare jährl. Rente an 1) Heinr., Rektor des Cordulaaltares, 2) Joh., Rektor des Altares auf dem Chor der Stiftsjungfern, 3) Theod., Rektor des Altares s. Udalrici, 4) Joh., Rektor des Marien-, 5) Joh., Rektor des h. Kreuz-, 6) u. Herm., Rektor des Alexiusaltares in S. Ursula. Er setzt sein Gehöft in Gleuel zum Pfande u. stiftet für $^1/_2$ Mark sein Anniversar. **26.**

Orig. Perg. Urk. Siegel des Pastors Lambert von Gleuel abgef.

1351 März 21 (s. Bened.). Mathias von Sechtem vermacht den 7 Vikaren in der Kirche der 11 (!) Jungfern in Köln eine Rente

Digitized by Google

von 4 Mark Denaren u. 3 Hühnern auf ein Haus am Rheinufer neben dem Haus Saphiri gegenüber der Kapelle. **27.**

Schreinsfuss aus dem 16. Jahrhdt. Stiftungsakten tit. I 11.

1378 Sept. 20 (Matthaei avent). Gerh. Rosenboym u. s. Gattin Styna bekunden, dass sie von dem Ritter Arnold v. Efferen u. s. Gattin Patza 2 Grundstücke hinter dem Kloster Mechtern (ihre Lage näher beschrieben) gekauft haben für eine jährl. Rente von 3 schweren Goldgulden, welche an die Tochter Patza der Verkäufer, Nonne im Kloster Weiher, zu entrichten sind. **28.**

Siegelzeugen: Junker Herm. Scherfgin u. Junker Goidart Gryn. Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1379 Okt. 2 (cr. Remigii). Äbtissin Margarete von Isenburg der Kirche der 11000 Jungfrauen zu Köln bekundet, dass der † Pastor von S. Maria-Ablass, Joh. v. Lunrike (Longerich) ihrer Kirche 10 Malter Weizen jährl. für seine u. seiner Vorfahren Memorie bestimmt hat, dass diese Fruchtrente aber von den Treuhändern des † Testators in eine solche von 10 Goldgulden umgewandelt sei. Für 6 Gulden soll das Anniversar des Stifters zugleich mit dem seines Oheims u. Vorgängers in S. Maria-Ablass durch die Kanoniker, Vikare u. Kanonissen von S. Ursula gefeiert werden, auch der Kapellan u. Kampanar der gen. Pfarrkirche sollen daran teilnehmen. An demselben Tage sollen die Memorien stattfinden für den Propst . . von Gräfrath, für Mechtild de Bech, Tilmann, den † servitor dotis ecclesie s. Marie Indulgentiarum. An diesem Tage sollen 3 Messen in der gen. Kirche gelesen werden, eine vom Pastor am Hochaltar, die beiden anderen von einem Kanoniker u. einem Vikar in altaribus collateralibus. Für 2 weitere Gulden sollen die Kanoniker u. Kanonissen im neuen Chor von S. Ursula am Feste der h. Katharina mit Orgelbegleitung bei Vesper u. Messe singen u. ebenso bei der Vigilie u. der Messe am Feste der h. Barbara. Für die letzten beiden Gulden soll am Allerseelentag eine Memorie für den Stifter u. seinen Oheim u. Vorgänger Joh. v. Ossendorf, u. seine Wohltäter stattfinden. **29.**

Orig. Perg. Urk. mit teilw. erh. Siegeln der Äbtissin u. des Konventes von S. Ursula.

1388 Dez. 17 (fer. quinta p. Luciae virg.). Henkyn Cruyl von Guntersdorf u. s. Gattin Ryka verkaufen an Johann von Eichorn den Jungen u. s. Gattin Drude, 2 Malter Roggen jährl. Rente von dem Lehngut, das zu „der Sternen Hof" gehört. **30.**

Siegelzeugen: Joh. von Eichhorn, Lehnherr des gen. Hofes; Heinkin v. Marstorp; Gerlach, Offermanns Sohn, Geschworene des gen. Hofes; Dietrich, Pastor zu Guntersdorf.

Orig. Perg. Urk. Stiftungsakten tit. II 4. Cop. im lib. past. S. 142 f.

1392 Juli 26 (crast. b. Jacobi op.). R. Arnold von Efferen u. s. Gattin Patza verkaufen an die Wwe. Richmodis des Goebel van

Digitized by Google

Aldenbunne, Kölner Bürgerin, eine Rente von 3 Goldgulden auf $15^1/_2$ Morgen Land hinter dem Kloster Mechtern u. $^7/_4$ bei der „Maede wege" innerhalb des weltlichen Gerichtes von S. Gereon, welches Land die „junge Stine", Wwe. des Gerh. Rosenboym auf der Friesenstr., von R. Arnold geliehen hat. **31.**

Siegelzeugen: Schultheis Costyn Plock, Joh. Valkensteyn u. Costyn vanme Plase (de Palatio), Schöffen des Gerichts von S. Gereon.

Orig. Perg. Urk. Siegel R. Arnolds abgef. Sieg. des Schultheisen u. des Costyn de Palatio Fragment. des Joh. Valkensteyn gut erhalten. Stiftungsakten tit. IV 18.

1396 März 15. Die Appellation der Äbtissin der 11000 Jungfrauen, Irmgard von Isenburg, gegen das Urteil des Bertrand, episc. Engub., wird durch Paulus, Auditor s. Palatii, verworfen. **32.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Theod. Keseler de Northeim, cler. Mindens. dioec.

1401 Juli 13 (Marg. virg.). Metze vame Dycke, Meisterin von S. Mauritius zu Köln, bekundet, dass ihre Mitschwester Katharina Roedestock 9 Schillinge Rente von Engelberts Haus gegenüber der kleinen Rynportzen im Kirchspiel Klein S. Martin den Eheleuten Arnold Schuteler von Unna, Heynemann Schutelers Bruder, Altaristen „tzo senter Vylien" (S. Ursula aus „sanctarum millium" oder „s. virginum" entstanden), überlassen hat. **33.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1403 Febr. 23 (vig. b. Matth. ap.). Tiele, Diener des Junkers Herm. v. Hersel, wohnhaft zu Brühl (zo dem Breule), erteilt der Abtissin u. dem Konvent der 11000 Jungfrauen zu Köln Quittung über alle Ansprüche, welche er an dieselben etwa erheben könnte in Rücksicht auf die Zehnten zu Brühl, welche sein Junker Herm. v. Hersel vom Kapitel zu pachten pflegte. **34.**

Siegelzeugen: Junker Heinr. von Bochen u. Joh. Schönebeck gen. von Düren.

Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenem Siegel des 1. Zeugen u. Fragment des 2. Siegels.

1428 Mai 12. Äbtissin Irmgard v. Isenburg, Cameraria Agnes de Pützel u. die Kanonissen Alheid v. Isenburg, Elis. u. Irmgard von Witgenstein, ferner die Kanoniker Maximinus Leuse u. Bernh. de Monasterio an der Kirche der 11000 Jungfrauen, versprechen auf Bitten des Pfarrers Henricus Eicholtz an S. Maria-Ablass dessen Appellation an die röm. Kurie wegen der Exemption der Nonnen im Schelenkonvent kräftig zu unterstützen. **35.**

Cop. im lib. pastor. S. 179. Mitzeuge Mathias de Lapide, Pfarrer von S. Paul, Theoderich von Spangenberg, clericus Mogunt. etc.

1441 Sept. 30 (nechsten satersdag na s. Michael). Die Eheleute Gerard u. Steyne von Oenhuysen verkaufen mit Erlaubnis des Lehnsherrn Anthonis Neple van Popoyne, „Meisters u. Gebieters des Gotteshauses s. Anthoenis" in Köln, an Joh. Leussen von

Digitized by Google

Horichem 5 Morgen Ackerland, die vordem das Sterngut genannt wurden, im Kirchspiel u. Gericht Guntersdorf, deren Lage genau angegeben wird. **36.**

Zeugen: Joh. Baesberg, Schultheis u. die benannten Geschworenen des Antoniterhofes zu Guntersdorf; für sie siegelt Anthonis Neple v. Popoyne.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Anth. Neple. Stiftungsakten tit. II 4. Cop. im lib. past. S. 144 f.

1447 Juli 1 (up unser L. Frauen avent visitat.). Margarete von Nassauwe, Äbtissin, Ailheid, Kunigund u. Anna v. Isenburg, Geschwister, Eva v. Dune (?) u. Sophia v. Wirtlier (?) „Jungfern der weltl. Kirche zu den 11000 Jungfern", bekunden, dass Peter v. Düren, Priesterkanonich der gen. Kirche, als Treuhänder der † Anna v. Erpach, Pröpstin von Vreden u. Stiftsjungfer von S. Ursula zu Köln, eine Memorie in der Cordula-Kapelle durch 40 oberl. Gulden fundirt hat. **37.**

Orig. Perg. Urk. stark verletzt. Siegel abgef.

1454 August 13. Arnold Bless u. s. Gattin Hille bekunden, dass sie vor den Schöffen von Euskirchen: Konrad Duytsch, Synart v. Houltzwylre, Walrave Scheyffart v. Kuylstock, Tiele Geselle, Rentmeister zu Euskirchen, u. Tiele Luyr, den Empfang von 6 oberl. rhein. Gulden Jahrgeld von Seiten der Äbtissin der Kirche der 11000 Mägde zu Köln quittirt haben. **38.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1455 Nov. 4. Der Lütticher Offizial Wilhelmus erlässt in Vollmacht des apost. Stuhles an den Edelknappen (armiger) Heinrich von Kendenich eine gerichtl. Vorladung zur Anhörung des über ihn verhängten Kirchenbannes in seiner Streitsache mit dem Ursula-Stift. **39.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef. In dorso Notariatsurk. betr. denselben Gegenstand, ausgestellt von Joh. Stammeren de Borcken, cler. Monast.

1457 Mai 15. Agnes von Isenburg, Äbtissin der Kirche zu den 11000 Jungfern, bekundet, dass eine ihrer Vorgängerinnen das dem Stift gehörige Haus Nyel, jetzt Heyngebach genannt, im Kirchspiel S. Maria Ablass in der Stolkgasse gelegen, an 2 Schwestern Hadewig u. Koenegunt von Heyngebach erblich verliehen hatte u. dass die letzten Bewohnerinnen dieses Hauses, Styngin v. Andernach u. Metze Harnischmecher, dasselbe an die Pfarrkirche S. Maria-Ablass abgetreten haben. **40.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Abtei u. des Kapitels.

1485 Okt. 5. Der Kölner Offizial befiehlt dem Pleban in Els den Johannes Beyen und Genossen aus Anlass eines Streites gegen die Kirche der 11000 Jungfrauen in Köln zu exkommuniziren. **41.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef. mit Unterschr. des Notars Gerh. de Bocholdia.

Digitized by Google

1486 Aug. 3. Äbtissin Margarete v. Westerburg u. ihre Schwester Catharina, Brigida v. Wertheim u. ihre Schw. Catharina, als Kanonissen, u. Joh. Rolant, Henr. Hecht u. Konr. Campis, als Kanonichen der Kirche zu den „11000 Maeden" verleihen an Walther Daenschiet v. Unkel die Stiftsbäckerei auf 12 Jahre. Die Menge u. Beschaffenheit des an die Stiftspersonen zu liefernden Brotes etc. wird genau festgesetzt. **42.**

Gleichzeitige Eintragung in das Memorienbuch, pag. 53 ss. Abgedr. in Annalen 28/29 S. 80 ff.

1507 März 19. Mathias de Venloe, Professor der Theologie u. Kanonikus der Kirche der 11000 Jungfrauen, stiftet für den durch den Ritter u. Bürgermeister Johannes de Cervo errichteten Altar der h. Cordula[1]) in der gen. Kirche eine Vikarie, welche er zum ersten Male dem Petrus de Platea de Gereshem, Kaplan des Pfarrers Joh. Erwini de Ratingen an S. Maria-Ablass, konferirt. In Zukunft soll der Pfarrer von S. Maria-Ablass die vakante Vikarie besetzen. **43.**

Kopie im lib. Ossendorf S. 757 ff.

1507 März 19. „Agnes von Süne, dochter zoe Oberstein, abbadissa zo sent Revilien", verkauft dem Mattheis van Venlo, dr. theol., eine Rente von 10 Malter Roggen aus der „praesentereyen" ihrer Kirche für 250 oberl. Gulden. Die gen. Rente ist für die von Mattheis gestiftete Vikarie des Cordulenaltares bestimmt. **44.**

Kopie im lib. Ossendorf S. 755 f.

1530 Febr. 6. Todestag des Dr. theol. Johannes Hessel von Deventer, welcher für seine Memorie 4 Gulden Rente vermacht hat, die unter den Messzelebranten, die Ministranten, den Organist u. die Kustodin verteilt werden sollen. **45.**

Memorienb. S. 61.

1538 Juli 3. Äbtissin Justina van Lupfen des „Freiweltl. Stifts zu den 11000 Jungfern" bekundet, dass sie einen von dem † lic. jur. Herm. v. Krefeld erworbenen Rentbrief auf 5 Gulden, von dessen Sohn dr. jur. Adolf v. Krefeld eingelöst hat mit 125 Goldgulden, welche die Treuhänder der [a. 1534 †] Äbtissin Agnes von Oberstein zu deren Memorie gestiftet haben. **46.**

Kopie im Memorienbuch von 1486 pag. 59 s.

1551 Jan. 17. (up s. Anthonis dach des h. abts u. confess.). Äbtissin u. Konvent von S. Ursula verpachten an die Eheleute Peter u. Merge N. gewisse Güter u. Renten zu Pyrn. Bei Hagelschlag, Misswachs u. Kriegsnot soll den Pächtern Erleichterung des Zinses zukommen. **47.**

Untere Hälfte einer Orig. Perg. Urk. mit dem Stiftssiegel ad causas.

---

[1]) Joh. v. Hirtz war erst 1443 Bürgermeister, der Cordulaaltar und sein Vikar ist aber schon 1322 bezeugt (s. oben Nr. 23).

Digitized by Google

1552 April 18 (maindags niest na paischen). Kirstgen v. Bedbur, Herm. in der Gassen, Theis Kremer, Wilh. Tolner, Geschworene des Hofgerichts zu Longerich der Äbtissin Justina von Lopfen des Stifts zu den 11000 Jungfern in Köln, bekunden, dass Ulrich Fyngen von Stummel dem Pfarrer Wendelin Stoltz von Lahnstein an S. Maria-Ablass eine Rente von 1 Goldgulden für die Memorie des Priesters Lutger Ryle von Wülfrode verkauft haben. **48.**

Siegelzeugen: Joh. Miellink, Schultheis der Äbtissin u. Richter in Longerich.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Joh. Millink. Stiftungsakten tit. IV 5.

1600 März 21. Todestag des Constantin von Lyskirchen, Propst von S. Georg u. Kanonich von S. Ursula, welcher 26 Jahre lang Praesenzmeister war u. für s. Memorie 5 Thaler stiftete und u. a. für das von ihm errichtete Kreuz in S. Gereon 1 Thaler jährlich bestimmte, um vor demselben Busspsalmen singen zu lassen. **49.**

Memorienb. S. 62.

1608 Juli 22. Aufschwörungsurkunde (ohne Wappentafel) der Erbtruchsessin Maria Magdalene Eusebia von Walburg, beglaubigt durch Graf Froben zu Helfenstein-Gundelfingen, Graf Joh. von Hohenzollern, Maximilian Freiherrn von Pappenheim etc. **50.**

Orig. Perg. Urk.

1623 März 22. Das Kapitel von. S. Ursula praesentirt dem Kölner Domdechanten, als dem Dechanten der Neusser Christianität, nach Ableben des Pfarrers Theodor von Gevelsberg, dr. theol., den lic. theol. Petrus Cunser zum Pfarrer von S. Maria-Ablass. **51.**

Kopie im lib. Ossendorf S. 393. Geschr. von Hildebr. Kannegiesser, Kapitelssekretarius.

1631 Nov. 8. Äbtissin u. Konvent des „gräflichen" Stifts S. Ursula zu Köln nehmen von dem freiedelen Stift S. Gereon 100 Reichsthaler auf zu 4%. Die Zinsen sind für die Memorie des Dompropstes u. Dechanten an S. Gereon, des † Grafen Erich v. Eilen(?)-burg bestimmt. Das Kapital wird vom Ursulastift als Teil seines Beitrages zu der vom Erzb. Ferdinand zwecks Verteidigung gegen den drohenden schwedischen Angriff auferlegten Kontribution verwandt. **52.**

Orig. Perg. Urk. mit Stiftssiegel ad causas und Transfixbrief des bischöfl. Offizials.

1631 o. T. Aufschwörungsurkunde (ohne Wappentafel) der Gräfin Anna Salome zu Salm-Reifferscheid etc. beglaubigt durch Eitel Friedrich, Fürst zu Hohenzollern, Graf zu Sigmaringen etc. **53.**

Orig. Perg. Urk.

1631. Aufschwörungsurkunde für Sidonia Elisabeth, Gräfin zu Salm, Fräulein zu Reifferscheid, Bedbur etc. ohne Wappentafel,

Digitized by Google

begl. durch Graf Henrich von Berg, Graf Carl zu Manderscheid, Graf Ernst von der Mark und Graf Philipp Dietr. zu Manderscheid. **54.**
Orig. Perg. Urk.

1639 Sept. 7. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Anna Salome von Manderscheid-Blankenheim. **55.**
Orig. Perg. Urk., stark verwittert.

1643 Okt. 20. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Claudia Seraphia von Wolkenstein-Roddenegg, beglaubigt durch Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein etc. **56.**
Orig. Perg. Urk.

1646 Juli 18. Von den durch die Äbtissin Christine, Gräfin von Manderscheid-Blankenheim u. Gerolstein, eingesetzten Schiedsrichtern, Arnold von Manderscheid, Amtmann zu Erb, lic. jur. Reiner Eltmann u. Joh. Klee, Sekretarius, wird in dem Streit zwischen dem Pfarrer Peter Kuntzer von S. Maria-Ablass, u. dem Kapellan Joh. Kessenich zu Ossendorf entschieden, dass der Pfarrer von S. Maria-Ablass zugleich Pfarrer von Ossendorf sei, welches in derselben Parochie liege, dass aber der gen. Kapellan als Vicekurat der Ossendorfer Kapelle dort die Seelsorge verwalten solle und dafür bestimmte Einkünfte zu beziehen habe. **57.**
Kop. im lib. Ossendorf S. 535 ff. Vgl. oben nº 15.

1647 März 24. Künstlerisch ausgestattete Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Maria Helena zu Manderscheid-Blankenheim, beglaubigt durch Herzog Franz von Lothringen, Bischof u. Graf zu Verdun, Dompropst zu Köln etc., Berchthold, Graf zu Königsegg etc., Domscholaster von Köln u. Domküster von Salzburg etc., Graf Herm. Otto zu Nassau, Katzenellenbogen etc., Domherr. **58.**
Orig. Perg. Urk. mit eigenh. Unterschrift der Aussteller.

1651 April 30. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Johanna, geb. Gräfin u. Fräulein zu Wolkenstein u. Roddenegg, mit kunstvollen Wappen, beglaubigt durch die Kölner Domdiakonen (Domherrn) Philipp Salentin, Graf zu Manderscheid etc., Leopold Friedrich, Reichserbtruchsess, Graf zu Friedberg etc., u. Wilh. Egon, Graf zu Fürstenberg etc. **59.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der beiden ersten Aussteller.

1661 Juli 4. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Elisabeth zu Wolkenstein-Roddenegg. **60.**
Orig. Perg. Urk.

1664 April 23. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Juliane Margarethe zu Manderscheid-Blankenheim. **61.**
Orig. Perg. Urk.

1675 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Charlotte Ernestine zu Manderscheid-Blankenheim mit gemalten Wappen-

Digitized by Google

schildern, beglaubigt durch 4 Kölner Domherren: Fürst Franz Bernhard von Nassau, Graf zu Katzenellenbogen etc., Philipp Henrich, Herzog von Croy etc., Alexander Graf zu Salm-Reifferscheid etc., u. Ernst Graf zu Manderscheid etc. **62.**
Orig. Perg. Urk. mit den 4 anh. Siegeln.

1676 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Ernestine Juliane zu Wied, Frau zu Runkel u. Isenburg mit künstlerisch gemalten Wappenschildern. **63.**
Orig. Perg. Urk. mit 1 Siegel.

1676 o. T. Kunstv. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Amelia zu Löwenstein-Wertheim etc. **64.**
Orig. Perg. Urk.

1682 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Francisca zu Fürstenberg etc. Landgräfin zu Stülingen etc.; unter den Ahnen: Eitel Friedr., Graf zu Hohenzollern. **65.**
Orig. Perg. Urk.

1686 Juli. Künstlerisch ausgestattete Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Juliane zu Salm-Reifferscheid. **66.**
Orig. Perg. Urk.

1688 Febr. 3. Eine zu Wien ausgestellte Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Maria Johanna zu Königsegg u. Rottenfels, Freiin in Auldendorf u. Staufen. Unter den Ahnen kommen Eitel Friedrich, Graf zu Hohenzollern, Maria Jakobe, Gräfin zu Hohenz., Joh. Georg, Fürst zu Hohenz., Maria Renata, gefürstete Gräfin zu Hohenzollern vor. **67.**
Orig. Perg. Urk.

1695 Dez. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Landgräfin Sophia Leopoldina zu Hessen etc. (direkte Nachkommen von Landgraf Philipp von Hessen!), gemalt von Joh. Delbod in Köln. **68.**
Orig. Perg. Urk.

1699 April 9. Todestag der Äbtissin Maria Elisabeth, Gräfin von Wolkenstein u. Rodenegg, welche in S. Maria-Ablass beigesetzt wurde u. in ihrem Testamente u. a. 4 Jahresmessen in der dem h. Alexius geweihten Abtissinnenkapelle gestiftet hatte. **69.**
Memorienb. s 16.

1699 o. T. Kunstv. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Maria Johanna Elisab. Luise von Schwartzenberg u. Sultz, Landgräfin im Kleggau etc. **70.**
Orig. Perg. Urk.

1699 o. T. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Wilhelmine zu Löwenstein-Wertheim etc. **71.**
Orig. Perg. Urk.

1700 o. T. Aufschwörungstafel der Gräfin Anna Friderica Elisabeth zu Manderscheid, Blankenheim etc., beglaubigt durch den Pfalz-

Digitized by Google

grafen Joh. Wilhelm bei Rhein, Erbschatzmeister des h. Röm. Reiches etc. **72.**
Orig. Perg. Urk.

1701 o. T. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Francisca zu Manderscheid, Blankenheim, Gerolstein. **73.**
Orig. Perg. Urk.

1701 o. T. Kunstv. Aufschwörungstafel (8 Ahnen) der Gräfin Eleonore von Löwenstein-Wertheim etc. unter den Ahnen eine Gräfin Anna Maria von Hohenzollern. **74.**
Orig. Perg. Urk.

1707 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Erbtruchsessin Sidonia Elisabeth, Gräfin zu Zeyll-Waldburg. **75.**
Orig. Perg. Urk.

1710 o. T. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Landgräfin Anna Johanna zu Hessen etc. (direkte Nachkommin von Landgraf Philipp). **76.**
Orig. Perg. Urk.

1729 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Reichsgräfin Auguste von Manderscheid-Blankenheim. **77.**
Orig. Perg. Urk.

1735 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Maria Anna zu Königsegg u. Rottenfels. **78.**
Orig. Perg. Urk.

1738 o. T. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Friderica zu Manderscheid, Blankenheim u. Gerolstein, beglaubigt durch den Churfürsten Clemens August, den Dechanten von S. Gereon Moritz Adolph, Herzog von Sachsen etc. etc. Eigenhändige Unterschriften. **79.**
Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1740 o. T. Künstlerisch ausgestattete Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Maria Eleonore zu Königsegg, Schwester der zum Jahre 1749 genannten Maria Josepha. **80.**
Orig. Perg. Urk.

1749 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Maria Josepha zu Königsegg-Roddenfels; unter den Ahnen: Johann, Fürst zu Hohenzollern, Menerad desgl., Franz Anton, Graf zu Hohenzollern; Maria-Renata, Gräfin zu Hohenz.; Francisca, Gräfin zu Hohenz. **81.**
Orig. Perg. Urk.

1749 o. T. Künstv. Aufschwörungstafel (17 Ahnen) der Prinzessin Maria Anna zu Salm-Salm. **82.**
Orig. Perg. Urk.

1752. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Augusta von Manderscheid-Blankenheim-Gerolstein, beglaubigt durch Erzb. Clemens August, Landgraf Konstantin von Hessen etc. **83.**
Orig. Perg. Urk.

Digitized by Google

ca. 1750. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Anna Maria Lovisa zu Salm, Reifferscheid u. Dick, begl. durch Erzb. Clemens August. **84.**
Orig. Perg. Urk.

1759 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Fürstin Augusta Sophia zu Salm-Salm, Wild- u. Rheingräfin. **85.**
Orig. Perg. Urk.

1763 o. T. Kunstv. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Joh. Felicitas Maria Walb. Carol. Francisca Paulina zu Manderscheid, Blankh. u. Gerolst. **86.**
Orig. Perg. Urk.

1766 Sept. 1. Clemens XIII. an den Dekan von S. Severin betr. eine Kanonikatstelle für Jakob Ludwig Caspar de Ketten. **87.**
Orig. Perg. Urk. mit Bleibulle.

1775 o. T. Künstlerisch ausgestattete Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Christina Josepha Aloysia Francisca Paula Maria, Gräfin von Manderscheid, Blankenheim u. Gerolstein, beglaubigt durch die Kurfürsten Clemens Wenzeslaus von Trier u. Maximilian Friedrich von Köln, sowie durch die „Altgrafen" Sigismund zu Salm-Reifferscheid und Franz zu Salm. **88.**
Orig. Perg. Urk. mit eigenh. Unterschriften u. Siegeln der Aussteller (es fehlt das des Trier. Kf.)

1777 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Francisca Wilhelmine Augusta Felicia von Manderscheid, Blankenheim etc. **89.**
Orig. Perg. Urk.

1781 o. T. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Altreichsgräfin Christine zu Salm-Reifferscheid, ausgestellt durch Joseph Wilhelm, Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg etc. **90.**
Orig. Perg. Urk.

1782 o. T. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Maria Waldburga zu Königsegg-Aulendorf. **91.**
Orig. Perg. Urk.

1784 o. T. Kunstv. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Altgräfin Walburga Maria Francisca zu Salm Reifferscheid-Dick **92.**
Orig. Perg. Urk.

1790 o. T. Kunstvolle Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Gräfin Auguste Josepha zu Salm-Reifferscheid. **93.**
Orig. Perg. Urk.

Ohne Datum ca. 1790. Aufschwörungstafel (16 Ahnen) der Marie Eleonore, Gräfin von Zeyl-Wurzach, Baronin von Waldburg mit künstlerisch ausgef. Wappenschildern, alles in französischer Sprache; auch fehlt die gewöhnl. Beglaubigung der Domherrn etc. dafür die blosse Unterschrift von 4 männl. Verwandten mit ihren Siegeln. **94.**

Digitized by Google

2. Akten des Ursulastiftes.

[1486]. Memorienbuch von S. Ursula, die ältesten Eintragungen sind zwischen 1481 u. 1492 geschehen; nach einer gleichzeitigen Urkundenkopie von 1486 haben wir dieses Jahr als Termin der Urschrift des Memorienbuches angenommen. Das Buch ist bis ins 18. Jahrhdt. in Gebrauch gewesen. **1.**
Orig. mit 33 Pergam. Folien; geb. in gepr. Schweinsleder. Abgedr. in Annalen 28/29 S. 49 ff. von Dornbusch.

14.—18. Jahrhdt. Aktenstücke betr. die fraternitas vicariorum am Ursulastift. **2.**
Stiftungsakten tit. I 11.

1570 Juli 5. Genaue Rechnungsablage über die von Meister Bernh. Averdunk renovirte Wand des Vikarienhofes zu S. Revilien (Ursula). **3.**
Doppelseitig beschriebenes Folioblatt in Stiftungsakten tit. I 11.

1657—1680. Computationen der abteilichen Gefälle u. Ausgaben in S. Ursula, das Buch wurde auf Befehl der Äbtissin Maria Elisabeth, Gräfin von Wolkenstein u. Rodeneck, angelegt. **4.**
Dicker Foliobd. in Schweinsleder.

1663—1666. Computus Cellerariae ad s. Ursulam, durch den Geistlichen Johannes Rensing aufgestellt u. von Petrus Lepper, Secretär des Kapitels von S. Ursula, beglaubigt. **5.**
Klein-Foliobd. in Schweinsleder.

1720/21. Computationen der Abtei S. Ursula. **6.**
Folioheft.

1764/65. Computus praesentiariae ad. s. Ursulam per Matthiam Jos. Pier, canonicum. **7.**
Folioheft.

1638—42. Grosser Process zwischen S. Ursula und S. Kunibert über Bezehntungsrecht gewisser Grundstücke zu Ossendorf von Seiten der zugehörigen Pfarrkirche S. Maria-Ablass. **8.**
Lib. Ossendorf S. 547 ff.

1760—1764. Processakten zwischen Äbtissin und Kapitel von S Ursula über die Verwahrung der goldenen Kammer in S. Ursula und die Verwendung der dort von den Gläubigen eingehenden Opfer. **9.**
Orig. Aktenfascikel, Fol.

1743. Umfangreiche u. eingehende Visitationsschrift der Pfarrkirche S. Ursula durch eine erzbischöfl. Deputation. **10.**
Foliobd. geheftet.

Digitized by Google

B. Archiv der Pfarrkirche S. Maria-Ablass.

1. Urkunden.

1312 Juli 26 (crast. b. Jacobi ap.). Godefridus, Pastor von S. Maria Ablass in Köln, beglaubigt 3 Urkunden betr. die Pfarrkirche zu Kelz, Patronat von S. Ursula, mit Transsumirung der Urkunden von 1311 Juli 8, 1311 Nov. 24 u. 1312 Febr. 3. vgl. oben S. 118, 19 f. u. 22. **1.**

Orig. Perg. Urk. Pfarrsiegel von S. Maria-Ablass abgef.

1367 Okt. 20. Gerlacus de Walde u. s. Gattin Sophia erlassen der Kirche S. Maria-Ablass einen Zins von 3 Mark 7 Schilling auf das Haus „Spitze" unter 16 Häusern, dazu 4 Mark Zins auf die Kurie Dinghorst. **2.**

Begl. Auszug aus dem Schreine Niederich.

1368 April 22 (vig. b. Georgii mart.) Die Kinder der † Eheleute Joh. u. Fygen von Mauwenheim, näml. Bruyn, Cono, Duyrgin mit ihrem Gatten Gerh. von Bainsberg, Aleit mit ihrem Gatten „Heinrich sen Welgan" überlassen zu einem feierlichen Anniversar für ihre Eltern u. Vorfahren dem Pastor Johann von S. Maria-Ablass eine Rente von 3 Mark Pfennigen auf 6 Wohnungen unter einem Dache am Klingelpütz, welche vordem dem † Peter Holzheuer u. jetzt dem Bäcker (pister) von S. Gereon gehören. Bei der Vigilie u. der Morgenmesse sollen je 4 Kerzen auf das vor dem Katharinenaltar in der gen. Kirche befindliche Grab ihrer Eltern gesetzt werden. Der Schulmeister von den 11000 „Mageden" soll des Abends zur Vigilie u. zur Messe des Morgens mit 4—5 Schülern gegenwärtig sein oder ein anderer Priester an seiner Statt, welcher 2 Schillinge erhält. Der Opfermann erhält die gleiche Summe, um die Leuchter u. Kerzen zu tragen; der Kaplan (Jünger) des Pastors erhält in 2 jährl. Terminen (tirmpte) je 6 Schillinge zu einer jeden Monat zu haltenden Seelenmesse, so dass dem Pastor noch 20 Schillinge übrig bleiben.

In einem Transfixbriefe der Geschwister wird festgesetzt, dass der Pastor jedes Jahr dem Familienältesten melden soll, an welchem Tage der S. Remigiuswoche er das Anniversar halten will. **3.**

Orig. Perg. Urk., die 4 Siegel der gen. Söhne u. Schwäger abgef. Stiftungsakten tit. IV 3.

1384 Febr. 1. Joh. von dem Drysch u. s. Gattin Bela haben eine jährl. Rente von 3 Mark zu 2 Terminen von je 15 Schilling an die Pfarrk. Maria-Ablass zu entrichten. **4.**

Rechnungsbuch 1 von S. Maria-Ablass.

1388 Juli 21 (up s. Marien-Magd.-avent). Coynrait van der Lucht, Heyne Daniell, Wilh. Blarock, Joh. Kardorp, Herm. Mengelwasser, Arnolt Rode u. Herm. Eckartz Sohn, Schöffen zu Lechenich,

Digitized by Google

bekunden, dass Keyris (Quirin) van Kunrisheym, Sohn des † Engelbrecht van Goirdorp, „knape van wapen", u. s. Gattin Bela an Wilh. v. Gevenich, Pastor der Kirchspielskirche S. Maria-Ablass zu Köln eine Rente von 6 Mark zu Wein u. Hostien für das h. Sakrament verkauft u. näher bezeichnete Grundstücke dazu verpfändet haben. **5.**

Gleichz. Kopie in Stiftungsakten tit. I 13.

1392 Juli 25. Die Nonne Patza im Kloster Weiher, Tochter des Ritters Arnold von Efferen, verzichtet mit Erlaubnis der Klostervorsteherin (magistra) Anna zu Gunsten des Pastors Wilhelm von S. Maria-Ablass u. des Pfarrers (plebanus ecclesie parochialis) Johannes von SS. Aposteln auf eine jährl. Rente von 3 Goldgulden von gewissen näher bezeichneten Grundstücken im Gebiete des weltl. Gerichtes von S. Gereon bei Köln gelegen. **6.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Werner de Elfke, cler. Colon. Vergl. Urk. von 1378 20/9 oben S. 120.

1392 Aug. 1. Vor Wilhelmus, pastor ecclesie b. Marie Indulg., u. Joh., plebanus ecclesie ss. Apostolorum, bekundet Ritter Arnoldus de Efferen zugleich im Namen s. Gattin Paitza, dass vor noch nicht 14 Tagen die Wwe Richmodis des Gobelinus von Aldenbunne eine Rente von 3 Goldgulden auf 2 Grundstücke der Christina junior („Junge Styne"), der Wwe. Gerards Rosenboym, in der Friesengasse von dem gen. R. Arnold erworben habe für 78 Goldgulden zum Nutzen der obigen „plebani" u. ihrer Nachfolger. R. Arnold hatte die hinter dem Kloster Mechtern gelegenen u. näher bezeichneten Grundstücke nach einem teilw. Transsumpt von 1378 dem Gerh. Rosenboym abgekauft. **7.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Conr. von Roydelheym, Trev. dioec. not. publ. Stiftungsakten tit. IV 18.

1392 Aug. 19. Die Wwe. Richmodis des Gobelinus de Aldenbun stiftet in S. Maria-Ablass eine Memorie für sich u. ihre Verwandten durch eine Rente von 3 Goldgulden. **8.**

Notiz im Rentbuch von S. Maria-Ablass fol. 143.

1395 Febr. 16 (dienst. na s. Valentin). Joh. v. Meelk, „knape van waepen", Thys van der Moelen u. Koenken, Sohn Heynen Kochs van Korentzich, bekunden, dass sie mit dem Pastor von S. Maria-Ablass in Köln eine Übereinkunft getroffen haben, wonach sie keine Einrede gegen das Testament der Beelgin von Korentzich, der Mutter des gen. Koenken, thun wollen. **9.**

Siegelzeugen: Wilhelm v. Triekenleke „Drussheit" (Droste) des Landes von Erkelentz, und Tilmann v. Korentzich, Mage.

Orig. Perg. Urk., die beiden Siegel abgef.
In dorso: Quitancia non concernit vicarios.

1395 Apr. 22 (vig. s. Georgii mart.). Joh., Sohn des † Herm. von dem Driesche, u. s. Gattin Bela verkaufen an Wilh. von

Digitized by Google

Gevenich, Pastor von S. Maria-Ablass, zu Behuf der gen. Kirche 2 Renten von 10 Schillingen und $2^1/_2$ Mark. **10.**

Siegelzeuge: Äbtissin Irmgard von Isenburg an der Kirche „der 11000 Maiden".

Cop. im lib. past. S. 196.

1396 Okt. 16 (fer. II p. Gereonis). Die Eheleute Wilh. u. Mettel Stocksen verkaufen 8 Mark jährl. Rente auf Haus u. Hof des Schroeders Reinard zwischen Meister Gerh. van Ryle u. Winand Schenkel. **11.**

In demselben Jahre erhält die Kirche S. Alban für den Altar s. Vincentii einen Gulden Erbrente von Heynen Sohn.

Begl. Schreinsauszug aus dem „ersten Strassenbuch zu Deutz".

ca. 1400. Gleichzeitige Aufzeichnung im liber Ossendorf S. 773 betr. die Kapelle zu Ossendorf; es wird bekundet, dass S. Maria-Ablass die Mutterkirche für die Kapelle in Ossendorf sei u. dass dem Pfarrer von Maria-Ablass der Zehnte in Ossendorf zusteht. **12.**

Vgl. oben S. 117 Urk. 15 von 1257; nº 57 von 1646 und unten S. 138 nº. 47 v. 1501; nº 83 von 1640 und nº 87 von 1658.

1403 o. T. Der Priestervikar Matthias de Düren an S. Gereon bestimmt in seinem Testamente den 6. Teil seines Zehnten in Keltzenberg für die Hospitalsarmen von S. Gereon unter der Bedingung, dass der Hospitalsmeister dem pastor seu rector der Pfarrkirche S. Maria-Ablass $^1/_2$ Malter Korn zu einer Memorie für die † Alheid de Solre entrichten soll. **13.**

Begl. Kopie auf Perg. vom Jahre 1674 in den Stiftungsakten tit. IV, 4.

1405 April 22. Die Begine Metza Roytghins legirt in ihrem Testamente eine Mark für den Dombau, je ebensoviel dem Pfarrer Heinrich von S. Maria-Ablass, seinem Kaplan u. dem Küster Johannes; den Predigermönchen 2 Mark, den 3 anderen Mendikanten-Orden je 1 Mark: dem Pfarrer von S. Maria-Abl. noch $^1/_2$ Malter Korn von ihrem an Petrus Paetze verliehenen Grundstück in Langhel bei Köln. **14.**

Treuhänder: Wilh. von Lechenich u. s. Gattin, Schwester der Testatrix, Joh. Schuster von Blatzheim, ihr Neffe, Greta de Stroen u. Cath. de Keil.

Notariatsinstrum. des Joh. von Ingelheim, cleric. Colon.

1428 Mai 10. Henricus Eicholtz, Rektor der Pfarrkirche S. Maria-Ablass, lässt durch den Notar Joh. de Vrelenberg, cler. Colon., ein Appellationsinstrument an die röm. Kurie aufsetzen mit einem Proteste gegen die Bewilligung einer besonderen Kapelle und gewisser Pfarrrechte an die Nonnen des Schelenkonventes (Gross-Nazareth). **15.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen. Stiftungsakten tit. I 8.

1428 Mai 17. Ulrich von Manderscheid, Domdechant u. zuständiger Archidiakon, verspricht die Appellation des Pfarrers H. Eichholtz von S. Maria-Ablass nachdrücklich bei der Kurie zu unterstützen. **16.**

Kop. im lib. pastor. S. 180.

Digitized by Google

1429 Apr. 12. Martin V. an den Dekan von S. Andreas: Der Pfarrer Henricus Echholtz von S. Maria-Ablass habe ihn um Entscheidung in s. Process gegen Joh. de Lynepe, Propst, u. Winkin de Guntersdorf, Armenhospitalsverweser von S. Gereon, über gewisse Fruchtrenten gebeten; der Dekan möge die Sache untersuchen u. darnach entscheiden. **17.**

Kop. im lib. decim. S. 4.

1430 Dez. 5. Dechant Gotfrid Boychorn von S. Andreas als päpstlicher Schiedsrichter entscheidet unter Herübernahme der Bulle Martins V. den Streit zwischen Henricus Eycholtz, Pastor oder Rektor der Pfarrkirche S. Maria-Ablass, einerseits und dem Propst Joh. de Lennep u. Hospitalsmeister Wynkinus de Guntersdorf von S. Gereon, nachdem der Process vorher schon vor Joh. Wobelingh, lic. decr., dem Stellvertreter des erzbischöfl. Offiziales Albert Varrentrapp, anhängig gemacht war: Der Pfarrer von S. Maria-Ablass ist zum Zehntempfang von einer Reihe näher bezeichneter Grundstücke berechtigt. **18.**

Zeugen: Pastor Konrad von Schwadorf, Theoderich von Bislich, erzbischöfl. Prokurator, u. Theod. von Spangenberg, cler. Colon. et Moguntin.

Orig. Perg. Urk. in den Stiftungsakten tit. IV 4. Kop. im lib. decim. S. 3 ff.

1433 Juli 11. Beglaubigte Transsumirung einer Urkunde, wonach der Pfarrer H. Eichholtz von S. Maria-Ablass auf Bitten der Pröpste von S. Maria ad Gradus u. S. Andreas u. des Priors der Carthäuser den Nonnen des Schelenkonventes die Spendung der Sakramente durch einen besonderen Priester zugesteht. **19.**

Notar. Instrument des Joh. de Vrelenberg.
Kop. im lib. past. S. 181 ff.

1444 Sept. 28 (Cosm. et Damian.). Gerh. von Hactroppe, Kölner Bürger, vermacht der Pfarrkirche S. Maria-Ablass zur Illumination des h. Sakramentes $^1/_2$ Ohm Wein jährl. Rente, welche Gobelinus Storpe von Rheid u. seine Erben zu liefern haben. **20.**

Zeugen: Maximin Leuss, Pastor, Joh. Vigener, Kapellan an S. Marien, und Richwin de Palwick, mag. art.

Orig. Perg. Urk. Notar-Instrument des Henr. Hausmann de Mergenstad, cler. Colon. diac.

1454 April 9. Der Kölner Offizial fordert den Pfarrer von Maria-Ablass auf, die Aleidis, Wwe. des Bernard Vodener, an den Sonntagen Judica u. Palmarum in üblicher Weise von der Kanzel seiner Kirche als exkommunizirt zu verkündigen. **21.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1457 Febr. 14 (s. Valentini des mertelers). Heinr. vom Steyne u. s. Gattin Ailheit verkaufen an Maximin Leus von Hoirchem (Horrem), Pastor von S. Maria-Ablass, $^1/_4$ Weingarten in dem Dorfe Reide in der Herrlichkeit Lewenberg, angrenzend an Joh.

Digitized by Google

Kreels Haus u. an den Weingarten der Herrn von S. Georg zu Köln, vor den Reider Schöffen Gerh. Brant, Peter Wysbrant, Hannes van Alcke. **22.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm. Stiftungsakten tit. IV 15.

1457 Mai 13 (b. Servacii). Die Schwestern Styngin v. Andernach u. Metzgin Harnischmecher, Beginen, überweisen ihr Wohnhaus Neile, jetzt Klein-Heimbach genannt, in der Stolegasse zwischen den Häusern Dormagen, jetzt Klein-Mommersloch genannt, und Woringen gelegen mit Wissen und Willen der Äbtissin von S. Ursula an die Kirchmeister von S. Maria-Ablass. **23.**

Siegelzeugen: Otto Butschoe, Greve, Joh. Wachendorp und Joh. Buschoff, Schöffen des Gerichtes Niederich.

Orig. Perg. Urk. mit Fragm. der Siegel 1 u. 3.

1459 April 28. Christian von Worringen u. s. Gattin Metze verkaufen dem Priester Peter van Keylse zu Behuf des Katharinenaltares in S. Maria-Ablass eine jährl. Rente von 2 Malter Roggen u. verpfänden dafür mehrere näher bezeichnete Grundstücke im Worringer Feld. **24.**

Kop. im lib. past. S. 135 ff.

1459 Mai 1. Joh. Leuss, Kanonich zu S. Andreas, Treuhänder seines † Oheims Maximin Leuss, Pastors von S. Maria-Ablass, verkauft an Dietrich Perselmann u. den Kupferschläger Joh. Unverzagt, Kirchmeister von S. Maria-Abl., $^1/_4$ Weingarten zu Rheid in der Herrlichkeit Lewenberg, zu Behuf einer Jahrmesse der Katharina, Wwe. des Herm. von Rittinghuis. **25.**

Kop. im lib. pastor. S. 123 f.

1461 Febr. 17. Wernerus Wilmerinck, Pastor von S. Maria-Ablass, gestattet den Nonnen des Schelenkonvents (ord. August.) innerhalb seiner Pfarrei die eigene Sakramentsverwaltung und die Aufbewahrung des Sanctissimum in ihrer Kapelle sowie die freie Wahl ihres Beerdigungsplatzes. **26.**

Kopie im Liber pastoralis S. 184 ff.

1466 März 16 (die Heriberti). Joh. Leuss van Hoirichem, Kanonich zu S. Andreas, verkauft mit Erlaubnis des Lehnsherrn Heinr. Litz von Gronenbergh, Meisters u. Gebieters des Gotteshauses S. Anthonis zu Köln, den Kirchmeistern von S. Maria-Ablass: Dietr. Perselmann u. Joh. Unverzaigt 5 Morgen Ackerland, die vordem das Sterngut hiessen, im Kirchspiel Guntersdorf. **27.**

Zeugen: Joh. von Langen, Schultheis, u. die ben. Geschworenen des Hofs zu Guntersdorf.

Kop. im lib. past. S. 145 ff.

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. des Heinr. Litz. Stiftungsakten tit. II 4.

1466 Juni 24. Die Kirchmeister Dietrich Perselmann u. Joh. Unverzagt von S. Maria-Ablass verkaufen ihrem Pfarrherrn Werner Wilmerink eine Rente von 5 Mark für 50 Goldgulden zu Behuf

Digitized by Google

einer Memorie für dessen † Oheim, Werner Wilmerink, Domkanonikus. **28.**

Mitzeugen: Die Pfarrgenossen Wilh. v. Bacherach und Borchert v. Becke.

Kop. im lib. past. S. 170.

1467 Dez. 10. Henricus de Bemel, dr. decr. canonicus ss. Apostolorum et officialis curie Colon., bekundet, dass in Gegenwart des Werner Wilmerink de Borken, pastor sive rector eccl. paroch. b. Mariae ad Indulgentias, und des Kirchmeisters (provisor seu magister fabricae) Theod. Perselman de Udhem, der Ritter Emund de Cusino ein von seinen Vorfahren an gewisse Beginen geschenktes Haus gen. In der Lilien, welches im Laufe der Zeit verfallen u. verlassen worden sei, wiederhergestellt u. der Pfarrkirche S. Maria-Ablass geschenkt hat. **29.**

Kopie.

1468 Aug. 20. Testament der Matrone Metza Bruynstein: Vermächtnisse an zahlr. geistliche Körperschaften, besonders erhält die Pfarrkirche S. Maria-Ablass in Köln ihr Haus in der Stolkgasse. Messstiftungen etc. **30.**

Orig. Pap. Urk. bei den Stiftungsakten tit. IV 12.

1476 Sept. 10. Der päpstl. Legat Alexander, ep. Foroliv., an den Abt von S. Pantaleon u. den Prior des Corpus Christi-Konventes in Köln: beauftragt sie, nach Prüfung der Sachlage die Union der Konvente Mommersloch u. Strunen sowie den dortigen Schwestern unter ihrer Leiterin die Augustinerregel mit zweckentsprechender Erleichterung der kanonischen Stunden zu bestätigen u. den Widerwillen des Volkes gegen diese Umwandlung zu beschwichtigen. Unterschrift des Bernh. ther Hoven de Duysberg. **31.**

Gleichz. u. spätere Kop. im lib. past. S. 149 ff. u. S. 153 ff. Vergl. J. Greving in Annalen 73 S. 31 u. 43.

1478 April 23. (s. Georgii). Vor benannten Schöffen verpachten Henrich von Breda u. Tilmann zu Kaltenbroch (?), als Pfarrer u. Kirchmeister von S. Maria-Ablass, an Gottschalk von Urfell eine näher bezeichnete Hofstatt zu Deutz. **32.**

Kopie im lib. past. S. 167.

1479 o. T. Martin von Königswinter u. s. Gattin Hilgin, eingesessen zu Köln, schenken dem Pastor Heinr. von Breda, baccal. art. et jur., u. den Kirchmeistern Tilm. v. Siegen u. Tilm. v. Groff zu Behuf der Pfarrkirche S. Maria-Ablass einen Rentbrief der St. Köln, auf 14 Mark lautend, um diese einem ehrb. Priester jährl. zu geben zu einer Sonntags-Messe auf dem neu erbauten Annenaltar in der Liebfrauenkapelle der gen. Kirche; die Aufsicht über die richtige Durchführung u. stete Einhaltung der betr. Messe etc. sollen die „bekerden susteren von der

Digitized by Google

poenitentien" des Konventes zu Bethehem, vormals gen. zur Busse auf dem Eigelstein führen. **33.**

Kop. im lib. past. S. 205 ff.
Orig. Perg. Urk. in den Stiftungsakten tit. IV 4.

1482 März 12. Pastor Henricus de Breda an S. Maria-Ablass bestätigt den Nonnen des Schelenkonventes ihre teilweise Exemtion aus dem Pfarrverband u. ihre besonderen Privilegien hinsichtlich der Sakramentsverwaltung u. Beerdigung. **34.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungsakten tit. I 8.

1482 Mai 25. (vig. Pentecostes). Der Pfarrer Henricus Beiss von Breda an S. Maria-Ablass gestattet dem in s. Sprengel in der Stolkgasse gelegenen Hospitale der 11000 Jungfrauen auf Bitten von dessen benannten Provisoren einen eigenen Priester u. die Aufbewahrung des h. Sakramentes u. des h. Oeles in der Hospitalskapelle sowie die Versehung der Kranken durch den gen. Priester unter bestimmten Bedingungen. **35.**

Gleichzeitige Kopie.

1487 Juni 23 (Joh. avent bapt.) Rentbrief der Stadt Köln an die Eheleute Tilmann u. Elsgen van Segen über 15 oberl. Gulden, jeden zu 4 Mark köln.

In dorso: pro fundatione Segen. **36.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der St. K. in 4facher Ausfertigung.

1489 Jan. 24. (up s. Pawels avent conv.) Goddart Schall von Bell u. s. Gattin überlassen an Dr. theol. Joh. von Ratingen, Pastor von S. Maria-Ablass, eine Rente von 1 Malter Roggen, die von ihrem Neffen u. Schwager Wilh. v. Gleuel, stammen, u. Arnd Vhelen von 8 Morgen in Stotzheim zahlen muss. **37.**

Zeugen: Wilh. v. Gleuel, Wintze Maiss, Schultheis, Joh. Schome in dem grossen Hof, u. Gerh. Maiss, Geschworene zu Efferen, u. Joh. von Diepenbroch gen. Nousstesch (Siegelzeuge).

Kop. im lib. past. S. 193 ff.

1489 Jan. 26 (nechsten dag na s. Pauls dag). Dr. jur. utr. Johann v. Ratingen, Pastor von S. Maria-Ablass, bekundet, dass die Wwe. Ailheit des Herm. v. Mauwenheim durch ihren Schwiegersohn Godart Schall von Bell ein Malter Roggen jährl. Rente auf 8 Morgen Ackerland bei Stotzheim in dem Gerichte Efferen, die von Wilh. von Gluell zu Sielsdorf stammen, hat anweisen lassen für eine Memorie in S. Maria-Ablass. **38.**

Kopie im Liber pastoralis S. 189 ff.

1489 Juni 22. Herm. de Arcka, lic. decr. u. Pleban von S. Marien in Koblenz, vermacht auf Wunsch seines † Vaters Joh. de Arcka u. seiner Voreltern das Haus zu der Kronen bei dem Predigerkloster 3 armen Weltpriestern, die keinen festen Titel haben, zu Wohnung u. Unterhalt u. ernennt den Joh. Erwini de Ratingen, Pfarrer an S. Maria-Ablass, sowie dessen Nachfolger zu Provisoren

Digitized by Google

des Hauses. Als die 3 ersten Bewohner werden eingesetzt die Priester Albert u. Joh. Groes de Hassia u. Joh. Engelmoith de Frankenberg. **39.**

Zeugen: Peter Kopp de Bacherach mag. art., u. Peter de Ailsfeldia, Kanonich von S. Martin, u. Severin Münstermeynfeld, Kapläne der Marienkirche in Koblenz.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel Hermanns de Arcka u. Notar-Zeichen des Henr. de Wesalia, cler. Colon. Stiftungsakten tit. IV 11.

1490 Nov. 24 (s. Cathar. avent). Syngin van Duysberg „matersche" u. die Schwestern des Kriegkonventes vererbleihen an Peter Clemens als Mittreuhänder der † Bela von Zons 4 Häuschen unter 1 Dache zwischen ihrem u. dem Spiesskonvent. **40.**

Begl. Kopie Stiftungsakten tit. I 10.

1493 Nov. 29 (np s. Andres avent) Rentbrief der St. Köln an Ailheit van der Hallen, Tochter Heinrichs v. der Hallen, über 8 oberl. rhein. Gulden

In dorso: pro fundatione Ailheit v. d. Hallen. **41.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. K.

1494 Juli 22 (up s. Maryen Magdal. dag). Hennes Brocher, Henghen zo Berge, Tiele Smitz, Peter zo dem Bierenboum, Wilh. Koenchens soen, Herm. ymme Vroenhof, Dyderich Smeltgens, Schöffen zu Worringen, bekunden, dass Dr. jur. can. Johann Erwini von Ratingen, Pastor von S. Maria-Ablass, und Udalricus Rytzer, Kanonich zu S. Mariengreden in Köln, als Treuhänder des † Joh. von Kels, Kanonich des gen. Stiftes, eine Reihe genau bezeichneter Grundstücke bei Worringen vererbpachtet haben an Thiele, Sohn des Wirtes Johann zu Worringen, für 2 Malter Roggen jährl. Rente zu Behuf des Katharinenaltars in S. Maria-Ablass. **42.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel von Worringen. Stiftungsakten tit. IV 8; Kopie im lib. past. S. 129 ff.

1498 Dez. 24 (Christavent). Rentbrief der St. Köln an Pastor u. Kirchmeister von S. Maria-Ablass auf 10 oberl. Gulden zu 2 Erbmessen für Bertold Questenberg u. s. Gattin Hessgin. **43.**

Orig. Perg. Urk. Stiftungsakten tit. IV 8.

1501 Febr. 12. Die Kölner Schöffen Heinr. Stoultz u. Conrad v. Elner bekunden, das Tilm. v. Siegen, Rentmeister der St. Köln, u. s. Gattin Elsgin, eine jährl. Rente von 60 oberländ. rhein. Gulden auf die St. Köln an die Pfarrkirche S. Maria-Ablass zu einer tägl. Messe u. ewiger Memorie überwiesen haben. **44.**

Orig. Perg. Urk. in Stiftungsakten tit. IV 7.

1501 Febr. 14. Orig. Testament der Eheleute Tilm. u. Elsgin von Siegen., s. vorherg. u. nächstflg. Regest. **45.**

Orig. Perg. Urk. bei den Stiftungsakten tit. IV 7.

1501 Juni 15 (s. Viti). Prior u. Konvent zu „Uns Heren licham" bekunden, dass „heer" Tylman von Segen, Rentmeister der St. Köln u. s. Gattin in S. Maria-Ablass zur Ehre Gottes u. ihrer „freunde

Digitized by Google

u. magen" etc. Seelentrost 4 Erbmessen etc. fundirt u. ihrem Konvent die Aufsicht über rechte Durchführung übertragen haben. **46.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Konventes (Stiftungsakten tit. IV 7).

1501 Dez. 5. Joh. Erwin von Ratingen, decr. dr., presbyter canonicus vom Dom u. der Kirche der 11000 Jungfrauen, Pfarrer von S. Maria-Ablass, bekundet dass er für den Annenaltar in der Kapelle seiner Pfarrkirche einen ständigen Rektor eingesetzt habe zur Unterstützung des Pastors, da sein Kaplan in allen festlosen Wochen 2mal in der Kapelle zu Ossendorf celebriren müsse u. bei dessen Abwesenheit leicht ein Sterbender nicht versehen werden könne; der gen. Rektor soll u. a. 2 Wochenmessen für Heesgin Questenberg celebriren; seine sonstigen Verpflichtungen, sowie Einkünfte werden festgesetzt. **47.**

Kop. im lib. past. S. 245 ff.

1502 Apr. 15. Ablassbulle auf 100 Tage Poenitenznachlass für die alte Marienbruderschaft an S. Maria-Ablass durch den Kardinallegaten Raimundus. **48.**

Kop. im lib. past. S. 391 ff.

1502 Dez 16. Der päpstl. Legat Raymundus, Kardinalpresbyter von S. Maria nova, erteilt auf Bitten des Joh. Erwin de Ratingen, dr. u Rektor der Kölner Universität, Pastor u. Rektor der Maria-Ablasspfarre, der seit alters in der gen. Pfarrkirche bestehenden Marienfraternität zu Liebe den frommen Besuchern u. Wohltätern der Pfarrkirche an bestimmten Tagen einen 100-tägigen Ablass von der ihnen auferlegten Poenitenz. **49.**

Orig. Perg. Urk. mit eigenhänd. Unterschrift. Stiftungsakten tit. I 12.

1507 Juli 31. Testament der Eheleute Bernard u. Hilgen von Gladbach, Schuhmacher zu Köln, stiftet u. a. eine jährl. Rente von 10 Goldgulden auf das Haus zum Stern für 2 Wochenmessen in S. Maria-Ablass. **50.**

Siegelzeugen: Joh. Caldenberg u. Gumprecht Mommersloch, Kölner Schöffen; Not. Zeichen des Nicol. Bomartz ab Horst, cler. Leodiens.

Orig. Perg. Urk.

1511 Juni 12 (die Jovis p. pentecosten). Joh. Erwini von Ratingen, dr. jur. can. u. Pastor an S. Maria-Ablass, ferner Joh. von Düren u. Joh. zu dem Wollsack, Kirchmeister, bekunden, dass ihnen Meister Diderich von der Alten Kirchen und Elisab. van der Goye, als Treuhänder der † Jungfer Alheid von der Hallen einen Rentbrief der Stadt Köln auf 8 Goldgulden zu 2 Wochenmessen überliefert haben. **51.**

Orig. Pap. Urk. eingeheftet in das Rechnungsbuch 1 von S. Maria-Ablass, mit Signet des Pfarrers.

1512 o. T. Valentinus de Geldersheim aus der Würzburger Dioecese, Prof. der Theol., Nachfolger des Lambert de Monte in der Leitung des Montaner-Gymnasiums unter 16 Häusern, hat der gen. Anstalt

Digitized by Google

viele ben. Wohlthaten erwiesen, Häuser geschenkt u. renovirt etc., u. bestimmt, dass man nach s. Tode eine feierliche jährl. Memorie in S. Maria-Ablass halte für ihn u. s. Wohlthäter, ferner für die Professoren Henr. de Gorrichem, Gerh. u. Lambert de Monte, die Licentiaten Egon de Briell, Theod. de Busco, u. den Baccalaureus Everh. de Wesalia. **52.**

Kopie aus einem alten Missale im lib. pastor. S. 309 ff. Das Jahr 1512 ist der Beginn der Messen.

1514 Aug. 31. Gertrud v. Düren, Mutter des Ignatiuskonventes bei S. Revilien, vereinigt sich mit dem Dr. jur. can. Joh. Erwini v. Ratingen, Pastor von S. Maria-Ablass, u. den Kirchmeistern Joh. v. Düren u. Joh. v. Kirdorf über das an ihren Konvent anstossende Haus Rurmond, welches ihr Konvent gegen das benachbarte Haus Deutz, in welchem 4 Wittwen wohnen, von der gen. Pfarrkirche eintauscht. Die Heiligentafel mit Christus auf dem Leidensweg soll von dem Hause Rurmond an das Haus Deutz verlegt werden. **53.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm. u. transfig. Erlaubnis des Offizials, Stiftungsakten tit. I 7.

1519 März 4. Die Schöffen von Kempen bekunden, dass die Eheleute Joh. u. Beelgin up den Vaire eine jährl. Rente von 5 Goldgulden an den Priesterofficiant Diederich Alertz von der Alderkirchen in dem Pesche zu Köln (S. Maria in Pasculo) verkauft haben. **54.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel von Kempen.

1519 Mai 25. Dirich von Wipperfürd, Kapellan an S. Maria-Ablass, bekundet, dass er von dem Kirchmeister Peter von Sintzich für eine Sonntagsmesse von den Jahren 1518 u. 1519 je 18 Mark 10 Schilling 4 Heller erhalten hat. **55.**

Orig. Pap. Urk. im Rechnungsbuch 1 von S. Maria-Ablass.

1529 Dez. 24. Rentbrief der St. Köln an Martin von Königswinter über 4 oberl. Gulden, jeden zu 4 Mark köln. Pagam., für eine Sonntagserbmesse in der Kirchspielskirche S. Maria-Ablass. **56.**

Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1532 Dez. 24. Rentbrief der St. Köln auf 3 Goldgulden an den Pfarrer Joh. Hesseli a Daventria von S. Maria-Ablass. **57.**

Teilw. Transsumpt in Orig. Perg. Urk. von 1533 5/2. Stiftungsakten tit. IV 17.

1533 Febr. 5. Theod. von Halvern, mag. art. lic. theol. u. Pastor von S. Peter, ferner die ungen. Pastoren der Pfarrkirchen von S. Maria-Ablass u. S. Christoph bekunden, dass der kürzlich verstorbene Pastor von S. Maria-Abl. Joh. Hesseli von Deventer, profess. art. et theol., canonicus ecclesie 11000 virginum, 3 Goldgulden Rente zu einer feierlichen Memorie für den † Pastor Joh. Oligsleger de Buscoducis (er liegt vor dem armarium in S. Peter beerdigt) von S. Peter in S. Peter (der Pastor von

Digitized by Google

S. Peter mit s. beiden Kaplänen, 6 Priester, der Schulmeister u. Küster, die Pfarrer von S. Cristoph u. S. Maria-Ablass haben daran Teil zu nehmen) u. eine feierl. Memorie für seine Magd Katharina Gesellschoff de Holte, die auf dem Jungfernkirchhof hinter der Liebfrauenkapelle von S. Maria-Ablass beerdigt ist, in der Pfarrkirche S. Maria-Abl. bestimmt hat. **58.**

Orig. Perg. Urk. mit teilw. erh. Siegeln der Pfarrer von S. Peter u. S. Maria-Ablass. Stiftungsakten tit. IV 17.

1560 Jan. 5. Joh., Halfman der Kölner Karthäuser, u. Bruno in der Moellen, Schöffen des weltl. Gerichts zu Pulheim, bekunden, dass Reinard Peter, Werners Sohn, u. s. Gattin Gertraudt, Kirchspielsleute zu Pulheim, an Jaspar am Hofe, Schultheis des Grafen Herm. von Neuenahr, u. Joh. Bruelmann, Ratsherrn der St. Köln, als Provisoren u. Kirchmeister von S. Maria-Ablass, eine Rente von 6 Thaler auf benannte Grundstücke verkauft haben. **59.**

Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef. Stiftungsakten tit. V 2.

1561. Everhard Geselschaft von Holt, Kanonich von S. Ursula u. Pastor von S. Christoph, vermacht für seine Memorie der Kirche der 11000 Jungfrauen zur Restauration des Hofes in Longerich 75 Goldgulden. Er stirbt am 10. November 1564. **60.**

Gleichzeitige Notiz im Memorienbuch p. 46.

1572 Dez. 3. Sebast. Neuermüel v. Düsberg, lic. theol., Priesterkanonich des Domstiftes u. Pastor zu S. Kolumba; Herm. Fabri von Stralen, lic. th. Kanonich von S. Maria im Kap. u. S. Maria ad Gradus; Urban v. Cöllen, Stiftsvikar zu S. Revilien oder der 11000 Jungfrauen; Meister Henr. Leist v. Oberlahnstein, Barbierer; Meister Balth. von Rurmundt, Schnitzler, Kölner Bürger, u. Frein Eichelkapiss v. Essen als Treuhänder des am 20. Juni 1572 † Wendelin Stolz von Oberlahnstein, Stiftskanonich zu S. Revilien u. Pfarrer an S. Maria-Ablass, stiften eine Rente von 25 Goldgulden zur Unterhaltung eines Studiosen am Montaner-Gymnasium.

Beglaubigte Kopie. **61.**

1578 Juni 25. Originalvertrag zwischen dem Pastor Stephan Isaac von S. Maria-Ablass u. den dortigen Kirchmeistern über das Haus auf dem Jungfernkirchhof, in welchem der Verwahrer der Liebfrauenkapelle wohnt, über das Archiv, Armenspenden, Anniversarien etc.

Originalunterschriften des Pastors u. der 5 Kirchmeister **62.** Stiftungsakten tit. I 13.

1578 Sept. 21. Stephan Isaac, Pfarrer von S. Maria-Ablass, überlässt auf Bitten der Kirchmeister u. „Beisitzer" dem Opfermann Joh. Doumen das Haus auf dem Jungfernkirchhof zur Wohnung u. den Kapellendienst zur Besserung seines Einkommens.

Digitized by Google

Dazu Vertrag zwischen Pastor u. Kirchmeister über bessere Besoldung etc. des Pfarrers (lib. past. S. 413). **63.**

Kop. im lib. past. S. 351 nach einer Urk. von 1650 (ebd. S. 353) ging die Thüre des gen. Hauses, welches dem Pfarrer gehörte, auf den Jungfernkirchhof hinaus.

1579 Dez. 17. Conr. zu Potzweiler (?) u. Engel zu Heimersdorf, Schöffen des Gerichts Esch, Londerich u. Bockelmund etc. im Griesberg, bekunden, dass Wilhelm Tolner zu Londerich u. s. Sohn Joh. u. dessen Gattin Elisab., sein „Snörchen", wiederholt die Verpflichtung zur Zahlung einer Rente von 5 Rader Mark auf ein Kapital von 25 Gulden an den Pastor Stephan Isaac von S. Maria-Ablass anerkennen zu einer Sakramentsmesse für den † Dietr. Alartz von Geller. **64.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel u. Transfixbrief der gen. Schöffen von 1580 Dez. 8, worin sie bekunden, dass Wilh. Tolner 3 Morgen Land an Joh. Smith verkauft haben. Stiftungsakten tit. IV 19.

1582 Okt. 8. Lic. theol. Stephan Isaac, Pastor von S. Maria-Ablass, verpachtet an Hans Peffgen u. s. Gattin Gertgen zu Guntersdorf 5 Morgen Ackerland, deren Lage näher beschrieben wird, zu Behuf der Pastorei. **65.**

Kop. im lib. past. S. 115.

1591 Apr. 29. Wilh. Hardernach u. Peter Schwegeler, Bürger zu Euskirchen als Ratsbevollmächtigte, u. Joh. Fabritius, Vikar dortselbst, erlassen eine Rente von 24 Mark Köln. Währung auf 6 Häuser unter einem Dache in der Engegasse dem Meister Herm. Lindtman von Essen u. s. Gattin Alheit von Limberg. **66.**

Kop. mit Vor- u. Nachurkunden. Die Rente fällt später an S. Maria-Ablass. 1447 war die betr. Rente an Tielen, Gesellen von Euskirchen, u. s. Gattin Beyle gekommen.

1600 März 18. Jodocus Kniper, lic. theol. u. Kanonich zu S. Ursula, Pfarrer, u. die ben. Kirchmeister von S. Maria-Ablass bekunden, dass Ambrosius Eyck u. s. Gattin Cathar. Jabach einen Rentbrief der Stadt Köln auf 16 Rthlr. zu einer Mittwochssingmesse auf dem hohen oder Catharinenaltar in S. Maria-Ablass bestimmt haben. **67.**

Cop. im lib. past. S. 225 f.

1608 April 16. Crato Krafft, Vogt, Gottert von Nivenheim und Steffen Gossenhoven, Schöffen des Gerichts u. Dingstuhls Dormagen im Amte Berchem, bekunden, dass Gottert Esser, Wilh. Schroeder v. Langel u. Joh. Beinen, Einwohner von Dormagen, an die Kölner Bürger Joh. Klein u. Caspar Geil, Kirchmeister von S. Maria-Ablass, eine jährl. Rente von 9 Rtlr. verkauft haben. **68.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Vogtes u. der Schöffen (S. Georg) von Dormagen. Stiftungsakten tit. V 2.

Digitized by Google

1617 Febr. 18. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von S. Maria-Ablass über $10^1/_2$ Rtlr auf Kapital von 300 Rltr. **69.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1620 Mai 13. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von Maria-Ablass über 22 Tlr., jeder zu 52 alb. köln. Pagam., auf Kapital von 550 Tlr. **70.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1623 Nov. 18. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von S. Maria-Ablass über $10^1/_2$ Taler. **71.**
Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1628 Jan. 13. Indulgenzbulle Urbans VIII. für die Marienfraternität an S. Maria-Ablass. **72.**
Orig. Perg. Urk. mit Bleibulle. Stiftungsakten tit. I 12.

1629 Mai 30. Herm. von Widdig u. Kath. zum Pütz, Eheleute, stiften in der Kapelle der Pfarrkirche S. Maria-Ablass eine Samstagsmesse. **73.**
Kop. im lib. past. S. 233 f.

1632 Ostern. Seit dieser Zeit haben die Kölner Dominikaner den Gottesdienst in der Kapelle zu Ossendorf von dem Pfarrer von S. Maria-Ablass unter bestimmten näher angegebenen Bedingungen übernommen. **74.**
Notiz im lib. Ossendorf S. 435.

1632 Aug. 28. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von S. Maria-Ablass über 6 Rtlr. **75.**
Orig. Perg. Urk. S. der St. K. abgef.

1632 Okt. 30. Rentbr. der St. Köln an die Erben des † Ratsfreundes, Steinmeisters u. Beisitzers der Freitagsrentkammer, Michael Glaser über 15 Rtlr.
In dorso: a. 1656 den 10 Nov. haben zeitl. Pastor ad Indulgentias b. M. V. Wernerus Franken, ss. th. dr., u. Christ. Sommerder (?) als Vormünder der Jungfr. Ursula Bütgen . . zu gegenw. Rentverschreibung . . . qualifiziren . . . lassen. **76.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1634 Okt. 28. Rentbrief der St. Köln an den lic. jur. u. Kölner Ratsrichter Wilh. Hackstein u. dessen Gattin Christina v. Krebs über 8 Rtlr.
In dorso: 1637 wird der Rentbrief von gen. Eheleuten dem Kloster zum Lämmchen überwiesen. 1676 gelangt der Brief durch Ursula Bütgen in den Besitz der Pfarrk. Maria-Ablass. **77.**
Orig. Perg. Urk. m. Sieg. d. St. Köln.

1634 Nov. 11. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von S. Maria-Ablass über 5 Reichstlr.
In dorso: pro anniversario Jodoci Kniper quondam pastoris [scil. s. Mariae indulgent.] **78.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der St. K.

Digitized by Google

1636 Jan. 15. Rentbrief der St. Köln an Gerh. Königshoven u. s. Gattin Anna Newhausen über $22^1/_2$ Rtlr.
In dorso: pro memoria Catharinae von Niel. **79.**
Orig. Perg. Urk. m. S. der St. K.

1637 Aug. 1. Rentbrief der St. Köln an Anna Daels, Wwe. des Jakob Marichals u. jetzige Ehefrau des Dr. med. Herm. Veltmann, über 8 Rtlr. auf Kapital von 200 Rtlr. zu Behuf ihrer Kinder aus erster Ehe: Jakob u. Anna Margarete.
Laut Dorsalnotiz geht die Rente an die Pfarrk. S. Maria-Ablass über. **80.**
Orig. Perg. Urk. mit Sieg. d. St. K.

1638 März 6. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von Maria-Ablass über 9 Rtlr. auf 225 Rtlr. **81.**
Orig. Perg. Urk. m. Sieg. d. St. Köln.

1640 Febr. 4. Rentbrief der St. Köln an die Kirchmeister von S. Maria-Ablass über 12 Rtlr. auf eine Summe von 300 Rtlr. **82.**
Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1640 Apr. 25. Hans Pistor, Senior in Ossendorf „nuncius ibidem" bezeugt vor dem Notar Peter Peill, dass die Parochianen in Ossendorf einst an den grösseren Festen nach Köln zur Pfarrkiche S. Maria-Ablass zu gehen pflegten, wo noch bis dahin ihr Friedhof u. ihre Taufkirche (cimiterium et baptisterium) sei. **83.**
Notiz im lib. Ossendorf S. 573 f.

1642 Okt. 6. Die benannten Exekutoren des † Walter Neukirchen, Kanonich an SS. Aposteln, stiften 2 ewige Wochenmessen in der Liebfrauenkapelle von S. Maria-Ablass, in welcher der † Testator s. Ruhestätte erwählt hatte. Vergl. lib. pastoralis von S. Maria-Ablass S. 213 f u. 215 ff. **84.**
Orig. Perg. Urk. mit gut erh. Renaissancesiegel der Parochie Maria-Ablass. Stiftungsakten tit. IV 6.

1649 Mai 8. Rentbrief der St. Köln an Pastor u. Kirchmeister von S. Maria-Ablass über 25 Radergulden. **85.**
Orig. Perg. Urk. m. S. der Stadt Köln ad causas.

1650. Erwählung u. Bestätigung sowie Wahlkapitulation des Küsters von S. Maria-Ablass. **86.**
Lib. past. S. 341 ff.

1658 Juli 2. In Beantwortung mehrerer Klageartikel des Pfarrers Werner Franken von S. Maria-Ablass an das Kapitel von S. Ursula wird u. a. der Bescheid, dass die Bauern in Ossendorf ehemals die Sonntagsmesse in ihrer Mutter-Pfarre S. Maria-Ablass zu hören pflegten, bevor sie einen Vicekuratus für ihre Kapelle erhielten. **87.**
Kop. im lib. Ossendorf S. 507 f.

1744 Nov. 21. Reformstatuten des Dr. jur. utr. Joh. Andreas de Franken-Siersdorf, Generalvikar des Erzb. Clemens August, für

Digitized by Google

die Pfarrkirche S. Maria-Ablass in 6 grossen Abschnitten mit je einer Anzahl Unterabteilungen. **88.**
Kop. im Memorienrentbuch fol. 5—19.

1775 Mai 15 (Romae). Pius VI. erlaubt dem Pastor Martin Stirtz von S. Maria ad Indulgentias bei seinem Pastorat die Kanonikatstelle zu S. Ursula beizubehalten. **89.**
Orig. Perg. Urk. mit Bleibulle.

1783 Aug. 27. Dispensationsbulle Pius VI. zu Gunsten des Pastors Martin Franciscus Stirtz an Maria-Ablass zu Köln. **90.**
Orig. Perg. Urk. mit Bleibulle.

---

2. Akten der Pfarrkirche S. Maria-Ablass.

1655. 'Liber pastoris b. Mariae Virg. ad Indulgentias e variis variorum cartis et schedulis collectus et Werneri Franken cura et labore plurimum auctus.' Sammelband, in welchem viele wertvolle Aktenstücke, Urkundenkopien u. Ereignisse betr. die Pfarrei S. Maria-Ablass aufgenommen wurden. Ausgiebig benutzt von Stein in s. Geschichte der Pfarrei S. Ursula. **1.**
Foliobd. von ca 500 Seiten.

14—18. Jahrhdt. Akten u. Notizen betr. 8 benannte Konvente in der Pfarrei S. Maria-Ablass. **2.**
Stiftungsakten I 10.

1509; 1519—1681. Bruderschaftsbuch S. Marien an der gleichnamigen Pfarrkirche nebst Mitgliederverzeichnis, Rechnungen u. sonstigen Notizen. **3.**
4° in Schweinsleder.

1655. 13 Messfundationen sind kurz verzeichnet mit Angabe der Stifter im liber pastoralis S. 201. **4.**

1643. Satzungen der Liebfrauenbruderschaft an S. Maria-Ablass. **5.**
Lib. past. S. 387.

1722—1784. Memorienbuch des Nonnenklosters S. Ignatius martyr nach der 3. Regel des h. Franciscus mit Angabe der Eltern der verstorbenen Nonnen (fol. 23), der Wohlthäter des Klosters (fol. 44), der Visitatoren (fol. 115), der Beichtväter (fol. 141), der Vorsteherinnen (fol. 164), der Nonnen, meist mit näheren Angaben über Alter, Schenkungen etc. der betr. Personen. Von fol. 199 an Rentverzeichnis des Klosters. **6.**
Fol.-Bd. in Fragment eines Missale.

1739—1761. Memorienrentbuch von S. Maria-Ablass mit Angabe der Einkünfte u. der betr. Memorienstifter und Tage. **7.**
Foliobd. geb. in Fragment eines Predigtbuches von ca. 1400.

1350. 1351. 1366. 1395. 1449. 1472. 1474. 1480. 1482. 1484—86. 1520. 1522. 1533—36. 1540. 1545—49. 1553—77 genaue Zehnt-

Digitized by Google

register der Pfarrkirche S. Maria-Ablass, desgl. Zehntregister über die Ossendorfer Gemarkung bis ins 18 Jahrhdt. **8.**
Die Hauptanlage des Buches (dicker Foliobd.) stammt von Pfarrer Werner Franken von 1682.

1653. Bas Buch Ossendorf: enthält Angabe der Grundrenten und Zehnten an die Pfarrkirche S. Maria-Ablass vornehmlich von dem Gute Ossendorf, zahlreiche Urkundenkopien u. Verhandlungen aus früherer Zeit sind aufgenommen; es wurde vom Pfarrer Werner Franken 1653 hergerichtet. **9.**
Fol. Bd. von 800 Seiten.

1654. Aufzeichnung aller Ländereien, von welchen der Zehnte an die Pfarrkirche S. Maria-Ablass zu entrichten ist. **10.**
Schmalfol. von ca 50 Seiten.

1746. Rentbuch von S. Maria-Ablass, angelegt durch den Kaplan bezw. Pfarrer Antonius Engels († 1775, eine kurze Lebensbeschreibung desselben vorn einliegend, von Pfarrer Stein verfasst). **11.**
4° Orig. auf 143 Folien, geb. in Perg. eines Martyrologiums.

1521—1642. Rechnungsablage der Meister der Marienfraternität an S. Maria-Ablass mit Angabe der betr. Brudermeister. **12.**
S. 297 ff. des Bruderschaftsbuches.

1524—1534—46. Rent- und Rechnungsbuch der Vikare von S. Ursula durch Everhard Geselschaft von Holt geführt. **13.**
Schmaloktav Orig. in Stiftungsakten tit. I 11.

1577. 1584—1640. Rechnungsablagen der Kirchmeister von S. Maria-Ablass. Die einzelnen Computationen wurden durch den Pastor Werner Franken 1685 in einem Bande vereinigt. **14.**
Quartbd. in Perg.

1590—1675. Rechnungsbuch der Liebfrauenbruderschaft an S. Maria-Ablass. **15.**
Schmalfol.

1605—1641. Sorgfältiges Verzeichnis der Einnahmen der Pfarrkirche S. Maria-Ablass durch die Kirchmeister Johannes Klein und Caspar Gail. **16.**
Foliobd. in Perg.

1687—1720 (1738). Rechnungsablagen über die Stiftung des Werner Franken, Dechanten von SS. Aposteln u. Pfarrers an S. Maria-Ablass, in der letzteren Kirche. **17.**
Foliobd. in Schweinsleder.

1691—1709. 1762—1775. Kirchmeisterrechnungsablage betr. die Kapelle u. die Pfarrkirche S. Maria-Ablass. **18.**
Orig. Foliobd. in Schweinsleder.

1739—1804. Rent- u. Rechnungsbuch der Franckischen Fundation durch den Pastor Joseph Pier von S. Maria-Ablass begonnen. **19.**
Foliobd. in Schweinsl.

1741—1784. Rentbuch der Kirchmeister von S. Maria-Ablass. **20.**
Foliobd. in Schweinsl.

Digitized by Google

1744—1802. Computationen der Kirchmeister v. S. Maria-Ablass. **21.**
Foliobd. in Schweinsl.

1653. Ordnung der Procession von S. Maria-Ablass am Fronleichnamstag. **22.**
Kop. im lib. past. S. 299.

1653. Nähere Angaben über die Lage u. Mitglieder derjenigen Frauenkonvente in der Pfarre S. Maria-Ablass, zu welchen dem Pfarrer das Ernennungsrecht zustand. **23.**
S. 289 ff. im Buch der Marienbruderschaft von S. Maria-Ablass.

1654. Geschichtliche Nachrichten über die Erbauung, Restauration etc. der Liebfrauenkapelle an S. Maria-Ablass, zusammengetragen von dem Pfarrer Werner Franken an S. Maria-Abl., fortgesetzt bis in die neuste Zeit. **24.**
Lib. pastor. § 5 S. 4 u. Stiftungsakten tit. I 6.

17. Jahrhdt. Ritualbüchlein des Nonnenklosters s. Ignatius martyr vom dritten Orden des h. Franciscus in der Stolkgasse zu Köln. **25.**
Orig. Oktavband in Holz mit Lederrücken.

1795 o. T. Aufruf (gedruckt) des „Distrikt-Büreau der cisrhenanischen Föderation“ an die Kölner Bürger zur Auflehnung gegen ihren dem Kaiser treuen Rate und zum Anschluss an die edelmütige Nation der siegreichen „Franken“. **26.**
Stiftungsakten tit. I 13.

Digitized by Google

III. Das Pfarrarchiv von S. Kolumba.

Das Archiv der Pfarre S. Kolumba, das in dem Archivgewölbe auf der Orgelbühne der Kirche beruht, ist eines der reichhaltigsten unter den Kölner Pfarrarchiven. Ausser Resten des Archivs der alten Pfarrgemeinde befinden sich in demselben Teile des ehemaligen Archivs der Kölner Pfarrervereinigung (Plebanatsfraternität), des Archivs des früheren Minoritenklosters sowie des Rectoratsarchivs der Kölner Universität, das bis zum Ende des 18. Jahrhunderts hier deponirt war. Das bis zum J. 1887 gleichfalls hier beruhende Archiv der bürgerlichen Sondergemeinde S. Kolumba, welches einen wesentlichen Teil des Archivs der Kölner Schreinspraxis darstellt (das sog. Amtleutearchiv von S. Kolumba), ist in dem genannten Jahre als Depositum an das Stadtarchiv abgegeben worden [1]). Dagegen beruhen noch jetzt hier zahlreiche Processakten, juristische und theologische Abhandlungen sowie manche Literalien von Privatpersonen, deren Testamente vielfach in S. Kolumba hinterlegt waren.

In der folgenden Übersicht sind die wenigen Archivalien der Plebanatsfraternität mit denen des alten Pfarrarchivs vereinigt worden, da S. Kolumba selbst in der Reihenfolge der Mitglieder dieser Bruderschaft an erster Stelle stand. Ausserdem wurde eine grosse Zahl wissenschaftlicher Abhandlungen (gedruckt und geschrieben), Dissertationen und sonstiger wertvoller, zum Teil recht seltener Druckwerke, die sich im Pfarrarchiv vorhanden, und meistens wohl dem Universitätsarchiv entstammen, den Akten von S. Kolumba angegliedert. Besonders sei hier noch auf die zahlreichen gleichzeitigen Drucke der Reformationszeit hingewiesen. — Die sämtlichen Urkunden des Pfarrarchivs, welche meist Originale sind, wurden einheitlich unter der Rubrik A regestirt; und zwar sind hier ähnlich wie bei S. Ursula auch die nach 1500 liegenden Stücke, besonders die aus dem 16. und beginnenden 17. Jahrh.

---

[1]) Ein Verzeichnis desselben, ist von V. v. Woikowsky-Biedau im J. 1888 ausgearbeitet worden (Stadtarchiv, Inventar 129[b]). Vgl. dazu die Ergänzungen unten S. 149 nº. 1, 2, 4, 6, 9; S. 150 nº. 11, 11[a].

Digitized by Google

herrührenden in grösserer Zahl aufgenommen worden, da sie für die Geschichte der hervorragenderen stadtkölnischen Familien ein erhöhtes Interesse beanspruchen.

Die übrigen Literalien sind unter der Hauptrubrik B 2 gesondert aufgeführt.

Die einzelnen Abteilungen und Nummern der Regesten entsprechen der im Archiv selbst durchgeführten Anordnung. Bei dieser letzteren sowohl als auch bei der Regestirung hat Herr stud. hist. Walther Tuckermann aus Köln eifrig mitgeholfen.

Nachdem schon C. H. Ferrier im Jahre 1878 in seiner Schrift „Die S. Kolumba-Pfarre zu Köln“ (8. u. 59 Seiten) das Pfarrarchiv benutzt und H. Cardauns im J. 1882 auf die Reichhaltigkeit desselben hingewiesen hatte (Annalen 38 S. 184), sind von J. Greving in den Mitteilungen aus d. Stadtarchiv Heft 70 Jg. 1900 die wertvollen Steuerlisten des Kirchspiels S. Kolumba in Köln mit eingehenden Erläuterungen und urkundlichen Nachweisungen veröffentlicht worden. In Heft 73 der Annalen (1902) hat Greving auch ein Statut der Amtleute des Kirchspiels S. Kolumba v. J. 1269 publizirt.

Digitized by Google

A. Urkunden.

vor 1171. Aelteste Schreinsurkunden von S. Kolumba. **1.**
Orig. Perg. Rotulus 73/56 cm. Vgl. J. Greving in Mitteilungen a. d. Stadtarchiv Heft 30, Einleitung.

1171. Weitere Schreinsurkunden von S. Kolumba. **2.**
Orig. Perg. Rotulus 86/65 cm.

1172. „Littera pergamena de anno 1172 de memoria archiepiscopi Reinoldi, fundatoris, in ecclesia s. Columbae servanda". **3.**
Regest aus dem Protokollbuch des Kölner Pfarrkollegs. S. 188.

ca. 1180. Richter, Schöffen und sämtliche Bürger von Köln erklären, dass das „geldinde gut" d. h. der gemeinsame Besitz der Stadt mit Zustimmung der Bürgerschaft verlost worden und eins von diesen Losen, nämlich 7 Kürschnerbuden am Markt u. am Steinweg, der Pfarrgemeinde S. Kolumba zugefallen sei. **4.**
Orig. Perg. Urkunde mit dem gut erhaltenen ältesten Siegel der Stadt Köln. Vgl. Festschrift zur Hafeneinweihung 1898, Seite 22 f. und Fr. Lau, Entwickelung der Verfassung etc. S. 314.

1190. „Litterae pergam. incipientes: Ego Philippus Colon. ecclesiae archiepiscopus; in tergo: fundatio Godefridi pastoris s. Columbae duorum anniversariorum, ad quae citandi past. Colon. 1190. **5.**
Regest aus dem Protokollbuch des Kölner Pfarrkollegs S. 188.
Das Orig. jetzt im Stadtarchiv Urk. n. 34 c. Vgl. Knippping, Regesten II Nr. 1362.

13. Jahrh. Bürgerliste von S. Kolumba nach 7 Unterschreinsbezirken, enthält über 700 Namen. **6.**
Orig. Perg. Rotulus. 73/70 cm.

1212. Vergleich zwischen Dompropst Engelbert und den Offizialen von S. Kolumba über die Wahl des Pfarrers. Vgl. L. Korth, das älteste Kartular des Kölner Domstiftes, p. 207 ff. **7.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Domkapitels, des Propstes Engelbert und der St. Köln (älteste Form).

1231 April 9 (V. Id. Apr.). Dompropst Konrad, Domdechant Gozwin, beide Archidiakonen, und das Domkapitel bekunden, dass in dem nach dem Tode des Pleban Heinrich v. S. Kolumba entstandenen Streit das frühere Privileg (1212) zur Anwendung kommen soll. **8.**
Orig Perg. Urk. mit gut erhalt. Siegeln des Erzbs. Heinr. (I. von Molenark), des Domkapitels und des Propstes Konrad, ausserdem noch ein gleichzeitiger Entwurf auf Pg. vorhanden.

1269 (o. T.). Aelteste Statuten der Offizialen von S. Kolumba. **9.**
Orig. Perg Urk. ohne Siegel, 41/20 cm. edirt von J. Greving in Annalen 73 S. 78 ff.

1285 Aug. 18. (sabb. prox. p. assumpt. Marie). Die Äbtissin des Klosters „Fontis s. Marie apud Burbach ord. Cist." an die

Digitized by Google

Offizialen der Pfarrei S. Kolumba: Aleydis, Tochter des † Henricus de Scorinsteyn verzichtet auf ihr von den Eltern ererbtes Recht an 3 Wohnungen bei S. Kolumba neben dem Hause des Giselerus zu Gunsten des Kanonikus Joh. an SS. Aposteln, ihres Bruders. **10.**

Orig. Perg Urk. Siegel des gen. Klosters ab.

1286. Steuerliste vom Kirchspiel S. Kolumba. Vgl. Mitteilungen aus d. Stadtarchiv Heft 30: J. Greving „Steuerlisten des Kirchspiels S. Kolumba in Köln" vom 13.—16. Jahrhdt. **11.**

Orig. Perg. Rotulus 80/26 cm.

ca. 1300. Steuerliste über 20 Häuser im Kirchspiel S. Kolumba. **11a.**

Orig. Perg. Rotulus.

1301 Sept. 7 (vig. nativ. b. Marie). Der Offizial der Kölner Curie bekundet, dass Herm. Bone u. seine Gattin Aleydis an Emund de Erenporzen ein Haus verkauft haben, welches die Verkäufer erworben hatten von der Äbtissin des Klosters ad Ortum, gegenüber dem Hause Reinbag in der Pfarrei S. Kolumba.

Die Verkäufer leisten plena warandia und versprechen „omnem impetitionem deponere, que vulgariter dicitur rechte ansprage". **12.**

Zeugen: Joh. de S. Martino, gen. Gutergin, Gerard Raze, notarii Curie.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Offizials.

1309 Okt. 20 (vig. undec. mill. virg.). Erzb. Heinrich II [von Virneburg] gestattet den Brüdern im Hause Olvunt in der Pfarre S. Kolumba an ihrem Oratorium einen eignen Priester anzustellen. **13.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. und Secret des Ausstellers. Gedr. bei Greving, Steuerlisten S. 151.

1313 Juni 23 (vig. Joh. Bapt.). Abt Arnold von S. Martin zu Köln bekundet, dass der † Abt Herm. de Cornu die Bäckerei „Salzrump" in der Pfarrei S. Kolumba an Joh. Buschof und dessen Gattin Engilradis erblich verpachtet hat für 15 Schilling Zins, und dass die gen. Eheleute dies Grundstück durch Errichtung zweier Wohnungen in der Reymersgasse verbessert haben. Er erlaubt ihnen den Salzrump an Godefrid de Karpena, pistor, u. dessen Gattin Engelradis zu veräussern gegen eine jährl. Pacht von 5 Mark. **14.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenen Siegeln des Abtes u. Konventes von S. Martin.

1324 März 28 (fer. quarta p. let.). Priorin Strala von S. Gertrud an die Offizialen von S. Kol. Sie geben dem Dominikaner Herm. de Strytgassen mit Einwilligung seines Priors Vollmacht, über ihren Erbzins von dem Hause Grunendale gerichtl. Anordnungen zu treffen. **15.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erh. Siegeln des Gertruden- und Dominik.-Conventes.

Digitized by Google

1328 November 28 (vergl. Sauerland, Vatikan. Urkunden für das Rheinland II S. 193). Papst Joh. XXII. an die Dechanten von SS. Gereon u. Severin in Köln und S. Paul in Lüttich: Da aus verschiedenen Gegenden Klagen der Bischöfe, Pfarrer etc. laut werden gegen die Predigermönche und Minoriten, welche die Dekretale Bonifaz' XIII. „Super cathedram" nicht befolgen, so sollen sie auf die strenge Durchführung derselben besonders in Köln, wo alle Bettelorden (auch die Augustiner u. Carmeliter) sich dagegen vergangen haben, achten und die Uebertreter mit kirchl. Censuren belegen. **16.**

Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle.

1329 Okt. 27 (fer. 6 p. Sever. ep.). Bruno u. Lodewicus, Gebrüder gen. Buntoyge, Söhne des † Henricus Bontoyge, ferner Henricus, Sohn des † Crie de Foro ferri, und Henr., Sohn des † Herm. Stilkin, pannicida Colon., als Miterben des † Henr. Buntoyge, verpachten an Henr. Cloitzgin u. s. Gattin Gertrudt erblich 3 Häuser unter einem Dach in der Schottegasse „super antiquum Berlicum". **17.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erh. Siegeln (ausser dem des Henr. de Foro ferri).

1333 Jan. 23 (sabbato p. b. Agnetis). Das Domkapitel als Stellvertreter des Dompropstes Bindus bestimmt „post mortem seu liberam resignationem Joh. Scheeter, olim ecclesie S. Columbe rectoris" den Domkanoniker Godefried von S. Kunibert zum Pfarrer an S. Kolumba, ohne den alten Rechten der Pfarreingesessenen in Bezug auf die Pfarrwahl Eintrag tun zu wollen. **18.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm. des Domkapitels.

1336 März 24 (vig. annunt. Di.). Die Wwe. Bliza des † Alexander Jude überlässt an Tilmann Dachdecker (tector domorum) und seine Gattin Agnes erblich 2 Häuser unter einem Dach hinter den Kreuzbrüdern in platea litis in parrochia s. Kolumbe gegen eine Rente von 5 Mark 4 Schilling. **19.**

Mitzeugen: Joh. de Cervo, miles u. Schwager Blizas, Henr. Quattermart.

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln Blizas u. der beiden Zeugen.

1336 Mai 25 (b. Urb. ep.). Catharina, Priorin der Weissen Frauen, an die Offizialen von S. Kolumba: Ihre Mitschwester Sophia Kleingedank darf ihre Rente von 7 Schilling auf ein Haus gegenüber S. Maria ad Ortum, in welchem der † Albericus Vogyl wohnte, veräussern. **20.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Klosters.

1341 März 30. Bescheid der römischen Kurie (Rota) in dem Streit zwischen dem Pfarrer von S. Kolumba und den Minoriten über die Funeralien. Schiedsrichter: Thomas Fastolf, archidiac. Norwicens., Francisc. de Amelia, scolast. Tullens. **21.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Schiedsrichter u. Not. Zeichen des Joh. Ludowici de Waltbeckilnheim.

Digitized by Google

1341 Mai 7 (cr. dom. cantate). Prior Hermann u. magistra Methildis des Augustinerinnenklosters in Valendar (Trev. dioc.) bekunden, dass sie 2 Mark Erbzins von dem Hause „zu dem Birklyn" gegenüber dem Hause „Valkenburg" in der Pfarrei S. Kol. an Joh. de Gyr vanme Tolner u. dessen Gattin Clara gegen eine best. Summe überlassen haben. **22.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1342 Juni 5. Process des Pastors von S. Kolumba gegen die Minoriten wegen der Gebühren bei Begräbnissen von Pfarreingesessenen. **23.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des päpstl. Bevollmächtigten.

1342 Juni 27. Bulla pontificia super juribus funeralium in favorem ecclesiae s. Columbae contra fratres Minoritas. **23a.**

Orig. Perg. Urk. mit Bleibulle Clemens'. VI.

1343 Febr. 6 (Avignon 8 id. Febr. pontif. nostri anno primo). P. Clemens VI. an den Bischof von Freising, den Dekan von S. Gereon und den Lütticher Offizial: In dem Streit zwischen dem Pfarrer von S. Kolumba und den Minoriten über die Beisetzung von Pfarrangehörigen auf dem Friedhofe der letzteren (namentlich über die Beerdigung des Priesters Gerard Lyseganc) haben die von beiden Parteien ernannten Schiedsrichter mag. Willerinus de Norvito, decan. Lincolin. tunc archidiac. Norwicens., Franciscus de Amelia, scolast. Tullens., und Thomas Fastolf, archidiac. Norwicens. tunc canon. Bangorens., päpstl. Kapläne, dahin entschieden, dass die Leichen derjenigen Pfarreingesessenen von S. Kolumba, welche ihre Beisetzung bei den Minoriten wünschten, zuerst zur Pfarrkirche S. Kolumba gebracht und dort die Exequien „cum luminaribus et oblationibus" abgehalten werden sollen[1]). Diese von P. Benedikt XII. gebilligte Entscheidung rief eine Appellation der Minoriten an den Aussteller hervor. Dieser hat die Sache an seinen Kaplan Oliverius de Cernetro, decan. s. Ilani Pittauvens. et judex causarum, gewiesen, durch welchen das alte Urteil für richtig befunden wurde. **24.**

Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle (mehre Rasuren).

1345 Juli 7 (in ambitu loci fratrum Minorum). Vor dem Notar Joh. Alberici de Essinde, dictus de Fossa, cler. Colon., bekunden Joh. Mulrepesch, Rektor von S. Kol., Tilm. Widenvest, clericus ejusdem rectoris, einerseits und mag. Joh. de Belle, advoc. in curia Colon., Ludolph. de Cornu, Herm. de Abdshoven „novi"-, Wern. de Panthaleon, Joh. Plot „veteres" magistri sive provisores ecclesie s. Columbe andrerseits, dass bei der nach dem Tode des Henricus, des letzten Campanarius an S. Kol., ent-

1) Gerard Lysegang soll exhumirt u. in S. Kolumba beigesetzt werden.

Digitized by Google

standenen Vakanz die parrochiani das Collationsrecht für sich beanspruchten und den Henr. Johannis van der Weyscheyden de s. Martino prope Rodensberg wählten, während der gen. Rektor, das Kollationsrecht für sich selbst behauptend, den gen. Tilm. einsetzte. Um den dadurch entstandenen Streit zu schlichten, wählen die Parteien zu Schiedsrichtern die mag. Aspalanus de Holtorpe, cler. Colon., u. Theod. de Ole, Kan. an S. Georg; falls diese sich nicht einigen können, soll der Kan. mag. Hildegerus an S. Andreas die Entscheidung treffen. **25.**

Mitzeugen: Lufard de Troyen, Ludeyer de Tuitio. can. ss. Apost., Herm. Ottergin, Henr. nuntius officiatorum parrochie s. Col. Am 11. August wird der Termin zur Einigung um 1 Monat verlängert (in viridario habitationis mag. Hildegeri).

Zeugen: mag. Gobelinus de Melso, und Henr. rector scolarum ecclesie s. Albani.

Orig. Perg. Urk. mit Notar Zeichen des gen. Joh.

1345 Aug. 11 (cr. Laur.). Mag. Hildegerus, Kan. an S. Andreas, als oberster Schiedsrichter im Streit zwischen Rektor u. Pfarreingesessenen von S. Kolumba, an die Notare Gobel. de Kelso und Joh. de Essinde: Sie sollen die von den Pfarrangehörigen gegen Rektor Mulrepesch u. seinen familiaris Tilm. Wydenvest de Syberg vorgeführten Zeugen fleissig verhören und ihm das schriftl. Protokoll zusenden. **26.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelrest.

1345 Aug. 31 (fer. 5 p. decoll. Joh. Bapt.). Mag. Hildegerus, Kan. an S. Andreas, als oberster Schiedsrichter zwischen Rektor und Pfarreingesessenen von S. Kolumba über die Besetzung des Glöckneramtes, bestellt den Tilmann Wydenvest de Sybergh zum Termin. **27.**

Orig. Perg. Urk.

1345 Sept. 2 (crast. Egidii). Mag. Hildegerus, Kan. von S. Andreas, als oberster Schiedsrichter im Streit zwischen Pfarrer und Pfarrgenossen von S. Kol. bekundet, dass Tylmann Wydenvest de Syberg, der vom Pfarrer ernannte Campanarius, gegen die Zeugenaussagen der Pfarrgenossen protestirt, besonders gegen die des Godeschalcus Pellifex, weil derselbe „ad instantiam Drude puelle“ excommunicirt sei. **28.**

Orig. Perg. Urk. Siegel ab.

1345 Sept. 20 (fer. 3 p. exalt. s. crucis). Mag. Hildegerus, als Schiedsrichter etc. bekundet, dass Joh. de Belle, advocatus in curia Colon., Ludolph de Cornu, u. Herm. de Abdshoven, magistri sive provisores ecclesie s. Columba, im Namen ihrer Pfarrgenossen bezeugt haben, dass nach dem Herkommen die Pfarrangehörigen Fürsorge treffen müssen für alle Geräte u. Ornamente der Kirche und für deren Aufbewahrung allein verant-

Digitized by Google

wortlich sind, nicht der Pfarrer; dass sie deshalb auch stets den Custos seu Campanarius eingesetzt und vereidigt hätten. **29.**

Mitzeuge: Phil. de Speculo, scab.
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1351 Juni 4 (im Dom, ante introitum chori versus altare s. crucis). Vor dem ben. Notar und dem Offizial der Kölner Kurie bezeugt Agnes, Gattin des altersschwachen Herm. de Seyne, zugleich mit dem Priester Joh. de Aquis, Rektor des Kreuzaltares im Dom, dass sie mit ihrem Gatten einen neuerrichteten Altar in S. Kolumba dotirt habe vor dem Notar Godefrid de Keylse, welcher aber gestorben sei ohne das betr. Instrument vollendet zu haben. Dies geschieht jetzt vor dem Offizial und Notar durch den gen. Joh. de Aquis. **30.**

Mitzeuge: Henricus dominus et pastor ecclesie in Veylke (Vilich) Colon. dioec. und Gumbertus, clericus ejusdem officialis. Einige Tage nachher findet sich das gesuchte Instrument. in dem Wohnhause des † Godefrid „super murum antiquum infra parochie s. Columbe"; es wird vom Offizial approbirt vor den Notaren Gumpertus de Hoynkirgen. Joh. de Reykelichusen, und Herm. Ansman de Sosato, cler.; Mitzeugen: Conr. de Leone, Joh. de Heyghde. Ludolph de Gelria, notarii Colon. Die gefundene Urkunde datirt von 1349 Febr. 22. Darnach haben vor dem † Notar Godefr. de Keylse und in Gegenwart des Pastors von S. Col., Joh. Mulrepesch, die Eheleute Herm. de Seyne und Agnes, Kölner Bürger, für einen Altar in S. Kolumba, welcher von neuem dem h. Kreuz, Peter u. Paul, und S. Jodocus geweiht war, alle Erbschaft des † Andreas, Cellerar von R. Baldewin de Synzich, und seiner Gattin Druda de Seyne bestimmt, und zwar 2 Häuser unter 1 Dach in der Streitgasse zwischen dem Konvent „religiosarum personarum Swestrionum" und der Bäckerei, welche die Söhne des N. vanme Kneyard erbaut haben, gegenüber dem Hause Rüwenbergh. die davon entfallende Rente von 12 Mark gehört dem Priester des gen. Altars.

Notariatsinstrument des Winandus Henrici de Rosendal. cler. Colon. jur. notar. publ., mit dessen Notar. Zeichen.

1356 Juli 20 (fer. 4 p. Marg.). Der Konvent des Nonnenklosters S. Gertrud zu Köln an die Offizialen von S. Kolumba betr. die Ueberweisung einer Rente von 4 Mark auf 3 Wohnungen in der Breitenstr. gegenüber dem Hofe „Bergerhusen", welche Wohnungen dem † Joh. vanme Overstolz u. dessen Gattin Drude gehörten, an die Kölner Bürger Werner de Speculo, miles et scabinus, und Lufredus de Troya. **31.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1357 Febr. 23 (vig. Mathie ap.). Graf Friedrich von Lyningen u. s. Gattin (conthoralis) Yolenta an die Offizialen von S. Kol.: Sie verkaufen an Paulus Scheyne u. s. Gattin Engilrad ihr Haus u. Grundstück in der Pützgasse mit einem Hause in der Stryt-gasse innerhalb der Pfarrei S. Kolumba mit allem Zubehör, wie

Digitized by Google

ihnen jene Grundstücke als Erbschaft von dem † Godefrid de Juliaco, Herrn v. Bergheim, u. dessen Gattin Elisabeth, den Eltern der Yolenta, zugefallen sind. **32.**

Orig. Perg. Urk. mit ausgez. erh. Siegeln der beiden Aussteller.

1361 Nov. 12 (cr. Mart.). Magistra u. Convent der Nonnen von S. Mauritius zu Köln an die Offizialen von S. Kol.: Sie überlassen eine Mark Erbzins auf ein Haus gegenüber der Printgasse, welches N. de Keelse gehörte, an Gerl. de Belle, Scholaster an SS. Aposteln. **33.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1365 Mai 24 (vig. Urbani). Aebtissin Neta des Cisterz.-Klosters S. Maria ad Ortum in Köln verleiht ein Haus „versus campum" neben der Ehrenpforte auf der Breitestr. an Herm. Scherfgin und Gerh. Krantz, als Provisoren des Hospitals in der Ehrenstr., für einen jährl. Zins von 14 sol. den. (in festo nativ. Christi 7 u. den Rest in f. nat. b. Joh. bapt.). **34.**

Orig Perg. Urk. mit den Siegeln der Aebtissin und des Konventes.

1366 Dez. 10 (fer. 5 p. b. Nicolai ep.). Die Konvente der Klöster S. Mauritii in Köln u. Grevenroyde an die Offizialen von S. Kol. in Köln:

Sie verleihen an Christian de Molenheim, ligator vasorum, und an s. Gattin Margarete 2 Wohnungen unter 1 Dach „juxta ferrum cimiterii s. Columbe attinentes olim hereditati ad antiquum aquarium" für einen jährl. Zins von 9 Goldgulden. **35.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm.

1370 August 30 (crast. decoll. s. Joh.). Die Magistra des Augustiner-Nonnenklosters zu Dünwald bekundet den Offizialen von S. Kolumba, dass Blytza, Tochter des † Everh. Hardevust und seiner Gattin Lora, ihre Mitschwester, ihr Erbteil an ihren Bruder Everhard Hardevust und dessen Gattin Blytza überlassen darf.

Orig. Urk. mit Siegel des gen. Klosters. **36.**

1375 Okt. 21 (die undecim mill. virginum). Der Plebau von S. Maria Ablass bekundet den Offizialen von S. Kolumba, dass sein Pfarrkind Blytza, Tochter des † Joh. Wysse, ihr künftiges Leben dem Dienste Gottes weihen will (Begine). **37.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Pfarramtes von S. Maria-Ablass.

1384 Febr. 27. Aebtissin Cecilia und Priorin Odilia des Klosters in Monte s. Walburgis Colon. dioec. an die Offizialen von S. Kolumba:

Ihre Mitschwester Bela, Tochter des Richolfus vame Kysin und dessen † Gattin Grete, verzichtet auf das Halbscheidt des Hauses zum Riesen in der Breitentr. zu Gunsten Johs. de Balve, Schmied, und dessen Gattin Drude gegen 10 Mark Erbzins. **38.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der gen. Aebtissin.

Digitized by Google

1386 Aug. 10. Albertus de Gangelt, presb. et altarista in S. Kolumba, bestimmt sein Haus Loyvenberg bei dem Hause Vileke für den Rektor des Marienaltars (zugleich Peter u. Paul und dem h. Jodocus geweiht), welcher unterhalb in der grossen Kapelle liegt (inferius in majori capella).

Die Provisoren oder der Pfarrer von S. Kolumba haben das Kollationsrecht. **39.**

Orig. Perg. Not. Instrum. des Henr. Loyf de Medebach, cler. Colon., vgl. Greving, Steuerl. S. 160.

1387 März 27. Aebtissin Katherina de Lamsdorp des Cisterz. Nonnen-Klosters in Gevelsberg (Colon. dioec.) an die Offizialen von S. Kolumba: Ihre Mitschwester Heilka, Tochter des † Joh. de Aquis u. der † Heilwigis, Kölner Bürger, überlässt die infolge des Todes ihrer Eltern ererbte Hälfte des 5. Teiles eines Hauses in vico Campanariorum contigua puteo gegenüber dem Hause des Herm. de Goch, sigillifer archiepiscopi Colon., und die Hälfte einer Rente von 24 Mark aus dem Hause Schoenvorst am Berlich an Heydenrich de Caldario junior. **40.**

Orig. Perg. Urk. stark verblasst mit Siegelfragm.

1390 März 30. Pleban Herm. von Altenroede an S. Kolumba bekundet den Offizialen von S. Kol., dass Nesa, Tochter Henrichs Houyseren und seiner Gattin Durgen, sich dem Dienste Gottes weihen will. **41.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel von S. Kolumba.

1391 Jan. 15. Hermann de Ailtenroede, Pleban von S. Kolumba, bekundet, dass Nesa, Tochter der Eheleute Joh. u. Nesa de Aquis, sich dem Dienste Gottes weihen will. **42.**

Orig. Perg. Urk. mit Eigensiegel des Ausstellers.

[1391—1675. Verzeichnis der Kirchmeister von S. Kolumba, seit 1520 meist mit Angabe des Todesjahres.] **43.**

Kop. I fol. 107 ss.

1397 Mai 24. Testament des Altaristen am Marienaltar in S. Kolumba, Joh. de Keylse: Er vermacht u. a. für den Dombau 2 Mark, seine Hausutensilien an s. Schwester Druda, s. Verwandten Joh. de Keylse und seine Dienerin Metze de Waldorp, ferner je ein Malter Kornernte für den Marienaltar, die Kirchenfabrik u. den Pastor von S. Kolumba, auch bedenkt er den Kampanar Joh. und den Offizianten Joh. Reydt de Kempen an S. Kolumba. **44.**

Exekutoren: Mathias de Keylse und Druda, Wwe. des Arnold von Kuchelhoven.

Mitzeuge: Henr. de Stralen, not. curie Colon.

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Henr. de Vinhusen.

1397 Juli 26. Joh., Sohn des Meisters Joh. von Dorne „des Schorrers", bekundet, dass ihm „die Kirchmeister und die ge-

Digitized by Google

meine Kirchspielsleute von S. Kolumba um sunderlige gunste willen" zu ihrem Opfermann und Knecht gedingt haben, und gelobt eidlich „seinen Herrn", dem Pastor und dessen Kaplänen allezeit gehorsam zu sein u. Tag u. Nacht sein Amt treu zu verwalten. **45.**

Die Urkunde ist abgedr. in m. Aufsatz über Entwicklung von Namen und Beruf des Küsters in Annalen 74 S. 176 ff.

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln der Kölner Amtleute Mathis v. Kelse und Joh. Ludendorp. Transfix von 1404 März 5.

1399 Juli 30. Abt Wilh. des Cisterz. Klosters Kampen (dioec. Col.) bekundet den Offizialen von S. Kol., dass sein Confrater Joh., Sohn des † Henr. de Langenberg, Kölner Bürger, auf seine Rechte an dem seinem † Vater gehörigen Hause „Lechenich" neben S. Kol. gegenüber dem Hause „zum Wilhelmsteyn" verzichtet zu Gunsten seiner Brüder Joh., Herm. und Henr. **46.**

Orig. Perg. Urk. Siegel von Abt u. Konvent abgef.

1404 März 5. Wilh. Queck, Köln. Bürger, verpflichtet sich auf Wunsch Johs., des Offermanns zu S. Kolumba, statt seines † Vaters Joh. Queck als Bürge für die Urkunde von 1397 Juli 26. **47.**

Orig. Perg. Transfix mit Siegel des Herm. von Mülenheim, das des Reymar v. Gless abgef.

1406 Juni 2. Priorin Bela zu den Weissen Frauen bekundet den Amtleuten von S. Kolumba, dass ihre Mitschwester Drutgin Morartz eine Erbrente auf ein Haus in der Breitestr. veräussern darf. **48.**

Orig, Perg. Urk. mit Siegeleinschnitt.

1411 April 6. Testament des mag. Henr. Loyf de Medebach, in curia Colon. procurator: Er ernennt seine Gattin Stina u. seinen Schwiegersohn Godschalk v. Bruwilre, den Gatten seiner Tochter Druytgin, zu Test.-Exekutoren. Er will beerdigt sein im Kloster S. Marie ad Ortum an dem von ihm längst erwählten Platze ohne jeglichen Pomp u. in der Stille. Für dieses Kloster bestimmt er dann eine Rente von einem Malter Weizen auf einen Hof in Fremersdorf „infra dominium Bruwilre". Ferner bestimmt er u. a. sein Haus „zu Reymbach" gegenüber dem Eisen von S. Kolumba für die Kirche S. Kolumba und zwar für den Altar der Mutter Gottes in der neuen Kapelle zu einer Memorienstiftung. Derselben Kirche vermacht er auch alle seine benannten Bücher (meist theolog. Inhalts) mit Ausnahme eines Breviers, das er seinem Neffen Joh. Krumpfoys von Wildungen, cler. Colon., überlässt; die Pfarrkirche zu Medebach erhält sein Grundstück dortselbst auf dem sog. Bruwege zu einer Memorie mit Einwilligung seiner anwesenden Schwester Alheid. Ausserdem werden noch mit Legaten bedacht seine Schwester Alheid Loyfs (zum Teil mit Sachen, welche sein † Verwandter Henr. de Frankenberg für

Digitized by Google

sie bestimmt hat), ferner Conrad Zychen de Medebach. Thomas de Dedenhusen de Medebach und seine Magd Cathar. de Medebach. **49.**

Mitzeugen: Wilh. de Ubach und Henr. de Roede. Altaristen in S. Kolumba, und Godschalk de Bruwilre.

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Joh. Stoter de Medebach, cler. Colon.

1420 Mai 15 (vig. ascens. domini.). Joh. von Büdingen bekundet, dass er von Kirchmeistern und Kirchspielsleuten an S. Kolumba zum Opfermann ihrer Kirche erwählt sei, und verspricht sein Amt treu zu erfüllen. **50.**

Orig. Perg. Urk. mit gut erhaltenen Siegeln von 1) Joh. v. Büdingen, 2) Franko Hep, 3) Tilm. Kruder, 4) Hynrich van Rummerskirchen, 5) Simon v. Rummersk.

1421 März 26 (4 feria p. fest. pasche). Erzb. Theoderich von Köln gewährt allen denen, welche in S. Kolumba nach aufrichtiger Beichte und Busse für das Heil der Kirche (ecclesie nostre) beten und dem Salve-Regina-Gesang beiwohnen, einen 40tägigen Ablass. **51.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1422 Juni 30 (crast. Petri et Pauli app.). Abt Arnoilt des Cisterz. Klosters Hemmelroide (Himmerode) im Stifte Trier bekundet den Schreinsmeistern von S. Kolumba, dass sein Mitprofessbruder Joh. van Maranck (Maring) bevollmächtigt sei, eine von Peter van Loemenshein, dem Brauer, auf ein Haus gen. „zu der Wyder duyr" in der Breitenstr. zu entrichtende Rente von 50 Mark herabzusetzen auf 9 Gulden (3 Mark 5 Schilling für jeden Gulden). **52.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1425 Mai 28. Bulle Martins V. über die Pfarrwahl von S. Kolumba. Vgl. unten Nr. 56. **53.**

Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle.

1425 Dez. 18 (in domo prepositure in quadam camera hyemali). Gerhard von Berg, Dompropst und Archidiakon von Köln, bekundet, dass ihm von Provisoren und Pfarrgenossen in S. Kolumba mitgeteilt sei, dass Papst Martin V. dem Propst von S. Andreas befohlen habe, im Auftrage des päpstl. Stuhles den Pfarrgenossen und Provisoren die Wahl ihres Rektors oder Pfarrers unter Leitung des Propstes von S. Andreas anheimzugeben, ähnlich wie es in der S. Laurentius-Pfarre sei. **54.**

Mitzeugen: Henr. Burchardi de Rekelinchusen, sigillifer; Wilh. Lynthelar gen. Rorich; Joh. de Noytwilre und Phil. Stache, armiger, familares Gerardi praepositi.

In dorso (gleichzeitig) Littera consensus prepositi ecclesie Colon. super indultis a sede apost. parrochianis ecclesie s. Columbe concessis. Archivzeichen B N 16.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers und Notar. Zeichen des Wilh. de Gherisheym.

Digitized by Google

1426 August 10. Vor Propst Albert Rente von S. Andreas und ben. Notar verspricht Joh. Creyt, scriptor u. abbreviator litterarum apost., Rektor von S. Kolumba, der Anordnung P. Martins V. hinsichtlich der Pfarrwahl von S. Kolumba Anerkennung und Befolgung in Gegenwart von Henr. vame Jueden, Godefrid de Lysekirchen, Kölner Schöffen, Adolph Bruwer, Gerh. zome Wasserfass, Provisoren von S. Kolumba, zugleich mit Christian de Erpell, dr. leg. Propst von S. Maria ad Gradus, als ihrem „Coadjutor oder Direktor". **55.**

Mitzeugen: Constantin Rummel, Kaplan von S. Kolumba, Joh. canonicus, Herm. Ludendorp, Pfarreingesessene; Mathias de Wydenhoven u. Herm. de Langhen de Quakenbrugge, cler. Leod. et Osnabrug. dioec.

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Reynerus de Fabrica de Venroyde, cler. Leod.

1426 August 23. Propst Albertus Rente von S. Andreas an den Erzb. von Köln und den Dompropst u. Archidiakon: Von Papst Martin V. zum Kommissar ernannt, transsumiert er dessen Bulle, wonach sich die Pfarrgenossen von S. Kolumba über die Nachlässigkeit ihrer Pfarrer beschwert haben, welche die Seelsorge öfters den mercennarii überlassen „seu verius locassent" und sich selbst entfernt hätten, wodurch die Pietät und der ganze Gottesdienst schwere Einbusse erlitt. Weil aber die Pfarrei von S. Kolumba umfangreicher und bevölkerter sei als die übrigen, da sie 6—8000 Menschen beiderlei Geschlechts umfasse, so sei ein tüchtiger Rektor unbedingt nötig „qui morum patrie non ignarus apud ipsam parochialem ecclesiam continuam personalem residenciam faciat".

Dieselbe Bitte sei 2—3 anderen Pfarrkirchen gewährt, bei denen im Falle der Vakanz der Pfarrei von einer Kommission, bestehend aus Provisoren u. Pfarrangehörigen, die Rektoren auserwählt und dem Dompropst zur Einsetzung präsentiert würden; diese Sitte habe sich gut bewährt. Deshalb solle auf dieselbe Weise wie in der Pfarrei S. Laurenz bei eintretender Vakanz von Provisoren u. Pfarrkindern unter Anleitung des gen. Propstes von Andreas der Rektor von S. Kolumba gewählt werden.

Ein Patronatsrecht werde jedoch damit den Pfarrangehörigen keineswegs zu teil. (Die Bulle datirt vom 28. Mai 1425.)

Infolge dieser Bulle bestimmt der gen. Kommissar, dass bei eintretender Vakanz der Pfarrstelle von S. Kolumba die Provisoren der Kirche und 9 zu dem Behufe von den Pfarrangehörigen gewählte „notabiles et discreti viri" nach einem körperlichen Eide auf das Evangelium vor dem „maius altare" (Hauptaltar) der Kirche ihren Rektor erwählen (innerhalb 1 Monats nach eintretender Vakanz) u. dem Dompropst zur Einsetzung präsentiren

Digitized by Google

sollen. Der Erwählte soll dann auf das Evangelium in der Kirche schwören, dass er dauernde Residenz leisten u. sein Amt treu erfüllen will. **56.**

Mitzeugen: Christian de Erpel, dr. leg. u. Propst an S. Maria ad Gradus; Henr. de Ratingen, Dechant von S. Suitbert in Kaiserswert; mag. Bruno Bercheim, can. Leod.; Conrad de Kaythusen in Unna und Wilh. Sevenhair in Erwete, Rectoren.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Propstes und Notar. Zeichen des Reynerus de Fabrica de Venroyde, cler. Leodien.

1429 Juni 7 (Rome 7 id. Junii pontif. anno 12). Papst Martin V. an den Propst Albert Rente von S. Andreas: Auf die Vorstellung der Pfarreingesessenen von S. Kolumba, die an 6—8000 Seelen zählen und sich über die Abwesenheit ihrer oftmals ganz fremden Pfarrer beschwert haben, welche die Seelsorge durch verschiedene den Bürgern nicht genehme Mercenarii verwalten liessen, bestimmt der Papst, um hinfort tüchtige u. mit der vaterländischen Sitte vertraute Männer für die Seelsorge von S. Kolumba zu sichern, dass in der Weise, wie es schon in 2 oder 3 anderen Pfarreien, besonders aber in S. Laurenz, der Fall sei, die Pfarreingesessenen und Kirchenprovisoren nach der unter Mitwirkung des Adressaten festzustellenden Form ihre Pfarrer erwählen u. dem Dompropst präsentiren sollen. Der gegenwärtige Inhaber der Pfarre ist mag. Joh. Creyt, litterarum apost. scriptor et abbreviator. In Zukunft sollen auch alle Reservate (auch die päpstlichen) keine Hinderung für die Pfarrwahl bilden.

Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle. **57.**

1430 Juni 21. Albertus Rente, Propst v. S. Andreas, als päpstl. Kommissar an Erzb., Propst und Archidiakon und deren vicarii seu officiales generales: Unter Hinweis auf die transsumierte Bulle P. Martins V. vom 7. Juni 1429 erteilt er Provisoren und Pfarreingesessenen von S. Kolumba das Recht, den ihnen genehmen Geistlichen zur Investitur dem Dompropst als Pfarrer zu praesentiren. **58.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers und Not. Zeichen des Joh. Vermis de Vredeberg.

1431 Sept. 28 (vig. s. Michaelis). Herm. Ludendorp u. s. Gattin Elis. bekunden, dass Gerh. vom Wasserfass, Joh. Dasse u. Hinr. Engelbrecht, Kirchmeister von S. Kolumba, ihnen erlaubt haben eine Thür von ihrem Hause zum Hanen auf den Kirchhof zu brechen wegen der Unfreundlichkeiten, die sie zu erdulden haben bei der Thür nach der Strasse zu den Eisen bei dem Gebuyrehaus, und geloben, daraus kein dauerndes Recht herzuleiten. **59.**

Orig. Perg. Urk. m. Siegel des Ausstellers.

1435 Nov. 21. Joh. Beell bekundet, dass ihn die Kirchmeister u. Kirchspielsleute von S. Kolumba zu ihrem Opfermann und Knechte erwählt haben, und gelobt dem Pfarrer etc. treue

Digitized by Google

Amtserfüllung. Seine Bürgen sind: Jonker v. Cuesyne, Schöffe, Peter v. Stralen, Peter Sweder und Wolf. van Glesch. **60.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeln der Bürgen.

1439 Nov. 10. (1474 Sept. 13.) Zusammenstellung zweier päpstlichen Urkunden über die Privilegien der Minoriten. **61.**
Kopie von 1516.

1440 Aug. 6 (in ambitu ecclesie S. Gereonis). Joh. de Spul, junior, utr. jur. dr., Scholastiker an S. Gereon, als Kommissar ernannt von Henr. Retheri, dr. leg. Domkanoniker und Offizial des Dompropstes und Archidiakonen Ericus de Hoya, bekundet, dass Joh. de Stommel, mag. in art. und protonotarius civitatis Colon., und mag. Gyselbert Spul, procurator causarum curie Colon., bezeugt haben, dass nach dem Tode des letzten Pastors von S. Kolumba, Joh. Creyt, die Deputierten Joh. Canhuss, scabin. Colon., Joh. Dass, Arn. Kaldenberg, Herm. Engelberti „provisores seu magistri fabrice" von S. Kolumba, ferner Fastrardus Baroit de Busco, dr. leg. Herm. de Glesch, reddituarius civit. Colon., Joh. de Cervo, Joh. de Tegelen, Mathias de Eilsich, Joh. Muysgin, Joh. Rynk, Petr. Essich und Mathias de Kerpen, parrochiani s. Columbe, nach reiflicher Erwägung den mag. Joh. de Stommel zum Pfarrer von S. Kolumba erwählt und dem Offizial des Dompropstes und Archidiakonen präsentiert haben. Daraufhin habe der Offizial die Investitur verweigert infolge des Einspruchs des Heribert de Reklinghausen, sigillifer praepositi, des Bernhard de Lippia, procurator, und des Petrus de Ypelar, procurat. fisc. praepositi.

Daraufhin erhält Henr. ther Schuren, syndicus decani et capituli ecclesie Colon., eine copia omnium jurium Johannis de Stommel. Dann wird Joh. de Spul vom gen. Official Henr. Retheri zum Schiedsrichter eingesetzt und bestätigt als solcher die Wahl Stommels und investiert ihn. **62.**

Mitzeugen: Joh. Schöler de Lyns, can. b. Marie ad Gradus, Goswin de Bocholdia, vicar s. Gereonis, Joh. de Schonecke, Joh. Bruwer de Erpell, Emundus de Eilsich, Jak. Krane de Dulken, notarii publici; Everh. de Egmont, baccal. in jur. can.

In dorso: Investitura Joh. Stommel pro pastore s. Columbe.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel Joh. de Spul und Notar. Zeichen des Wilh. de Gerrisheim, cler. Colon.

1442 August 18. Christian de Erpell, dr. leg., Propst an S. Maria ad Gradus, als Schiedskommissar des Erzbs. Theoderich von Köln zwischen Joh. de Stommel, Rektor v. S. Kolumba, und mag. Joh. de Mechlinia, prof. s. theol. und Rektor der S. Apern-Kapelle, bekundet mit Berufung auf die transsumierte Ernennungsurkunde des Erzbs., dass zwischen den beiden Parteien ein Tauschvertrag ihrer Rektorate stattgefunden habe. **63.**

Mitzeugen: Joh. de Spull, decr. dr., canonicus et scolast. s. Gereonis;

Digitized by Google

Constant. Rummel, Joh. Schonebecke et Wilh. Rokelors, clerici Colon. et Leodiens.
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Kölner Offizialats u. Notar. Zeichen des Nicolaus Lyffger de Goch.

1444 März 31. Wilhelm v. Hambroich wird von Kirchmeistern und Kirchspielsleuten in S. Kolumba zum Küster (Opfermann, Campanarius) ernannt und verspricht treue Amtserfüllung.
Seine Bürgen sind Joh. Bungart, Joh. van Beck, Heinr. Roistorp, gewandsnyder. und Joh. van Bruwylre, buntworter. **64.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeln des Wilh. v. H. und Joh. Bungart, die übrigen abgefallen.

1447 Mai 15 (im Hause Duisberg auf dem Steinweg). Johann v. Waveren und seine Gattin Ailheid zu Köln verkaufen mit Zustimmung ihres Sohnes Johann und ihres Schwiegersohnes Lutter Wreden an Joh. Rynck u. s. Gattin Beelgyn, ihren Schwager und Schwester, mehrere benannte Grundstücke und Häuser in Köln. **65.**
Mitzeugen: Bertolt Questenberg u. Clais Fürstenberg.
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des gen. Johann u. Lutter und der Schreinsmeister von S. Kolumba Herm. Scherfgin u. Costyn v. Lyskirchen.

1448 März 16 (up palm avent). Rentverschreibung der Stadt Köln an Joh. Rynck auf 1000 Gulden rheinische Währung zu 40 Gulden Rente (geschehen auf Bitten des Erzbs. Diederich).
Orig. Perg. Urk. mit S. der St. Köln. **66.**

1449 März 8. Der Kardinal-Diakon Johannes erteilt allen denen, welche nach würdiger Beichte an bestimmten Tagen S. Kolumba besuchen und zur Kirchenfabrik beisteuern, einen Ablass von 100 Tagen. **67.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1449 August 6. Kerstgin von Bonn, Johanniter, und Kathar. von Bonn, Wwe. Albrechts von Andernach, beides Kinder der † Sophie von Bonn, als Erben und Treuhänder ihrer Mutter, stellen dem Pastor Joh. v. Mecheln, dr. theol. und den Kirchmeistern von S. Kolumba Joh. v. Hirtz, Joh. Muysgin, Joh. Rynck und Gerwyn Pott, Geld, Kleinode und Geschirre, Hab und Gut (wird näher bezeichnet) zur Verfügung für die Herstellung eines Bildes zu Ehren der hl. Kolumba. **68.**
Orig. Perg. Urk. mit Notarzeichen des Joh. v. Schonebecke. cler. Monast.

1450 März 12. Guardian Wolter von dem Daele der Minderbrüder zu Köln bekundet den Schreinsmeistern von S. Kolumba, dass sein Mitbruder Joh. Crantz Vollmacht zu allen Schreinshandlungen hat. **69.**
Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1451 Oktober 1. Joh. v. Düsseldorf, Kanonich an S. Andreas, bekundet, dass er 3 Morgen Land vor dem Eigelstein-Thor

Digitized by Google

zwischen dem Kreuz und Mewenheim an Arnold von Mewenheym 7 Jahre lang für 11 Mk. Rente verpachtet hat, u. dass nach Ablauf dieser Zeit das gen. Land an den Liebfrauenaltar in S. Kolumba zu 2 näher beschriebenen Memorien für Heinr. von Meer und seine Gattin Elisabeth fallen soll. **70.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Ausstellers u. Johannes von Elner.

1453 August 9 (S. Laurenz avent). Huprecht von Heinsberg, Bruder des Johanniter-Hauses S. Johans Cordulen in Köln überlässt mit Erlaubnis des Bruders Joh. van Szwalbach „ballier und comthur des Hauses" eine Rente von 4 Gulden auf das Haus „mit einem holzgefäll hinter dem hove zu der Ganss up der Hertzingerstr." an Joh. Knytmart und seine Gattin Irmgin. **71.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1454 Aug. 15 (assumpt. b. Marie). Hermann, Herr zu Rennenburg, vermacht seiner Gemahlin Amelie, Schenkin zu Erpach, mit Wissen und Zustimmung des Erzbs. Diederich von Köln 1000 Gulden, zahlbar zu je 100 Gulden von dem Zoll zu Lynz, die er als Manlehen von dem Erzb. erhält, ferner 1000 Gulden, zahlbar zu je 100 Gulden von den Gefällen auf Schloss Wynterberg und den zugehörigen Dörfern. **72.**

Mitzeugen: Wilhelm, Herr zu Rychenstein, Neffe Hermanns, und R. Lutter Quaiden, Herr zu Tonburg und Landskron.

Orig. Perg. Urk. die Siegel abgef; die 5 Pressel noch vorhanden.

1455 Jan. 1. Das Domkapitel verkauft zur Abtragung dringender Schulden an Joh. Muesgyn, Sohn des†Joh. Muesgyn, für 441 Gulden (oberländ.) eine Rente von 19 schweren oberl. Gulden. Syndicus des Kapitels mag. Gysbrecht Spull. **73.**

Siegler: Erzb. Diedrich v. K.; der Offizial und das Domkapitel.

In dorso: Beglaubigung (gleichzeitig) durch den Notar Godfried Swolgen. Von späterer Hand: pertinet ad fundationem Alexandri von der Ehren.

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1455 Jan. 1. Rentbrief des Domkapitels auf 20 oberl. Gulden an Wilh. Mertens von Wichterich und seine Gattin Hilgen für 450 Gulden Kapital. **74.**

In dorso: Gleichz. Beglaubigung durch den Notar Godfr. de Swolgen.

Orig. Perg Urk. m. Siegel des Erzb. Diedrich; die des Kapitels u. des Offizials abgef.

1455 Jan. 1. Rentbrief des Domkapitels an Ulrich von Boichem über 29 oberl. Gulden ausgestellt durch den Syndicus des Kapitels, Gysbert Spull. **75.**

Orig. Perg. Urk. m. Siegel des Kapitels und Offizials.

1455 April 3 (up den h. wissendonrestag). Ritter Roprecht Staill von [Hol]steyn bekundet, dass er mit seinem Bruder Rabolt

Digitized by Google

Stail nach dem Tode ihres Bruders, R. Lutter Staill, dessen Hinterlassenschaft in benannter Weise geteilt habe. Er erhält u. a. die . . . Lande van dem Berge unter dem Kirchspiel von Leychelingen, Rabolt aber die Pfandschaft des Amtes, Schloss und Herrlichkeit in Erbraide. **77.**

Mitsiegler: Aymon v. Aldenbrüggen gen. van Velmerkum, Wilh. vame N., N. von Diepenbroiche u. sein Sohn Johann, beide „dedings und scheidslude".
Orig. Perg. Urk. (Bruchstück) Siegel abgef.

1458 Sept. 8. Transsumpt von 1448 Mai 8 (fer. 4 p. dom. Exaudi). Joh. Dass, Sohn und Erbe der † Eheleute Joh. Dass und Gertgin, erklärt auf eine transsumierte Urkunde, wonach der Erzb. Theoderich von Köln die Präsentation eines Geistlichen für den von Goeda Dass, der † Wwe. des Joh. D., in S. Kolumba fundierten Marienaltar (die Legate werden genannt) den Nachkommen resp. Verwandten der Stifterin überträgt — dass er nach dem Tode des letzten Altarrektors Constantin Rummell zu dessen Nachfolger den mag. art. Echelhart de Beckam, rector scolarum ecclesie s. Columbe, dem Pfarrer Joh. de Mechilinia zur Investitur präsentiert. Dieser vollzieht die Einsetzung. **77.**

Mitzeugen: Joh. Rynck; Tilm. Boell; Lambert Veddermann, capellanus dicte ecclesie, und Laur. de Mechelinia.
Orig. Perg. Urk. mit Not Zeichen des Joh. de Schonebecke, cler. Monast.

1459 März 15. Commendur Clais von Gilstorp des Deutsch-Ordens-Hauses zu S. Katharinen in Köln bekundet den Schreinsmeistern zu S. Kolumba, dass Joh. van Coevelentz bevollmächtigt ist im Namen des D. Os. Konventes den Eheleuten Oelrich Silversmelzer und Neesgyn eine Erbrente von 7 Mk. auf das Haus „zum Stoik" abzukaufen. Wenn die gen. Eheleute diese Rente wieder lösen wollen, haben sie dies $^1/_2$ Jahr vorher zu melden. **78.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des D. Os. Konventes.

1460 Aug. 16. Agnes und Elsa, Töchter Ewalds von Bacharach, stiften zum Gedächtnis ihrer Eltern und Wohlthäter ein inclusorium neben dem Kloster S. Maria ad Ortum für 6 Nonnen in der Pfarrei S. Kolumba Der Pastor von S. Kolumba erhält eine Rente von 3 Mk. als Anerkennung seiner Pfarrrechte. **79.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Aebtissin Elisabeth de Titze von von S. Maria ad Ortum u. des Inclusorium (S. Augustin).

1460 September 2. Roland Schymmelpennynck, Schreinsmeister, und Reymar van Glesche, beide Schöffen von Köln, bekunden, nach einem im Schrein liegenden Briefe melde der Abt Conrad des Cisterzienserklosters „zu der Lucken" in Polant (Stift Gnesen), dass ihr Professbruder und Priester Bruyn nach dem kürzlich

Digitized by Google

erfolgten Tode seiner Eltern über die Erbschaft frei verfügen darf. **80.**

In dorso: Broder Bruyn van Zulpgh.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der gen. Aussteller.

1461 o. T. Bürgermeister Hinr. Blome von Korbach und die Ratleute Wilh. Hesporn, Herm. Kaulden, Hans Koppis, Joh. Frydel, Henr. Backhus, Henne von Gembecke, Hans Leye, Hans Goddert, Cort Flughen und Hans Pasell bekunden, dass sie an Joh. Ringhe, Kölner Bürger, eine Rente von 21 oberl. Gulden für 520 Gulden verkauft haben. **81.**

In dorso: zu Behuf einer fundation, so Joh. Rynck in der Kirchen S. Kiliani in Corbecke hat aufgerichtet.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel u. Sekret der Stadt Korbach.

1461 Dez. 21 (Thome ap.). Wie die vorhergehende Urkunde, nur mit Hinzufügung des Datums und des erzbischöflichen Siegels. **82.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Erzb. Diederich u. d. St. Korbach.

1461 (o. T.). Hinr. Kaulde „kerkherr der kerspelkerken S. Kilian up der auldenstat Corbecke gelegen", ferner Konr. Eygenbroit, Dider. Maltmann und Hinr. von Rodenberk, Kapellane, Detmar Hesporn, Rektor des hl. Kreuzaltares, Konr. Linthe, Rektor des Liebfrauenaltares, Hinr. Scherer, Rektor des Altars der hl. Engel, Hinr. von Waldecke, clericus und Rektor des Apostelnaltares, Joh. Smois, Rektor des Peter und Paul-Altares, Hinr. Wendehelge, Rektor des Joh. Evangelist-Altares, Diderich Herningh, Rektor des Altares S. Fabiani und Sebastiani, Joh. Cortens, Rektor des Altars S. Cyriaci, Konr. Nedderwault, Rektor des S. Katharinenaltares, Joh. Steinweg, Rektor des Nicolaialtares, sämtlich Vikare der gen. Kirche, Joh. v. Sassinhusen, Rektor des Liebfrauenaltars, Konr. Bry, Rektor des Matthiasaltares, Everh. Schicke, Rektor des Nicolaialtares, Hinr. Gyseler, premissarius und Hinr. Becker, Rektor in der Hospitalskapelle, sämtlich Vikare der Kirche in der Neustadt Korbach, — bekunden, dass Joh. Ringk, Bürger zu Köln, 12 jährl. Memorien in der Kirche S. Kilian zu Korbach gestiftet hat. **83.**

Mitzeugen: Henr. Blomen, Bürgermstr., Wilh. Hesporn, Herm. Kaulden etc. Ratleute von Korbach.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Stadt Korbach.

1462 (o. T.). Hesporn und Herm. Knoke, Bürgermeister von Korbach, Hinr. Arndts, Smerdt Beludt, Herm. Kratzinsteyn, Hinr. Stennen, Hinr. Mankoff, Konr. Mieden, Joh. Kaulde, Gerbracht von Nordernbecke, Joh. Kanengeter und Konr. Rodern, als Ratleute ders. Stadt, bekunden, dass der Kölner Bürger Joh. Ringh eine Rente von 21 rhein. Gulden zu einer Memorie in Korbach für seine Eltern und Verwandten von der gen. Stadt gekauft hat. **84.**

Orig. Perg. Urk. mit kleinem Siegel der gen. Stadt.

Digitized by Google

1463 Mai 4. Die Meisterin Rychmoyt des Konvents zu S. Maviren (Makkabäer) in Köln bekundet den Schreinsmeistern von S. Kolumba, dass ihre Mitschwester Fygyn vanme Schaeffe ihr Erbteil an dem Hause „tzer Sterren", in der Margardengasse gegenüber der Pforte des Klosters Mariengarden gegen 9 Gulden Rente an Johann von Unna verpachten darf. **85.**

Orig. Perg. Urk. Siegel. abgef.

1463 Nov. 14. Abt Heinrich von Knechtsteden bekundet den Amtleuten von S. Kolumba, dass der Klosterbruder Peter, Sohn des † Joh. van Dalen gen. Vanderketten, und dessen † Gattin Druytgyn, sich an sein Kindesteil anwältigen lassen und darüber frei verfügen darf. **86.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1464 Jan. 26 (crast. conv. b. Pauli). Joh. Rynk stiftet in seinem Testamente Gott, der h. Jungfrau und allen Heiligen zu Ehren, zum Heile seiner, seines Sohnes mag. Petrus, seiner Tochter und Eltern und aller seiner Wohlthäter Seelen: zwei tägliche Messen in S. Kolumba auf dem Altar der hl. Jungfrau in der von ihm erbauten Kapelle, deren Feier näher angegeben wird, u. für welche 2 Priester von Seiten des Stifters und seiner nächsten Angehörigen dem Pfarrer von S. Kolumba und dem Prior der Kreuzbrüder präsentirt werden sollen. Für jeden dieser Priester bestimmt er 30 Gulden (superiores) Rente. Die betr. Priester sollen nicht wie „beneficiati sed ut officiati removibiles" sein. Ferner bestimmt der Testator für den Pfarrer von S. Kolumba 8 Gulden Rente. Diese Summen werden angewiesen auf eine Rente von 40 Gulden von dem Consulat der St. Köln und auf eine Rente von 75 „pares bladorum" aus den Mühlen bei Köln. Was übrig ist, soll den Armen bei S. Katharina und den 11 000 Jungfrauen (S. Ursula) zugewandt werden. Zeugen und Bürgen für rechte Ausführung des Testamentes: Johannes de Mecheln, professor s. theol., vicecancellarius univers. Colon. ac pastor s. Columbe; Joh. de Cervo, miles, Bertoldus Questenberg, Franko Heck und Joh. Rynck, magistri fabrice; Woltherus Bock, offic. Roperti de Bavaria, electi Colon., can. beate Marie ad Gradus.

Ferner Symon de Serige, lic. decr.; Laur. de Mechelinia, mag. art.; Henr. de Beeck, vic.; Wilh. de Homburg, campanarius s. Columbe; Hermann de Wilre und Petrus de Euskirchen. **87.**

Transfixbrief von 1491 Mai 14: Erweiterung der Stiftung durch die Testamentsexecutoren.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Offizials der Kölner Kurie und Notarzeichen des Marsilius Theoderich de Swollis, cler. Traject., und des Joh. Hoefmann, cler. Colon.

1464 Aug. 16 (donerstag p. assumpt. Marie). Joh., konfirm.

Digitized by Google

Erzb. von Trier, verkauft an Steingen van Elsich zu Köln eine Rente von 16 oberl. Gulden auf die Stadt Boppard. **87a.**
Kop. von 1579 fol. 154 ss.

1465 Juli 26. Prior Hermann des Carthäuser-Klosters S. Barbara zu Köln bekundet, dass mag. Petrus Rynk, dr. utr. jur., zu seinem und seines Vorfahren (progenitor) Johannes R. etc. Seelenheil einen Hof in Waldorf, den er selbst für 500 rhein. Gulden gekauft habe, und 600 rhein. Gulden baar zur Fundierung (pro dotatione et edificatione) einer neuen Celle geschenkt hat. Die Einwilligung haben erteilt Prior Joh. domus s. Beati bei Koblenz, Joh. prior s. Joh. Bapt. bei Freiburg, als Ordensvisitatoren, und der Prior Joh. majoris Carthusie. **88.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Carthäuser Konventes.

1465 Okt. 10 (s. Gereonis). Johann v. Harff der Junge und s. Gattin Heilke verkaufen an Joh. Daisse eine Rente von 18 oberl. Gulden auf 90 Morgen Ackerland zu Freialdenhoven. **89.**
Transsumpt in den Processakten Landskron c. Quad u. Genossen vom Jahre 1552 ff.

1466 Juni 13. Peter Rynck, dr. jur. utr., Joh. Dasse und Herm. Rynck bekunden, dass ihr † Vater, „Swegerherre" und Oeme Joh. Rynck eine Rente von 40 oberl. Gulden zu 2 tägl. Erbmessen der S. Kolumbakirche vermacht hat, und dass sie den betr. Rentbrief bei den Kirchmeistern von S. Kolumba niedergelegt haben. **90.**
Orig. Perg. Urk. mit d. Siegeln der Aussteller.

1467 Februar 15 (dominica judica). Henricus Kalde, Pastor der Pfarrkirche S. Kilian zu Corbecke (Korbach) als Collator und „Lehnsherr" des Altars in der Hospitalskapelle, und Hinrich Tasche, Rektor des gen. Altars, bekunden, dass der † Johann Ringhe und sein Sohn Peter R., dr. jur. utr., die spärlichen Einkünfte für 6 Hospitals-Arme auf reichliche für 12 solcher erhöht haben.
Mitzeugen; die sämmtlichen benannten Ratlente der Stadt. **91.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der gen. Kirche, des Joh. Cortwin, Vice-Archidiakon des Stuhles Harhuss und der Stadt Korbecke.

1471 Okt. 2. Joh. Knytmart bekundet, dass sich die Kirchmeister von S. Kolumba an „die alte Erenportze" und das neue Haus daneben und zwei Häuser zu der Erenportzen hin haben anwältigen lassen und dass er auf sein Recht daran verzichtet. **92.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel Joh. Knytmarts, des Schultheisen Daym v. Wesslink und Herm. Kekell, beide Schöffen zu S. Gereon.

1474 Sept. 13. Jakobus de Mucciacellis de Bononia, jur. utr. dr. basilice principis apostolorum de urbe etc. canonicus nnd päpstl. Hauskaplan, bestätigt unter Herübernahme der betr. Urkunden die Privilegien der Minoriten von Seiten des Papstes Clemens vom Jahre 1439 Nov. 10. **93.**
Pap. Kopie auf 15 Quartfolien vom Jahre 1516.

Digitized by Google

1474 September 28 (S. Michaels avent). Bürgermeister und Rat „van der Poorte van den Briell ende van Maerlant" bekunden, dass sie zur Bezahlung von 1000 Pfund (jedes zu 40 „grote vlaemischer munte"), welche ihr Herr und Prinz zur Erleichterung seiner gegenwärtigen Schuldenlast verlangt an Heinrich von Meluem eine Rente von 20 rhein. Gulden verkauft haben. **94.**

Orig. Perg. Urk. mit wohl erh. Siegel der Einwohner von Briell.

1475 Febr. 22 (cathedra Petri). Rentbrief der St. Köln an die Schwestern im Hause Lechenich gegenüber den Minoriten auf 10 rhein. Gulden (à 3 Mk. 5 schilling). **95.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. Köln.

1475 Juli 25. Nomination des Henricus van der Horst zum Pfarrer von S. Kolumba durch die Kirchmeister Joh. de Cervo, miles, mag. Petrus Rynk, dr. utr. jur., Franko Hep und Joh. Engelberti, sowie durch die männlichen Pfarreingesessenen. **96.**

Orig. Perg. Urk. mit Notariatszeichen des Joh. Pyn de Kempen, cler. Colon. und des Joh. Tute des Monasterio, Notar des Kölner Offizials.

1477 Dez. 5 (Rome). Erzb. Simon, päpstl. Referendar und Richter, bekundet, dass in dem zuerst vor dem Offizial des Kölner Dompropstes und dann vor dem Dechanten Joh. de Boessen in Düsseldorf verhandelten Streit zwischen Henr. de Horst, lic. theol., Joh. Harnischmecher und dem † Nicol. de Edam, Auditor des päpstl. Palastes, über die Pfarrei S. Kolumba, der von den Provisoren und 9 erwählten Pfarrgenossen präsentierte Henr. de Horst der rechtmässige Pastor sei. **97.**

Orig. Perg. Urk. mit schön erh. Siegel Simons archiepisc. Patracens. et Justinopolens. und Not. Zeich. des Nicol. de Courbefousse.

1478 März 9. Papst Sixtus IV. bestätigt die Entscheidung des von ihm in dem Streit zwischen Joh. Schwertfeger de Meinerzhagen und Henr. de Horst eingesetzten Gerichtshofes, dass nämlich letzterer als der nach dem Tode Johannis de Mecheln extra Romanam curiam defuncti rectoris s. Columbe von den parrochiani gemäss der Bulle Martins V. erwählte Pastor von S. Kolumba der rechtmässige sei. Vgl. N°. 99. **98.**

Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle an gelb-rot. Seidenschnüren.

1478 Dez. 9. Die Eheleute Melchior Aldeneick und Margarethe überlassen $12^1/_2$ Gulden Rente von ihrem Hause Lutzenburg gegenüber dem Hause zum Souwe in der Herzogsstrasse an Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba zur Besserung der Stiftung der † Fygin von Berchem. **98a.**

Kop. von 1579 f. 29.

1481 Okt. 26. Abt Adam von S. Martin als judex und executor an den Dompropst:

Digitized by Google

Er transsumiert eine Bulle P. Sixtus IV. vom 15. März 1478, wonach dieser unter Berufung auf die Concessionsbulle von Martin V. in einem Streit zwischen Henr. de Horst, presb. Leodiens., lic. theol. und mag. art., und Joh. Swertfeger de Meinershagen „qui se gerit pro clerico" und dem † Nicol. de Edam, cler. Traj., päpstl. Capellan und Auditor, über die Nachfolge in der Pfarre S. Kolumba (zu welcher Henr. de Horst von Seiten der Kirchenprovisoren rechtmässig gewählt und dem Offizial präsentiert, aber von den beiden genannten Gegnern gehindert zu sein behauptet), bekundet, dass er den Streit dem Erzb. Simon von Patra zur Entscheidung überwiesen habe, welcher Henr. de Horst für den rechtmässigen Pfarrer erklärt und seinen Gegner in die Kosten verurteilt habe, was hiermit die päpstl. Bestätigung erhält. Als der von den Kirchmeistern erwählte Executor teilt Abt Adam diese Entscheidung mit. **99.**

Zeugen: mag. Jak. Wilken, baccal. decr., Joh. Gustenhoven und Theod. de Neil, clerici Trev., Mog. et Leodiens.
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Abtes Adam.

1483. Christina Aisenmechersse, mater seu rectrix der Franciskaner-Tertiarinnen im Konvent ad Sambucum in der Reymersgasse, bekundet, dass Henr. de Horst, mag. art. et sacre pagine professor, pastor s. Columbe, in dessen Pfarrei ihr Haus liegt, ihnen auf ihre Bitte mehrere benannte Privilegien erteilt hat, solange sie unter der strengen Regel der Observanten leben und die neu eingeführte Clausur beobachten. **100.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der gen. „Mutter" und des Henricus, vicarius provincie Colon. super fratres Minores de observantia.

1485 Juni 14. Testament der Toelgyn van Bracht (wohnhaft vor den Minoriten im Haus zum Drachen): Vermächtnisse zum Bau des Domes und von S. Kolumba, an die 4 Bettelorden, an zahlreiche ben. Verwandte; ausserdem Fundierung von 4 Wochenmessen in S. Kolumba. **101.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Herm. Brammart von Viersen, cler. Colon.

1485 Juli 20. Inventaraufnahme im Hause zum Drachen vor den Minoriten der † Toelgyn von Bracht: Zahlreiches Hausgerät, besonders viele Tuchballen. **102.**

Orig. Perg. Urk. m. Not. Zeich. des Herm. Brammart von Vyrsen, cler. Colon.

1486 März 15 (Gudensdag na Judica). Rentbrief der St. Köln an dr. jur. utr. Peter Rynck über 12 Gulden. **103.**

Orig. Perg. Urk. in 2facher Ausfertigung mit Siegel der St. Köln.

1486 Mai 11. Joh. Pennynck überlässt sein Haus gegenüber den Minoriten an Girbricht van dem Ryne gegen eine Rente von 11 oberl. Gulden (à 4 Mark köln.). **104.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln der Schöffen Rolant von Lyskirchen und Diederich von Schyderich.

Digitized by Google

1486 Okt. 15. Albert von Gangelt, gewesener Pastor in Bensberg, schenkt sein Haus Loyvenberg in der Drusiansgasse zu Köln an die Kirchmeister von S. Kolumba zu Behuf des Rektors am Marienaltar in der neuen Kapelle der Kirche. **104**a.

Kop. v. 1579 fol. 62.

1487 April 2. Aebtissin Agnes Daessen von S. Mariengarten bekundet, dass sie von den Treuhändern des † Joh. Mengins 50 oberl. Gulden (jeden zu 4 Mk. köln.) zur Beleuchtung der Bilder von Unser l. Frau und S. Bernhard mit 17 Kerzen (an best. Tagen) erhalten hat. **105**.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Klosters

1487 Okt. 15. Steingen van Elsich überlässt an Konrad v. Elsich, Sohn ihres † Bruders Joh., eine Rente von 16 Gulden auf die St. Boppard. **105**a.

Kop. von 1579 fol. 158 ss.

1488 Febr. 1. Das Domkapitel bekundet, dass es Peter von Erkelentz, erzbischöfl. Amtmann „an der molentafeln“ zu Köln 109 Gulden etc. Rente schulde für eine gelichene Summe von 2434 oberl. Gulden laut dreier Rentbriefe von 1455 Jan. 1. und 1465 Febr. 21. **106**.

In dorso: Beglaubigung durch den Notar Bernardus de Orsoy.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel Erzb. Hermanns, die Siegel des Kapitels und Offizials abgef.

1488 Febr. 11. Richter Joh. Muyssgyn und Heynr. Stoultz, Schöffen zu Köln, bekunden, dass Peter von Erkelens u. seine Gattin Coengyn ihrem Sohne Gerhard von Erkelens für den Fall, dass der Vater und die Mutter sterben, eine Rente von 25 oberländ. Gulden auf den Zoll von Bonn von seiten des Domkapitels abgetreten haben. **107**.

Orig. Perg. Urk. Siegel der Schöffen abgef.

1489 Juli 2. Henr. van der Horst, dr. theol. und Pastor an S. Kolumba, Herm. Rynck, Joh. Engelbert und Jakob van Brugge, Kirchmeister, bekunden, dass der † Goedart van dem Wasserfass eine neue Kapelle an S. Kolumba mit Gräbern und Gestühl hat erbauen lassen und zugleich mit s. noch lebenden gleichnamigen Sohne und dessen Erben sich zum Unterhalt eines Offiziums von 7 Wochenmessen verpflichtet hat, dessen Patronat den 3 ben. Söhnen des Stifters abwechselnd erblich zusteht. Falls der betr. Priester Anlass dazu gibt, kann ihm von dem Patron mit Uebereinstimmung der Mehrheit von Pastor und Kirchmeistern gekündigt werden. Die betr. Rentbriefe, von der St. Köln an Goedart von dem Wasserfass, dem Alten, ausgestellt im Jahre 1484 u. 1488, werden übergeben.

Im Falle ein Patron aus der Familie des Stifters nicht zur Hand ist, treten Pastor u. Kirchmeister an dessen Stelle.

Digitized by Google

Ausserdem werden noch Memorien u. Anniversarien fundiert. **108.**

Gleichzeitige Kopie auf Papier mit Anhang über die Verteilung der Gelder bei den verschiedenen Messen an Priester, Beginen, Arme, Schüler etc.

1489 Juli 24. Peter v. Erkelenz und Herm. v. Glesch, Kölner Schöffen, bekunden, dass Goedart van dem Wasserfass an Heinr. von der Horst, Pastor, und die ben. Kirchmeister von S. Kolumba 2 Rentbriefe von 24 und 12 oberl. Gulden zu einem Officium etc. überwiesen hat. **109.**

Orig. Perg. Urk. mit den Schöffensiegeln.

1490 April 1. Testament der Eheleute Joh. Unverdorben, Brauer, und Metzgin, Tochter Johanns von Vrechen, vor dem Grafen Joh. Muyssgyn und dem Schöffen Conrad von Elner zu Köln: Sie bestimmen u. a. für die 4 „biddend orden" in Köln (Prediger, Minderbrüder, Frauenbrüder- und Augustinerorden) je 4 Mark, ferner bestimmt die gen. Metzgin für benannte Kinder von ihr u. ihrem † „vureligen" Manne Kirstgyn van Maistorp je 50 Gulden Erbgelt, zu weiteren Erben werden ihre ben. Eltern und Geschwister ernannt (Aufzählung des Hausgerätes). **110.**

Mitzeuge: Gerhard von Zutphen, „baccalarius in der Gottheit".

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef. Notariatszeichen des Joh. Helman. cler. Colon.

1490 April 3. Die Priorin von S. Gertrud in Köln bekundet, dass ihr Klosterprokurator Herm. Dailman an Mays von Wirt, „doichscherre" u. seine † Gattin Fygin ihre 2 Häuser unter „Seesstzienhuysen" gegenüber dem Wollsack für 16 Mark Rente verliehen hat. **111.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Bürgermeisters Everh. von Schyderich u. des Gerh. de Reyd, Schreinsmeisters im Niederich.

1490 Mai 14. Paul v. Disternich, Schultheis, Kyrstgin Wespels, Koens Bruwer, Joh. Wyseman, Peter Thomas, Reynard Pyl und Mewis Schroeder, Schöffen des Gerichts zu Gladbach, bekunden, dass Goedart van dem Wasserfass an Heinr. van der Horst, Pastor von S. Kolumba, u. ben. Kirchmeister einen Erbrentbrief des Wilh. Kyntzwyler gen. von Modersheim an den Bürgermeister Goed. v. d. Wasserfass vom Jahre 1447 Mai 5 auf 6 oberl. Gulden überlassen hat. **112.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Wasserfass u. der Schöffen, die mit Vorbehalt der Rechte ihres Herrn, des Junkers Gerh. von Paland, Herrn zu Gladbach, siegeln.

1490 Mai 14. Vor ben. Schöffen zu Gladbach bekundet Heinr. Suderman u. s. Gattin Druytgin, dass der † Wilh. Kyntzwyler gen. von Madersheim an Goedart van d. Wasserfass den Alten u. s. Gattin Clara, Schwester des gen. Suderman, eine Rente von 6 Gulden verkauft hat. **113.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln der ben. Schöffen.

Digitized by Google

1491 Januar 19. Der päpstliche Generalvikar Jakobus teilt allen Geistlichen etc. mit, dass er in dem zwischen dem Pfarrer Henr. Horst u. den Minoriten seit alters schwebenden Streit alle einschlägigen Urkunden zur Findung des Endurteils zugesandt wünscht. **114.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers u. Not. Zeichen des Arnold de Borley, cler. Leodiens.

1491 Mai 14. Henr. Steinweg, dr. decr. u. Official der Kölner Kurie, bekundet, dass mag. Petrus Rynk, jur. utr. dr., und Herm. Rynk, gewesener Bürgermeister von Köln, als Testamentsexecutoren des † Joh. Rynk weitere 4 Gulden Rente zu dessen grosser Messstiftung in S. Kolumba hinzugefügt haben. **115.**

Orig. Perg. Transfix der Urkunde vom 26. Jan. 1464.

1491 Aug. 12. Erbvergleich zwischen mag. art. Peter v. der Sultzen, Sohn des † Peter v. d. S. und dessen Gattin Tygin, und den Kindern des Mais von Wirthe aus seiner Ehe mit der gen. Tygin, welche ihn nach dem Tode ihres ersten Gatten gechelicht hatte. Für diese Kinder Mertin u. Joh. van Wirthe, welche ausser Landes sind, treten die Vormünder Gerh. von Oisterwich und Werner Rave, beide Goldschmiede, als Ohm und Schwager, ein. **116.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Kölner Schöffen Heinr. Stoultz u. Peter v. Erkelentz, und Not. Zeich. des Joh. Helman, cler. Colon.

1492 März 20. Goedart von dem Wasserfasse, Herm. Rynck, Joh. Engelbrecht u. Jak. von Brügge, Kirchmeister von S. Kolumba, bekunden, dass der Pastor Heinr. van der Horst, dr. th., an S. Kolumba und Gerbrech vom Ryne, als Treuhänder der † Toelgyn van Bracht, 10 oberl. Gulden und 106 Malter „wol bereidts kalks in begyn des vollkommen nuwen buwes unser kirchen", und ausserdem noch 54 Gulden zur Besserung des neuen Altares S. Annen an dem Pfeiler gegenüber der Kapelle des Goedart Wasserfass übergeben haben zum Seelenheile der Stifterin und ihrer Eltern. **117.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der ben. Kirchmeister und 2 beiliegenden Kopien resp. Nachurkunden.

1492 April 2. Wilh. von Wichterich, Prior des Klosters Herrnleichnam, bekundet, dass sein Professbruder Joh. Stovel, Heinrichs Sohn, seine Erbrente von 10 Gulden auf das Haus „zum Thorne up Sassenhoven" an Mais von Wirthe verkauft hat. **118.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln des Schöffen Joh. Muysgin, Greve, und Herb. Mummersloch.

1492 Sept. 2 (S. Anthonii dach). Joh. Sommer, Supprior des Klosters „zu Unsers Herrn licham" nimmt von Maes doechscherer bei der Goldnen Waage 100 oberl. Gulden auf gegen eine Rente von 5 oberl. Gulden u. 8 Albus, welche dem gen. Kloster auf

Digitized by Google

das Haus, „zu dem Toern als op Sassenhoeven bei dem Heumart“ von dem Mitkonventualen Joh. Stoefgen her zusteht. **119.**
Orig. Pap. Urk. mit S. des Ausstellers.

1493 März 16. Joh. Pennynck u. s. Gattin Beelgin verleihen ihre beiden Häuser unter einem Dache gegenüber den Minoriten bei der Engengasse an Girbrecht van dem Ryne. **120.**
Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der Schöffen Joh. vame Hirtze, Bürgerm., u. Herm. Glesch.

1493 April 23. (s. Georg.) Konrad v. Elsich überlässt an Joh. Stralen seine elterliche Erbschaft. **120a.**
Kop. von 1574 fol. 160.

1493 Nov. 18. Ehevertrag zwischen Mais von Wyrt und Gerbrich vam Ryne. **121.**
Mitsiegler: Joh. Edelkynt u. Conr. van Elner, Schöffen von Köln, Peter Rynk, dr. jur. utr., Gerh. v. d. Wasserfass, Werner Raesse, Goldschmidt. Heinr. v. d. Horst, dr. th. u. Pastor an S. Kolumba, Dietr. v. Heryngen u. Joh. Westphelynk.
Orig. Perg. Urk. mit 8 Siegeln.

14 . 4 Febr. 12 (die Jahreszahl halb weggerissen). Abt Wilhelm des Benediktinerklosters zu Syberch (Siegburg) bekundet den Schreinsmeistern von S. Kolumba, dass der geistliche Bruder Heinr., Sohn des † Daymen van Vischenich gen. van Belle und dessen † Gattin Anne, sich an sein Kindteil, das Haus „zum Gesricht“ gegenüber S. Apern, anwältigen lassen und dasselbe dann an Tilm. vanme Geschrichte abtreten darf. **122.**
Orig. Perg. Urk. beschädigt, Siegel abgerissen.

1494 Mai 25. Weihbischof Joh. [Spender] weiht einen Altar in S. Kolumba den h. h. Matthias, Gregor, Hieronymus etc. **123.**
Orig. Perg. Urk mit Siegel des Ausstellers.

1494 Aug. 11. Erbvergleich zwischen mag. art. Peter von der Sultzen, Sohn des † Peter v. d. S. und dessen † Gattin Tygin, und Mais van Wirthe, dem 2. Gatten der gen. Tygin. Zahlreiche Familienbeziehungen werden berührt. **124.**
Orig. Perg. Urk. in 2 Ausfertigungen mit den Siegeln der Kölner Schöffen Joh. Muysgin u. Conr. Elner, und Not. Zeichen des Joh. Helman, cler. Colon.

1494 Aug. 22. (Gegeben zu Ehrenbreitstein.) Erzb. Joh. von Trier verkauft an Goswin von Strahlen zu Köln eine Rente von 75 oberl. Gulden auf die Städte Boppard, Wesel u. Koblenz. **124a.**
Kop. von 1579 fol. 144.

1494 Nov. 5. Aebtissin Beelgin Wugst des nach S. Apern. transferirten Klosters Mechtern erlaubt ihrer Mitschwester Geefgin, Tochter des Maiss van Wirthe und dessen † Gattin Tygin, ihr Kindteil ($^1/_3$ an 2 Häusern gegenüber dem Wollsack unter Sechzehnhausen) an Meister Peter van der Stailsultzen u. ihre Brüder Martin u. Joh. Wirthe abzutreten. **125.**
Orig. Perg. Urk. mit S. des gen. Konventes.

Digitized by Google

1495 Juni 10. Testament der Eheleute Mais von Wirthe und Girbrecht: Zahlreiche Vermächtnisse an ben. Bettelorden und Verwandte der Stifter. **126.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Joh. Helnan, cler. Colon; die Siegel des Kölner Schöffen Herm. v. Glesch, Greve, u. Joh. Edelkynt abgef.

1496 Juni 1. Graf Georg von Sayn-Witgenstein, Propst und Archidiakon von Köln, bekundet, dass ihm durch den Kölner Bürgermeister Gerh. de Lavacro (Wasserfass) u. Joh. Rynck in ihrem und ihrer Mitprovisoren Namen, und durch Peter Rynck, dr. utr. jur., und Joh. Muysgen in ihrem u. ihrer Pfarrgenossen Namen der Utrechter Priester Gerh. de Harderwyck, lic. theol., nach dem Tode des Henr. Horst zum Pastor von S. Kolumba präsentiert sei und dass er, da von keiner Seite Widerspruch erfolgte, demselben für die gen. Kirche die Investitur erteile. **127.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel u. Sekret des Ausstellers.

1496 Juni 1. Lambert Winter de Clivis, dr. decr., investiert auf Befehl des Georg von Sayn, Grafen zu Witgenstein, Archidiakon und Propst von Köln, den Gerhard de Harderwyck, lic. theol., zum Pastor an S. Kolumba. **128.**

Orig. Perg. Urk. mit Notarzeichen des Bertr. Rodynck, cler. Monast.

1496 Aug. 9. Erbvergleich zwischen Mais v. Wirthe und seinem Sohne Martin. **129.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. u. Notarzeichen ben. Schöffen u. Not.

1497 Febr. 1 (vig. purif. Marie). Rentbr. der St. Köln an die Tochter Clara der † Ehel. Gerh. Schorpen u. Aleit, auf 5 oberl. Gulden; erwähnt wird eine Erbrente Werners von Stockheim (20 Gulden) vom Jahre 1422. **129a.**

Kopie von 1579 fol. 27.

1498 Febr. 28. Aebtissin Beelgyn Woist des Konvents zu Mechtern, jetzt transferirt zu S. Apern in Köln, verzichtet mit ihrer Mitschwester Eva, Tochter des Mais van Wirthe und dessen Gattin Tygin, auf deren Kindesteil. **130.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm. des gen. Klosters.

1498 Juli 27. Konrad von Elsich, Kölner Bürger, bekundet, dass er vor Erzb. Joh. von Trier seiner † „moyne" Stingen von Elsich eine Rente von 16 schweren oberl. Gulden auf den Zoll zu Boppard ausgesetzt hat, welche nunmehr an Joh. v. Strailen übertragen wird.

In dorso: Uberdragt von 16 rhein. gulden auf den zoll und stadt Boppart ex anno 1493 von Conradt von Elsigh an Joh. von Strahlen und seindt dieselbe darnach der fundation von Joh. Rinck applicirt. **131.**

Orig. Perg. Urk. mit Notarzeichen des Gisbert Beco, filius Jakobi de Amsterdam, clericus Traject.

Digitized by Google

1498 Nov. 21. Die Kölner Schöffen Joh. v. Dauwe u. Joh. Edelkynd bekunden eine Erbteilung zwischen Joh. v. Merle, Bürgermeister, u. s. Gattin Steingen, Peter Kannengiesser, Alif, Rynck, mag. Goswin u. Joh. Hardenraid, Arnold Stralen u. Michael Stralen über Hinterlassenschaft der † Steingen, Gattin des † Joh. Hardenrad u. Tochter des † Goswin Stralen. **131a.**

Kop. von 1579 fol. 148.

2. Hälfte des 15. Jahrhdts. Die Eheleute Johann und Mettel Roilmann übergeben ihrem Sohne zu seiner Ehe mit Gretgin von der Eren eine Reihe von Vermögensanteilen, das Haus Dedekum mit Zubehör etc. **132.**

Zeugen: Scheyfart von Merode und benannte Schöffen.
Orig. Perg. Urk. Fragment.

1500 Jan. 14. Erbvergleich zwischen Mais v. Wirthe und seiner Gattin Girbrecht auf der einen, und Joh. Mais, des gen. Mais v. Wirthe u. dessen † Gattin Tygin Sohn, auf der anderen Seite. **133.**

Orig. Perg. Urk. mit den Sieg. der ben. Kölner Schöffen u. Not. Zeichen des Joh. Helman.

1500 Febr. 1. Rentbrief der St. Köln an die Testamentsexekutoren des † Joh. van Deventer, gen. von Roermund, über 50 Gulden zu 2 Erbmessen in S. Kolumba für die Summe von 1250 Gulden.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der St. K. **134.**

1500 März 20. Testament des Joh. van Deventer auch „von Rurmunde" genannt: „Wanne syne sele uysser synem licham wird scheiden", so soll sein „doede licham" auf dem Friedhof von S. Kolumba beigesetzt werden, in der genannten Kirche stiftet er 2 Offizien durch eine Rente von 50 Goldgulden (Patron sind Pastor u. Kirchmeister) und vermacht ausserdem derselben Kirche seine 3 alten Häuser auf der Breidenstr.; Es folgen dann zahlreiche Vermächtnisse an seine benannten Verwandten, auch an die Armen der Stadt, für die er eine Rente von 100 Gulden auf die Stadt Amsterdam u. eine solche von 650 Gulden auf die Stadt Leiden zur Hälfte bestimmt. Die Minderbrüder erhalten eine einmalige Summe von 40 Gulden (à 4 Mark köln.). Testamentsexekutoren: Gerh. v. Harderwyck, lic. theol. und Pastor an S. Kolumba, Matthis v. Blitterswich, und Joh. Levenstein, Vater seiner Gattin Elsgen. **135.**

Mitzeugen: Sybert van Dysternich, not., Joh. Swynde von Iserlohn, cler., und Bernh. von Soest up der Gotten.

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Kölner Schöffen Joh. Edelkynt und Goedart Eychyster und Notariatszeichen des Petrus Cabebe de Colonia, cler. Col. und des Henr. van der Hatert de Horst, cler. Leod.

Digitized by Google

1500 Mai 5. Test. des dr. jur. utr. Peter Rynck vor den Schöffen Herm. van Glesch, Greve, und Heinr. Stoultz sowie den Notaren Joh. Helmann, cler. Colon., und Theod. Berckel de Dursten, cler. Colon.

Eine Menge Vermächtnisse an ben. Kölner und auswärtige Kirchen, Klöster u. Hospitäler, welche meist noch in besonderen Urkunden aufgezählt werden (s. die folgenden Regesten); ausser Köln, Korbach etc. werden bedacht die Bernhardiner zu Bottenbroch, die Jungfern von Königsdorf, die Schwestern zu Milre bei Beedbur, die Jungfern zu den Benden bei Brühl, das Kloster zu Burbach, die Isidorsklause und Marienforst bei Bonn und viele andere geistl. Anstalten. Ausserdem bedenkt der Testator auch seine zahlreichen Verwandten.

Exekutoren: Der Prior der Karthäuser zu Köln, Pastor Gerh. von Harderwyck zu S. Kolumba, Jak. Rodenkirchen, Schwager des Testators, Joh. Rynck, sein Neffe, mag. Gerh. Schoeler v. Wesel, Prokurator der Kölner Kurie, und Joh. Lewe v. Pickelsheim. **136.**

Orig. Perg. Urk. von $1^1/_2$ Meter Länge u. $^1/_2$ M. Breite mit den Not. Zeich. der ben. Notare.

1501 März 17. Abt Joh. vom Benediktiner-Kloster Schönau, „up dem Heynrich gelegen", bekundet, dass der † dr. jur. Peter Rynk einen transsumirten Rentbrief von 20 oberl. Gulden auf Oberwesel vom Jahre 1488 zu einer ewigen Memorie in dem Doppelkloster zu Schönau gestiftet hat laut der von seinen Treuhändern, dem Pfarrer Gerh. van Harderwyck zu S. Kolumba in Köln, dem Prior Joh. des Carthäuserklosters S. Barbara dortselbst etc., ausgestellten und transsumirten Urkunde. **137.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel-Einschnitt.

1501 März 18. Reversale des Konvents Bethlehem auf dem Eigelsteyn, dass ihnen das von dem † dr. jur. Peter Rynck gestiftete Legat eines Rentbriefes von 30 oberl. Gulden zu einer Erbmemorie übergeben ist. **138.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Greven Herm. Glesch und des Heinr. Stoultz, Kölner Schöffen.

1501 Mai 18. Die ben. Schöffen von Köln bekunden, dass der † dr. jur. Peter Rynk in seinem Testamente 104 oberl. Gulden Rente in 4 Rentbriefen den Hospitälern zum Ueberwalde, zum Grossen S. Martin am Alten Markt u. zum h. Kreuz auf der Breitenstr. vermacht hat. **139.**

Orig: Perg. Urk. mit den Siegeln der ben. Schöffen und Hospitalsverwalter.

1501 Mai 18. Die ben. Kölner Schöffen bekunden, dass der † Peter Rynck, dr. jur. utr., am 5. Mai 1500 in seinem Testament u. a. 90 oberl. Gulden Erbrente an das Hospital „zu der Wey-

Digitized by Google

dendür" bei S. Catharinen zum Besten der Findlinge bestimmt hat. **140.**

Orig. Perg. Urk. Siegler: Herm. v. Glesch u. Heinr. Stoltz als Schöffen, Joh. Dynslacken, Heidenr. von Lyskirchen u. Gerh. Greifrode als Provisoren des gen. Hospitals.

1501 Mai 18. Die benannten Schöffen von Köln bekunden, dass der † Dr. jur. Peter Rynk am 5 Mai 1500 in Gegenwart der Notare Joh. Helmann u. Dietr. Berckel und anderer ben. Zeugen in s. Testamente unter anderem eine Rente von 96 oberl. Gulden dem Hospital bei S. Revilien (S. Ursula) bestimmt hat zur Errichtung zweier neuer Krankenzimmer zum Besten der Geisteskranken[1]), für die schon sein † Vater 1000 oberl. Gulden geschenkt hatte. Die Schenkungsurkunde wird den Provisoren des Hospitals, Tilmann v. Segen, Heinr. Haich und Adam Kaltbecker, übergeben. **141.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der ben. Schöffen u. des ben. Hospitals. Vgl. v. Woikowsky, Armenwesen S. 60.

1501 Mai 19. Die ben. Schöffen von Köln bekunden, dass der † Dr. jur. utr. Peter Rynk an das Hospital zum Grossen S. Martin bei S. Brigiden 104 oberl. Gulden Rente vermacht hat. **142.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der beiden Schöffen und des Hospitals (Umschrift: Hospitale s. Brigide).

1501 Juni 19. Gerhard von Harderwyk, Prof. der Theologie u. Pastor an S. Kolumba, bekundet, dass er von den Testamentsexekutoren seines Vergängers Heinr. von Horst († 1496 Mai 17) eine erbl. Rente von 4 Gulden auf das Kapitel von S. Gereon zu Behuf von 4 jährl. Memorien erhalten hat. **143.**

Beiliegend französ. Übersetzung.

Orig. Perg. Urk. m. Siegel von S. Kolumba u. Unterschrift des Notars Henr. de Vorda de Colonia.

1501 Aug. 11. Greve Herm. v. Glesch und Henrich Stolz, Schöffen zu Köln bekunden, dass der † Dr. jur. utr. Peter Rynck am 5. Mai 1500 in seinem Testamente unter anderem eine Rente von 104 oberl. Gulden auf die Stadt Linz a. Rh. dem Hospital zum hl. Kreuz auf der Breitenstr. und an 3 andere ben. Hospitäler vermacht hat. **144.**

Orig. Perg. Urk. mit 6 erhalt. Siegeln der Aussteller und der ben. Hospitalsprovisoren und Amtleute.

1501 (o. T.) Vermächtnis des † Peter Rynk an die armen Findlinge am Dom.

S. Regest 147. **145.**

1501 (o. T.) Bürgermeister und Rat von Korbach bekunden, dass der † Peter Rynck, dr. jur. utr. aus einer teilweise noch rückständigen Rente von 110 Gulden auf das dem Herzog von

[1]) von diesen hatte jeder eine eigene Kammer.

Digitized by Google

Jülich-Berg zustehende Land von Lewenberg dem Hospital zu Korbach 100 Gulden, zum Bau des Observanten-Klosters 50 Gulden, der Neustadt-Kirche, welche sein Vater habe bauen lassen, 100 Gld. und an verschiedene Melatenhäuser zu Korbach und anderswo Erbrenten vermacht hat (die guten Leute bei Rodenkirchen und beim Müngersdorfer Berge erhalten pro Haus 10 oberl. Gulden). **146.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. Korbach.

1501 Nov. 15. Die Schöffen Herm. von Glesch, Greve, und Heinr. Stoltz zu Köln bekunden, dass der † Dr. utr. jur. Peter Rynk am 5. Mai 1500 in Gegenwart der Notare Joh. Helmann, und Theoderich Berkell, des Priesters Heinr. Graue von Münster und des Meisters Joh. Helmann des Jungen in seinem Testamente 90 oberl. Gulden Rente auf das Domkapitel dem Gotteshause (Hospital) zum hl. Geiste auf dem Domhofe zu genau angegebenen guten Zwecken vermacht hat. Es sollen davon 10 Gulden zu Speise, Trank und Kleidung der armen „fundlinge, die im dome zu sitzen pflegen“ und 10 Gulden für das tägliche Läuten einer Domglocke um 12 Uhr Mittags zum Gedächtnis des Leidens Christi verwendet werden. — Von den übrigen 70 Gulden werden 13 neue Pfründen im Heilgen Geisthaus fundiert. **147.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers u. des gen. Hospitals.

1503 Jan. 10. Gerh. de Lavacro, Joh. Rynck, Matth. de Blitterswick und Johann Questenberg, Provisoren oder Kirchmeister (magistri fabrice) von S. Kolumba an den Pfarrer Gerh. von Harderwyck: Da die Vikarie s. Nicolai in S. Kolumba durch den Tod des Priesters Joh. Harnischmecher erledigt sei und „ex antiqua observata consuetudine“ die Präsentation den Provisoren zustehe, dem Pfarrer aber die „admissio presentate persone, receptio et institutio“, so präsentieren sie dem gen. Pfarrer als geeignet zur Vikarie den Arnold Schaick de Amersfordia, cler. Traject., mag. art. **148.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der † Kirchmeister.

1503 März 3. Joh. Pothen, lic. decr. und Propst von S. Martin zu Emmerich in der Diöcese Utrecht, als Richter und päpstl. Kommissar, entscheidet in dem zwischen Gerh. Harderwick und Wessel Sommerhus, cler. Monasteriensis und Freund des Kardinals Johannes Antonius, schwebenden Prozess über die Pfarrei S. Kolumba zu Gunsten des ersteren, der von Provisoren und Kirchmeistern zum Pastor erwählt war. **149.**

Orig. Perg. Urk. mit teilw. erhaltenem fein gearbeiteten Siegel des Ausstellers und Notar. Zeich. des Jak. Molitor de Valendar, cler. Trev.

1503 April 30. Gerbrecht vom Rhein als Treuhänderin der † Toelgyn von Bracht gibt nähere Bestimmung zu der letzteren

Digitized by Google

Testament (s. 1485 Juni 14): Die Messfundation soll kein Officium sondern „Geltmessen" sein, für welche der betr. Priester von „der Freundschaft" Toelgyns zu bestimmen ist. **150.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Gatten Thomas der Ausstellerin.

1503 August 24. Wahl des Pfarrers von S. Kolumba Arnold de Dammone durch Gerh. de Lavacro, gewesenen Bürgermeister, Joh. de Rynk, Matth. de Blitterswich, Joh. Questenberg, cives consulares civitatis et provisores fabrice s. Columbe, in Gegenwart des Kaplans Petrus de Wittlich an S. Kolumba und zahlreicher ben. Zeugen. **151.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Henr. van der Hawet de Horst, cler. Leod. dioec.. und Gerards van der Eme de Bocholdia, cler. Monast. dioec.

1503 November 26. Papst Julius II. bestätigt das von s. Vorgänger Martin V. an Provisoren und Pfarreingesessene von S. Kolumba erteilte Wahlprivileg und absolviert alle die, welche nach dem Tode des Pfarrers Joh. v. Mecheln infolge des zwischen dem † Henr. de Horst, presb. Leodiens.[1]), und Joh. Swertfeger de Meinerzhagen und Nicol. de Edam über den Besitz der Pfarrei entstandenen Prozesses excommuniziert waren. Es wird dabei besonderes Gewicht auf die Aussage der Provisoren und Parochianen gelegt, dass sie „a paucis annis citra" die baufällige Kolumbakirche mit einem Aufwand von mehr als 10000 Goldgulden restauriert hätten (ecclesiam ruinam minantem a fundamentis se reformasse) und noch weiter an der Vollendung der Restauration arbeiten liessen. **152.**

Orig. Perg. Urk. päpstl. Bleibulle.

1503 November 26. Papst Julius II. an den Propst von S. Kunibert und die Dechanten von S. Severin und S. Georg: Er bestätigt und erneuert die Bulle seines Vorgängers Martins V., wonach die Pfarrangehörigen von S. Kolumba das Recht haben, ihren Pfarrer zu wählen. **153.**

Org. Perg. Urk. mit Bleibulle Jul. II.

1504 Mai 30. Matthias Blitterswyck, civis consularis und [einer der] Kirchmeister von S. Kolumba, stiftet als Exekutor des am 20. März 1500 von dem † mag. Joh. de Ruremunde alias de Daventria herührenden Testamentes (s. Regest Nro. 135) 2 officia sacerdotalia perpetua ecclesiastica in S. Kolumba. **154.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Henr. von der H. de Horst, cler. Leodiens.

1504 Juli 27. Der Goldschmied Heinrich Brockhausen leistet Abbitte wegen Beleidigung des Stadtrates. **155.**

Orig. Perg. Urk. ohne Siegel.

---

[1]) Dieser war von Provisoren u. Parrochianen erwählt, seine Gegner behaupteten aber ein Vorrecht zu haben.

Digitized by Google

1504 September 23. Vor Arnolt vam Damme, Dr. theol. und Pastor von S. Kolumba, Junker Johann von Elsich, Ratsrichter von Köln, Matthis v. Blitterswich, Arnold Westerburg, Goswin und Jak. Rodenkirchen, Joh. Unverdorben und Hinr. Kanngoisser und anderen Benannten aus der Pfarrei S. Kolumba bekundet der Bürgermeister Gerh. vom Wasserfass, dass der Pastor, die 4 Kirchmeister und die 9 Mann aus der Gemeinde, welche den Pastor erwählt hätten, beschlossen haben ein Kapital von 1000 Gulden, welches Joh. Questenberg von dem „Wedenhofe" der Kirche S. Kolumba zu fordern hat, gemeinsam abzutragen, um den Pfarrer, welcher grade einen schweren Prozess (pleit) wegen seiner Kirche hat, nicht noch mehr zu belasten. Auch soll der zukünftige Opfermann gehalten werden, jährlich ca. 40 Gulden zur Abtragung obiger Schuld beizutragen. **156.**
Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Tilm. de Fossa alias de Colonia, cler. Colon.

1504 Okt. 20. Arnoldus de Damone, theol. prof. und Pastor an S. Kolumba, bekundet, dass er von den Testamentsexekutoren seines am 21. August 1503 † Vorgängers Gerh. de Harderwyck, theol. mag., für sich und seine Nachfolger einen Goldgulden Rente überwiesen bekommen hat auf den S. Michael Konvent bei S. Caecilien zu Behuf einer jährl. Memorie. **157.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel von S. Kolumba.

1505 März 15 (up den h. palmavent). Heinrich v. Loevenych gelobt als Opfermann an S. Kolumba treue Amtsverwaltung und setzt Joh. Questenberg, Joh. Stockhem, Joh. v. Wystorp und Gerh. v. Gangelt zu seinen Bürgen. **158.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln des Ausstellers und seiner Bürgen, ausgen. das des Joh. Questenb.

1506 Juli 16 (donerst. p. Marg.). Daem v. Harff, Landmeister (Landdrost) von Jülich an von Streithagen: bittet ihn zu einer Unterredung über den Hof Denchenbach nach Herzogenrath. **159.**
Orig. Pap. Brief. Siegel abgef.

1506 November 27 (Rom). Mattheus de Ubaldis, Bischof von Nuceria, beauftragt vom päpstl. Hauskaplan und Auditor Dominicus de Jacobariis, entscheidet in dem Streit zwischen dem † Arnold Dronkeler, cler. Traj., und Arnold de Dammone, theol. prof., über die Pfarrei S. Kolumba zu Gunsten des letzteren. **160**
Zeugen: mag. Joh. de Unna u. Burchard Halt up der Heide, not. publici.
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers und Not. Zeichen des Caspar de Twesten, cler. Paderbrunn. notar. publ. apost. auctoritate et s. palacii apost.

1507 März 12. Joh. von Bunna, Prior des Karthäuser-Klosters S. Barbara in Köln, Jak. Rotkirchen und Joh. Rynck, Bürger zu Köln, als Treuhänder des † Dr. jur. utr. Peter Rynck, be-

Digitized by Google

kunden, dass letzterer u. a. für 2 Erbmessen und zur Beleuchtung der Marienkapelle in S. Kolumba sein Haus „zu der Lilie“ bei S. Mariengarten zur Wohnung der betr. Officianten und 2 Rentbriefe zu je 12 oberl. Gulden vermacht hat. **161.**

Orig. Perg. Urk. mit den beiden Siegeln der ben. Kölner Schöffen.

1507 März (Gudestag). Prior Winand v. Andernach, baccal. theol., Joh. v. Hoesden, Subprior Heinrich v. Walburg, Heinr. vam Lymgauwe, Thonis v. Cnige, Matth. Mummert, Kustos und Joh. Drieseler, Prokurator des Augustinerklosters in Köln bekunden, dass Michael von Oien, ihr Mitkonventuale, sein väterl. Erbteil an einem Hause in der Sternengasse dem gegenwärtig ausländischen Joh. Questenberg verkauft hat. **161a.**

Kop. von 1579 fol. 186.

1507 April 18. Konr. van Burgentritt und Henr. Thuise, Kapläne an der Liebfrauenkapelle in S. Kolumba, erhalten 24 Gulden Rente laut Testament des † Peter Rynk. **161b.**

Kop. v. 1579 fol. 18.

1508 Nov. 22. Herm. von Cleve, Matth. v. Blitterswich und Goedart v. Cleve, als Vormünder der Kinder weil. Jakobs Pastoir und dessen Gattin Druytgin v. Cleve, nehmen den Verzicht der Eheleute Joh. und Ailheid Unverdorben auf ein Haus Untergoldschmidt „boven Marportzen“ an, auf welches Haus der † Jak. Pastoir die gen. Ailheit, vordem Gattin des † Joh. Mundersdorf, als ihre Leibzucht angewiesen hatte **162.**

Orig. Perg. Urk. m. Siegeln der ben. Kölner Schöffen.

1509 Febr. 5. Ben. Schöffen bekunden, dass nach dem Tode Clärchens, Tochter des † Gerh. Schorpen und der Aleit, deren Rentbrief vom 1. Febr. 1497 an die zum 2. male mit den † Schöffen Henr. Stoultz vermählt gewesene Aleit gefallen sei.

Kop. von 1579 fol. 28b. **162a.**

1509 März 18. (Letare Jerus.) Johann v. Eirlich bekundet, dass ihn die Kirchmeister und gemeine Kirchspielsleute von S. Kolumba zu ihrem Opfermann erwählt haben, und gelobt Tag und Nacht Pfarrer und Kaplänen zu Dienst zu sein und die Kirchengeräte treu zu verwahren. Zum Bürgen setzt er seinen früheren Herrn, Gerh. Wasserfass, Rentmeister der St. Köln. **163.**

Orig. Perg. Urk. Siegel des Rentmeisters Gerh. Wasserfass abgef.

1510 März 27. Testament Joh. Unverdorbens sen. und seiner Gattin Ailheid: Sie vermachen für den Dombau 14 Mk. Köln. Währ. und für jeden der ben. 4 Kölner Bettelorden je 16 Mark, für den Bau der Kirche S. Kolumba 10 oberl. Gulden, für die Hospitäler bei S. Catharinen und auf der Stolkgasse bei S. Revelien 8 Mk. Köln. Währ., für den Konvent in der Smyrstrasse und zu Bethlehem

Digitized by Google

auf dem Eigelstein je 12 Mk. Ausserdem mehrere Familienbestimmungen. **164.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeich. des Herm. Dailmann de Kempis, cler. Colon.

1511 Juli 2. Dr. th. Joh. Olichsschleger von dem Herzogsbusche, Pastor v. S. Peter, und mag. Joh. Helman fundieren als Treuhänder der † Fygin von Berchheim 4 Wochenmessen in S. Kolumba durch eine Erbrente von 15 oberl. Gulden, jeden zu 4 Mk., auf die Stadt Köln. Beiliegend 2 Rentbriefe vom 5. Februar 1509 auf die Stadt Köln. **165.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Kölner Schöffen Joh. Kaldenberg u. Franz Struyss.

1512 März 12. Joh. Beiwegh, Sohn der Eheleute Dietr. und Cath. Beiwegh, und s. Gattin Cath. Unverdorben richten einen Ehevertrag und Testament auf über das freie Verfügungsrecht des Letztlebenden, im Falle keine Nachkommen entstehen. **166.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Wilh. Eiffler de Wickroide, cler. Colon.

1512 Juli 4. Weihbischof Dietrich [aus Caster] weiht in S. Kolumba einen Altar zu Ehren der hh. Martin, Cornelius, Antonius etc.

Orig. Perg. Urk. (Umhüllung von Reliquien?) **167.**

1512 Nov. 13. Inventar der † Eheleute Tilman Löwe und Nysgen am S. Margarten-Kloster, aufgenommen durch den Notar Joh. Lapicida de Eirlich, cler. Trev., und den Pastor Arn. v. Damm, Kapellan Peter v. Ediger an S. Kolumba und Clais v. Gülich, Leyendecker, als Treuhänder der Verstorbenen. **168.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen.

1512 Dez. 9. Arnold von dem Damm, Dr. th. und Pastor an S. Kolumba, Peter von Ediger und Clais van Guylche, als Treuhänder der †Neysgin Leven, lassen das Inventar der letzteren in ihrem Hause auf S. Margaretenkloster durch die geschworene Unterkäuferin des Rates, Hylgen, abschätzen. Reicher Hausrat an silbernen, kupfernen, zinnernen etc. Geräten mit Angabe des Wertes. **169.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Joh. Lapicida de Eirlich, cler. Treverens.

1514 März 8 (Gudestag n. Blasiustag). Daem v. Harff bekundet, dass er dem †Michael von Streithagen den Hof Denchenbach überlassen hat. **170.**

Orig. Pap. Urk. Siegel abgef.

1515 Okt. 10. Rentbrief der Stadt Neuss an den Pastor Arnold vom Damme zu S. Kolumba über 16 Goldgulden. **171.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. N.

1516 Januar 9. Die Wwe. Gylbrecht de Reno des † Thomas de Weert, als einzige Treuhänderin der † Tulghin de Bracht nach dem Tode ihres Mittreuhänders Henricus van der Horst, Pastors

Digitized by Google

v. S. Kolumba, bestimmt, dass die Fundation von 3 Wochenmessen in S. Kolumba kein reguläres beneficium oder Officium sein, sondern dem jeweiligen Messpriester zu Gute kommen soll. Die Provisoren der Kirche haben die Wahl und Aufsicht des betr. Priesters, so doch, dass ein Verwandter der Stifterin bevorzugt werden soll. **172.**

Mitzeugen: Joh. Nimis, presb. Colon., Nicolaus de Prato angelico, presb. Paderborn.

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Goswin Adrians de Hucsden, cler. Traject., und Unterschrift des Kölner Offizials.

1516 Mai 20. Die ben. Schöffen von Köln bekunden, dass Joh. vame Kriefftz, Sohn des†Reinh. v. K., zu Prokuratoren ernannt hat seine Schwäger Joh. v. Deutz und Peter Moir und seine Brüder Peter und Heronymus vame Kriefftz zur Hebung der Erbschaft seines Oheims Peter v. Kr., der zu Genua verstorben sei. **173.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der ben. Schöffen.

1516 Juli 24. (Donerst. nach Apollinaris martyr.) Peter Schlaip, Schultheis etc., und der Rath des Fleckens Giesenheim im Rheingau, verkaufen zum Besten des Kirchenbaus ihrer Pfarrei an den Frankfurter Schöffen Clais Stalburger eine Rente von 16 Gulden.

Transsumpt in der Orig. Perg. Urk. von 1623 Aug. 14. **174.**

1516 Aug. 26. Testament der Wwe. Gerbrecht v. Ryne des †Mais v. Wirde: Stiftung einer täglichen Messe in S. Kolumba und von 4 jährl. Memorien mit dem Vorbehalt der eignen Kollation zu diesem Offizium bei ihren Lebzeiten, nach ihrem Tode soll der Guardian der Minoriten den betr. Priester bestimmen. **175.**

Orig. Perg. Urk. in 2 Ausfertigungen mit den Siegeln der ben. Kölner Schöffen u. Not. Zeich. des Joh. Key de Dinslachen.

1516 Dez. 13. Testament der Wwe. Elisabeth des Joh. v. Elsich. Treuhänder: Lambert Bodecker, Pastor zu Frelenberg, und Henr. van Hulse, Kölner Bürger. Ausführung des Testamentes am 15. April 1529: Stiftung eines Offiziums von einer tägl. Messe in S. Kolumba. Kollatoren: Nach dem Tode der Treuhänder die Kirchmeister von S. Kolumba und der Minoritenguardian. Anniversarstiftung, Legate an die Armen etc. **175a.**

Kop. von 1579 f. 118 ss.

1517 Dez. 10 (donerst. nach concep. Mariae). Erbvergleich zwischen Daem von Harff, Landdroste zu Jülich, und der Wwe. Helweg von Greve, Wwe. Johanns von Harve, über das Testament des † Goedart v. Harve zu Güsten. Schiedsrichter: Joh. v. Pallant, Herr zu Wildenburg, Peter Oberstolz, Arnt v. Frenz, Joh. Quadt von Buschfeld. **176.**

Gleichz. Pap. Cop. vergl. auch Urk. vom 9. Jan. 1518.

Digitized by Google

1518 Jan. 9 (satertag n. 3 königendag). Näher ausgeführter Vergleich zwischen Daem v. Harf und Hellwich von Greve, Wwe. Johanns von Harf, über das Gut Gusten. **177.**

Beglaubigte Kopie.

1518 Juni 18. Testament Joh. Unverdorbens: Legate zum Bau des Domes und der Kirche S. Kolumba, Bestimmung über Anniversarien, friedl. Auseinandersetzung mit Schuldnern. Treuhänder: Joh. Beiwegh, sein Eidam, und Joh. Unverdorben, s. Sohn. **178.**

Orig. Perg. Not. Instrument des Joh. Richardi von Attendorn, cler. Colon.

1518 Juli 18. Prior Joh. Scheppel der Kreuzbrüder zu Köln bekundet auf Bitten von Peter Moelner und Daniel Hasselt, Schwäger, dass ihm Joh. Moer einen Rentbrief von 16 Malter Weizen anvertraut habe. **179.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Winckell de Medman, cler. Colon.

1518 Aug. 2. Testamentsbestimmungen der Wwe. Gyrbrech von Ryne des † Burggrafen zu Köln Mays von Werdt zu Gunsten ihrer Verwandten Maria v. Venloe und Gyrbrech, Werner Ravens Tochter, und des Konventes Wassenberg etc. **180.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Mathias Herstrass, cler. Colon.

1518 Okt. 8. Inventar des Joh. Scholteis von Dorpede (Dortmund) und s. Gattin Niesgen mit Angabe des Wertes, welcher durch die „geschworene käufersche und schätzersche, die ehrbare matrone" Hilghyn Zimmermans festgestellt wird. **181.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Joh. Andree, cler. Colon.

1518 Nov. 19. Vor ben. Kölner Schöffen bestimmen die Ehel. Joh. und Heilgen Unverdorben jun. das Einkommen aus dem „Orthuis" und dem dahinterliegenden Brauhaus auf der Breitenstr. zu einer tägl. Messe in S. Kolumba. **182b.**

Kop. von 1579 fol. 98.

1519 Febr. 1. Arnd van Echt, Bürger zu Köln, bekundet, dass sein † Bruder Jak. van Echt in s. Testamente mehrere benannte Grundstücke, deren Lehnsherr der Abt von S. Pantaleon ist, zu einem ewigen Offizium von 4 Messen in S. Kolumba vermacht und Joh. von Echt zum ersten Offizianten präsentiert hat, dass dieser aber von dem gen. Abt als Lehnsmann nicht zugelassen sei, „weil ein Geistlicher keinen geistlichen man belehnen ist", und er selbst deshalb die Belehnung für den gen. Joh. übernommen habe. **182.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift des Joh. von Echt u. transfig. Erlaubnis des Offizials.

Digitized by Google

1519 Aug. 13. Testament Joh. Beiweghs und seiner 1. Gattin Katharina (Unverdorben): Vermächtnisse an Kinder und Verwandte. **183.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln ben. Kölner Schöffen u. Not. Zeichen des Joh. Lapicida de Eirlich dioec. Trev.

1519 Okt. 4. (s. Franziscus). Rentbrief der Stadt Neuss an die Priester Goysswyn van Hoessden und Lambert Badecker und den Bürger Henr. van Hulsse zu Köln, als Treuhänder der † Elis. van Elsich, Wwe. Johanns van Elsich, über 18 rhein. Gulden für 450 Gulden. **184.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der St. Neuss.

1521 Jan. 2. Testament der Wwe. Gyrbrech von Ryne des † Maes von Werden (Wirde): Sie bestimmt ihr Haus vor den Minderbrüdern für den Konvent zu Wassenberg in der Sterngasse (zur Beleuchtung des hl. Sakraments) und fundiert 2 Wochenmessen in dem gen. Konvent. Ausserdem noch Vermächtnisse an Geistliche und Verwandte. **185.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der ben. Schöffen u. Not. Zeich. des Joh. Key von Dinslacken.

1521 April 29. Vor den ben. Kölner Schöffen verkauft Christine, Wwe. Alefs von Rolinxwerd, an Joh. van Hielden eine Rente von 6 Gulden auf die ihr gehörige Rentverschreibung der Stadt van dem Briell (und vam Marlant) von 20 Gulden. **186.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Schöffen Joh. van den Reven.

1521 Juli 17. Testament der Eheleute Joh. Beiwegh und Guetgin [Moir]: Bestimmungen über den Anteil der Kinder 1. Ehe mit Cathar. (Unverdorben) und den zu erwartenden Sprösslingen der jetzigen Ehe und über Legate an Verwandte und für kirchliche Zwecke. **187.**

Orig. Perg. Urk. in 2 Ausfertigungen mit den Siegeln der ben. Schöffen u. Not. Zeich. des Joh. Helmann.

1521 Okt. 19. Lucia Heseler, Wwe. des † Joh. Kaldenberg, Schöffe, bekundet, dass sie 1518 April 3 zugleich mit ihrem Manne vor Joh. Edelkynt, Greve, Korr. v. Elner, Schöffe, Joh. Helman und Herm. Heister v. Oitzenroide, Notaren, in ihrem Testament eine Erbrente von 25 Gulden zu einer tägl. ewigen Messe in S. Kolumba vermacht habe zum Seelenheil der † Eheleute Peter Kaldenberg und Neesgin Schymmelpennyngks, und bestimmt jetzt 25 Gulden Rente von verschiedenen ben. Häusern für jene Messe. **188.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelresten des Joh. Edelkynt, Greve, und Gomprecht Mommersloch, Schöffe zu Köln, Notar. Zeichen des Henr. Wynter de Bercka.

1521 Dez. 21. Testament Johanns von Hambroch, Pastors zu Merzenich: Geschenke an den Dom, an seinen Paten, den Pastor Joh. zu Antweiler, den Junker Everh. v. Blitterswich („alle

Digitized by Google

gemalte Tafeln"), Donerstagserbmesse auf dem Nicolaialtar in S. Kolumba, deren Offiziant von den Kirchmeistern bestimmt werden soll; ausserdem zahlreiche Legate an Bekannte und geistliche Korporationen. **189.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Joh. Lapicida de Eirlich, cler. Trever.

1522 Febr. 6. Erweiterte Testamentsbestimmungen der Wwe. Gyrburch vam Ryne des † Mais von Werdt. **190.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Mathias Herstrais, cler. Colon.

1522 Febr. 13. Testament der Wwe. Belgin von Wichterich des Joh. Boegel von Venloe, dr. jur. can.: Begräbnis bei den Minoriten; Geschenke an mehrere ben. Kölner Kirchen und 2 Anniversarien bei den letzteren, ein solches in S. Kolumba; an zahlr. Bruderschaften, an Joh. von Tongern, Kanonich an S. Maria im Kapitol, und Joh. v. Utrecht, Kapellan an S. Kolumba; ein „frisch" Jesusbild, das auf der Schlafkammer steht, an die Nonne Ailheit in der Klusen bei der S. Mariengartenkirche, für eine Tochter ihres Ehewirtes soll eine Tafel säuberlich für 3 Goldgulden angefertigt werden zum Gedächtnis an ihre Eltern; Legate an sonstige Verwandte; 2 Wochenmessen in S. Kolumba, vergl. das Regest zum Jahre 1528 17/11. **191.**

Orig. Perg. Urk. m. Siegel ben. Schöffen u. Not. Zeich. des Gerh. von Bochold, cler. Monaster.

1522 Okt. 21. Die benannten Schöffen von Köln bekunden, dass Cathar. v. Wesel, Wwe. des Gerh. von Erkelenz, als Treuhänderin ihres gemeinsamen Testamentes von 1516, eine Rente von 25 oberl. Gulden auf das Domkapitel vom Jahre 1488 an Adolf Rynk, Rentmeister von Köln, Bruyn von Blitterswich, Joh. Questenberg und Joh. Starkenburg, Kirchmeister von S. Kolumba, zur Abhaltung von 5 Erbmessen übergeben hat. **192.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1523 Mai 7. Vor Äbtissin Lucardis de Rees des Brigidenklosters zu Marienforst, und ihrer Mitschwester Lucia, der Wwe. des Kölner Bürgers Joh. Kaldenberg, bekundet der Notar Joh. Theneren jun. de Zusato (Soest) im Beisein des Vikars von S. Kolumba, Raynold de Raysfeld, und des Herm. Salzmudder, Spitalsmeister der Kirche zu den 11 000 Jungfrauen, dass gen. Lucia nach dem Tode ihres Gatten unter anderen frommen Werken ein neues Officium oder Vikarie behufs einer tägl. Messe in S. Kolumba gestiftet und bei dessen gegenwärtiger Vakanz den Priester Rutger Gummersbach de Prato zum Vikar ernannt hat. **193.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des gen. Joh.

Digitized by Google

1523 Juni 10. Vergleich zwischen Joh. v. Wirde, gen. Joh. Mais, und Maria v. Venlo, als Treuhänderin der † Gerbrecht v. Wirde, der Siefmutter des gen. Joh., über das Testament der letzteren. **194.**

Orig. Perg. Urk. mit den Sieg. der ben. Schöffen u. Not. Zeichen des Herm. Heyster de Oitzenroide.

1523 Nov. 18. Vor den Kölner Schöffen Godart Eicheister und Gomprecht Mommersloch bekundet Catharina v. Wesel, Wwe. des Gerh. von Erkelenz, dass die Eltern ihres † Gatten, weil. Peter v. Erkelenz und Kunigunde, für eine ewige Messe eine Rente von 4 Gulden etc. und für 5 Wochenmessen in der Kirche von S. Maximinen die Einkünfte aus 3 Renten von je 25 Gulden auf den Zoll des Kölner Domkapitels zu Andernach bestimmt haben, dass sie aber jetzt als Treuhänderin ihres † Gatten, welcher es so in seinem Testament bestimmt, einen Rentbrief von 25 Gulden der Pfarrkirche S. Kolumba überweist, um dadurch eine ewige Dienstags-Singmesse zu Ehren der hl. Anna in S. Kolumba zu begründen und 4 Messen in S. Maximinen zu festigen. Die Art der Ausführung wird genau festgesetzt. **195.**

Orig. Perg. Urk. mit Transfixbrief des Kölner Offizials Martin v. Oed, Notar. Zeichen des Henr. Winter de Berka u. Siegel des Schöffen Mommersloch.

1524 Juni 23 (s. Joh. avent zu mitsommer). Rentbrief der St. Köln an Arnd vom Damme, Pastor von S. Kolumba, und die ben. Treuhänder des † Joh. Hambrock auf 21 oberl. Gulden zu Behuf einer Erbmesse für den Stifter in S. Kolumba. **196.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. Köln.

1524 Aug. 10. (Laurent.) Die benannten Schöffen von Pulheim bekunden, dass Gerh. zum Bollich, Bürger von Köln, Joh. Wynwirt von Stommel, Iven Kesselboetzer und Dierich Bruyntz v. Stommel, Joh. Weres v. Geyen, Wilh. Alvertz v. Geyen, Kirstgen Schroeder v. Polheim, Heinr. Kierdorp, Aelcke Wynkes, Hans Schmidt etc. von Pulheim als Gesamtverkäufer (gedelinge) an Paul v. Geyen ihre Rente an dem Hause Synter auf der Breitenstr überlassen. **197.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1524 Nov. 10 (S. Mertins avent). Rentbrief der St. Köln an Marie van Venloe auf 8 oberl. Gulden. **198.**

Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1526 Juni 23 (Johanns avent zu mitsommer). Rentbrief der St. Köln an Goiswyn v. Hoessden, Lambrecht Quackenbrügge und Heinr. v. Hülse, als Treuhänder der † Elisabeth v. Elsich, über 30 oberl. Gulden zu Behuf einer Erbmesse in S. Kolumba.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel. **199**

Digitized by Google

1527 Juni 23. Rentbrief der St. Köln an Joh. Byweg auf 50 Gulden. **200.**
Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1527 Nov. 10. (S. Martins avent.) Rentbrief der Stadt Köln an die Kirchmeister von S. Kolumba über 12 Gulden zu Behuf der Erbmesse für den † Heinr. Bruwer und seine Gattin Caecilia.
Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der St. Köln. **201.**

1528 Mai 12. Die Wwe. Metzgin des Paul van Geyen bekundet, dass ihr † Gatte für den Konvent Bethlehem eine ben. Rente auf das Haus Synteren in der Breitenstrasse bestimmt hat. **202.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Egidius Braxator.

1528 Juni 3. Arnold v. Damm, Pastor von S. Kolumba, Arnold von Tongern, Kanoniker an S. Mariengreden, Evert v. Blitterswich und Styngen, Wwe. des Joh. Questenberg, fundieren als Treuhänder des † Priesters Joh. Hambroich eine Donnerstags-Singmesse in S. Kolumba auf dem Nicolai-Altar und 3 Lesemessen als ein Officium Der betr. Priester soll von den Kirchmeistern zu S. Kolumba erwählt und vom Pastor zugelassen werden. **203.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der 3 Treuhänder.

1528 Aug. 1. Vergleich der Geschwister Jakob, Hermann und Gertr. Rodenkirchen (letztere an Anth. Jude vermählt) über das Testament ihres † Oheims Herm. Daisse (Aufzählung aller ererbten Häuser und Grundstücke). **204.**
Beglaubigte Copie in den Processakten Landskron ca. Quad und Genossen von 1552 ff.

1528 Nov. 17. Ausführung des Testamentes der † Belgin von Wichterich, Wwe. des Joh. Bugel v. Venlo, Dr. jur. can.: Sie bestimmt eine Rente von 20 Gulden zu einem Officium von 2 Wochenmessen in S. Kolumba, welche der frühere Kapellan von S. Kolumba und jetzige Kanonich von S. Georg sein Lebenlang lesen soll. Kollatoren sind die Verwandten der Stifterin. **205.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der ben. Treuhänder u. Not. Zeich. des Leonhard Pistor de Lunen. Das Testament selbst ist im Copiar von 1579 auf fol. 78 ss.

1529 Mai 5. (Gudesdach na h. crutzdach gen. invent.) Rentbrief der Stadt Neuss an Arnold vam Damme, Dr. theol. und Pastor von S. Kolumba, über 24 rhein. Gulden (für 600 rhein. Gulden Kapital). **206.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der St. Neuss.

1529 Sept. 11. 2. (ergänzendes) Testament der Eheleute Joh. Beiwegh. **207.**
Orig. Perg. Urk. in 2 Ausfertigungen.

1530 April 1. Der Pastor Goddert Deytmars von Hagen, als Beichtvater und Prokurator des Konvents Bethlehem in Köln, bekundet, dass der gen. Konvent an die Eheleute Joh. und

Digitized by Google

Guetgin Beiwegh eine Rente auf das Haus Synteren in der Breitestr. verkauft habe. **208.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Bernh. Tymmerman de Wetter, cler. Colon.

1530 April 9. Greve und Schöffen zu Köln (unbenannt) bekunden, dass am 16. Juli 1519 Joh. Voss, „meeler", durch 2 geschworne Boten des Hochgerichts 2 Wohnungen mit Weingarten etc. in der Ortmannsgasse dem Peter von Dunstrop hat pfänden lassen, welche er jetzt an Henr. Gerlichs verkauft. **209.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1530 Mai 12. Testament des Jak. de Middelburg, presb. Traject. und Vikar in S. Kolumba: unbedeutende Stiftungen an Verwandte und die Sakramentsbruderschaft von S. Kolumba. **210.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Joh. Braxatoris de Altenahr, cler. Colon.

1531 Nov. 12 (s. Cuniberti). Joh. von Poppelsdorf, Vogt zu Bornhem und Brenich, Quirin Birboms, Herm. Heitges, Emont Wirt, Heinr. Schoen, Schöffen des Gerichts zu Bornheim und Brenich, bekunden, dass Joh. uff der Drenken zu Brenich an den Priesterkanoniker Franz Sluyn in S. Gereon zu Köln eine Rente von $7^1/_2$ Gulden verkauft und eine Reihe näher bezeichneter Grundstücke verpfändet hat. **211.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1533 Jan. 24. Testament der Marie von Venlo, „lynenmeyersse", zu Köln: Beerdigung in S. Kolumba in dem Grabe, darinnen Maes und Gerbrecht [von Wird] liegen; je 2 Anniversarien zu S. Kolumba und bei den Minoriten; an den Minoritenbruder Dr. th. Cornelius von Deventer 20 Gulden, je 25 Gulden zum Bau von S. Kolumba und für die Minoriten; ihrem Neffen Gerh. Merkloff zu Venlo, ihrer Nichte Marie, der Schultheissin zu Kempen, und deren Tochter Ailheit, ihrer Gefatterschen Marie von Deventer, Gattin Gerh. Schroeders, dem Konvent Nazareth zu Geldern und mehreren ben. Konventen zu Köln, ihren beiden Mägden etc. zahlreiche Geschenke; in S. Kolumba 4 Wochenmessen, Legate an die Armen. Treuhänder: Arnold vom Damme, Pastor, und Joh. von Altenahr, Kapellan von S. Kolumba. **212.**

Orig. Perg. Urk.

1533 Febr. 1. Rentbrief der St. Köln an die Wwe. Fygin des † Peter Fuystgin zu Düren über 50 oberl. Gulden. **213.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der St. Köln.

1534 Febr. 3 (s. Blassii). Heinr. Grummann und Heinr. inghen Sittert, Schöffen im Unterbroich der hohen Dingbank zu Anrad, bekunden, dass Heinr. v. Hontzeler, Kanoniker an S. Cassius zu Bonn, Matthias von Hontzeler gen. inghen Oeverhof an den

Digitized by Google

Pastor Arnold von dem Damme zu S. Kolumba und Arnold von Tungeren, Kanoniker an S. Mariengreden, und die Wwe. Christine des † Joh. Questenberg als die Treuhänder des † Joh. von Haemborch, Vikars an S. Kolumba, eine Rente von 4 Gulden verkauft haben zu etlichen Erbmessen. **214.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1534 Febr. 15. Guardian Franz, bacc. theol., Cornelius, dr. theol., Joh. van Lunsget, Prokurator der Minoriten, bekunden, dass sie von Arnold v. Damme, Pastor, und den ben. Kirchmeistern von S. Kolumba 300 Gulden zu 3 Wochenmessen erhalten haben. Kop. von 1579 fol. 110. **214b.**

1534 März 18. Testament Elisabeths von Mastricht zu Köln: Kleine Vermächtnisse an ihre ben. Verwandten und geistl. Bruderschaften. **215.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Joh. Braxatoris de Aldenahr, cler. Colon.

1535 Juni 7. Rentbrief des Domkapitels über 40 oberl. Gulden an Arnold v. Damme, Dr. theol. und Pastor an S. Kolumba, und Hillebrant Sudermann, als Treuhänder des † Mattheis Herstrais, Schulmeisters zu S. Kolumba. **216.**

In dorso: Beglaubigung des Offizials.
Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1536 Juni 12. Vor ben. Kölner Schöffen erweisen die Eheleute Andries von der Sahr und Gretgin durch ihre ben. Spinnerinnen, dass sie von einem Lombardischen Seidenhändler Bonaventura aus Antwerpen betrogen seien. **217.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1536 Juli 14. Die Wwe. Christine Kannengiesser des Herm. Rotkirchen stiftet in der Marienkapelle zu S. Kolumba 4 Wochenmessen durch eine Rente von 25 Gulden, Patron (Gyffter) soll jetzt Alef Kannengiesser, Kanoniker zu S. Severin, und später der nächste männliche Verwandte Hermann Rotkirchens sein. **218.**

Orig. Perg. Urk. m. Not. Zeich. des Joh. Bruninck de Osnabrück, cler. Osnabr.

1536 Okt. 26. Remboult Kessel bekundet, seinen Anspruch auf 6 Gulden Rente von einem Hause gen. „Morstellsteyn" in der Nähe der Hochportze und von einem Hause auf dem Brande „mit freiem gange up die heymeliche kammer" an den † Joh. Eirlach, Offermann zu S. Kolumba, und dessen Gattin Anna abgetreten zu haben, und verzichtet auf alle weiteren Rechte. **219.**

Zeugen: Joh. Rosspurch, Schöffe, Ailff van Stralen, Schreinsmeister des Vogts-Schreins an der Hacht.
Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1537 Febr. 3. Inventaraufnahme der † Marie [Gerberchs] von Venlo mit genauer Wertangabe; Zahlreiche kostbare Gold- und Silber-

Digitized by Google

geräte, welche von den Meistern der Goldschmiedezunft Egidius Durbii und Arnold von Rurmond und dem Wappensticker Bernh. von Bonn besonders abgeschätzt werden. Die Wohnung der gen. Marie lag vor den Minoriten. **220.**

Mitzeugen: Nicol. v. Grevenrad, cler., u. Heinr. v. Köln, Windemecher.

Orig. Perg. Not. Instrum. des Wilh. Schoell auf 15 Folien.

1537 März 16. Joh. v. Boichem, gen. zu der Swartzer doir, Schultheis, Elger v. Godesberg, Peter Wever, Joh. Moir, Joh. v. Godesberg, Schöffen der Freiheit Deutz, bekunden, dass ihr Mitschöffe Driess Schomecher an den Priester Joh. Braxatoris van Aldenaer eine Rente von 5 Goldgulden verkauft und dafür näher bezeichnete Grundstücke im Deutzer Feld verpfändet hat. **221.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1537 Mai 13. (S. Servaysdach). Rentbrief der Stadt Neuss an Arnold vom Damme, Pastor von S. Kolumba, über 24 Goldgulden. **222.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der St. Neuss.

1537 Sept. 30. (S. Remeys avent.) Erbrentbrief der St. Köln über 30 oberl. Gulden an den Priester Joh. von Weyl, als Treuhänder des † Conr. van der Dunk, zu Behuf einer Erbmemorie [in S. Kolumba]. **223.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. Köln.

1537 Nov. 10. Rentbrief der St. Köln an Pastor Arnold vom Damme zu S. Kolumba über 40 oberl. Gulden. **224.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. K.

1538 Juli 19. Das Domkapitel bekundet, dass Erzbischof Hermann, Landgraf zu Hessen, dem konfirmierten Bischof Franz von Münster zur Bestrafung des Friedensbruches der Grafen von Aldenburg 15 000 Gulden geliehen habe, die er sich selbst von dem Domkapitel habe vorstrecken lassen. Um diese Summe aufzubringen, hat das Kapitel noch nachträglich eine Rente von 16 Goldgulden an Dr. theol. Arnold Remmerschwaill vam Damme, Pastor an S. Kolumba, und Dr. theol. Arnold v. Tungern, als Testamentsexecutoren des † Joh. v. Hambroich, Pastors zu Merzenich, gegen 400 Gulden verkauft. **225.**

In dorso: Beglaubigung des Offizials der Kölner Kurie und Aufschrift „in usum fundationis Joh. Hambrochs et in specie pro decantando sacro diebus Mercurii in altari s. Nicolai de ss. Trinitate".

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1539 April 17. Abermaliges Testament der Eheleute Beiwegh: Gleichstellung der Kinder 1. und 2. Ehe. **226.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Joh. Helman (2 Ausfertigungen).

Digitized by Google

1539 Okt. 11. R. Goswin v. Stralen u. s. Gattin Anna v. Vilentz, sowie s. und seiner 1. Gattin Drachs Kinder Anna und Anton v. Stralen verkaufen eine Rente von 75 oberl. Gulden an den Kölner Bürgermeister Herm. Sudermann. **226a.**
Kop. von 1579 f. 151.

1541 Febr. 12. Die Schöffen von Zons, Jak. Schroeder, Seger Huysgen, Wolter Scheyffen und Daem v. Sandt, bekunden, dass die Eheleute Wilh. Haess und Aelheid zu Allenheiligen im Kirchspiel Rosellen an die Eheleute Reinh. Smit und Beyllen zu Zons ein näher beschriebenes Haus und Grundstück in Zons verkauft haben. **227.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Zonser Schöffenamtes.

1541 August 4. Testament des Pastors Arnold vom Damme zu S. Kolumba: Er vermacht u. a. eine Rente von 100 Goldgulden zu 4 Erbmessen, welche von 4 Priestern wöchentlich gelesen werden sollen. Kollatoren sollen nach dem Tode seiner ben. Treuhänder der Pastor und die Kirchmeister von S. Kolumba sein. Die von ihm geweihten Priester Quirinus von Wylych, Joh. Lyppie, Lektoren an der Laurentianer Burse, Matthis von Blankenberg, Jak. Slossmecher, Jan Scholepper up dem Poyl und Jaspar Smyt von der Engengasse haben dabei das Vorrecht, wenn sie gewillt sind mit Verzicht auf jeden anderen Dienst täglich Messe in S. Kolumba zu lesen, „bis sie etwas kriegen möchten". **228.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Balthas. Kirchhellen de Piscina. cler. Colon.

1542 März 18. In Gegenwart der Kirchmeister von S. Kolumba: Peter Heimbach, Joh. Starkenburg, Freder. von Echt und Alex. von der Eren, verbürgen sich Konr. Balf, Kachelbecker, Peter v. Mehrheim, Ernst v. Raeck, Metzmecher, und Joh. von Merheim für die Treue des neuen Opfermannes Balthasar up den Dyck. **229.**
Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeich. des Gerh. Wynter de Bercka.

1542 April 8 (uff den h. paischavent). Rentbrief der St. Köln an Severin Verderhenne auf 16 Gulden. **230.**
Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1542 Mai 22. Rentbrief der Stadt Neuss an Pastor Arnold vom Damme etc. zu S. Kolumba über 12 Goldgulden zu Behuf der Fundation der Marg. von Venlo. **231.**
Orig. Perg. Urk. m. S. d. St. N.

1542 Aug. 18. Inventaraufnahme im Hause des † Pastors von S. Kolumba, Arnold vom Damm, durch den Notar Balthasar Kirchhellen de Piscina, cler. Colon., Herm. van Blankenfort, lic. theol., Joh. Braxator, Pastor zu Altenahr, und Nicolaus von Grevenraydt, Einwohner zu Köln: Das gesamte Inventar des

Digitized by Google

Hauses (Möbel, Küchengeräte, Bücher) wird aufgezählt und nach s. Werte abgeschätzt. **232.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des gen. Notars.

1542 August 23. Hermann von Blankenfordt wird nach dem Tode Arnolds vom Damme zum Pfarrer von S. Kolumba erwählt in Gegenwart Wilh. Bischofs v. Gräfrath, Kapellans an S. Kol. „in nova testudine“ (uf dem neuen gewulfs). Sämtliche männliche Pfarreingesessene wählen 9 Deputierte, welche mit den 4 Kirchmeistern den Pastor nominieren. Zahlreiche Namen. **233.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeich. des Cratho de Leyten de Wetter und Leonard Pistor.

1542 Aug. 30. Vor Dr. jur. Herm. Diethard, mag. art. Joh. Aldenar, presb., und Peter Rynck als Deputierten der Pfarrgenossen von S. Kolumba, und in Gegenwart der Kirchmeister Peter Heimbach, gew. Bürgermeisters, Alex. de Honore und Jasper Eicheister und weiterer 9 Deputierten der Pfarrgenossen leistet im Chor der Kirche vor dem Hochaltar der lic. theol et. mag. art. Herm. Blanckford von Münster auf Grund der Investitururkunde des Dompropstes den Eid, als Pastor von S. Kolumba stets Residenz zu üben und alle anderen Verpflichtungen getreu einzuhalten. Darauf wird er in den Besitz der Pfarrei eingeführt. **234.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Cratho de Leyten de Wetter und des Leonard Becker.

1542 Sept. 1. Herm. Blankford von Münster, Joh. Fabri von Altenahr und Nicol. Demmer von Gräfrath, eröffnen als Treuhänder das Testament des † Schulmeisters an S. Kolumba Matth. Heerstrass: Fundierung einer tägl. Messe in S. Kolumba durch eine Rente von 24 Goldgulden zu einem Officium, dessen Patron die Treuhänder und nach deren Tod der jeweilige Pastor von S. Kolumba sein soll. **235.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Treuhänder u. Not. Zeichen des Leonh. Pistoris, cler. Colon.

1542 Sept. 1. Die benannten Testamentsexecutoren des † Pfarrers v. S. Kolumba, Arnold v. Damm, bestimmen eine Rente von 24 Gulden rhein. (à 26 Raderweisspfennige) auf die Stadt Neuss „in Officiums und nicht in Beneficiums Weise“ für 4 Erbmessen (wöchentlich) morgens um 5 resp. 6 Uhr und ernennen zum Offizianten Jaspar Fabri, Priester. **236.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der ben. Aussteller.

1542 Dez. 7. Arnd Westerberg und s. Gattin Ursula v. Oppenheim verkaufen an Ewalt Tacken und Marg. Westerberg $^1/_7$ von 30 Gulden Rente von seiten des Grafen Joh. von Nassau, der Rentbrief von 1462 an Mengis von Andernach, Kölner Bürger, transsumiert. **237.**

Orig. Perg. Urk. mit 2 transfigirten Bestätigungsbriefen der Schöffen zu Honnef von 1543 u. 1544.

Digitized by Google

1543 März 16. Vor den Kirchmeistern von S. Kolumba, Alex. van der Eren und Jasper Eycheister, verbürgt sich Joh. von Haen, Harnischmecher, als Ersatzmann des † Bürgen Konr. Balf, Kachelbecker, für den Opfermann Balthasar up den Dyck. **238.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Bürgen u. Not. Zeich. des Gerh. Wynter de Bercka.

1543 Dez. 14. Dr. jur. Peter von Clapis bekundet vor Afterdechant und Domkapitel in Abwesenheit des Dechanten, „der dieser zeit ins oberland zu seiner fruntschaft verridden ist", dass vordem etliche gute Leute eine Summe von 300 Goldgulden zusammengebracht und dafür eine Rente von 12 Goldgulden beim Domstift gekauft haben mit der Bestimmung, dass diese Rente zur Einrichtung von ständigen Predigten im Dom auf Mittwoch und Freitag verwendet werden solle. Es sind zunächst der Weihbischof Johann Nopel von der Lyppe und Herm. Blankfort von Münster, Pastor von S. Kolumba, für diese Predigten gewonnen worden. In Zukunft soll der Dechant der theol. Fakultät die Prediger bestimmen und ihren Eifer durch jene Rente unterstützen. Falls aber Luthersche oder Bucersche oder andere sektirerische Prediger ankämen, welche nicht die Lehren der hl. Kirche und christkatholischen Religion verkünden, soll die Rente den Hausarmen von S. Kolumba überwiesen werden. **239.**

Orig. Perg. Urk. mit S. des Domstifts.

1544 Jan. 28. Herm. Blankford von Münster, lic. theol. und Pastor an S. Kolumba, Joh. Bruwer von Altenahr, mag. art. und Priestervikar von S. Kolumba, und Clais von Grevenrode, als Treuhänder des † Arnold vom Damme, Pastors an S. Kolumba, stiften 5 Erbmemorien in S. Kolumba zum Seelenheil des gen. Arnold, des mag. Joh. von Mecheln, des Gerh. von Harderwick, des Tilm. Loven und der Drutgen Beckers. **240.**

Orig. Perg. Urk. mit teilw. erh. Siegeln und Not. Zeichen des Leonh. Becker de Lunen territorii Marckens.

O. Datum, bald nach 1544. Godfried Gropper, Dr. jur. Dechant, und 20 ben. Kapitularkanoniker von S. Maria ad Gradus bekunden, dass der † Herm. Ghyr von Paderborn, lic. decr. und Kanonikus ihrer Kirche, durch s. benannten Testamentsexekutoren 3 ewige Wochenmessen am Kreuzaltar im alten Chor ihrer Kirche bei seinem Grabmahl, Anniversarien etc. hat fundieren lassen durch 70 Gulden Rente. **240a.**

Beglaubigte Kopie.

1545 Nov. 26. Benannte Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba bekunden die Überreichung zweier Rentbriefe durch Severin Federhenne zu Behuf der täglichen Erbmesse in S. Kolumba; vergl. Urk. von 1558 Aug. 16. **241.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

Digitized by Google

1547 Mai 10. Vergleich zwischen den benannten Testamentsexekutoren des † Pfarrers Arnold vom Damm zu S. Kolumba und Gotschalk Vucht, Vikar an S. Georg und Offiziant an S. Kolumba: Letzterer erhält für seine Dienste 15 Joachimsthaler. **242.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Leonardus Becker de Lunen.

1547 Mai 26. Gotschalk Hunthen van Vucht, Priester, etwan Kapellan an S. Kolumba, bekundet, dass er für geleistete Dienste von dem derz. Pfarrer von S. K. Herm. Blankfort von Münster etc. 15 Thaler erhalten hat. **243.**

Orig. Pap. Urk. ohne Unterschrift.

1547 Okt. 31. Testament des Joh. Braxator: Fundierung eines Offiziums (pro memoria laicali) in der Pfarrkirche von Altenahr, zu dessen Dienst er seinen Neffen Gerhard bestimmt. **244.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel von Altenahr u. Not. Zeich. des Hilgerus Guetgin, cler. Colon., mit dem Modo: sola fides sufficit.

1547 Nov. 11. Testament des Priesters Joh. Braxatoris von Altenahr, Vikars an S. Kolumba: Sein Grab wünscht er in Herrn Claus Coppen's Grab unter dem Bilde S. Sebastians in S. Kolumba, ausserdem bedenkt er versch. Kirchen und Privatpersonen mit kleineren Stiftungen. **245.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Balthasar Kirchhellen de Piscina, cler. Colon.

1547 Nov. 16. Inventaraufnahme mit Angabe des Wertes im Hause des † mag. Joh. Bruwer von Altenahr, Priester und Vikar an S. Kolumba, durch die geschworene Unterkäuferin Styngin von Kettwig. Die geringe Bücherzahl wird damit motiviert, dass der gen. Joh. Bruwer eine Zeitlang blind war „darumb hey nit kunnte lesen noch studeren". **246.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Balthasar Kirchhellen de Piscina, cler. Colon.

1549 Aug. 2. Hilger v. Spegel, Greve, und ben. Schöffen von Köln bekunden, dass Margarete Questenberg, Tochter des † Joh. Questenberg und Christina v. Aich, mit ihren Eidgenossen Peter v. Heimbach und seiner Gattin Cunera Questenberg, Barthold Questenberg und seiner Gattin Margarete, Alexander von d. Eren und seine Gattin Anna Questenberg, bezeugt, dass ihr nach dem Tode ihrer Eltern $41^1/_2$ oberl. Gulden Rente zugefallen seien. Mehrere Vorurkunden werden teilweise transsumiert vom Jahre 1455 Jan. 1 (Rentbrief des Domkapitels); 1516 März 13 (Dr. Herbert v. Gylsen und seine Gattin Clara Sudermann, Joh. Sudermann, Dr. und Kan. an der Liebfrauenkirche zu Aachen, Hillebr. Suderm., God. von d. Eren und seine † Gattin Styng. Suderm. bekunden, dass ihnen von Tode Joh. Sudermanns und

Digitized by Google

seiner Gattin Styngen, ihrer Eltern resp. Schwiegereltern der obige Rentbrief anheim gefallen sei); etc. **247.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1549 August 22. Vor den ben. Kölner Schöffen bekunden Joh. Switzer van Muntabour, Bürger zu Köln, und Elis. van dem Broch, Wwe. des Dr. med. Jos. von Broch, als Enkel und Erben der † Eheleute Wynand van Rurmünde und Elis. van Wichterich, dass diese ihre Grosseltern für die Pfarrkirche S. Kolumba unter anderen Erbrenten eine solche von 11 Gulden zu Ehren des hl. Sakraments für eine Erbmesse geschenkt haben, was sie hiermit bestätigen. **248.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Schöffen Joh. Bruck v. Deutz. in 2 ähnl. Ausfertigungen.

1550 Mai 5. Bürgermeister und Rat der St. Essen ernennen 5 ben. Personen zu ihren Advokaten vor dem Reichsgericht gegen Joh. Padwergh, Bürger zu Werden und Arnold Buschmann, ihren gewesenen Mitbürger. **249.**

Copie aus den Essener Processakten von 1564 p. 29 ff.

1550 Okt. 6. Joh. von dem Bongart, Prior der Kreuzbrüder, Ludwig Falkenberg, Dr. jur., Peter von Coisfeldt, Sekr. des hoh. Domstiftes, als Testamentsexecutoren des † Hupert von Reymerswall, Priesters, stiften eine tägliche Erbmesse und ein Anniversar bei den Kreuzbrüdern und bestimmen, dass 30 Arme alle Freitag je ein 7pfündig Brot und 1 Raderschilling und ausserdem am Freitag vor Allerheiligen je 4 Ellen grau Wollentuch und am Freitag vor Johannis 3 Ellen Leinentuch erhalten. **250.**

Orig. Perg. Urk. in Form eines Grossfolioheftes von 6 beschriebenen Blättern. Die Siegel bis auf das des Peter von Coesfeld abgef.

1550 Okt. 8. Joh. Scheiffart v. Merode, Herr zu Hemmersbach und Limburg, Herm. Sudermann, Bürgermstr. von Köln, und Reinh. von Breitmann treffen einen Vergleich zwischen lic. theol. Phil. Müllemann, Vikar des Marienaltars in S. Kolumba, und den Eheleuten Reinh. Tegels über Haus und Grundstücke zu Hemmersbach, welche dem gen. Altar zustehen. **251.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der 3 Aussteller.

1551 Jan. 23. König Philipp von Castilien, Leon etc. Erzherzog von Östreich etc., an Joachim von Afferden über die Herrschaft von Kerpen und Lommersum, betreffend Rentenzahlung an Jac. von Rotkirchen, Bürgermeister von Köln. **252.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Königs.

1552 Juni 18. Rentbr. der St. Köln an den Konvent zum Spiegel in der Glockengasse (dessen Prokurator Joh. Omphalius) auf 4 oberl. Gulden. **253.**

Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

Digitized by Google

1552 August 3. Das Domkapitel verkauft an Dr. theol. Herm. Blankefort, Pastor zu S. Kolumba, eine Rente von 8 oberl. Gulden für 200 Gulden „zu widerstand und errettung teutscher nation unsers geliebten vatterlantz von solicher erschrecklicher und geferlicher kriegsempörung der ausswerdiger potentaten auch inlendischer des h. Reichs stenden sampt iren mitverwanten". **254.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Domkapitels und Rückaufschrift des Offizials.

1553 Febr. 1 (lichtmess avent). Hupert Dynshagen verkauft an die Eheleute Wilh. Kessel eine Rente von 75 Gulden mit Verpfändung eines Rentbriefes auf 100 Gulden von seiten der Städte Alzei, Bacharach, Diepach, Stege, Manbach und Kaub vom Jahre 1539 (Montag nach S. Margareten). **255.**

Orig. Perg. Urk. mit teilw. erh. Schöffensiegeln.

1555 Juli 8. Die Eheleute Heinr. Kannengiesser und Cath. Slossgens, ferner die Wwe. Cath. Kannengiesser des †Joh. von Rheyd, und Goedart und Cath. von Rheyd, Arnold v. Siegen und s. Gattin Cath. Kannengiesser, Barthold Questenberg und seine Gattin Anna Kannengiesser und Goedart Questenberg überlassen an Goedart v. Blitterswich, Sohn des †Everh. v. Blitterswich und dessen †Gattin Gertr. Kannengiesser, einen Erbrentbrief auf 29 Goldgulden vom Jahre 1455 (Domstift an Ulrich v. Bochum). **256.**

Orig. Perg. Urk. die Siegel ben. Schöffen abgef.

1556 (Monat nicht genannt, muss 26. Januar sein). Testament des Theodorich Beiwegh, Kanonikus an S. Andreas, Sohn des Joh. B.: Vermächtnisse an S. Andreas und seine Verwandten. **257.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Everh. Lewe de Coisfeldia.

1556 Jan. 30. Verzeichnis der Hinterlassenschaft des †Dietrich Beiwegh, Kanonikus in S. Andreas, mit Wertangabe. **228.**

Zeugen: Joh. Beiwegh, Ratsverwandter, Diedrich Beiwegh, Kan. an S Severin, Jak. Fabri, Vikar an S. Severin; „Schetzersche": Druitgin v. Erkroidt.

Orig. Perg. Urk.

1557 Jan. 2. Das Domkapitel verkauft an Margarethe Questenburg, Tochter Johs. Questenburg, eine Rente von 4 oberl. Gulden für die Summe von 100 Gulden zwecks Pfandlösung des Schlosses und Amtes Nette bei Andernach. **259.**

Orig. Perg. Urk. mit Rückschrift des Offizials und Sieg. des Domstifts.

1557 Jan. 2. Das Domkapitel verkauft an Sebast. Newermölhen von Düssberg, lic. theol., Priesterkanonich und Mitkapitular, Pastor von S. Kolumba, und an die benannten Kirchmeister eine Rente von 8 oberl. Goldgulden für eine Summe von

Digitized by Google

200 Gulden zwecks Pfandlösung des Schlosses Nette bei Andernach. **260**

Orig. Perg. Urk. begl. durch den Kölner Offizial, Siegel abgef.

1557 März 16. Rentbrief der Stadt Neuss an Clais v. Greverait als Treuhänder des †Arnold v. Damme über 6 Goldgulden. **261.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der St. Neuss.

1557 Mai 5. Rentbrief des Domstiftes an den Pastor Sebast. von Duisburg an S. Kolumba über 12 oberl. Gulden für 300 Gulden, welche der †Pastor Arn. vom Damm als Treuhänder der †Maria von Venlo zu Behuf etlicher Erbmessen in S. Kolumba an das Kloster Joh. Cordule geliehen hatte und von diesem wieder abgelöst wurden. **262.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Domstiftes u. des Offizials.

1557 Juni 3. Beschwerdeschrift der benannten Kirchmeister und 9 Deputierten der Gemeinde gegen den zeitigen Pastor von S. Kolumba [Seb. Novimola] wegen seines Streites mit dem von den Kirchmeistern zu ernennenden Schulmeister und mit Clais Griefrad, sowie wegen seiner unfreundl. Behandlung der Kirchmeister. **263.**

Gleichzeitige Pap. Copie.

1557 Juni 5 (uf pinxtavent). Annahme und Verpflichtung eines neuen Rektors und obersten Schulmeisters der Pfarrschule von S. Kolumba (mehrere Unterschulmeister) näml. des Wilhelm Paludonis durch die Kirchmeister. **264.**

Kop. I fol. 105.

1557 Juni 6 (uf das hogezeit pfinxsten). Vertrag der Kirchmeister mit dem neu angestellten Organisten Godart Griemer der Pfarrkirche S. Kolumba. **265.**

Kop. I fol. 106.

1558 Jan. 24. Testament der Jungfer Marg. Questenberg, Tochter des † Joh. Questenberg und Enkelin des Berthold Guestenb.: Legate an die vier Bettelorden und zahlreiche geistl. Korporationen, ferner Fundierung eines Offiziums von 5 Wochenmessen in S. Kolumba durch eine Rente von $41\frac{1}{2}$ Gulden; Patron sind die Treuhänder und nach deren Tod die Priore der Dominikaner und der Kreuzbrüder; Stiftungen an die Armen. **266.**

Orig. Perg. Not. Instr. des Christoph Kessel von Wankum.

1558 Aug. 16. Joh. Brugk von Deutz und Wirich Muisgen, Schöffen des Hochgerichts zu Köln, bekunden die Stiftung einer Erbmesse in S. Kolumba durch Severin Vedderhenne und seine Gattin Ailheid Walraf nach den Bestimmungen Joh. Unverdorbens etc., ihrer Verwandten von 1518. **267.**

Orig. Perg. Urk. mit den Schöffensiegeln.

1558 November 17. Die Eheleute Gysen Clais und Styne Borne zu Erpel leihen von Pastor Sebast. Nyermüll an S. Kolumba,

Digitized by Google

und Jakob Smith, Brudermeister der dortigen Sakramentsbruderschaft, 40 Taler gegen eine Rente von 2 Taler und verpfänden näher bezeichnete Grundstücke. **268.**

Mitzeugen: Johann Schultheis u. Frank Fleck, Schöffen zu Erpel.
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Schöffenamtes zu Erpel.

1558 Dez. 12. Herm. Suderman, Konr. von Lyns, Melchior von Mülheim und Joh. Kessel, Kirchmeister zu S. Alban, bekunden, dass die Wwe. Elisab. Steinkop des Joh. Muisgin zur Ausführung der letztwilligen Verfügung ihrer † Mutter Druitgen Rotkirchen, Wwe. des Ulr. Steinkop, zur Beleuchtung des hl. Sakraments in S. Alban 100 Gulden Kapital geschenkt hat. **268a.**

Kop. v. 1579 f. 111.

1559 Apr. 12. Rentverschreibung des Kapitels von S. Kunibert an den Pfarrer und die Kirchmeister von S. Kolumba auf 16 Radergulden zu Behuf einer ewigen Messe auf dem S. Katharinenaltar in S. Kolumba. **269.**

Orig. Pap. Urk. des Notars Iasp. Gabbe.

1559 Juni 16. Ausführung des Testamentes der Junfer Margarete Questenburg vom 24. 1. 1558 durch ihre Treuhänder Melchior von Rolinxwerd, Melch. Kleingedank gen. Mommersloch und Alex. von der Eren. **270.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Aussteller.

1559 Juni 30. Matthis von Tietz und Joh. Veriss, Schöffen des kurfürstl. hohen Gerichts zu Köln, bekunden, dass Melchior Rolinxwerdt, Melchior Kleingedank, gen. Mommersloch und Alex. von der Eren als Testamentsexekutoren der † Margarete Questenburg unter anderem eine Rente von $41^1/_2$ Gulden zu einer Erbmesse in S. Kolumba bestimmt haben. **271.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1559 Okt. 21. Das Domkapitel verkauft an die Treuhänder und Testamentsexekutoren der † Margarethe Questenberg, Tochter des † Joh. Questenberg, näml. Melchior Rolinxschwerdt, Melchior Kleingedank gen. Mommersloch und Alexander von der Eren, eine Rente von 12 Gulden zu einer Erbmesse für die Summe von 300 Gulden. Das Kapitel verhandelt durch seinen Syndikus Everhard von Cosfeld. **272.**

In dorso; Einwilligung des Offizials.
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Kapitels u. Offizials.

1559 Okt. 29. Die ben. Schöffen von Köln bekunden, dass Melchior von Rolinxwerdt, Melchior Mommersloch und Alex. von der Eheren als Treuhänder der † Margarete Questenberg eine Rente von 12 Gulden auf den Convent in der Reinersgasse für eine Messe „von dem Namen Jesu“ mit 300 Gulden abgelöst und bei dem Domkapitel neuangelegt haben. **273.**

Orig. Perg. Urk.

Digitized by Google

1560 Jan. 30. Ehevertrag zwischen Wilh. von der Sahr und Catharina, Tochter des † Constantin Cosfelder und dessen Gattin Belgin Maiss. **274.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel u. Unterschrift des Bräutigams, des Herm. v. Merheim, Joh. Gerlachs, Joh. Maiss, Arnold Maiss, Melchior Mommersloch, Joh. Bruyk von Deutz.

1560 Juni 20. Testamentsklausel Alexanders von der Eren und seiner Gattin Barbara von Harf: Rente von 32 Golgulden an die Armen von S. Kolumba. **274a.**

Kop. v. 1574 fol. 188.

1560 Nov. 26. Peter vom Thor, Harnischmacher, bekundet von seinem Hause auf „der Dravergassen Orte" und von 2 Wohnungen (Kemenaiden), welche abgeteilt sind, und von dem Hause Schönweder, den Provisoren der Hausarmen zu S. Kolumba eine Rente von 12 Taler zum Besten der Armen überlassen zu haben. **275.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

1561 Febr. 15. Nicol. Voenhofen und seine Gattin Maria Hambloich überlassen an die Wwe. Cathar. von Memmingen des Mauricius von Stommel eine best. Erbrente. **276.**

Orig. Perg. Urk. mit 2 Schöffensiegeln.

1562 Juli 8. Abt und Konvent von Altenberg verkaufen wegen „schwerer schatzungen" an Pastor Sebastian Neumühlen von Duisburg und die ben Kirchmeister von S. Kolumba eine Rente von 16 Gulden auf ihren Hof zu Mirckenich. **276a.**

Kop. v. 1679 fol. 49.

1562 August 20. Die benannten Kirchmeister von S. Kolumba bekunden, dass sie den Wilh. Schmitz von Gosslar zu ihrem Syndikus angenommen und bevollmächtigt haben, die negotia saecularia (Renten, Pachten etc.) zu führen. **277.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der 4 Kirchmstr.

1563 Mai 1. Die benannten Kirchmeister von S. Kolumba verleihen einen von dem † Arnold Westenburg erbauten näher bezeichneten Kirchstuhl an Werner Richwin mit dem Beding, dass nach dessen Tod sein Sohn ihn mit 3 Radergulden wieder lösen muss. **278.**

Orig. Perg. Urk. mit 2 Siegeln.

1564 April 25. Äbtissin Irmgardt von Essen bestellt die kaiserl. Kammergerichtsadvokaten Henr. Burkhardtz, Christof Reifstockh, Laurenz Weldthelm und Martin Reichardt zu ihren Anwälten im Prozess gegen die Stadt Essen; Reichardt übergibt 39 Klageartikel.

Copie in Essener Processakten p. 15 ff.

1564 Aug. 11. Herm. Aldenkirchen, Pastor von S. Paul und Kanonikus von S. Andreas, und Nicolaus Greiffraidt, Kölner Bürger, eröffnen als Exekutoren das Testament des Pastors Herm. Blanckeford bezw. seines Vorgängers Arn. von Damme

Digitized by Google

(† 1542) (4 ewige missae perpetuae für je einen neuen Offizianten, Anniversarien etc.). **280.**

Orig. Perg. Urk. auf 8 Perg. Folien mit Not. Zeichen des Theod. Sutorius de Colonia, cler. Colon.

1565 Febr. 26. Sebastian Novimola von „Duisberch", Pastor von S. Kolumba, Rektor der Universität und Domkanonikus, bekundet, dass der von dem rechtmässigen Patron Jakob Rotkirchen, Sohn des † Kölner Bürgermeisters J. R., präsentierte Georg Fuscus, mag. und cler. Colon., mit dem Marienaltar in S. Kolumba investirt worden ist. **281.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Franciscus Steinhorst von Neukirchen, cler. Colon.

1565 Mai 14. Cornel. Vuistgen, Schultheis, Anth. Hundtgebuir, Hein Ploich, Schöffen des Gerichts zu Guntersdorp (Junkersdorf), bekunden, dass Hein Dunels eine Rente von 2 Goldgulden an Lambert Renboum, Vikar und Rektor des Margarethen-Altars zu S. Mariengreden, verkauft und eine Reihe benannter Grundstücke zum Pfand gesetzt habe. **282.**

Orig. Perg. Urk. mit Fragment des Schöffensiegels.

1567 Febr. 12. Die benannten Schreinsmeister von S. Kolumba bekunden, dass sie mit Bewilligung der sämmtlichen Amtleute an den Pastor Sebastian von Duisberg und die Kirchmeister an S. Kolumba einen Platz bei „unserem und der amtleute haus" für den „Widdenhof" der Kirche um 100 guter Taler verkauft haben. **283.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Aussteller.

1567 Febr. 12. Joh. Pill gen. Scharpenstein, Rentmeister der St. Köln, und weitere ben. Kirchmeister von S. Kolumba bekunden, dass der Pastor von S. Kol., Dr. theol. Sebast. van Duisberg, von den Schreinsmeistern zu S. Kolumba einen Platz, bei dem Amtleute-Haus gelegen, für 100 Taler gekauft und in der Kirchen „Widdenhof" gezogen und gebaut hat; 25 Taler sollen für den Kirchenbau, die anderen 75 Taler für den Gottesdienst verwandt werden. **284.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Aussteller.

1568 Jan. 31. Rentbrief der Stadt Köln an Clas Greffraidt, Treuhänder des † Pastors Arnold vom Damme zu S. Kolumba, über 33 Goldgulden und 3 Ort für 750 Gulden. **285.**

Orip. Perg. Urk. mit Sieg. der St. Köln.

1568 Juni 15. Kaiser Maximilian II. fordert Bürgermeister und Rat der Stadt Essen auf, sich vor dem Reichsgericht zu verantworten wegen ihrer unerlaubten Eingriffe in die Rechte der Äbtissin, betr. Gerichtsbarkeit, kirchliche Neuerungen, Schulen etc.

Kopie in den Processakten p. 19 ff. **286.**

1569 Juni 25. Rentbrief der St. Köln an Cäcilia Beiweg, Wtw. Wilhelm Kessels auf 63 Gulden. **287.**

Orig. Perg. Urk. m. S.

Digitized by Google

1569 Juli 21. Henr. von Achen und Georg Weissmann, Bürgermeister von Essen, Laur. Nyehoff, Laur. Büchsenschmitt, Fridr. Aspeckh u. Henr. Kolckmann, Ratsverwandte, Friedr. Koster, Joh. Buderich, Herm. Kannegiesser u. Joh. Imckefortt, als Abgeordnete des ganzen Rates und der 24 Vorsteher der ganzen Gemeinde der Stadt Essen, werden vor den ben. Vertretern der Äbtissin vorstellig wegen deren Klage vor dem Reichsgericht. **288.**

Kopie in den Processakten Äbtissin ca. St. Essen.

1570 Jan. 19. Die Kirchmeister von S. Kolumba: Brun Angelmecher, Bartholdt Questenberg, Godert Blitterswich und Lambr. v. Hulss lassen von dem Notar Anton Kloich das Inventar einer Urkundenkiste von S. Kolumba einzeln aufnehmen. **289.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen.

1570 Febr. 21. Erbvergleich zwischen Gertrud Westenberg, Gattin Bertrams von der Ketten u. Tochter der † Ehel. Casp. Westenberg u. Anna Beckau, und Christine von Düsseldorf, Tochter der Ehel. Henr. von Düsseldorf u. Christ. Westenberg u. Gattin Dietr. Bowms, über einen Rentbrief des Grafen Joh. von Nassau vom Jahre 1462. **290.**

Orig. Perg. Urk. m. S. des Kölner Schöffen Adolf v. Brauweiler.

1570 Febr. 21. Die ben. Kölner Schöffen bekunden, dass Herpert Bellendorf, Caspar Westenberg und Dietr. Clemens als Exekutoren der † Wwe. Margarethe Westenberg des Ewald Tacken, eine Rente von 30 Gulden, lautend auf Joh. Graf zu Nassau und Sarbrücken und dessen Gattin Johann von Loen v. Jahre 1462 (Freitag nach Reminiscere) an Bertram von der Rewen und dessen Gattin Gertrud verkauft haben. **291.**

Orig. Perg. Urk. mit den beiden Schöffensiegeln.

1570 Juli 31. Das Domkapitel verkauft an Sebastian Newermühl von Dussberg, der hl. Schrift Lehrer und Pastor an S. Kolumba, sowie an die benannten Kirchmeister von S. Kolumba eine Rente von 8 oberl. Gulden zu Gunsten der Kapelle, welche der † Godfr. Wasserfass in S. Kolumba aufgerichtet und erbaut hat. **292.**

Orig. Perg. Urk. mit Rückaufschrift des Offizials der Kölner Kurie.

1570 August 31. Matthis Titz und Gerh. Questenberg, Schöffen des Kurfürstl. hoh. Gerichts, bekunden, dass Jakob von Conresheim, Sohn der † Eheleute Christ. Conr. und Elise von Brauweiler, eine Erbteilung mit Sibylla Rotkirchen, Wwe. des Melchior von Brauweiler, eingegangen ist (zahlreiche Verwandte genannt). **293.**

Orig. Perg. Urk. Siegel verletzt.

1570 Sept. 2. Herm. Suderman, alter Bürgermeister, Heinr. Suderman, Dr. jur., Hildebrand etc., Kinder des Herm. Suderman und seiner † Frau Ursula Hupin, und die Wwe. Cath. von Heimbach des † Eberh. Suderman, und ihre ben. Söhne nebst den ben. Ehegatten verkaufen an die Wwe. Sybilla Rotkirchen

Digitized by Google

des Melchior von Brauweiler, kurfürstl. Greve, und ihre ben. Geschwister eine Rente von 75 Gulden. **293a.**

Kop. v. 1579 fol. 170.

1570 Sept. 7. Rentbrief des Domkapitels an Sebastian Neuwühlen von Duisburg, Pastor, und die ben. Kirchmeister von S. Kolumba über 18 Gulden und 3 Ort, für 468 Gulden und 3 Ort zu Behuf der Fundation von Godfried Wasserfass und der h. Sakramentsmesse. **294.**

Orig. Perg. Urk. Sieg. abgef.

1571 Mai 1 (uf tag Phil. et Jak.). Joh. Breuwer zu Cardorf, Vogt zu Waldorf, Lyster Curtz, Arnd auf dem Rankenberg und Peter Unckels, Schöffen zu Waldorf, bekunden, dass die benannten Vormünder der Kinder des † Peter Daess zu Köln eine Rente von 4 Radergulden an ben. Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba verkauft haben. **294a.**

Kop. v. 1579 fol. 65.

1571 Juli 31. Rentbrief des Domkapitels an Sebastian Neumühlen, Dr. theol. und Pastor von S. Kolumba, und benannte Kirchmeister, sowie an Michael von Coesfeld und Jakob Fabri, Offizianten Unser-Liebfrauenmesse in S. Kolumba, über 32 oberl. Gulden für die Summe von 800 Goldgulden, welche Joh. Rinck 1464 28. 1. gestiftet hat. **295.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1571 September 24. Laurens Bern (Prior), Peter Copus Mumbruggen, Goswin Saer, Brüder des Augustiner-Ordens zu Maestricht, bekunden, dass sie von Wilhelm van der Saer, Ratsverwandten der Stadt Köln, 69 Kaisergulden wegen ihres Mitbruders Gosw. van der Saer erhalten und auf weiteres Erbrecht verzichtet haben. **296.**

Orig. Papier Urk. mit Siegel und Unterschrift des gen. Priors u. des Provinzials Jakobus Veldius (2 Ausfertigungen).

1571 Nov. 18. Benannte Kölner Schöffen bekunden, dass Schultheis Palm Fuist zu Düren eine Rente von 50 oberl. Gulden, welche seine † Frau, die Wwe. Peters Fuistgin, von der St. Köln 1533 gekauft hatte, mit Einwilligung seiner jetzigen Gattin Margar. von Altenau den Kölner Eheleuten Joh. vom Kriertz u. Gertr. von Neell verkauft hat. **297.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegelfragm.

1572 Juli 29. Vergleich zwischen den Gemeinden zu Niederlutzingen, Breysigh und Broel über den Weidegang bei Ludwigsthal durch Wilh. von Orsbeck, Herr zu Wensberg, Kanzler und Amtmann zu Breysigh. **298.**

Kopie (vgl. Processakten von 1611 ff.).

1572 Okt. 3. Vor ben. Kölner Schöffen und in Gegenwart der ben. Vormünder seiner und seiner † Gattin Sophia Fuistgen Kinder erklärt Arnold Imhoff, dass der Dürener Schultheis Palm Fuist, sein Schwager, im Jahre 1533 das Erbteil seiner Schwester

Digitized by Google

Sophia mit 1250 Goldgulden für sich erworben und nun keinerlei Verpflichtungen mehr habe. **299.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der beiden ben. Schöffen.

1572 Nov. 22. Gerichtl. Vergleich zwischen Wilh. von der Sahr und seiner Schwester Sohn Heinr. Kreitfisch. **300.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der ben. Schöffen u. Not. Zeichen des Erwin Ertmann von Osnabrück.

1573 Febr. 13. Gottschalk Hunthem v. Fucht, baccal. theol. und Vikar der Kollegiatkirche S. Georgen und des Nicolaialtars in S. Kolumba, berichtet über das Lehnsverhältnis Kerstgens, Halfmann zu Wedesdorp (Widdersdorf), des Junkers Joist Kuppink, und des ben. Hofes zu der Abtei Brauweiler. **301.**
Orig. Perg. Not. Instrum. des Laurenz Braun, cler. Colon.

1574 März 9. Benannte Kirchmeister von S. Kolumba verpachten ihr Grundstück vor dem Eigelsteintor an der Neusserstrasse dem Joh. von Syndorp und dessen Gattin Barbara von Opladen für 22 Gulden. **301a.**
Cop. 1579 f. 126.

1575 Mai 1. Amtmann Joh. von Holtzum zu Königsdorf und seine Gattin Kunigunde zur Rorenn verkaufen an Elis. von Kettler, Wwe. von Plettenberg, eine Rente von 10 Taler (à 8 Mark 4 Albus), fällig auf die „Kölnische Gottestracht" für 200 Taler), Kapital und setzen bestimmte Grundstücke zum Pfand. **302.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Amtmanns u. der ben. Schöffen von Gross Königsdorf.

1576 Febr. 11. Benannte Kirchmeister von S. Kolumba nehmen ein Inventar auf von denjenigen Schriftstücken, welche der † Kirchmeister Brun Angelmacher für S. Kolumba aufbewahrt hat.
Orig. Notar. Instrument. **303.**

1576 Sept. 6. Testament der Eheleute Meister Peter Kesselschleger von Elberfeld und Clara von Klosterrad: Peter vermacht seiner Schwester Catharina, Gattin von Meister Peter Kraw, Wagenmacher, 1 Taler und ihrer Tochter $^1/_2$ Taler, Clara vermacht ihrem Sohne 4 Taler. **304.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Jak. Emmerich.

1577 Dezember 24. Ben. Schultheis und Geschworene des Gerichts zu Schwadorf bekunden, dass Dietr. Wirds an Tilm. Aldenhoven eine Rente von 3 Malter Korn für 100 Taler (kurfürstl. Währ. jeden zu 26 Raderalbus) verkauft und dafür ben. Grundstücke verpfändet hat. **305.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Gerichts.

1577, 1605 u. 1615. Urkunden betr. das Stift Rellinghausen bei Essen (Prozess gegen den stiftischen Vogt Wilh. von Eyll zu Baldeney). **306.**
Pap. Heft.

Digitized by Google

1580 Jan. 23. Benannte Kirchmeister von S. Kolumba teilen Joh. Nopelius, dem Dechanten der „Kathedralkirche" zu Kaiserswerth, seine einstimmige Erwählung zum Pastor von S. Kolumba mit und bitten ihn um Annahme der Wahl. **307.**

Orig. Pap. Brief.

1580 August 22. Gertrud Mehel, Wwe. des Kölner Bürgers Died. Clemens, bekundet, dass sie einen Rentbrief ihres † Gatten von 20 Taler auf Wilh. Marwil dem Daniel Hochstetter überlassen hat. **308.**

Orig. Perg. Urk. mit Notar. Zeichen des Eberh. v. Staden und Zeugnis des Kölner Rates, dass Eberh. v. S. Kaiserl. Notar ist.

1580 Sept. 29. Der Vogt Peter Rembach und die ben. Schöffen von Bergheim bekunden, dass Joh. Esser von Pulheim an den Kölner Bürger Herm. Langel eine Rente von 2 Malter Roggen verkauft hat. **309.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Vogtes und des Schöffenamtes zu Bergheim.

1584 Oktober 26. Dr. jur. Jakob Lamp, Official, und Heinr. Palthe, Siegler, als Kommissare des Dr. jur. Caspar Gropper, Propst zu Bonn und Dom-Archidiakon zu Köln, bekunden, dass Magdalena von Büchel unter Vorzeigung des von Wilh. Deutgen geschriebenen Testamentes ihres † Oheims Goddart von Büchell, die ihr von letzterem vermachten Lehnsgüter zu Blittersdorf an Diedrich Perlensticker, Ratsverwandten zu Bonn und Schultheis zu Dietkirchen, durch den Propst als Lehnsherrn hat übertragen lassen. **310.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Bonner Propstei.

1585 April 30. Wilh. Staill, Vogt des Amtes Monheim, Driess Gierhards, Gierhard Vocks, Joh. Rheimer, Pilgrum im Eelbroich, Driess in Eelbroich und Gierh. an der Linden, Schöffen des Gerichts zu Hittorf, bekunden, dass die Eheleute Wilh. Heim und Eva zu Hittorf von dem Kölner Bürger Herm. Langel 50 Thaler entliehen haben und dafür jährlich „$^1/_2$ kölnisch viertel bundtz holtz, wie es der busch geben wird", liefern wollen. **311.**

Orig. Perg. Urk. mit den 2 Siegeln des Vogts und der Schöffen.

1586 Mai 1. Salentin von Isenburg und seine Gattin Anthonia Wilhelma geb. Gräfin zur Arburg verkaufen an Wilh. von Flodorf, Freiherrn zu Ryckholt etc. Erbbannerherrn des Herzogtums Luxemburg, und seine Gattin Johanna 1400 Taler jährliche Rente für 24000 Reichstaler und verpfänden ihre Herrlichkeit Hersbach. **312.**

Pap. Cop.

1586 Juni 26. Wilhelm von Loeben, Johanniter-Ritter und Komthur zu der Herren-Strunden, Velden, Burg, Weittersheim und Duisburg, bekundet, dass nach dem Tode seines Schaffners Hansen Rick

Digitized by Google

zu Velden der 2. Mann seiner Witwe sich in der Komthurei zu Düren eigenmächtig als Schaffner gebärdet und den Komthur mit Soldaten an der Besitznahme des Hofes gehindert habe und nur mit Unkosten und Gewalt habe vertrieben werden können. Zum Wiederaufbau der zerstörten Gebäulichkeiten nimmt er von dem Kölner Bürger Ritter Fluck 500 Reichstlr. auf und verpfändet dafür den Ordens-Hof zum Raedt nach Bensbuir zu gelegen. **313.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1587 Febr. 3. Dr. jur. Otto von Furden und seine Gattin Christina Questenberg überlassen an die Eheleute Joh. Moirs eine Rente von 30 Rtlr. **314.**

Orig. Perg. Urk. mit 2 Schöffensiegeln.

1587 Dez. 11. Maria von Lützenraidt, Wwe. Johs. von Hochsteden, für sich und als Vormund ihrer Kinder, Maria Salome von Polheim, für sich, und Wilh. von Polheim als Vormund der Kinder Rutger und Kath. des † Rutger von Vellbrüggen und der gen. Maria Salome, seiner Schwester, bekunden einen näher ausgeführten Erbteilungsvertrag. **315.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Aussteller.

1588 Mai 10. Joh. Horn, gen. Goldsmith, Vogt, Joh. Breuwer und Tilm. Schoman, Schöffen zu Neuss, bekunden, dass Jakob Hover Halfmann und Anwalt der Wwe. Maria von Lützenraid des † Joh. von Hochsteden einen Vergleich zwischen seiner „Prinzipalin“ und ihren Pflegekindern auf der einen Seite und den minderjährigen Kindern der Maria Salome von Polheim, Wwe. des † Rutger von Aldenbrugk, gen. Velbrugk, eines Vorsohnes der Wwe. Hochstedens, und deren Vormünder andrerseits angemeldet habe, welcher näher ausgeführt wird. **316.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der gen. Schöffen.

1588 Mai 10. Joh. Horn gen. Goldsmith, Vogt, Joh. Breuwer und Tilm. Schoman, „Buchmeister“ des Kurfürstl. hoh. Gerichts in Neuss, bekunden, dass Christ. Helpenstein als Bevollmächtigter der Maria Salome von Polheim einen näher ausgeführten Vergleich mit den Erben ihres Vorsohnes Rutger von Aldenbrugk, gen. Velbrugk und den Kindern Marias von Lutzenraid, der Wwe. Hochstedens, angemeldet hat. **317.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Aussteller.

1588 Juni 10. Lic. theol. Dietrich Riphaen, Pastor von S. Laurenz, Maternus Cholinus und Matth. Lütterinkhausen, Ratsverwandte zu Köln, und Peter Lütterinkhausen, als Treuhänder der † Wwe. Hiltgen Lütterinkhausen des Ratsverwandten Otto von Geller, machen zahlreiche Schenkungen an S. Kolumba, S. Laurenz, die Armen etc. **318.**

Orig. Perg. Urk. auf 4 Blatt Folio mit den Siegeln der gen. Exekutoren.

Digitized by Google

1588 Juli 30. Rentbr. der St. Köln an Dietrich Riphann, Pastor zu S. Laurenz, Matern Cholin, Mathies und Peter Lütterinckhausen, als Treuhänder der † Hiltgen Lütterinckhausen, Wwe. Otto's von Geldern, auf 40 Rtlr. zu Behuf armer dürftiger Dienstboten und Manspersonen, „damit die zu ehrlichen handwerkern pracht und mit nottürftiger kleidung bis zu vollzogenen lehrjahren versehen werden". **319.**

Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1588 (o. T.). Dietr. Riphan, lic. th., Pastor von S. Laurenz, Maternus Cholinus, Mattheis und Peter Luttringhausen als Testamentsexekutoren der † Hiltgen Luttringhausen, Wwe. des † Otto Geller, stiften in S. Laurenz und S. Kolumba mehrere Memorien und Legate. **320.**

Begl. Copie.

1590 Febr. 26. Testament Christian Vaigts, Vogt zu Mühlheim: Spenden an zahlreiche Armen von Kölner Kirchen. **321.**

Orig. Perg. Urk. m. Siegel des Ausstellers u. Not. Zeichen des Frobenius Holthaus ab Hoen.

1591 Juni 21. (1549 Mai 9.) Wilh. Vorkotter, Gobbel zu Merckenich, Adolph zu Lourich, Schöffen zu Merckenich im Amte Hülcherad, bekunden, dass die † Eheleute Wilh. Toller und Katharina am 9. Mai 1549 an Peter Vraeth von Neuss, Vikar und Rektor des Margarethen-Altars in der Kollegiatkirche S. Mariengraden zu Köln, und an dessen zeitigen Nachfolger Engelbrecht Endenbroich von Ossenbrugk (seit 1567 Thomas Abend) eine Rente von 4 Goldgulden für 100 Gulden verkauft und näher bezeichnete Grundstücke zum Pfand gesetzt haben. Da aber die Rente in den letzten Jahren nicht mehr bezahlt wurde, hat der gen. Vikar durch seinen Bevollmächtigten, Barthol. Vermaett, die Pfänder gerichtlich für sich einziehen lassen. **322.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift des Joh. Roserius „dominii in Hulchrod scriba iuratus". Siegel abgef.

1592 Oktober (Tag nicht genannt). Joh. Glaun, lic. jur. und Siegler des Dr. jur. Caspar Gropper, Propst zu Bonn und Archidiakon von Köln, bekundet, dass nach dem kinderlosen Tode des Godhard van dem Buchel zu Vetweis, Lehnmannes der Propstei, dessen „Nichte" Magdalena von dem Buchel, als Erbin ihres „Vetters" (!) den im Krieg gefallenen Bonner Bürger Dietr. Perlensticker hatte belehnen lassen, dass sie sich aber hernach mit Wilh. von Streithagen vermählt hat, und nun letzterer mit dem näher bezeichneten Gute belehnt worden ist. **323.**

Mitzeugen: Seger v. Poland, Kan. am S. Cassiusstift, und Franz Glaun, Bürgermstr. von Bonn, der Propstei Oberschultheis.

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1593 April 28. Ehekontrakt zwischen Jobst von Strunkede zu Strunkede, Sohn des † Godhard von Strunkede zu Strunkede und

Digitized by Google

dessen † Gattin Anna geb. von Bönen, und Jungfrau Henr. von Hatzfeld, Tochter des Henr. von Hatzfeld, Herrn zu Wildenberg, und dessen Gattin Anna, geb. Hanxleben. **324.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift und Siegeln von Jobst v. Strunkede, Henr. v. Hatzfeld, Dietr. v. Asbeck, Conr. v. Boenen, Dietr. v. Eickel, Rutger v. Dungell, Georg v. Hanxleben, Landkomthur der Deutsch-Ordens Ballei in Westphalen, Henr. v. Hatzfeld, Sebast. v. Hatzf., Bernh. v. Hatzfeld, alle mit ihren Titeln und Würden genannt.

1593 Juli 23. Der Küster Hupert Strungh von S. Kolumba quittiert über den Empfang seines Gehaltes von 12 Taler. **325.**

Orig. Pap. Urk. beiliegend Abrechnung über die Tätigkeit des „Offermanns".

1595 Juni 9. Joh. von Werden, Brauer im Falken vor den Kreuzbrüdern, und seine Gattin Else Stichelink von Norvenich fundieren in ihrem Testamente eine Memorie bei den Kreuzbrüdern und Beleuchtung in S. Kolumba. **326.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Kreuzbrüder.

1596 Mai 25. Rentbrief der St. Köln an Joest Pfingsthorn über $112^1/_2$ Gulden auf ein Kapital von 2500 Gulden. **327.**

Orig. Perg. Urk. m. S. mit mehreren Dorsalnotizen über spätere Vererbungen.

1596 Juni 1. Kunera Kranenbergs, Frau, Margarete Neuss, Priorin, etc. des Gotteshauses S. Mariengarten bekunden, dass Dr. jur. Matth. Boyss und seine Gattin Katharina von der Sahr ihrer in das gen. Kloster eingetretenen Tochter Katharina Barbara Boyss 250 Taler zum Unterhalt und als Vermögensanteil gegeben haben. **328.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Aussteller. Das Siegel und die Unterschrift des Abtes zu Campen, als des ordinirten Visitators, fehlen.

1598 Juni 13. Erzb. Ferdinand belehnt nach dem Tode Godarts von Büchel Wilh. von Streithagen zu Dassfeld, den Gatten der Nichte Magdalene von Büchel des gen. Godart, mit Gütern zu Godesberg und Blittersdorf. **329.**

Orig. Pap. Urk. mit Siegel des Erzbs.

1598 Okt. 29. (1549 Mai 9.) Engel zu Heimersdorf und Walber Rether, Schöffen zu Merkenich im Griesberg des Amtes Hulcherad, bekunden, dass am erstgen. Datum Wilh. Töller und seine Gattin Katharina an Peter Vraetz von Neuss, Vikar und Rektor des Margareten-Altars in S. Mariengarten zu Köln etc., eine ben. Rente verkauft haben, und dass der ben. Vikar die Pfänder wegen nicht bezahlter Rente in Besitz genommen hat. **330.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Schöffenamtes.

1598 Dez. 18. Dr. jur. Joh. Meinau und die Wwe. Gertrud Furden des Melchior Brauweiler, als Vormünder der Kinder der † Eheleute Otto Furden und Anna von der Gir, verkaufen an

Digitized by Google

Eberhard Jabach und seine Gattin Anna Reuter das Halbscheid des Hauses Willemstein. **331.**

Orig. Perg. Urk. m. Schöffensiegel.

1599 Nov. 23. Die ben. Treuhänder und Verwandten Goddarts von Blitterswich stiften 4 Memorien, ein Anniversar in S. Kolumba und Geschenke an die Hospitäler ad ss. Virgines und ad s. Catharinam. **332.**

Orig. Perg. Urk. mit 3 Siegeln und transfigirter Bestätigung des Offizials.

1600 Sept. 12. Die Geschwister Margar. und Anna Boys treten in das Kloster S. Mariengarten und bekunden, dass sie von ihren Eltern ein für allemal 600 Reichstlr. für das Kloster und 400 zu ihrem jährl. „Spielpfennig" erhalten haben und auf alle weiteren Ansprüche verzichten. **333.**

Zeugen: Dr. jur. Henr. Reck, Offizial des Klosters, u. Pater Surius.

Orig. Perg. Urk.

1601 Jan. 2. Testament der Frau Agnes Biegels, Gattin des Hans Eller, Ratsverwandten: zahlreiche Stiftungen und Legate an Verwandte und kirchliche Anstalten. **334.**

Zeugen: Adolf. Schulkenius, Dr. th. u. Pastor an Klein S. Martin; Joh. Hardenroidt, Rentmeister; Jost Pfingsthorn, Henr. Sontgen, Christian Wickrad, sämmtl. Kirchmeister zum Kl. S. Martin; Herbert Langenberg, Arnold von der Bank u. Paulus Wimmer, Provisoren der Armen an gen. Kirche. — Ludw. Kaspar Ulenberg, lic. theol. Regens der Laur. Burse u. Pfarrer von S. Kolumba; Joh. v. Bolandt, alter Bürgermstr; Herm. Widdig, Stiegemeister, Peter ther Laen Lennep u. Dietr. Herl, lic. jur., Kirchmeister von S. Kolumba.

Orig. Perg. Urk. auf 4 Folien mit 14 Wachssiegeln.

1604 Juli 1. Joh. Bleser verkauft sein Haus am Almenspütz an den Ratsverwandten Peter Beiweg. **335.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1605 März 19. Bürgermeister und Rat der Stadt Wetzlar erteilen dem lic. jur. Friedr. Wisch, dem Sohn ihres Mitratsfreundes Friedr. Wisch, da er in die Fremde will, einen Pass. **336.**

Orig. Perg. Urk mit Siegel der St. Wetzlar.

1605 März 21. (Tag der Investitur laut eines Rückvermerkes.) Egbertus Fabricius, lic. jur. utr. und Offizial des Kölner Dompropstes und Archidiakons, bestätigt die Wahl des mag. Caspar Ulenberg zum Pastor von S. Kolumba. **337.**

Orig. Perg. Urk. mit S. des Ausstellers.

1607 März 7. Petrus Holtzemius, Dr. med. et phil. imperialis consistorii comes palatinus, ernennt Jakob. Brachmann von Randenraidt zum kaiserl. Notar. **338.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Theod. Krämer von Randenrad.

1607 Mai 31. Dr. decr. Joh. Broelmann, Dekan und Kan. von SS. Aposteln und S. Kunibert, Apostol. Protonotar, bekundet, dass

Digitized by Google

er nach einer transsumirten Urkunde des päpstl. Legaten Alexander, Bischofs von Ostia etc., zum päpstl. Protonotar ernannt sei nnd dass er seinerseits nunmehr kraft seiner Amtsgewalt den Jak. Braachmann von Randenraidt zum Notar ernenne. **339.**

Orig. Perg. Urk. mit Notarzeichen des Theod. Kramer von Randenradt u. Unterschrift u. Siegel des Ausstellers.

1607 Juli 13. Die Kölner Schöffen Fabricius und Beiwegh bekunden, dass Junker Constantin Lyskirchen eidlich dargetan hat, dass ihm aus dem Nachlass des † Nicol. vom Kreptz, Kanonikers an S. Kunibert, das Halbscheid von 1250 Goldgulden zugefallen sei.

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der beiden Schöffen **340.**

1610 März 9. Albertus Luyken, Prior, Egbertus Staverdenus, Supprior etc. des Regulierordens zu Uns. Herrn Leichnam verkaufen an das Augustinessenkloster Gross Nazareth auf S. Gereonstr. eine Rente von 44 Taler gegen ein Darlehn von 1100 Taler. Die Käufer verpflichten sich statt der Rente wöchentlich 4 singende Messen in der Kirche von Gr. Nazareth zu halten. **341.**

Kopie auf Papier.

1613 Jan. 2. Petrus Holtzemius, Dr. med. et philos., sacrae Caesareae majestatis seu aulae imperialis consistorii comes palatinus, ernennt kraft seiner von Rudolf II. übertragenen Amtsgewalt den Caspar Brewers zum kaiserl. Notar. **342.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers u. Notarzeichen des Jak. Dalhausen.

1613 Febr. 1; 1614 Dez. 29; 1615 Dez. 1. Joh. von Aldenbrugk gen. Velbrugk, Herr zu Neuburg und Erbkammerherr des Erzstifts Köln, Isaac von Hirtz, gen. Landskorn, Dham von Harff, Herr zu Drimborn etc., gegen seinen Vetter Joh. von Harff zu Geilenkirchen: bestellen den Dr. jur. Friedr. Wischius in Köln zu ihrem Anwalt. **343—45.**

3 Orig. Pap. Urkunden mit Siegel u. Unterschriften.

1614 Jan. 12. Nach dem Tode Elisabeths, Gräfin von Berg, Äbtissin von Essen, welche an gen. Datum starb, wird die Neuwahl am 11. Febr. desselben Jahres per scrutinium vollzogen, nachdem von ben. versammelten Kanonissen und Kanonikern die Dekanin Maria Clara de Spaur, Joh. de Geldria und Arnold Adami zur Vornahme der engeren Wahl ernannt waren. Die Dekanin wird erwählt. **346.**

Orig. Perg. Urk. mit Stiftssiegel und Not. Zeich. des Essener Gerichtsschreibers (4 Unterschriften ben. Zeugen).

1614 April 15. Beschwerdeschrift der Äbtissin Maria Clara von Essen, Freifrl. von Spaur etc., über die Erstürmung und Plünderung der Abtei durch eine Anzahl benannter Bürger. **347.**

Essener Processakten von 1564 ff.

1614 April 20. Vor dem Notar Christian Oftichtyus von Hachenburg gibt Joh. Königsfeld, „bestellter leutischer diener uf Hersbach",

Digitized by Google

gegen die Grafen Ernst und Salentin von Isenburg eine Klage wegen widerrechtlicher Vertreibung aus seinem Lehen zu Protokoll.
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen. **348.**

1615 März 29. Bericht der Schöffen und Geschworenen von Breissig (zum Stift Essen gehörig) über Annahme und Festhalten an der Augsburg. Konfession. **349.**
Kopie. vgl. Processakten von 1611 ff.

1615 Mai 11. Das Archiv-Kollegium der Römischen Kurie an Severin Binius, Domkanoniker: Bestallung des Jak. Brachman von Randenrad zum öffentl. Notar und ordentl. Richter. **350.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1615 Dez. 13. Vor dem Notar Gottfried Spiegel verbürgen sich Peter Crodorf, Melchior Becher, Konrad Wolf und Georg von Glewel für den neuen Opfermann Herm. Frosch von S. Kolumba.
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der Bürgen. **351.**

1616 März 1. (Haus „zu der Mühlen" unter Wappensticker.) Testament des Wilh. von der Sahr, lic. jur. und Ratsherr, vor den Schöffen Schonenberg und Blankenberg, Meister Noe Linassen, Bildhauer, Joh. Sivertz und Joh. Gatzweiler und Fried. Wischius, Dr. jur. profess. facultatis jur.: Letzterer wird mit Legaten bedacht. **352.**
Orig. Perg. Urk. m. S.

1616 April 29. Testament der Eheleute Jakobus Braachman von Randenraidt und Kath. Kurten: Bestimmungen für benannte Verwandte, im Falle die Eheleute keine Frben erhalten. **353.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Schöffen Walram Blankenberg u. Bernh. Wintzeler. Notar Zeichen des Christoph Stöhr.

1616 Aug. 1. Testament Joh. Minradts, gen. Gatzweiler: stiftet eine Memorie in S. Kolumba und verschiedene Vermächtnisse für ben. Verwandte. **354.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Joh. Euler v. Spiesheim.

1616 Aug. 16 (alten Kalenders). Joh. Königsfeld, „Leutischer kellner zu Herspach", bezeugt einen am 17. Febr. 1586 zwischen Salentin von Isenburg und Wilhelm von Flodorf geschlossenen Vertrag, wonach letsterem das Haus Herspach verpfändet wird. **355.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Christian Optichtyus von Hachenburg.

1617 November 6. Adolph Schulkenius, Kanonikus von S. Georg und Maria i. C., Pastor von S. Martin und Generalvikar des Erzbs. Ferdinand, an Joh. Marius Aldringen, mag. art., bacc. theol. und Rektor des Petersaltares in der Marienkirche zu Düsseldorf: Er macht ihm Mitteilung über seine demnächst bevorstehende Priesterweihe.
Orig. Perg. Urk. **356.**

Digitized by Google

1618 April 3. Graf und Schöffen des hoh. weltl. Gerichts zu Köln bekunden, dass Reinh. Eltmann und Dr. theol. Jak. Hutterus, Priesterkanoniker am Domstift, eine Supplication übergeben haben, wonach die von dem † Gosswin Gymnich in S. Kolumba gestiftete Messe auf bestimmte, jetzt lässig bezahlte Renten fundiert ist. **357.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1618 Sept. 28. Dr. theol. Severinus Binius, Domkanoniker, bekundet, dass er den mag. Jak. Brachman von Randenrad auf Grund eines transfigierten Schreibens des römischen Archivkollegiums und einer von ihm selbst angestellten Prüfung zum öffentl. Notar ernannt habe. **358.**

Orig. Perg. Urk. mit Sieg. des Ausstellers u. Not. Zeichen des Ewald Milendungh.

1618 November 16. Vor den Zeugen Joh. Thosani, lic. jur., und Anton Gebuir appellieren Joh. von der Hovelich zu Lohmar und alten Newerburg, kurfürstl. köln. Rat, Marschalk etc., Arnold Raitz von Frenz zu Schlenderen und Wilh. von Wickelhausen als Vormünder der Tochter Maria Katharina von Velbrugk des † Joh. von Velbrugk zu Neuerburg etc., gegen eine Schuldforderung der Katharina Waltpottin von Bassenheim, Wwe. von Eynatten. **359.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Joh. Euler v. Spiesheim.

1619 Nov. 11. Daem von Harff, Herr zu Drimborn, Hüls etc., Christöffer Schenk von Nideggen, Herr zu Helleradt, als Vormünder der Tochter des † Wirich von Binsfeld, und dessen Wwe. Lucia geb. von Flodorf, Erbvogtin zu Rurmond, bestellen den Dr. jur. Friedr. Wischius zu ihrem Prokurator in der Erbschaftsangelegenheit. **360.**

Orig. Pap. Urk. mit Unterschrift u. Siegel der Aussteller.

1619 Dez. 31. Der Offizial des geistl. Hofes zu Koblenz bekundet, dass Hans Friedr. Senheim, Kanonich der S. Florinskirche, seinem Bruder Arnold Senheim, Dr. jur. et med., das Halbscheid der Güter seines † Vaters Friedr. Senheim vermacht hat. **361.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Ausstellers.

1620 Nov. 14. Rentbrief der St. Köln an Joh. Mich. Kronenburg, Dr. jur., über 28 Taler. **362.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1621 Nov. 10. Gotfried Borcken, Schultheis des Amtes Portz, Adolf Kreeling zu Brügk, Jakob Kheris zu Rhait, Schöffen des Land- und Obergerichts zu Bensbur, bekunden, dass Joh. Weber zu Wichem an Balthasar von Mühlheim und seine Gattin Adelh. Harzheim eine Rente von $6^1/_2$ Gulden verkauft haben. **363.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgef.

Digitized by Google

1622 Nov. 3. Memorienstiftung der Eheleute Joh. von Werden und Wilhelma Sticheling und ihrer ben. Verwandten. **364.**
Orig. Perg. Urk. m. S.

1623 Aug. 14 (zu Emmerich). Die Stadt Emmerich bekundet, dass ihr Mitbürger Henr. Daudistel und seine Gattin Katharina Daniels eine Erbrente von 16 Gulden rhein. Währung, auf den Flecken Giesenheim im Rheingau lautend, an den Kölner Bürger Henr. Huiff verkauft haben. **365.**
Orig. Perg. Urk. mit Sieg. der St. Emmerich.

1624 März 4. Erbvergleich zwischen der Wwe. Gertr. Mass des Henr. Andreas Sittart und den Erben der Wwe. Marg. Eck des Heinr. Immerath. **366.**
Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1625 Jan. 17. Dem kaiserl. Notar Rotger Diepenbroch übergibt Stephan vom Neuenhof, gen. Leie im Obach, eine Protestation, um sie durch den Drost des Amtes Bochum, Georg von Sieberg zu Weschelink, an Konr. von Strunkede übermitteln zu lassen. Die Protestation betrifft die mangelhafte Ausführung des Heirathsvertrages von seiten seines Schwagers Konr. von Strunkede. **367.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des gen. Diepenbr.

1625 Sept. 3. Testament der Eheleute Jak. Brachmann von Randenrad, Notar und Prokurator des Kölner Ratsgerichtes und Katharina Kurte; Je 50 Taler an S. Kolumba zu Behuf der Hausarmen, an die Minoriten, die Observanten ad Olivas und an die „S. Francisci Korden“ Bruderschaft. **368.**
Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln 2er ben. Schöffen.

1625 Sept. 5. Lic. jur. Winoldus Kiver überlässt einen Rentbrief von 1462, auf den Grafen Joh. von Nassau lautend, der Kirche S. Kolumba zur Besserung einer Stiftung seiner Vorfahren Westenberger, „welches er doch uf angewandten fleiss nicht erforschen können“. **369.**
Orig. Perg. Not. Instr. des Gotfr. Spiegel.

1630 Okt. 9. Testament der „Peterschen“ von Bütgen, Konventualin des Loiskonvents in der Streitgasse: Vermächtnisse an ihre Mitkonventualen, an die Franziskaner der regulirten Observanz zu den Oliven etc. **370.**
Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeich. des Jakobus Brachmann.

1631 Juni 2. Rentbrief des Kapitels von S. Gereon an den Domsyndikus Joh. Lemgovius und seine Gattin Gertr. Pfingsthorn und an Adam Mockel, Beisitzer des Reichsgerichts zu Speier, und dessen Gattin Christine Lemgovius über 8 oberl. Goldgulden. **371.**
Orig. Perg. Urk. (Siegel abgef.) mit transfig. Erlaubnis des erzbischöfl. Offizials.

Digitized by Google

1631 Juni 5. Rentbrief des Kapitels von S. Gereon an Dr. theol. Henr. Coffertz von Erkelenz, Seniorkanoniker von S. Gereon und Pastor von S. Kolumba, über 8 Reichstaler. **372.**

Orig. Perg. Urk. mit transfig. Erlaubnis des Offizials.

1631 Aug. 7. Joh. Romswinkel, Dr. jur., Kommissar des Kurfürsten von Köln und Schöffe des hoh. Jülicher Gerichts, und seine Gattin Kathar. Gerresheim, bekunden, dass Agnes von der Broill, Wwe. des Arnold Gerresheim in ihrem am 21. Mai 1613 errichteten Testamente eine Freitagsmesse am Annenaltar (alias s. Gregorii Spoletani) in der Pfarrkirche S. Maria in Pasculo gestiftet hat, und schenken noch dazu eine jährl. Rente von 14 Taler. Die Praesentation zu dem gen. Beneficium behalten sie sich für ihre Familie erbl. vor. Die Stiftung wird von Pastor und Kirchmeister bestätigt. **373.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Pastors u. der Kirche von S. Maria in Pasculo.

1633 Dez. 10. Rentbrief der St. Köln an den Ratsfreund Herm. Gropper über 45 Rtlr. **374.**

Orig. Perg. Urk. mit S.

1634 Febr. 19. Testament des „vornehmen Weinhändlers" Henr. Huiff und seiner Gattin Elis. Borns: Der überlebende Teil erhält das Halbscheidt des Vermögens, die andere Hälfte fällt an die Kinder der Frau. **375.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Z. des Petrus Scheiffart.

1634 Juni 24. Rentbr. der St. Köln an die Wwe. Anna von Lyskirchen des Kölner Ratsherrn Konr. von Berchem auf 32 Rtlr. Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln. **376.**

1634 Sept. 2. Rentbr. der St. Köln an die Treuhänder des † Joh. Fabritius auf 8 Rtlr. **377.**

Orig. Perg. Urk. m. S. der St. Köln.

1635 Febr. 27. Ausführung der Fundation des Gotthard Driesch von Aldenkirchen, Gaffeldieners der Harnischmachergaffel, durch die Exekutoren Dr. theol. Joh. Dünwald, Prior, Wilh. Schultingius, mag. theol. und Regens, Jak. Orsbach, baccal. theol. und Supprior, etc., Konventualen der Karmeliten, ferner Quirinus Pingius, lic. theol. „ältesten Kaplan" zu S. Kolumba und Rutger Albertz von Haan, Bannerherrn der Harnischmachergaffel: 1000 Taler für das Kloster der Karmeliten zu Behuf der Armen und zweier Memorien und Anniversarien. **378.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des gen. Klosters u. des Provinzials.

1635 März 5. Ben. Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba bekunden die Fundation einer ewigen Wochenmesse zu Ehren der h. Dreifaltigkeit und zum Gedächtnis des † Jodocus Lemgovius,

Digitized by Google

Dr. jur. und Syndikus des Domstifts, durch Joh. Lemgovius und seine Gattin Gertr. Pfingsthorn und Adam Mockel. **379.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschriften und 6 Siegeln in 2 Ausfertigungen.

1636 April 19. Rentbrief der St. Köln an Sigmund zum Pütz, Propst zu Rees und Kanonich an S. Maria im Kapitol. **380.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der St. Köln.

1636 Okt. 25. Rentbrief der St. Köln an Caecilia Bentheim über 20 Rtlr. **381.**

Orig. Perg. Urk. m. S.

1636 Nov. 19. Stiftung der Gertr. Bars, Wwe. von Joh. Lützenkirchen, zur musikal. etc. Bereicherung des Hochamtes in S. Kolumba. **381a.**

Kopie in Papierheft, in welchem auch eine strengere Durchführung des Gottesdienstes in S. Kolumba durch den Pfarrer Caspar Ulenberg im Zusammenhang mit der fundatio Beiwegiana des längeren verzeichnet steht.

1637 Jan. 24. Rentbrief der St. Köln an Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba über 6 Rtlr. zu Behuf der Fundation Peter und Caecilia Beiwegh. **382.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1637 Dez. 12. Rentbrief der St. Köln über 40 Taler an die Wwe. Margar. Schwan des † lic. jur. Dietr. Dorhofen, Köln. Rat.

Orig. Perg. Urk mit S. der Stadt Köln. **383.**

1639 Febr. 26. Desgl. an die Jungfer Marg. Blitterswich auf 16 Rtlr. **384.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1640 Juni 12. Bericht über die von Theodorus Herl, Ratsverwandten der Stadt Köln, und seiner Gattin Gertrud Jabach, in S. Kolumba 1639 gestiftete wöchentliche Messe und sonstige Stiftungen. **385.**

Orig. Perg. Urk. in 2 Ausfertigungen mit den Siegeln des Pastors Casp. Frochius von S. Kolumba, ferner des Joh. v. Bolandt, Herm. Mylius, Joh. Brouch, Peter Therlan v. Lennep, Petrus Copperts (dessen Gattin Helena Herls, die Tochter des Stifters).

1640 Okt. 13. Rentbr. der St. Köln an Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba über ein Kapital von 12 Rtlr. zu Behuf der Fundation des † lic. jur. Dietr. Heerl in S. Kolumba. **386.**

Orig. Perg. Urk. m. S.

1642 März 8. (Viennae Austriae in aula episcop. Passav.) Joh. Bartholomaeus, Bischof von Lampsacus, als Vikar und Official des Erzherzogs Leopold Wilhelm von Östreich, Bischofs von Strassburg, Halberstadt, Passau und Olmütz, in der Diöcese Passau bekundet, dass er dem Dr. jur. Fridericus Wissius von Wetzlar die niederen und höheren Weihen erteilt habe. **387.**

Orig. Perg. Urk. in reicher künstlerischer Ausführung mit schönem Siegel des Ausstellers.

Digitized by Google

1642 April 12. Rentbr. der St. Köln an den Pastor Casp. Froschius von S. Kolumba auf 8 Rtlr. **388.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1642 Mai 10. Desgl. an den Ratsherrn Herm. Mylius und seine Gattin Sophie von Wedigh. **389.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1642 Dez. 20. Desgl. an Joh. Rommerswinkel und seine Gattin Christina Görresheim über 16 Taler zu Behuf einer Memorie für den † Arnold von Gerresheim und seine Gattin Agnes von d. Broill in S. Maria im Pesch. **390.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1643 Mai 23. Desgl. an Joh. zum Pütz, lic. jur., und seine Gattin Maria Elis. von Wedigh. **391.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1644 März 3 (quinto non Mart.). Stirbt Friedrich Wischius von Stauffenberg (bei Giessen), kaiserl. Rat Ferdinands II., Syndikus der Stadt Köln, Restaurator studiorum etc. „hochverdient um das Reich und die Stadt Köln" im 64. Lebensjahr. **391a.**
Künstlerisch ausgeführte Sterbeurkunde.

1644 Sept. 14. Erbteilung zwischen dem Weinhändler Henrich Huiff und seiner Gattin Elis. Borns zu Köln. **392.**
Orig. Perg. Urk.

1644 Okt. 8. Rentbrief der St. Köln an lic. theol. Caspar Froschius, Pastor von S. Kolumba, über Kapital von 300 Taler. **393.**
Orig. Perg. Urk. mit S.

1644 Nov. 12. Desgl. an den Ratsherrn Henrich Nipperbrandt über ein Kapital von 100 Rtlr. zu Behuf einer Memorie für dessen † Gattin Margar. Angelmecher. **394.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1645 Febr. 25. Desgl. an lic. theol. Caspar Froschius, Pastor von S. Kolumba, über ein Kapital von 100 Rtlr. zu Behuf der Stiftung der † Ehel. Joh. von Werden. **395.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1646 März 10. Desgl. an Pastor Kasp. Frosch von S. Kolumba zu Behuf des Konventes zum kleinen Spiegel über ein Kap. von 200 Rtlr. **396.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1646 April 28. Die Freitags-Rentkammer der Stadt Köln quittiert über die Summe von 200 Taler, welche zu Behuf der Fundation Arnold von Damme zu 4% angelegt ist. **397.**
Orig. Perg. Urk. mit S.

1646 Juni 30. Rentbrief der St. Köln an den Rentmeister und Bürgermeister Peter Therlahn Lennep und dessen Gattin Sibylla Hoickstein über ein Kapital von 500 Rtlr. **398.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

Digitized by Google

1647 Febr. 22 (cathedra Petri). Wilh. Freiherr von Wylich, Amtmann zu Steinbach etc., verpachtet an Joh. Hassper und seine Frau Entgen den Hof, gen. die Schefferey zu Hassper, im Amt Lülsdorf und Kirchspiel Aldenradt. **399.**

Orig. Pap. Urk. mit Unterschrift v. Wylichs.

1647 Juni 28. Der Wiener Stadtrat bestätigt, dass das Franziskanerkloster zum h. Kreuz hinter dem Landhaus zu Wien dem Adam Schreyer, Kaiserl. Sekretarius bei dem Wiener Stadt- und Landgericht, die Summe von 240 Gulden geliehen hat, welche ihnen Joh. Jak. Wischius für seinen † Vater Fried. Wischius (in der Minoritenkirche zu Köln beerdigt) zu 12 Messen vermacht hat. **399a.**

Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Wien.

1651 Juli 29. Testament der Wwe. Kath. Kurten des † mag. Jak. Brachmann ab Randenrad: Zahlreiche kleinere Vermächtnisse an geistl. Anstalten, Verwandte und Bekannte. **400.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel u. Not. Zeichen des Christoph Conradi.

1652 März 26. Franz Mast, Kaufmann und Pfarrgenosse von S. Laurenz, stiftet Anniversar und Wochenmesse in S. Kolumba. **401.**

Orig. Perg. Urk. des Testaments-Exekutors Anton Wormbs, Pastor an S. Laurenz.

1652 Juli 30. Die Eheleute Peter Müller verkaufen an lic. jur. Peter Coppertz und dessen Gattin Helena Herls eine Rente von 40 Rtlr. auf ihr Haus neben dem Hause Roggenbrodt. **402.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln der ben. Schreinsmeister.

1654 Jan. 2. Arnold Meshoven aus Lippe, Dr. theol. und Pastor von S. Peter, vermacht an das Laurentianer Gymnasium eine Rente von 60 Taler und eine von 16 Taler für 3 bedürftige Studenten bis zur Erlangung der Magisterwürde (einer soll aus seiner Familie, oder aus Lippe, der 2. aus der Pfarrei S. Kolumba und der 3. aus S. Peter gebürtig sein); Vorschlagsrecht haben der Regens des Gymnasiums und die Pastore von S. Kolumba und S. Peter. **403.**

Orig. Perg. Urk. mit S. des Ausstellers und des Regens Henr. von Franken-Siersdorf.

1659 Mai 16. Die ben. „Befehliger" und Schöffen der Herrlichkeit und des Gerichts Frechen bekunden, dass Martin Geyr an Konr. von Lyskirchen, Propst von S. Kunibert und Archidiakon zu Deutz, eine jährl. Rente von 3 Taler 26 Alb. verkauft hat.

Orig. Perg. Urk. mit S. der „Befehliger". **404.**

1660 März 15. Ausführung der Fundation einer wöch. Montagsmesse am Marienaltar in S. Kolumba durch Bernh. zum Pütz, der königl. Majestät zu Hispanien Burgundischer Geh. Rat,

Digitized by Google

Jülich-Bergischer Vicekanzler und Syndicus Niederrhein. Wesph. Kreises, vom 16. Aug. 1626. **405.**

Orig. Perg. Urk. mit über 20 Unterschriften und 11 aufgedrukten Siegeln.

1660 März 15. P. Alexander VII. an den Kölner Offizial: Nach der Resignation des Klerikers Christian Ghetth auf sein Benefizium in der Kollegiatkirche S. Clemens zu Schwarzenrheindorf bei Bonn erhält der Priester Leonard Ellermann dessen Stelle. **406.**

Orig. Perg. Urk.; die päpstl. Bleibulle abgef.

1662 Nov. 30. (1664 Okt. 29.) Stiftung eines Anniversars und 6 Lesemessen in S. Kolumba durch Helena Herl, Wwe. des Peter Coppertz. **407.**

Beglaubigte Pap. Copie.

1663 Juni 1. Werner Franken, Dr. theol., Dekan von SS. Aposteln und Pastor an S. Maria-Ablass, und Antonius Wormbs, Dr. theol., Kanonikus von S. Maria im Kap. und Pastor an S. Laurenz, bekunden als Testamentsexekutoren des † Pastors Kaspar Frosch an S. Kolumba, dass letzterer in seinem Testamente vom 4. 10. 1654 2 Anniversarien und 2 ewige Wochenmessen, deren Offiziant von dem Regens des Laurentianer-Gymnasiums präsentirt werden soll, gestiftet hat. **408.**

Orig. Perg. Urk. auf 5 Folien m. Not. Zeichen d. Adolph Weipeler u. Siegel des Offizials.

1663 Juli 17. Testament der Wwe. Christina von Kreps des Balthasar von Mülheim, Bürgermeisters von Köln: Begräbnis bei ihrer Mutter Christina Mans in der Dominikanerkirche; je 500 Seelenmessen in 6 Klöstern; damit dieselben unverzüglich und möglichst bald gelesen werden, sollen die betr. Oberen die Messen auf die ganze Kölner Provinz verteilen, für jede Messe werden 14 albus bestimmt. Ausserdem noch reiche Legate an Kirchen und Arme, für 2 Monstranzen und 2 Ciborien je 100 resp. 50 Rtlr; ihrem Vetter, dem Dominikanerpater Konstantin von Eick, sollen 500 Taler, sobald er sie haben will, ausbezahlt werden. Den 7 Stadtpfarrern von SS. Peter, Aposteln, Severin, Kunibert, Maria Ablass, Joh. Baptist und Christoph werden je 1200 Taler Kapital überwiesen, deren Zinsen dieselben nach ihrem Ermessen unter die Armen verteilen sollen; an 7 ben. Klöster Kölns je 500 Rtlr. Zum Haupterben setzt sie ihren Schwestersohn Franciscus von Eick, Dr. jur. und Kanonikus von S. Gereon, ein, dem sie viele Dienste verdankt. **409.**

Orig. Perg. Urk. auf 6 Folien mit Unterschrift ben. Schöffen und Notare.

1663 Nov. 12. Freiherr Eremund von Wylich zu Combach und seine Gattin Christina geb. Staell von Holstein verkaufen an Joh. Jak. Wissius, Kölner Ratsverwandten, ihren Allodialhof in Kirchspiel Volberg, Amt Lülsdorf. **410.**

Orig. Perg. mit den Siegeln und Unterschriften der Verkäufer.

Digitized by Google

1663 Dez. 7. Joh. Adams, Fürstl. Pfalzgräfl. Vogt des Amtes Lulsdorf, und die Schöffen Wilh. Stocken, Joh. Schelten und Joh. Joenen des Dingstuhles Krossrath bekunden, dass Everhard Vornhagen, als bevollmächt. Anwalt des Freiherrn Erenmund von Wylich zu Combach, Amtmanns zu Steinbach und dessen Gattin Christina geb. Stall von Holstein, an den Kölner Ratsverwandten Joh. Jak. Wissius das im Kirchspiel Volberg gelegene Allodialgut seiner Auftraggeber verkauft hat. **411.**

Orig. Perg. Urk. mit S. des gen. Vogtes. In dorso: 1675 29./10. wird der gen. Hof an den Obristen Königshaus verkauft.

1663 (ohne Tag). Arnoldus Meshovius Lippiensis, Dr. theol. Seniorkanoniker an S. Cäcilien und Pfarrer von S. Peter, stiftet 4000 Taler zum Unterhalte zweier armen Studenten des Laurentianer Gymnasiums. **412.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln.

1664 Aug. 19. Die ben. Schöffen und Schultheis von Lechenich bekunden, dass die Eheleute Andr. Müller und Kath. Koster zu Dirmerzheim von den Provisoren der Armen des Conventes Lechenich vor den Minoriten in Köln 100 Taler zu 5% aufgenommen haben. **413.**

Orig. Perg. Urk. mit Schöffensiegel.

1664 Okt. 29. Erzb. Maximilian Heinrich bekundet und bestätigt die Fundation zweier beneficia simplicia sempiterna (2 neue Priesterstellen) in S. Kolumba durch die † Helena Herl, Tochter des † Theodor Herl und Wwe. des Peter Coppertz, lic. jur. **414.**

Orig. Perg. Urk. auf 3 Folien mit den Siegeln der Kurie und des Generalvikars. (Zweifache Ausfertigung.)

1667 April 27. Adolf Dierath, Schultheis, Ludwig Scheffers, Joh. Erp, Friedr. Horichem, Dietr. Axer, Joh. Heimerzheim und Wilh. Kemmerlingh, Schöffen zu Lechenich, bekunden, dass Christoph, Freiherr von Rolshausen zu Frechen, um eine von seinen benannten Eltern kontrahirte Schuld abzuzahlen, eine Rente von 10 Rtlr. für 200 Tlr. an das Kloster S. Gertrud am Neumarkt zu Köln verkauft hat. **415.**

Orig. Perg. Urk. Siegel abgefallen.

1667 Dez. 29. Benannte Pastoren und Äbtissin bekunden, dass Sibilla Hackstein, Gattin des Kölner Bürgermeisters Peter Therlan Lennep in ihrem Testamente vom 15. Sept. 1656 den Pfarrkirchen S. Kolumba, S. Peter und S. Lupus zu Memorien und dem Kloster S. Mariengarten zur Besserung der im Jahre 1509 von Kathar. Forst, Wwe. Herm. Reidts, gestifteten Fundation je 100 Rtlr. vermacht hat. **416.**

Orig. Perg. Urk. mit den Siegeln und den Unterschriften der drei Pastoren und der Äbtissin der gen. Kirche.

1669 März 18. Ausführung einer Testamentsklausel des Joh. Theodorus von Wedich (Testament errichtet 1659 3. 8., von

Digitized by Google

Wedich † 1660 27. 2.) durch seinen Bruder Herm. von Wedich, lic. jur. utr.: Stiftung von 3 Monatsmessen. **417.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeln u. Unterschriften.

1669 Juli 12. Testament der Eheleute Joh. Dierath und Maria Knaur: Eine Rente von 60 Rtlr. von 2000 Rtlr. auf der Freitagsrentkammer für weitere 4 Armen bei der Pfarrei S. Kolumba, so dass nunmehr 65 Armen dort versorgt werden können, für eine Wochenmesse, ein Anniversar und eine Unterstützung von 6 resp. 4 Rtlr. an ein studierendes oder ein Handwerk lernendes Familienglied. **418.**
Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift der Testatoren und des Notars Gerh. Grevenbroich.

1670 April 26. Mathias Harst, lic. jur. commissarius curiae Colon. et advocatiae Colon. praefectus, und Petrus Herweg, als Exekutoren, bringen eine Testamentsklausel des † Joh. Weier, Dr. jur. et consiliarius etc., zur Ausführung, wonach dem Laurentianer Gymnasium ein Kapital von 1000 Rtlr. zufällt für verwandte oder arme Studenten. **419.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeln und Unterschriften.

1671 Jan. 22. Rentbrief der St. Köln an Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba auf 60 Rtlr. **420.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegeln.

1671 Juli 30. Desgl. an Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba auf ein Kapital von 136 Rtlr. zu Behuf der Stiftung der Eheleute Wintzeler und Stichradt. **421.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1672 März 2. Desgl. an lic. theol. Jak. Molitor als Exekutor des Ludw. Krosch zu Behuf von Memorien in S. Kolumba. **422.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1672 März 29. (IV. Cal. Apr.) Jakobus Molitor, lic. theol., eröffnet als Treuhänder des † Ludw. Crosch aus Jülich, cler. et presb. Colon., dessen Testament: Stiftung eines Anniversars in S. Kolumba. **423.**
Orig. Perg. Urk. m. Not. Zeichen d. Antonius Schauberg, Theonisvillanus dioec. Mettensis.

1673 Dez. 22. Rentbrief der St. Köln an die Wwe. Johanna von Mecheln des † Joh. von Köllen über $17^1/_2$ Rtlr. **424.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1675 Nov. 2. Desgl. an Henr. de Grote, Stimmeister. **425.**
Orig. Perg. Urk. mit S. der Stadt Köln.

1676 April 14. Desgl. an Joh. zum Pütz, lic. jur., über ein Kapital von 500 Tlr. **426.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1676 Juni 1. Bürgermeister und Rat von Siegburg verkaufen an lic. jur. Joh. Schiels eine Rente von 25 Taler für 500 Rtlr.;

Digitized by Google

die Bürgermeister Emund Veme und Joh. Molitor setzen ihre ben. Grundstücke zum Pfand. **427.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Kapitels von Siegburg, das Stadtsiegel abgefallen.

1676 Sept. 3. Sylvester Schweitzer, Guardian der Kölner Minoriten, bekundet, dass Joh. Contze, Halbmann zu Stockheim im Kirchspiel Esch, Grundstücke der Minoriten in der Polhemer Hoheit erworben hat. **428.**

Orig. Pap. Urk. mit Unterschr. u. Siegel.

1677 Mai 18. Rentbrief d. St. Köln an Joh. Rangelrod, Sacellan von S. Kolumba, auf 24 Rtlr. zu Behuf der Stiftung des † Sacellan Joh. Lanck an S. Brigiden in S. Kolumba. **429.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1677 Mai 19. Die ben. Kirchmeister von S. Kolumba bekunden, dass die † Helena Herls, Wwe. des Ratsverwandten Peter Coppert, lic. jur., 1000 Reichstaler zum Kaufe einer neuen Glocke in S. Kolumba vermacht hat, dass davon ein Teil zur Reparation der Kirche entliehen und nun wieder ergänzt wurde durch Aufnahme des Kapitals für mehrere ben. Messstiftungen (Lützenkirchen; Randenrath; Fedderhenne; Joh. Lunck, Sacellan an S. Brigiden) von Pfarrer Theodor ab Elmpt und Capellan Joh. Rangelrath an S. Kolumba. **430.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel der „Aedilen". (Dreifache Ausfertig.)

1678 Sept. 1. Abt Joh. Lückenrath, lic. theol., Prior Joh. Liessem, Supprior Petrus Evertz, Kellner Henr. Minten etc. des Klosters Steinfeld, verpachten an Elsgen Cortgens, Wwe. Mewiss, den Heikhof bei Modersheim. **431.**

Orig. Pap. Urk. ohne Siegel.

1678 Nov. 11. Rentbrief der St. Köln an Pastor und Kirchmeister von S. Kolumba von 550 Rtlr. zu $3^1/_2\%$ zu Behuf der Stiftung des Domkanonikers Jodocus Lemgovius in S. Kolumba. **432.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1678 Nov. 11. Rentbrief der St. Köln an den Pfarrer von S. Kolumba zum Besten der Stiftung des Math. Heerstass. **433.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel.

1678 Dez. 10. Lic. theol. Joh. Rangelrath, Sacellan an S. Kolumba, bekundet, dass die Wwe. Helena Herls des lic. Koppertz mehrere Messen in dem Oratorium bei dem Coemiterium omnium fidelium vulg. „Elendigen Kirchhof" gestiftet hat. **434.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Notars Henr. Lepper.

1678 Dez. 20. Joh. Rangelrat, lic. theol., Kaplan an S. Kolumba, und Arnold von Inden, Offiziant an S. Kolumba, als Exekutoren des † Joh. Langh, Kaplans an S. Brigiden, fundiren je ein Anniversar in S. Kolumba und S. Brigiden mit Geschenken an 12 Arme. **435.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Notars Henr. Lepper.

Digitized by Google

1679 Mai 6. Vor dem ben. Notar lässt Pater Petrus Dahm S. J. das Testament des † Vikars und Rektors am Margarethenaltar in S. Maria ad Gradus Petrus Dahm verlesen: Stiftung von 200 Imperialen für den Margarethen-Altar. **436.**

Orig. Perg. Urk. mit Not. Zeichen des Joh. Jak. Latomus.

1682 Jan. 21. Joh. Pontanus, ältester Kaplan von S. Kolumba, eröffnet als Treuhänder das Testament Herm. Nussbaums: Ewige Wochenmesse in S. Kolumba durch 400 Rtlr. fundirt. **437.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel des Not. Anton Flügel.

1686 Sept. 26. Joh. zum Pütz, Dr. und lic. jur., und seine Gattin Anna Lucia Schneller, Joh. von Imstenrad und Joh. Henr. Wintzeler etc. fundiren nach dem 1676 von ihrem † Grossvater Joh. zum Pütz aufgerichteten Testamente 2 Wochenmessen in S. Kolumba. **438.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel u. Unterschrift der Beteiligten.

1688 Juni 1. Joh. Herm. Hartzheim, Syndicus, und Peter Arnold Kleinerman, Schöffe des Jülichschen Hochgerichts, bekunden als Testamentsexekutoren, dass der † Joh. Jakob Wissius, Bürgermeister von Köln, in seinem Testament die Armen zu seinen Erben eingesetzt und ausserdem 6 Wochenmessen in S. Kolumba fundirt und zu den von Jak. de Groote gestifteten 7 Katechistenstellen zur Unterweisung der Jugend eine 8. gegründet hat.

Orig. Perg. Urk. mit Siegeln. **439.**

1688 Juli 1. Franz. Casp. von Franken-Sierstorf, als Regent des Laurentianer Gymnasiums, und Herm. Hartzheim als Testamentsexekutor des † Bürgermeisters Joh. Jakob Wissius setzen zu den von Jak. de Groote gestifteten 7 Katechistenstellen eine 8. hinzu. **440.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel und Unterschrift der Aussteller.

1688 Aug. 5. Aufführung des Testamentes der Jungfer Kath. Reuters vom 3. Febr. 1688: 2 Wochenmessen in S. Kolumba; Kollator der zeitige Regens des Laurentianer Gymnasiums. Exekutoren: Hilger Krautwigh, Subregens des Laur. Gymn., und Vikar Arnold von Inden. **441.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift der Exekutoren etc.

1690 Juni 16. Kaufbrief zw. Henr. Contzen und Joh. Henr. Hackenbroch über $10^1/_2$ Morgen im Pullheimer Feld. **442.**

Orig. Perg. Urk.

1690 Dez. 22. Fundation des † lic. theol. Joh. Pütz von Vetweis (Jülich), Prof. am Laurentianer Gymnasium in Köln, zu Gunsten eines armen Studenten. **443.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel und Unterschrift des Regens Fr. Casp. Franken-Sierstorf.

1695 Juni 6. Christ. Lintlau, Wwe. Peter Rutgers, und ihr Sohn Peter Rutger, verpachten an den Kaufhändler Konr. Bodenstab

Digitized by Google

und dessen Gattin Mar. Christ. Schnell ihr Haus in der Fleischmengergasse. **444.**

Orig. Perg. Urk. mit Unterschriften und Schöffensiegel.

1697 Jan. 16. Sophia Cholini, Äbtissin, Christina Schulgen, Priorin, Marg. Raetz, Kellnerin des Mariengartenklosters, verkaufen an den Pastor Petrus Hausman von SS. Aposteln eine „fahrnis" (Rente) von 6 Mark[1]), welche dem gen. Kloster seit 1361 von dem Hause „Lechenich" auf der Brücken nächst der Kirche S. Kolumba rheinwärts gelegen und gegenwärtig die Pastoralbehausung ist, für 200 Köln. Taler. **445.**

Orig. Perg. Urk. nebst anderen darauf bezügl. Papieren.

1697 Febr. 10. Freifrau Maria Elis. Gertr. Charl. geb. von Pallandt zu Wachendorf, Wwe. von Pallandt zu Gladbach, stiftet nach einer schweren Krankheit 1000 Rtlr. Kapital für den Pastor Peter Hausmann von S. Kolumba, um von deren Zinsen beim Versehen der Kranken das h. Sakrament mit 12 weissen Fakeln zu begleiten und eine Messe am Kreuzaltar für die Agonizanten zu lesen etc.

Perg. Urk. ohne Siegel und Unterschrift (Entwurf?). **446.**

1702 Mai 27 (Romae). Papst Clemens XI. an den Saecularkanoniker Winrich Wuisch von S. Severin, Dr. jur. utr.: betr. Vergleich zwischen Paulus Theodor Kobertz, Propst der Kollegiatkirche S. Adalbert in Achen, und Henr. Wilh. von Hovel über ein Kanonikat in S. Gereon. **447.**

Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle u. zahlr. Unterschriften.

1704 März 12. Kardinaldiakon Petrus sub tit. s. Laurentii in Damaso, Ottobonus, s. R. E. Vicekanzler und Protektor der Erzbruderschaft des h. Sakraments in der Kollegiatkirche S. Laurenz in Damaso de urbe; Antonius, princeps; Ottobonus, caput prior, etc. an die Sakramentsfraternität in S. Kolumba: Mitteilung von Ablassgnaden. **448.**

Orig. Perg. Urk. mit Initialen und Randzeichnungen reich verziert, 2 Siegel in Messingkapseln.

1706 Okt. 1. Fundation der Maria Anna Catharina Freifrau Wolf-Metternich, Wwe. von Elmpt zu Burgau: tägliche Messe, 4 mal in der Woche zu S. Kolumba, je einmal in der Muttergotteskapelle zu S. Marien-Ablass und auf dem Antoniusaltar bei den Minoriten. Die Kollation des Offiziums behält sich die fundatrix vor, nach ihrem Tode treten die Besitzer des Hauses „zur Gracht" an ihre Stelle. **449.**

Orig. Perg. Urk. mit Siegel u. Unterschrift der Beteiligten.

1708. Verhandlungen über Ausübung des reformirten Gottesdienstes in der Wohnung des preussischen Residenten zu Köln[2]). **450.**

Mehrere Kopien, darunter solche von Briefen des Königs Friedrich.

---

[1]) „jetzt 14 Gulden 9 Alb. $1^1/_5$ Heller".

[2]) Vgl. Meister in den Annalen Heft 70. „Der Preussische Residentenstreit in Köln".

Digitized by Google

1717 Juni 4. Das Kollegium des Archivs an der röm. Kurie an Dr. theol. Arnold Kochs, Kanonikus an S. Ursula und Rektor von S. Kolumba: Er erhält die Vollmacht, 4 neue päpstl. Notare zu ernennen. **451.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel u. den Unterschriften der Aussteller.

1719 Jan. 19. Vertrag des Pastors Arnoldus Kochs mit dem Bildhauer Johann Franz von Helmont über die Herstellung des neuen Hochaltares um die Summe von 240 Rtlr. **452.**
Orig. Pap. mit Quittungen über Zahlung an den Bildhauer.

1724 Nov. 8 (Romae ap. s. Mariam majorem). Breve Benedicts XIII. an Arnold Koch. Er dispensirt ihn von gewissen kanonischen Hindernissen für den Presbyterat. **452a.**
Orig. Perg. Urk.

1727 Febr. 6. P. Benedikt XIII. verleiht jedem verstorbenen Christgläubigen, für welchen auf dem Hochaltar zu S. Kolumba eine missa pro defunctis gehalten wird, Indulgenz „a purgatorii poenis". NB. In Kolumba wurden tägl. 20 Messen zelebriert. **453.**
Orig. Perg. Urk.

1733 Mai 18. Stiftung einer wöchentl. Messe und eines Anniversars in S. Kolumba durch Anna Gertr. v. Dulman, Wwe. v. Daemens, ferner Anna Kath. v. Demens, Wwe. v. Strevesdorfs, und Jungfrau Maria Helena v. Demens. **454.**
Orig. Perg. Urk. mit Siegel der Wwe von Strevesdorfs.

1734 März 7. P. Clemens XII. teilt den Dekanen von S. Kunibert und SS. Aposteln zu Köln mit, dass er dem Arnold Koch ein Kanonikat in S. Maria ad Gradus verliehen habe und bittet denselben als Kanonikus aufzunehmen. **455.**
Orig. Perg. Urk. mit päpstl. Bleibulle.

1734 März 7. Bulle Clemens' XII. an lic. theol. Arnold Koch, Ernennung zum Saekularkanonikus von S. Maria ad Gradus. **456.**
Orig. Perg. Urk mit päpstl. Bleibulle an rot-gelben Schnüren.

1736 Jan. 11. Breve Clemens, XII. an den lic. theol. Arnold Koch: Er erhält wegen der freiwill. Resignation seines gleichnam. Oheims ein Kanonikat an S. Maria ad Gradus unter der Bedingung, dass er innerhalb eines Jahres zum Magister der Theologie promovirt wird. **457.**
Orig. Perg. Urk. mit Unterschrift des mag. brevium.

1741 August 20. Franz Kaspar von Franken-Sierstorf, Weihb. (Rodiopolitanus), konsekriert einen Altar in S. Kolumba zu Ehren der hh. Joh. Bapt., Joseph, Joh. Evangel. etc. **458.**
Orig. Perg Urk. mit Unterschrift des Ausstellers.

1743 März 3. Joh. Andreas v. Franken-Sierstorf, Generalvikar des Erzbischofs, bestätigt das von dem Pastor Arnold Kochs an S. Kolumba gemäss Testamentes (1727 30/5) der Wwe. Agnes Bungs des mag. Wilh. Curten neu errichtete Beneficium perpetuum von 4 Wochenmessen. **459.**
Orig. Perg. Urk. m. Siegel in eingeschlossenem Testamente.

Digitized by Google

1815 Febr. 11 (Vindobonae). Cardinal Herc. Consalvi an den Dompfarrer Du Mont zu Köln als Sekretär des Pastoralkollegiums: lobt ihren kirchlichen Eifer und hofft auf baldige befriedigende Einigung mit den deutschen Fürsten hinsichtl. der kirchl. Verhältnisse. **460.**

Orig. Pap. Brief.

1815 Juli 20 (Paris) u. Sept. 5. Friedrich Wilhelm III. von Preussen an das katholische Pastoral-Kollegium zu Köln: 1) Versicherung seiner besonderen Fürsorge; 2) hat an den Staatskanzler Fürsten von Hardenberg die Weisung ergehen lassen, wegen der den Kirchen entzogenen Zinsen u. Renten das weitere zu verfügen. **461.**

Zwei Orig. Pap. Briefe.

1818 Sept. 10. Staatskanzler Fürst von Hardenberg an den Pfarrer Michael Joseph Aldenkirchen zu S. Gereon, als Vorsitzenden des Kölner Pfarrkollegiums: Versicherung seiner Hochachtung etc. **462.**

Orig. Pap. Brief

1824. Urkundenkopie über die Restauration von S. Kolumba u. die Aufrichtung des Muttergottesbildes in der Kirche, latein u. deutsch. **463.**

1827 Mai 7. Die Verpflichtung des Domes, die von Groote'sche Musikstiftung an S. Kolumba zu unterhalten, wird durch 1000 Taler abgelöst. **464.**

Not. Instr.

1828 o. T. Kalligraphisch ausgefertigte Gründungsurkunde des neu errichteten Pfarrhauses von S. Kolumba. **465.**

B. 1. Akten aus dem alten Pfarrarchiv S. Kolumba.

1. Kopiare.

1556. Kirchenbuch von S. Kolumba, „in welchem alle Gerechtigkeit der Kirchen gefunden werden".

Kunstvoller Ledereinband mit Messingbeschlägen von 1557 in Grossquart. Pergamentblätter abwechselnd mit Papier. 2 schöne Aquarelle auf je 1 Blatt in der Art Meister Anton Woensambs von Worms: S. Kolumba mit den Wappen der 4 Kirchmeister Peter v. Heimbach, Joh. Peil, Melchior v. Rolinxwerd u. Brun Angelmecher, und Crucifixus. **1.**

1597. Kopiar der Stiftungsurkunden und Vorurkunden im 15. und 16. Jahrhd. mit Aufzeichnung der Pfarrer von S. Kolumba vom 15.—18 Jahrhdt.

Foliband von ca. 250 Blatt. Die wichtigeren Urkundenkopien sind oben regestiert worden. **2.**

Digitized by Google

1661—1810 (1824). Protokollbuch des Kölner Pfarrkollegiums: Die sämmtlichen Pfarrer geben in eigener Person die Daten ihrer Ernennung und Aufnahme an und siegeln mit ihrem Petschaft. Verhandlungen des Pfarrkollegs. **3.**
Folioband in Leder.

1662. Kopiar der Stiftungsurkunden vom 15.—17. Jahrhdt. mit Register der Urkunden und des Einkommens. 300 Folien. **4.**

1709. „Liber copiarum obligationum pro fundatione Wissiana ad s. Columbam." **5.**

1710. Grosses Kopiar von S. Kolumba, angelegt und geschrieben durch den Pfarrer Petrus Hausman. **7.**
Folioband in Leder von ca. 370 Folien.

1816. „Auszüge aus allen in dem Hauptarchiv der Oberpfarrkirche S. Kolumba aufbewahrten (Stiftungs-)Urkunden." **8.**
Folioband von ca. 200 Folien.

II. Memorienbücher, Messfundationen, Fraternitäten, Statuten.

1555 Mai 6. Pastor Sebast. Novimola von Duisburg und die Kirchmeister von S. Kolumba verzeichnen alle in S. Kolumba amtierenden Priester und Vikare mit ihren Verpflichtungen, Einkünften und Fundatoren resp. Patronen. **1.**
Papierheft von 14 Folien und 2 Ausfertigungen.

1582. Inventar der Stiftungsbriefe von Memorien, Anniversarien etc.
Papierheft auf 6 Blatt. **2.**

(1471 f.) 16. u. 17. Jahrhdt. Vor- und Haupturkunden, Quittungen etc. betr. die Stiftung „von Beywegh" in S. Kolumba und S. Alban. (Familiengeschichtlich wichtig.) **3.**
4 Hefte in blauem Umschlag.

1637 u. 1668. Statuten des Kölner Pfarrkollegs; die von 1637 gedruckt, die von 1668 handschriftlich und erweitert um mehrere Kapitel. **4.**

1688—1708. Computus memoriarum pro ecclesia s. Columbae per Petrum Hausmann pastorem. Einnahme und Ausgabe für die einzelnen Memorien und Anniversarien etc. für Pastor, Diakon, Subdiakon, Küster, Organist, Lehrer, Unterlehrer, Sänger etc. **5.**
4° in gepr. Schweinsleder.

1690. Übersicht der Fundationen und Memorien in S. Kolumba. **6.**
Folioband in Schweinsleder.

1692—1696. Ordo missarum Sept. 1692—1693; Verzeichnis der gelesenen Messen Jan. 1693—17. August 1696. **7.**
Schmalfolioband in Perg.

Digitized by Google

1693. Verzeichnis der in S. Kolumba gestifteten Memorien mit Angabe des Jahrestages. **8.**
4° in Perg.

1694. Angabe und Erläuterung aller an die Kirche S. Kolumba gemachten Stiftungen von 1464 ab (Stiftung des Joh. Rinck) bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts; am Schluss ein kurzer Index aller Anniversarien, Memorien und Fundationen. „Dieses Buch hat schreiben lassen und teils auch selbst geschrieben der Bürgermeister und Kirchmeister der Kirche zur hl. Kolumba Henricus de Groote (1694)". **9.**
Folioband in Schweinsleder.

1694—1717. Liber fundationum minorum sive festorum et memoriarum eorumque, quae ad computum spectant.
Geordnet von P. Hausman. Einkommen von verschiedenen Memorien; Messregister; Lebensbeschreibung des Pfarrers Hausman. **10.**
Folioband in Schweinsleder.

1696—1698. Verzeichnis der in S. Kolumba gelesenen Messen vom 18. Aug. 1696 bis 4. Aug. 1698. **11.**
Schmalfoliobd. in Perg.

1703—1744. „Einschreibungsbuch der Andächtiger Vereinigung zur Vermehrung der Andacht zum allerheiligsten Sakrament des Altars"; Sakraments-Bruderschaftsbuch, begonnen am 7. Juni 1703. **12.**
Foliobd. in Leder.

1706. Liber generalis fundationum tam minorum quam maiorum pro ecclesia parochiali s. Columbae intra Coloniam collectus a Petro Hausman ex Osterraht pastore.
Inhaltsverzeichnis: 1) Index memoriarum fol. 3; 2) fundationes per septimanam fol. 9; 3) festa per annum fol. 11; 4) memoriae per menses fol. 17; 5) memoriae quattuor temporum fol. 49; 6) Index fundationum maiorum fol. 56; 7) ipsae fundationes maiores per ordinem alphabeti fol. 61—361. **13.**
Foliobd. in Schweinsleder.

1706. Statutenentwurf für das Priesterhaus an S. Kolumba nach Analogie der Kollegiatstifter. **14.**
Papier Heft, 4 Folien.

1706. „Regulae pro domo presbyterali ad. s. Columbam et nomina admissorum." **15.**
Foliobd. von 120 Papierseiten in Perg. gebunden.

1708. Statuten des Priesterhauses von S. Kolumba. **16.**
Folioheft.

1708—1711. Informatio hebdomadaria super statu domus presbyteralis, omni die sabb. ad domum pastoralem referenda. **17.**
Folioheft.

Digitized by Google

1708. Angabe der hl. Messen in der Hauptpfarrkirche zur hl. Kolumba. **18.**
Folioband.

1708. Directorium pro missis in paroch. ecclesia s. Columbae (fundationes missarum, alphabetisch verzeichnet durch Peter Hausman, Pastor). **19.**
Folioheft.

1720—1724. Liber missarum; Verzeichnis der in S. Columba gelesenen Messen vom 31. März 1720 bis 24. Januar 1724. Geführt vom subaedituus Henricus Esser. **20.**
Schmalfolioband in Perg

1726—1740. (1689—1699.) Verzeichnis der in S. Kolumba abgehaltenen Messen mit Angabe des Offizianten und des Stifters. Vorangehend Rechnungsablage des Pastors (1689—1699). **21.**
Quartband in Schweinsleder.

1741—1773. Ordnung der Messen in S. Kolumba: Angabe des jeweiligen Offizianten und der betr. Fundation. **22.**
Ein Quartbd. u. 5 Schmalfoliobde.

1772—1797. Quittungen über gelesene Messen in S. Kolumba u. Angabe der Offizianten derselben. **23.**
Folioband.

1776—1788, 1796—1808. Ordo Missarum ad s. Columbam. Diebus dominicis, officiantes, fundatores. 1776—1788 und feriis.
Quittungen über in S. Kolumba gelesene Messen und ihre Offizianten 1796—1808. **24.**
Folioband.

1777. Memorienbuch der Pfarre S. Kolumba und Angabe der Stiftungen. **25.**
Quartband.

19. Jahrhdt. Anniversarien und Memorien in S. Kolumba. **26.**
Folioband.

19. Jahrhdt. Sammelband betr. die Stiftungen des Priesterhauses und deren Überweisung an das erzbischöfl. Seminar. **27.**

1828. Aufstellung derjenigen Stiftungen in S. Kolumba, welche die Kirche von der Stadt Köln zurückfordert. **28.**
Folioheft.

1860—1869. Namensverzeichnis der Mitglieder der Konföderation vom h. Altarsakramente in S. Kolumba. **29.**
Folioband.

III. Inventare und Güterverzeichnisse.

1560, 1568, 1588, 1600, 1686, 1710, 1733, 1761 etc. Genaue Inventare der Kirchengeräte in S. Kolumba, öfters mit Angabe des Stifters. **1.**
Meist Quarthefte.

Digitized by Google

1560—1619. Rentbuch von S. Kolumba mit Angabe der verschiedenen Häuser und Grundstücke unter Hinweis auf ihre ältesten Schreinseintragungen. **2.**
Foliobd. in Schweinsleder.

1663—1689. Über die Einkünfte von verschiedenen Häusern und Besitzungen der Pfarre zur hl. Kolumba in Köln. **3.**
Quartbd. in Leder.

1673—1712. Rentbuch der Pfarre S. Kolumba, eingerichtet 1711. Verzeichnis der Renten über verschiedene Häuser in Köln. **4.**
Foliobd. in Leder.

1681—1694. Kirchmeisterbuch über Grundrenten an S. Kolumba. **5.**
Schmalfolioband.

1688—1700. Verzeichnis der Güter, Renten und Zinsen, welche der † Kölner Bürgermeister Joh. Jak. Wissius, lic. jur. utr., in seinem am 17. Dez. 1687 aufgezeichneten Testament für die Kranken und Armen in S. Kolumba bestimmt hat. **6.**
Folioband von ca. 140 beschriebenen Folien.

1690. Spezifikation der Strassen, Häuser, Gräber und Stühle in der Kirche S. Kolumba. **7.**
Quartband in Perg.

1690—1702. Alphabetisches Verzeichnis der fundationes majores, ausgearbeitet von 1690—1702, abgeschrieben ins Reine 1706. Einkünfte von Häusern u. Besitzungen in verschiedenen Orten. **8.**
Folioband in Schweinsleder.

Ca. 1690. Inventar das Archives von S. Kolumba. **9.**
Folioheft in Papier.

1694 — (1700). „Liber generalis pro redditibus s. Columbae recipiendis per pastorem, formatus per me P. Hausman, pastorem s. Columbae circa finem 1694.“ (Einkünfte aus Häusern und Grundstücken.) **10.**
Folioband in Schweinsleder.

Ca. 1700 u. 1800. Specificatio der Erbgüter zu Oberbreissig, welche von Lic. Reicharts Erben herrühren und den Hausarmen von S. Kolumba gehören (57 Rententitel). **11.**
3 Pap. Hefte.

1706. Generalrentbuch aller Fundationen und Memorien in S. Kolumba; Berichte über verschiedene Besitzungen in- und auswärts. **12.**
Folioband in Leder.

1706. Liber generalis redituum seu pensionum pro fundationibus tam maioribus quam minoribus ac memoriis in primaria parochiali ecclesia s. Columbae, zusammengest. von Pastor Petr. Hausman. **13.**
Folioband in Schweinsleder. Bd. 270 Folien.

Digitized by Google

1707 Febr. 5. Testament und Inventarium mobilium et index librorum des im 67. Jahre † Kaplans Herm. Echten an S. Kolumba. (Die Bücher dem Minoritenkonvent zu Bonn vermacht.) **14.**
Folioheft.

1709—1710. „Clavis pro solutione missarum et memoriarum.“ (Angabe der Häuser und Grundstücke mit ihren Gefällen.) **15.**

1713. Descriptio totius parrochie ad s. Columbam (nicht vollständig). **16.**
Quartbd. in Perg.

1735—1803. „Rentbüchlein deren an die kirch s. Columbae gehörigen fahren und renthen.“ (Heberegister der Grundzinsen durch den Küster.) **17.**
Schmalfolioheft.

1742—1781. Rentenbuch über verschiedene Häuser und Ländereien. **18.**
Folioband.

1781—1807. Hauptrentbuch von S. Kolumba mit Register. **19.**
Folioband von 111 Blatt.

1801. Mobiliar-Inventar der von Wasserfass erbauten Kapelle in S. Kolumba. **20.**

1802. Notizen über verschiedene Wertsachen der Kirche von S. Kolumba, welche vor den Franzosen verborgen wurden (dürftig). **21.**
Papierbogen.

Beginn des 19. Jahrhunderts. Kunstgegenstände der Kirche S. Kolumba. **22.**
Papierheft.

1888. Inventar der im Kölner Stadtarchiv deponierten Stücke (Urkunden und Akten) des Pfarrarchivs S. Kolumba und die betr. Verhandlungen. **23.**
Aktenband in blauer Pappe.

IV. Rechnungswesen der Pfarrkirche S. Kolumba und der mit ihr verbundenen kirchlichen Institute.

1415 ss. Gefälle und Zinsen (an S. Kolumba?) der Herrschaft zu Rennenburg zu Linz: Angabe der einzelnen Zinspflichtigen mit der Höhe der Rente und der Lage des betr. Grundstücks. **1.**
Quartband mit 11 beschr. Seiten.

1548—1555. „Recepta van dem sylver cruyss presentationis Marie angaende“: Angabe aller Personen mit der Höhe ihres Opfers.

Digitized by Google

In demselben Heft Häuserrenten von S. Kolumba 1549 bis 1555. **2.**
Quartband in Schweinsleder.

1549—1555. Computus des Opfermanns an S. Kolumba über seine Ausgaben für kleinere Bedürfnisse der Kirche. **3.**
Quartband in Perg.

1557—1591. Kirchmeisterrechnungen von S. Kolumba durch Brun Angelmecher (— 1570) und Kaspar Kannengiesser (— 1591), enthält interessante Angaben über Bau, Renovierung und Neuanschaffungen für die Kirchenfabrik. **4.**
Einzelne Foliohefte.

1578—1584. Rechnungsablage der Exekutoren des † Pastors Sebastion Neuermüllen an S. Kolumba. **5.**
Folioheft.

1583—1605. Liber proventuum ecclesiae s. Kolumbae, quos pastor recepit et in usus ejusdem ecclesiae expendit (durch den Pastor Joh. Nopelius, suffraganeus Colon.). **6.**
Quartband in Schweinsleder.

1584—91 u. 1617—1690—1802. Komputationen über die Fundation des Arnold vom Damm, Pastors an S. Kolumba (s. Urk. regest. von 1541 4/8). **7—7d.**
Mehrere Quarthefte u. 4 Quartbände.

1600—1607. Komput. zur Fundation Gothards Blitterswick durch den Pastor Joh. Nopelius von S. Kolumba. Vgl. unten Nr. 13 und oben Urk. von 1599 23/11. **8.**
Quartband. Fol 1—24.

1601. Kirchenrechnungsablage von S. Kolumba durch Arnold Mylius. **9.**
Orig. Pap. Heft.

1605—1662. Einnahmen und Ausgaben in S. Kolumba durch den jeweiligen Kirchmeister. (Zahlreiche Notizen über Neuanschaffungen von Kirchengestühl und sonstigem Gerät mit Angabe des Meisters u. des Preises.) **10.**
Folioband in Schweinsleder.

1605—1627. Ausgaben und Einnahmen aus den verschiedenen ben. Fundationen für die benannten Offizianten von S. Kolumba. **11.**
Schmalfolio in Perg.

1610—1690. Komput. über die Fundation der Caecilia Beiwegh, Wwe. von Wilh. Kessel. Ferner Komput. über Einnahmen und Ausgaben der Pfarrkirche S. Kolumba durch den Pastor. **12.**
Folioband in Schweinsleder.

1617—1688—1804. Komp. der Stiftung Gothards Blitterswick durch den Pastor Henr. Erklens. **13.**
4°. 2 Bde.

1617—1638. Komput. des H. Kofferen, Scholasters von S. Gereon und Pastors von S. Kolumba. **14.**
Quartband.

Digitized by Google

1630—1663. „Liber pastoris Froschii ad s. Columbam“: Verzeichnis der Einnahmen aus verschiedenen Casualien (Ehen, Taufen, Begräbnissen etc.). **15.**
Schmalfolio in Perg.

1613—1721. Komputationen des Konventes zur Lilie in der Mariengardengasse. **16.**
Quartband in Pergamentblatt eines Breviers.

1631—1714. Komputationen des Konventes Lechenich in der Minoritenstr. **17.**
Quartband u. Perg. (Missale).

1635—1709. Rechnungen über die Häuser zum grossen und kleinen Palast bei S. Marien im Kapitol. Stiftung: Beiweg. **18.**
Folioband in Perg.

1635—1704. Komp. über die Häuser zum grossen und kleinen Palast: Stiftung Beiweg. **18a.**
Lederband von ca. 100 Folien.

1691—1804. Komput. über die Stiftung Beiweg. **18b.**
Folioband.

1638—1689. Komputationen über Ausgaben an die Kapläne, den Ludimagister und die Aedilen von S. Kolumba aus verschiedenen Fundationen durch den Pastor Casp. Frosch. **19.**
Quartband Fol. 25—186

1651—1804. Rechnungen über die Fundation der Kölner Familie Rinck an die Kirche S. Kolumba. **20.**
Folio, Leder

1711—1803. Computus fundationis Rinck Marianae ad S. Columbam Coloniae. **20a.**
Quartband in Leder.

1654—1671. Rechnungsablage über Einkommen u. Ausgaben aus den Legaten des Henr. Huif an die S. Kolumbakirche. **21.**
Folioheft

1654—1658. Verzeichnis des Empfangs und der Ausgaben wegen des Testaments von Henrich Huiff, † 10. Juni 1654, angefertigt durch Pastor Caspar Froschius.
Huiff hat die Pfarrkirche S. Kolumba zum Erben einer Fundation „instituirt, und zeitliche HH. Pastoren und Kirchmeister zu Exekutoren“. **22.**
Quartband in Schweinsleder.

1657 Sept. 5 ff. Computatio der Fundation von Catharina Kurten, Wwe. Randenraths: setzt Pfarrkirche und Hausarmen von S. Kolumba zu Erben ein. Rechnungsablage durch Pastor Casp. Froschius. **23.**

1660—1684. „Liber fundationum collegii pastoralis civitatis Coloniensis“: Einnahmen und Ausgaben, Stiftungen und Prozesse des Kölner Pfarrkollegs. **24.**
Folioband in Perg. Das älteste Kopiar, Memorienbuch und Mitgliederverzeichnis der Pfarrfraternität aus dem 14. Jahrhundert befindet sich im Domarchiv.

Digitized by Google

Ca. 1650—1700. Komput. der Renten und Gefälle, welche aus den Legaten des † Bürgermeisters Joh. Jakob Wissius für die armen Kranken von S. Kolumba bestimmt sind. **25.**
Quartband.

1688—1695. Die vier ersten Rechnungen „Fundationis Wissianae ad s. Columbam" eingerichtet und abgelegt durch den Priester Joh. Bertrami (Fundatio Wissiana erecta pro pauperibus aegrotis in parochia s. Columbae Colon). **26.**
Folioband in Schweinsleder.

1696—1709. Sechs Rechnungen der Wissianischen Fundation an S. Kolumba (von 1696 — Lichtmess 1709, eingerichtet durch Pastor Petrus Hausman). **27.**
Folioband in Schweinsleder.

1709—1758. Komput. über die Fundation Wissius. **28.**
Einzelne Hefte.

1709—1737. Rechnungen über die Stiftung Wissius. **29.**
Folioband.

1720—1740. Debet und Kredit „fundationis Wissianae". **30.**
Quartband in Perg. (Leder).

Ende des 18. u. 19. Jahrhdt. Verhandlungen über die Wissianische Stiftung bei der Pfarrkirche S. Kolumba. **31.**
Aktenfascikel.

1805. Kurzes Rechnungsbuch der Stiftung Wissius. **32.**
Quart, in Pergament.

1661—1732. Komputationen des Konventes Oedinckhoven in der Breitestr. **33.**
Quartband in Schweinsleder.

1665—1697. Rechnungsbuch des Kaplans Herm. Echten. (Seine Einnahmen und Ausgaben). **34.**

1689—1698. Verzeichnis von Spenden an Arme: Rechnungsbuch Echten. **35.**
Oktavband.

1708. Komp. der Fundation des Herm. Echten, Kaplans an S. Kolumba. **36.**
Quartbd. in Perg. mit Handschr. einer Homilie aus 14. Jahrhdt.

1666—1691. Komputationen über die durch Helena Herls, Wwe. Coppertz, geschehene Stiftung für 10 Arme in der Kapelle auf dem Elendskirchhof. **37.**
Oktavheft in Pergament (mit jurist. Abhandlung aus 14. Jahrhdt.).

1711—1804. Komp. der Fundation Hel. Herls, Wwe. Coppertz. **38.**
Quartband.

1684—1804. Komputationen, Stand der Kapitalien der Pfarre S. Kolumba von 1684 ab, Verzeichnis der Einkünfte von 1728 ab, „computus fundationis Echten" von 1742—1804. Vorne eine Lebensbeschreibung des Hermann Echten, Kaplans von S. Kolumba (1679—1707), und über die Verdienste des Pfarrers Hausman

Digitized by Google

um die Pfarrkirche (Anschaffungen u. s. w., curavi pro ecclesia . . .). **39.**
Folioband.

1671—1802. Komp. der Fundation Hermanns v. Questenberg u. s. Gattin Elis. Const. geb. von Lyskirchen (von $1662^{13}/_{6}$), gebessert durch deren Tochter Elis. Const., Gattin des Grafen von Dieterichstein. 4°. **40.**

1684—1773. Komp. der Fundation Marg. Questenbergs in S. Kolumba vom Jahre 1559. **41.**
Quartband.

1687—1804. Komp. der Fundation von Joh. zum Pütz u. Maria Elis. von Wedigh von 1662. **42.**
Foliobd. von 167 Folien.

1689—1802. Komp. der Stiftung der Eheleute Jod. Lemgovius u. Gertr. von der Sahr (s. Urk. Regest von $1635^{5}/_{3}$). **43.**
Quartband in Perg.

1690(—1707). „Liber generalis redituum, memoriarum et fundationum eccl. s. Columbae" durch den Pastor Petrus Hausmann, (eine kurze von ihm selbst verfasste vita auf dem Innendeckel). **44.**
Folioband in Schweinsleder.

1691—1751. Komputationen über verschiedene Stiftungen. **45.**
Quartband in Leder.

1693—1802. Komputationen über die Stiftung Johann Dieraths und seiner Ehefrau Maria Knorr (gest. 1687). **46.**
Quartband in Pergament.

1693—1804. Komp. der Fundationen des Mathias Herstrass, Ludimag. von S. Kolumba (vom Jahre 1542). **47.**
Quartband.

1693—1804. Komp. der Fundation Gysen (chorisocii ad s. Columbam), durch seine Mutter Gertr. Gronens, Wwe. Gysen, 1669 aufgerichtet, in welchem Jahre Mutter u. Sohn an der in Köln grassirenden Pest starben. **48.**
Quartbd. In demselben Bd. Komput. über die Stiftung der Wwe. Elis. Const. Blank. geb. Lützenkirchen († 1722) 1722—1806.

1693—1744. Komputationen der Konvente zum kl. Spiegel in der Glockengasse und Lechenich in der Minoritenstr. **49.**
Quartband in Schweinsleder.

1695. Liber generalis pro 7 pastoralibus conventibus (dem Pastor unterstellte Konvente von S. Kolumba). Regel, Einkommen und Namen (dürftig). **50.**
Quartbd. in Perg.

1696 geordnet. Stiftungen des Laurentianergymnasiums. Der Pfarrer von S. Kolumba, P. Hausman, wurde, wie aus der Vorrede hervorgeht, von dem ehemaligen Regens der Schule und Kanonikus

Digitized by Google

an S. Severin Franz. Casp. Francken kurz vor letzteres Tode gebeten, im Verein mit dem Neffen des Sterbenden die Stiftungen u. s. w. des Gymnasiums zu ordnen. **51.**
Quartbd. in Schweinsleder mit 270 pag.

1700—1724. Verschiedene Nachrichten über Inventarien der Kirche S. Kolumba, Kirchenrechnungen und Rechnungsablage des Küsters. **52.**
Folioband.

1702. Angabe der städtischen Steuern der Kölner geistlichen Korporationen. **53.**
4 Papierblätter.

1704—1717. Rentbuch der Kirchenfabrik von S. Kolumba durch den Kirchmeister Franz von Groote. **54.**
Folioband in Pergament.

1706—1804. Komp. über die Stiftung des Joh. Peter Gorresheim, Ratsschreibers zu Köln, vom 19. Jan. 1706 († im 74. Lebensjahr, setzt S. Kolumba für Messen u. Armenspenden zu Erben ein). **55.**
Foliobd. von ca. 190 beschr. Seiten.

1710. Verzeichnis des Pfarreinkommens durch den Pastor Hausmann. **56.**
Foliobd.

1711—1765. Komputationen „Anniversarum et festarum pro choro officiantibus uti et pro eorum missis"; Quittung über Empfang von Fundationsrenten. **57.**
Foliobd. in Schweinsleder.

1720—1802. Komputationen über die Fundation der Freifrau von Burgau geb. Wolf-Metternich. **58.**
4^0 in Schweinsleder.

1721—1802. Komputationen des Konventes Stern in der Marien gartengasse. **59.**
Quartbd. in Leder.

1723. Haushaltungsbuch des „Priesterhauses" von S. Kolumba. **60.**
Oktavheft.

1725—1748. Offermannsbuch, Empfang der Kirchen-Renten S. Kolumba. Einkünfte des Offermanns aus den Begräbnissen. **61.**
Folioband.

1726—1730. Rechnungen über die Herstellung der marmornen Kommunionbank in S. Kolumba durch den Holländer J. V. van Helmont (aus Amsterdam?). **62.**

1731—1742. Offermannsbuch, Angabe der Einkünfte von Begräbnissen und einigen Anniversarien. **63.**
Folioband in Schweinsleder.

1733—1808. Komputationen über die Stiftung des Joh. Hilgers und Agnes Fibus. **64.**
Quartband in Pergament.

Digitized by Google

$1734^{14}/_{5}$—$1746^{29}/_{1}$. Quittungen der Messoffizianten von S. Kolumba über erhaltene Gelder. **65.**
Folioheft.

1736—1809. Abrechnungen über verschiedene Stiftungen in S. Kolumba. **66.**
Quartband in Leder.

1742—1804. Komputationen über die Stiftung der Agnes Bungs, der Gattin des Bäckers Wilhelm Kürten in der Schildergasse. (gest. 1741). **67.**
Folioband in Leder.

1742—1798. Besonderes Rentbuch der Pfarrkirche S. Kolumba über die Renten auf die Stadt Köln, das Domkapitel u. sonstige Korporationen. **68.**
Folioband.

1743—1802. Komputationen über die Stiftung des Johann Heinrich Hoen, Kanonikers in Münstereifel. **69.**
2 Foliobände.

$1746^{29}/_{1}$—$1755^{23}/_{12}$. Quittungen der Messoffizianten von S. Kolumba über erhaltene Gelder. **70.**
Folioband.

1747—1804. Komput. über die Stiftung der Eheleute August Sahnen, faber serarius in platea Clypeorum, und Maria Schiffers vom 31. März 1706. **71.**
Quartbd.

1752—1804. Komputationen über Jahrgedächtnisse und verschiedene Stiftungen. **72.**
Quartbd.

1755—1804. Hauptrechnungsbuch der Pfarrkirche S. Kolumba, eingerichtet durch den Bürgermeister und Kirchmeister dieser Kirche Franziscus Caspar von Wymar. Verzeichnis sämtlicher Einnahmen und Ausgaben. **73.**
Folioband in Schweinsleder.

$1755^{12}/_{7}$—$1772^{4}/_{5}$. Quittungen der Messoffizianten in S. Kolumba über erhaltene Gelder. **74.**
Folioband.

1761—1808. Komputationen über die Stiftung der Anna Maria von Cöllen, Wittwe des Joh. Joseph Huisch, Buchhändlers in der Breitestrasse. **75.**
Quartband in Leder.

1761. Subsidium charitativum des Kölner Klerus an die Stadt. **76.**
4 Pap. Folien.

1765—1793. Offermannsbuch „Anweisung der Rechnung, wie solche in S. Kolumba jährlichs einzurichten“. **77.**
Folioband in Leder.

1768—1802. Komputationen über die Stiftung des Jakob Martin Hoen, Kanonikus in Münstereifel. **78.**
2 Foliobände.

Digitized by Google

1769—1805. Komput. der Stiftung von Barbara Elisabeth von Parmentier, Wittwe des Ernst Theodor v. Parmentier, kurfürstl. Hofgerichtsrates. **79.**
Folioband.

1769—1804. Komput. über die Kirchenparamente, welche zur Fundation des H. von Parmentier gehören. **80.**
Folioband.

1770—1810. Rechnungsablage der Schulgelder der Pfarre S. Kolumba vom 23. August 1770 bis 2. Oktober 1810. **81.**
Quartband.

1774—1805. Komputationen über verschiedene Stiftungen in S. Kolumba. **82.**
2 Foliobände in Pergament.

1780—1817. „Liber redituum et annotationum ad usum reverend. dominorum ad s. Columbam Col. sacellanorum conscriptus a me Theodore Kirchhoff p. t. sacellano juniore 1780" (stark verletzt). **83.**
Folioband.

1785—86. Rechnungen über die Restauration der Kirche S. Kolumba. **84.**

1793—1795. Nachrichten über 3 Fundationen des † Ratsverwandten Wilhelm Düx (am 24. 3. 1793. gest.). **85.**
Quartband.

1803—1867. Rentbuch der im Jahre 1803 errichteten Confoederation bei der in S. Kolumba bestehenden Bruderschaft vom hl. Sakramente mit kurzer Einleitung über die Erneuerung derselben u. Statuten. **86.**
Folioband.

1803—1824. Rentbuch der Fundationen der Familien von Dehmen und Streversdorf. **87.**
Folioband.

1804—1811. Register der Einnahmen und Ausgaben der S. Kolumbakirche in franz. Sprache, je 1 Heft. **88.**
2 Foliohefte.

1805—1811, Anniversaria ad s. Columbam habita ab anno 1805 ad 1811; notata pro posse cum die et hora. **89.**
Quartheft.

1809—1820. Komput. der Kirche S. Kolumba. (Extraordinaire Kasse.) **90.**
Folioheft.

1673 ff. Notizen der Kirchmeister von S. Kolumba über verschiedene Einnahmen und Ausgaben. **91.**
Einzelne Bogen.

Digitized by Google

V. Processakten.

1345. Process zwischen dem Pfarrer von S. Kolumba und den Parochianen und Offizialen über die Besetzung der Küsterstelle. **1.**
3 Orig. Perg. Rotulen.

1549. Process Reinhard Tichels c. Philipp Mulmann, lic. theol. und Vikar an S. Kolumba, über 17 Morgen Land. **2.**
Fascikel.

16. und 17. Jahrh. Processakten betr. die Häuser zum grossen und kleinen Palast hinter S. Maria im Kapitol. **3.**
Aktenfascikel.

1664—1673. „Liber I. und II. pro XII. pastoribus Colon. in bulla Gregoriana (Gregor XIII.) nominatis": Processakten des Kölner Pfarrkollegs in Sachen der von Rom angeordneten Verbesserung ihres Einkommens. **4.**
2 Foliobände von dem Kämmerer des Pfarrkollegs Ant. Wormbs geschrieben.

1750. Proces des Pastors Kochs an S. Kolumba c. Joh. Adam Neuss über das Testament des † Pastors Arn. Kochs. **5.**
Mehrere Schriftstücke.

1760 ff. Process des Pastors von S. Kolumba gegen die Clarissen auf der Glockengasse wegen des Beerdigungsrechtes. **6.**
Mehrere Aktenbände.

1761 ff. Process Friedr. Stamberg gegen den Pastor Arnold Kochs als Exekutoren der † Maria Elis. v. Bohlen. **7.**
Fascikel.

1766. Akten zu dem Process der Kirchmeister von S. Kolumba gegen den Orgelmacher Joh. Kronenberger; beigefügt eine Geschichte der Orgel seit 1632 durch den Rendanten Johannes Siegen von 1886. Desgl. Kostenanschlag der Orgelreparatur und Einsetzung der Posaune vom Jahre 1785 durch Orgelbauer Joh. Georg Arnold. **8.**
Mehrere Schriftstücke.

VI. Missalia et Psalteria.

Sie sind in grösserer Anzahl vorhanden, geschrieben und gedruckt, meist aus späterer Zeit (eins von 1506 in Paris gedruckt) und ohne besonderen Wert.

Ein dicker Miniaturquartband enthält ein Kalendarium mit schön gemalten Monatssymbolen und Sternbildern (Hintergrund ist Blattgold) aus dem 14. Jahrh., ferner ein Hymnologium, Martyrologium, Psalterium und Gebetbuch aus dem 15. u. 16. Jahrh.

Digitized by Google

VI a. Geschriebene wissenschaftliche Abhandlungen

(vielfach herrührend von Professoren der Kölner Universität).

Ende des 16. Jahrhdts. u. ff. „Elucidationes Tridentini concilii", Eigentum des Dr. jur. utr. Math. Boys ex donatione Octavii episcopi Tricariensis, nuntii apostolici. **1.**
Foliobd. in Pergm.

1605. Juristische Abhandlungen („praelectiones") des Dr. jur. Joh. Reckius über Kauf und Verkauf, de nuptiis, de libertinis etc. **2.**
Folioheft gebunden in Pergm. mit Handschrift eines Marienleichs aus 14. Jahrhdt.

1606. Kirchenrechtliche Abhandlungen. Verfasser unbekannt, dedicirt es dem lic. jur. Bernh. Pütz, seinem Freunde. **3.**
Quartbd. in Perg. aus einem Missale.

1608. Folioheft betr. die juristische Fakultät der Kölner Universität: Abhandlungen und geschichtl. Nachweise über die Erlangung der jurist. Doktorwürde. **4.**

1610 ca. Auszüge aus dem corpus juris mit zahlreichen Glossen durch Fridericus Wischius Wetzlariensis. **5.**
Folioband.

1641—1643. Tractatus de angelis; De actibus humanis; De morali bonitate et malitia actuum humanorum; de actibus et habitibus supernaturalibus in genere; de peccatis in genere; de statu primi hominis et peccato originali; de legibus; de privilegiis; de divina gratia; u. s. w. u. s. w. **6.**
Quartband in Schweinsleder.

1646. Theologische Abhandlung: Joannis Bussaei S. J. theologia moralis, conscripta a Ludovico Wibrensmontensi. Eigent. des Henr. Sutgen, Pastors in Eschweiler (1711); bemaltes Titelbild. **7.**
Quartband in Schweinsleder 450 Folien.

1649. Theologisch-philosophische Abhandlungen (Moraltheologie): 1649 im Besitz des Joh. Horn aus Jülich, ex dono Henrici Matthiae Paschasii. **8.**
Quartband in Pergament.

1659—1663. 5 verschiedene theol. Tractate (de incarnatione verbi divini Divi Thomae; de sacramentis in genere; de baptismo et de eucharistia; de poenitentia; de extrema unctione). **9.**
Quartband in Schweinsleder 715 beschr. Folien.

1669. Tractatus de peccatis, angef. von Pater Arnoldus Mylius, Dr. theol. und Professor. **10.**
Quartband in Schweinsleder.

1671. Tractatus de virtutibus theologicis, fide, spe et charitate,

Digitized by Google

quem sub Henrico Patritzio, dr. et prof. theol., suscepi Petrus Hausman, cand. theol. **11.**
Quartband in Schweinsleder.

1672. Tractatus de moralitate actuum humanorum. Incepi, Petrus Hausman ex Osteraht, cand theol. **12.**
Quartband in Schweinsleder.

1675. Tractatus theologicus de sacramentis in genere dictatus ab Joanne Sybertz, dr. theol. et prof. ordin. ad s. Andream canonico, exceptus ab Aegidio Lünger Kempensi theologo Col. Anno 1675 die nono octobris. **13.**
Quartband in Schweinsleder.

1687. Tractatus de matrimonio, von unbek. Autor. **14.**
Quartbd.

1688. Tractatus de sacramentis in genere. Autor nicht angegeben. **15.**
Quartbd.

1689. Tractatus de sacramentis in specie, Autor nicht genannt. **16.**
Quartbd.

1690. Tractatus de sacramentis in specie; Appendix ad tractatum de sacrificio missae (de horis canonicis). **17.**
Quartband in Schweinsleder

1692 (9. Febr.). Auszüge aus kirchenrechtl. Schriftstellern, dem Pfarrer Arnoldus Kochs von S. Kolumba gehörig. **18.**
Quartband in Schweinsleder.

1697. Resolutiones casuum selectorum expositae ab patre Tolman s. J. anno 1697 exceptae a me Godefrido Schieffer . . . .: Tractatus de voluntario, de spe, de religione; Tractatus theologiae moralis in 10 praecepta Decalogi. **19.**
Quartband in Schweinsleder mit ca. 370 Fol.

17. Jh. 2. Teil der scholast. Theologie; de actibus humanis, de conscientia, de peccatis, Tractatus de legibus, Besitz d. Joh. Sudgen im J. 1721. **20.**
Quartband in Leder.

Um 1700. Appendix ad medullam theologiae moralis Bnsenbaum liber quintus de qualitate peccatorum (ex libris Henrici Sutgen, pastoris in Eschweiler). **21.**
Quartband in Schweinsleder ca. 750 pag.

1705. Tractatus de gratia, Tractatus de incarnatione verbi divini. Angefügt gedruckte Schreiben der Kölner Erzbischöfe Joseph Clemens und Clemens. **22.**
Quartband in Leder.

1706. Philosophia rationalis; Cursus philosophicus, comprehendens logicam Aristotelico-Thomisticam-Laurentanam, dictatus a Joanne Sütgen, lic. theol. et philos., scriptus a me Joanne Apollinare Wermers. **23.**
Quartband in Schweinsleder.

Digitized by Google

1708. Tractatus de scientia Dei, dictatus a Petr. Casp. Hann; Speculativa Patris Lacroix S. J. s. theol. doct. (philos. dogm. Abhandlungen); de actibus humanis, dictatus a doctore Annone Schnorrenberg ordinis Praemonstratensis; de concientia (v. demselben); de vitiis et peccatis (dict. Hanius, theol. doct.), de legibus, de gratia divina; de sacramento unctionis; Tractatus moralis de praeceptis ecclesiae una cum controversiis de festis et ieiunio. **24.**

Quartband in Schweinsleder.

1710. Tractatus theologiae speculativae de Deo uno et trino (286 Seiten); de legibus; de fide. Eigentum des Joh. Sutgen. **25.**

Quartband in Leder.

1711. Juristische Abhandlung: Explanatio digestorum von Peter Koch lic. jur. utr. **26.**

Folioband.

1712. Theologische Abhandlungen (opera Hargardi, ordinis Augustini): de sacramentis in genere, de baptismo, de confirmatione, de eucharistia, de poenitentia, de sacrificio missae, de extrema unctione, de ordine, de matrimonio. Besitz v. Arn. Kochs. **27.**

Quartbd. in Leder mit 650 Seiten.

1719—1720. Predigtentwürfe; Conceptus praedicabiles pro domo presbyterali s. Columbae virg. et mart. Verfasser unbekannt. **28.**

Folioheft.

1721—1703. Tractatus theologico-moralis de praeceptis ecclesiae. (1721).

Tractatus specialis de Restitutione (1703 v. dem Prof. und Dokt. d. Theol. Reiner Burscheidt, aus dem Augustinereremitenorden).

Tractatus de sacramento matrimonii etc., Verfasser unbekannt. **29.**

Quartband in Leder.

1737. Tractatus de jure et justitia; de actibus humanis; de conscientia dictati ab doctore Annone Schnorrenberg, ordinis s. Norberti in monasterio Steinfeldi professo. seminarii ejusdem ordinis Coloniae praeside, dr. theol. ac professore ordinario et examinatore synodali. obiit Coloniae 1716. **30.**

Folioband in Leder.

1772. Geistige Exercitien (De fine hominis; de paupertate evangelica; de mansuetudine christiana; de morte peccatoris; de sancto luctu; de desiderio justitiae et perfectionis evangelicae u. s. w.). Dabei gedruckt: Exercitien bei den Jesuiten in Köln (1772) u. Ordnung derselben. (30. Mai bis 6. Juni.) **31.**

Quartband in Leder.

1773. Geistige Übungen der Jesuiten in Köln, dabei gedruckt: Ordnung und Angabe der Exercitien in den Tagen vom 22.—29. Mai 1773. **32.**

Quartheft.

Digitized by Google

18. Jh. Theologische Abhandlung: de sacramentis. **33.**
Loses Quartheft.

18. Jh. Juristische Abhandlung: Tractatus de jure et justitia. **34.**
Loses Quartheft.

VII. Miscellen.

ca. 1400. Anweisung und Formulare zu geistlichen Handlungen (Taufe, hl. Oelung, Fürbitten für die fraternitas parrochorum etc.). **1.**
Oktavband in Holz mit Pergamenteinschlag (corp. jur. can.).

1569. Angabe der verschiedenen deutschen Münzen und ihres Wertes von Karl dem Gr. bis 1569 mit Notizen über die Regierungszeit und den Charakter der Kaiser und Erzbischöfe und Herübernahme von Schreins- und sonstigen bezügl. Münzurkunden. **2.**
Folioband in Schweinsleder.

1615 ff. Grosses Inventar und Akten betreffend den Kölner Kaufhändler Henrich Huff, welcher nach dem Tode seiner 1. Gattin Anna de Lasall in 2. Ehe, die Wwe. Elis. Born des Niclas Crufft geheiratet hatte. **4.**
Aktenfascikel.

1623 ff. Akten betr. eine Rente auf den Flecken Geisenheim (vergl. Urk. von $1623^{14}/_{8}$). **5.**

1663 ff. Akten betr. den von Wylichschen Hof Hassper im Amt Lülsdorf (vergl. die Urkunden von $1647^{22}/_{2}$, $1663^{12}/_{11}$). **6.**

1668. Liber variorum scriptorum: religiöse Gedichte u. Betrachtungen v. Pastor P. Hausman an S. Kolumba, versehen mit einigen kolorierten Bildern. **7.**
Quartband in Schweinsleder.

1673. Reimchronik des Franciscus Trips, Pfarrers zu Honnef, dem Erzb. Maximilian Heinrich von Köln gewidmet: behandelt besonders die Französischen Raubkriege gegen Holland, mit Inhaltsverzeichnis. **8.**
Quartband von 65 beschriebenen Blättern.

1689 ff. „Notarius Columbanus, liber designans ea, que subinde ad s. Columbam vel alias annotanda occurrunt", (Tagebuch) begonnen von Pastor Hausman, enthält interessante Angaben über die kirchl. u. weltl. Verhältnisse. **9.**
Foliobd. in Schweinsl. 191 Folien.

1689. Limites parrochiae s. Columbae. **10.**
Pap.

1690. Rituale von S. Kolumba. **11.**
Quartbd. in Perg.

Digitized by Google

1690. Rituale Columbanum 1690 ordinatum, 1708 confirmatum. **12.**
Folioheft.

1691. Sacella et oratoria intra parrochiam s. Columbae. **13.**
Papierblatt.

1693—1799. Liber continens juramentum, nomina et obligationem sacellanorum primariae paroch. s. Columbae. **14.**
Quartbd. in Pergament.

1694—1707. Totenbuch von S. Kolumba. **15.**
Quartbd. in Pergament.

17. Jh. Atlas über alle Provinzen der Erde. **16.**
Folioband in Pergament.

ca. 1700. „Leges catechistarum ordinatae a praenobili et amplissimo domino Jacobo de Groote." **17.**
9 Pap. Seiten.

1703—1764. Protokollbuch der Pfarre S. Kolumba. „Congregationsbuch . . . worin von anno 1703 eingeschrieben, waß bey Versamblung Pastoris und Kirchmeister vorbracht und beschloßen wird. Auch bey nechstfolgenden Congregation vorzulegen, ob alles recht exequirt." **18.**
Folioband in Schweinsleder.

1725 Febr. 17. Aufnahme der Mobilia und Immobilia des † Stimmeisters Bernhard von Balen (Familiengeschichtl. interessant). **19.**
Folioheft.

1733. Libri bibliothecae sacellanorum ad s. Columbam (durch J. H. Steinhewer). **20.**

ca. 1735. Aufzeichnungen über Betstunden zu Ehren des h. Sakraments, über die verschiedenen Sprüche auf den Requiemvorhängen der einzelnen Altäre in S. Kolumba. **21.**
Quartbd.

1745. Flugschrift über die Kaiserwahl: die einzelnen in Betracht kommenden Persönlichkeiten werden charakterisiert. **22.**
16 Seiten 4°.

Vor 1757. Hexametrisches Gedicht auf die hl. Eucharistie. Die leeren Blätter sind von einem M. K. als Rentbuch gebraucht worden von 1757—1766. **23.**
Quartbd.

1794. 116 Seiten fehlen, 117—121 Nachrichten über verschiedene Fundationen, 140—201 Nachrichten über den Einzug und Anwesenheit der Franzosen in Köln (1794). **24.**
Folioband.

1777. Verzeichnis der Bücher in der Pastorat von S. Kolumba. **25.**
Folioheft.

1795 ff. Verordnungen der französischen Regierung des Roer-Departements zur Einschränkung des kath. Gottesdienstes, namentlich zur Beseitigung der Processionen und Wallfahrten. **25.**

1804—1808. Journal I. Verhandlungen und Briefe der Kirch-

Digitized by Google

meister von S. Kolumba mit dem Bürgermeister v. Wittgenstein u. s. w. u. s. w. französisch u. deutsch. **26.**
Folioband von 85 Seiten.

1804—1806—12 etc. Mehrere Heftchen, welche die Anordnung der Gottestracht und anderer Processionen angeben. **27.**

1805—1834. Protokolle der Kirchmeister der Pfarrkirche S. Kolumba. Sitzungsprotokolle. **28.**
Folioband mit 240 beschr. Seiten.

1808—1827. „Journal über die Urkunden u. sonstigen Litteralien oder Bücher, welche aus dem Archive oder der Registratur der Kirchenverwaltung von S. Kolumba an Mitglieder oder dritte Personen ausgehändiget worden sind." **29.**
Folioband.

1811—1826. Protokolle des Kirchenrates zur Hauptpfarrk. S. Kolumba. **30.**
Folioband.

1811—1825. Protokolle des Kirchenrates von S. Kolumba (Mahnungen). **31.**
Folioband.

1851—1877. Protokoll über die Sitzungen des Kirchen-Vorstandes zu S. Kolumba. **32.**
Folioband.

1877—78. Kampf des staatl. beauftragten Kommissarius für die erzbischöfl. Vermögens-Verwaltung in der Diöcese Köln gegen den Kirchenvorstand von S. Kolumba zu Köln. **33.**
Akten in Folio geheftet.

VIIa. Kirchenbücher (Taufen, Ehen, Begräbnisse etc.) von S. Kolumba.

ca. 1695—1730. Begräbnisse in S. Kolumba selbst u. den zugehörigen Kirchhöfen mit genauer Angabe der in den zahlreichen numerirten Grüften beigesetzten Toten. Auf S. 283—285 ein Auszug daraus von W. Scheben (gedruckt). **1.**
Schmalfolio von 351 Seiten.

1700—1713. Beerdigungsbuch des Opfermanns von S. Kolumba. **2.**
Schmalfolio.

1798—1814. Kopulationen in S. Kolumba. **3.**
Quartbd.

1798—1802. Verzeichnis der Täuflinge der Pfarre S. Kolumba. **4.**
Quartband.

1802—1815. Alphabetischer Index der von 1802—1815 in S. Kolumba Getauften, desgl. noch einige allgemein geschichtliche Notizen durch den Kaplan Fr. Kirchhof. **5.**
Mehrere Oktavhefte.

Digitized by Google

1803—1828. Verzeichnis der Eheproklamationen und der Fürbitten für Verstorbene in S. Kolumba. **6.**
Quartbd.

1826—1846. Verzeichnis der Eheproklamationen der Pfarre S. Kolumba. **7.**
2 Foliobände.

1826—1864. Verzeichnis der Täuflinge in der Pfarrk. S. Kolumba. **8.**
2 Foliobände.

1827—1846. Angabe sämtlicher Erstkommunikanten in der Oberpfarrkirche S. Kolumba. **9.**
Folioband.

1833—1843. Verzeichnis der Täuflinge der Pfarre S. Kolumba. **10.**
Quartband.

VII b. Drucksachen.

1484. „Regule cancellarie apostolice cum earum notabili et subtilissima glosa etc.“: Die Regeln Innocenz' VIII. über die Erlangung von geistl. Ämtern und Verhaltungsmassregeln an der päpstl. Kanzelei werden erläutert. Autor: Kodericus, Vicecancellarius Romane ecclesie. **1.**
Druck, Quartbd. in Perg.

1494. Rationale divinorum officiorum, gleichzeitige handschriftl. Notiz: liber domus presbiterorum et clericorum tzo Wydenbach in Colonia apud s. Pantaleonem. **2.**
Inkunabeldruck von Anton Koberger in Nürnberg.

1507 (Kölner, officina ingenuorum liberorum Quentel.) Postille maiores illustrantes etc. (Guilielmi Parisiensis expositiones super epistolas et evangelia dominicalia et festivalia). **3.**
4⁰ in gepr. Leder.

1523 (Augspurg, Siegm. Grym, und Speyer, Jak. Fabri).

1) „Etlich vil guter sprüch aus der gantzen Biblien“, welche beweissen sollen, dass alles auf Gottes Gnade, nicht auf unsere Werke ankommt.

2) die 12 Artikel unseres christlichen Glaubens mit anzeigung der h. schrift . . . durch D. V. Regium zu dienst dem ersamen Caspar Weissbrügker.

3) Kurze erklärung etlicher leuffiger puncten (Darlegung des christlichen Glaubens in lutherischer Auffassung), dem ersamen Lucas Gassner den elteren durch D. V. Regium.

4) christenlich nützpar betpüchlein mit dem auszug der h. evangelien und aller s. Pauls episteln, auch dem h. glauben etc.

5) Von der evangelischen messen . . durch Caspar Kantz von

Digitized by Google

Nördlingen (Fragm.), es sind darin noch katholische Auffassungen und Gebräuche, die Hauptteile der Messe, beibehalten, wie bald nachher bei den Protestanten nicht mehr der Fall war. **4.**
Dicker Oktavband in gepr. Leder.

1523 (Basel, Joh. Frobenius). Catalogus omnium Erasmi Roterdami lucubrationum ipso autore cum aliis nonnullis. **5.**
8⁰ in Schweinsleder.

1524 (Antwerpen, Jak. v. Liesveld). Erasmus von Rotterdam: Sermon von der Barmherzigkeit Gottes, in niederdeutscher Sprache. **6.**
8⁰ in Schweinsleder.

1524 (Basel, Joh. Froben). Familiarium colloquiorum formulae per Erasmum Rotterd. **7.**
8⁰ 400 Seiten in gepr. Leder.

1529 u. 1530. Vidua Christiana per Erasmum Roterdamum, liber Lactantii Firmiani de opificio Dei per Erasm. Roterdamum accurate recognitus etc. In demselben Bande eine latein. Übersetzung des Hieron sive Tyrannus von Sokrates durch Erasmus; ferner enthält der Band eine „Dispositio orationis, in epistola Pauli ad Romanos" von Philipp Melanchthon (Hagenau per Joh. Secerium 1529; von demselben Autor: Christianis an liceat litigare in Judicio, ebendort 1529, dem Mansfeldischen Kanzler Caspar Müller gewidmet; ferner „L. Annei Senecae declamationes aliquot" von Rudolph Agricola commentiert, Basel 1529 bei Joh. Bebel, von demselb. Verfasser „de ratione studii" Nürnb. 1530. **8.**
Basileae in officina Frobeniana.

1530 (Köln, Melchior Neuser). Dionysii a Rickel, Carthusiensis,
1) septem psalmorum poentitentialium enarratio (editio prima).
2) de perfecto mundi contemptu (ed. prima). **9.**
Dicker Oktavbd. in gepr. Leder.

1530—1551. Quart-**Sammelband** in gepr. Schweinsleder, enthält **folgende Drucke:**

1530 (Wittenberg, Hans Weis). Psalm 111, ausgelegt durch D. M. Luther. **10.**

1530 (Wittenberg, Nickel Schirlentz). Predigt D. M. Luthers, dass man Kinder zur schulen halten solle. **11.**

1534 (Wittenberg, Georg Rhaw). 65. Psalm, durch D. M. Luther zu Dessau für den Fürsten zu Anhalt gepredigt. **12.**

1535 (Wittenberg, Georg Rhaw). Predigt von d. h. Taufe durch D. M. Luther. **13.**

1536 (Wittenberg, Georg Rhaw). Magister Phil. Melanchthons christl. erinnerung von den lieben engeln an S. Michaelstag zu Jenaw an die Studenten, aus d. Latein durch G. Spalatin ins Deutsche gebracht. **14.**

1537 (Wittenberg, Hans Lufft). Luther gegen die donatio Constantini. **15.**

Digitized by Google

1538 (Wittenberg, Nik. Schirlentz). Ein Brief D. M. Luther wider die Sabbather an einen guten Freund. **16.**

1539 (Erfurt, Melchior Sachse in der Arche Noe). Anton Corvin: Bericht, wie sich ein edelman gegen Gott etc. halten soll; und Sendbrief an Jost v. Hardenberg. **17.**

1539 (Wittenb., Hans Lufft). Luther: Von den Conciliis und Kirchen. **18.**

1540 (Wittenberg, Jos. Klug). Ph. Melanthon: von der kirchen und alten kirchenlerern, verdeutscht durch Just. Jonam. **19.**

1546 Witteberg, Hans Lufft). Der 20. Psalm . . . ausgelegt durch Caspar Creutziger. **20.**

1547 (Wittenberg, Hans Lufft). Warnung Dr. Martin Luthers an s. l. Deutschen, vor etliche jahre geschrieben auf diesen fall, so die feinde christl. wahrheit diese kirchen . . . mit krieg überziehen und zerstören wolten; mit e. vorrede Ph. Melanthons. **21.**

1551 (Leipzig, Wolf Günter). 4 Predigten vom hh. Sakrament (Abendmahl) durch Fürst Georg zu Anhalt, Dompropst zu Magdeburg etc. 1550 gehalten. **22.**

Soweit der Sammelband.

1531 (Wo? Niclaes v. Oldenborch). Troost en spiegel der siechen etc., niederdeutsch. **23.**

8° in gepr. Leder.

1538 (Strassburg, Balth. Beck). Vereinigung und Vergleichung deren so uneins [in unser heyl. religion] seind . . . durch Herm. Bodium, lerer göttl. worts, zusammengelesen und durch Dr. Casp. Hedio ins teutsch gebracht. **24.**

4° 444 Seiten in gepr. Schweinsl.

1540 (Hagenau, Valentin Kobian). „Das 2. Buch Mosis, Exodus genannt, vormals durch Joh. Brentz in latein. sprach ausgelegt, jetzt verteutscht durch Sebast. Coccium." **25.**

4° in gepr. Leder.

[15]52 (Nürnberg, Joh. v. Beeg u. Ulr. Neuber). Erklärung des Katechismus von Joh. Brenz durch Hartm. Beyer. **26.**

8° in gepr. Leder.

1552 (Basel, Froben). Sapientia Solomonis una cum scholiis Petro Nannio Alcmariano interprete, latinae linguae apud Lovanienses professore. **27.**

4° in Leder.

1554 (Wittenberg). Von Melanchthon selbst durchgesehene Ausgabe seiner durch Justus Jonas übersetzten loci theologici. **28.**

4° in gepr. Leder.

1554 (Köln, Quentel). Statuta seu decreta provincialium et dioecesanarum synodorum s. ecclesiae Colon. **29.**

2 Grossquartbde.

1556. 1561 u. 1563 (Jena, Rödinger, Richtzenhayn u. Rebart). Jenaer Ausgabe der Werke Luthers; Bd. 2., 3. u. 6. **30.**

3 Foliobde in gepr. Leder.

Digitized by Google

1557. Niederländische Auslegung des h. Abendmahls in protestant. Auffassung von Adam Chistian in Gestalt eines Sendschreibens an die Kurfürsten etc. augsburgischen Bekenntnisses. **31.**
8⁰ in Schweinsl.

1558 (Wittenberg, Georg Rhawen Erben). Wiederholter Druck der confessio Augustana in Deutsch. **32.**

1558 (Zürich, Christ. Froschour). Psalmenübersetzung des Zürcher Praedikanten Rud. Walter. **33.**
8⁰ in gepr. Schweinsl.

1559. Johannis Sleidani wahrhaftige und eigentliche Beschreibung etc. (die Chronik Sleidans), übersetzt durch Markus Stamler von Augsburg mit Register. **34.**
Gedruckt zu Strassburg durch Josias Rihel. Foliobd. in gepresstem Leder.

1560 (Frankfurt, David Zephel, Joh. Raschen, Siegm. Feierabend). Prachtausgabe der Bibel D. M. Luthers von Jesaias an bis Offenbarung s. Johannis mit zahlreichen Holzschnitten. **35.**
Grossfolio in gepr. Leder mit Goldleisten.

1562 (Köln, Erben Quentel u. Calenius). Catechismus catholicus quondam Michaelis episcopi Merspurgensis . . latinitate donatus per Tilm. Bredenbachium Embricens. (mit Bild des Bischofs Michael). **36.**
8⁰ 750 Seiten geb. in gepr. Leder.

1563 (Leipzig, Ernst Vögelin). Geistliche Lieder mit Vorrede D. M. Lutheri. **37.**
8⁰bd. in gepr. Leder.

1563 (Ursel, Nicol. Henrich). Steitschriften Luthers und Paul Ebers gegen die Sakramentierer. **38.**
Grossquart, ungebunden.

1563 (Ursel, Nicol. Henricus).
1) „Der Welt Urlaub von den Menschenkindern" (pessimistische Abhandlungen über den Verfall der Sitten und des Glaubens unter Geistlichen und Laien), mit Bild der h. Ursula (!) durch Christ. Marstaller, protest. Pfarherrn zu Schwäbisch Hall.
2) Vom jüngsten Tag durch Bartholom. Wolffhart, Superintendent zu Hildesheim. **39.**
Dicker Oktavbd. in gepr. Leder.

1564 (Erfurd, Georg Bawman zu dem bunten Lawen bei S. Paul). 4 Predigten von der Toten Auferstehung durch Dr. Martin Luther 1544 u. 45 in Wittenberg gehalten, herausg. von M. Andreas Poach, Pfarrherr zu den Augustinern in Erfurt. **40.**

1563 (Strassburg, Christ. Müller). Vom h. Sakrament des Leibes und Blutes unseres Herrn J. Christi, durch Paul Eber Kittingensis, Pastor in Wittenberg. **41.**
8⁰ in Perg. 414 Seiten.

Digitized by Google

1565 (Frankfurt, Joh. Wolf). Joh. Spangenbergs Erklärung von Luthers grossem u. kl. Katechismus. **42.**
8° in Schweinsl.

1565 (Antwerpen, Phil. Nutius). Exercitia Joh. Tauleri piissima super vita et passione salvatoris . . . . auctore Nic. Eschio. **43.**
8° in Schweinsl.

1565 (Düsseldorf, Joh. Oridrius u. Alb. Buyss). Rechtsordnung und Reformation Herzog Wilhelms von Jülich, Cleve, Berg. **44.**
Foliobd.

1566 (Basel). Bernardini Ochini Senensis liber de corporis Christi praesentia etc. **44a.**
8° in gepr. Schweinsl.

1566. „Die alte catholische (!) Leyenbücher von rechtem glauben und leben"; in Wirklichkeit eine katholikenfeindliche, rein kalvinistische Erklärung der christl. Religion mit Bezugnahme auf die niederländischen Wirren. **45.**
8° in Pergam.

1567 ff. (Köln, Erben Quentel). Conciliorum omnium tum generalium tum provincialium . . . quae ab apostolorum temporibus usque in praesens. habita sunt. **46.**
Mehrere Foliobände.

1569 (Frankfurt a. M., Peter Schmidt). Das Hexen-Buch, 2. Teil von den Bezauberten etc. wie man die Zauberer etc. strafen . . . solle; erstlich durch Joh. Weyer in latein beschrieben, nachmalen verteutscht von Joh. Füglino und jetzt . . . gemehret. Der Verfasser tritt für eine natürliche Erklärung der Zaubereien ein. **47.**
8° 566 Seiten, geb. in gepr. Leder.

1569. Geschichte der spanischen Inquisition in den Niederlanden; holländisch. **48.**
8° in Schweinsleder.

1569—81 (Wittenberg, Peter Seitz). Luthers Werke in 12 Bänden. **49.**
Folio, gepr. Schweinsl.

1570 (Wittenberg, Joh. Schwertel). Gesangbuch des Nicolaus Herman im Jochimsthal; ein bericht, uff was thon und melodey ein jedes mag gesungen werden. **50.**
8° in gepr. Schweinsl.

1572 (Heidelberg, Joh. Meyer). Institutio christianae religionis durch Herrn Joh. Calvinum, verdeutscht. **51.**
Foliobd. in gepr. Leder.

1583 (Heidelberg, Joh. Spies). Apologia . . des christlichen Concordienbuches. **52.**
Foliobd. in gepr. Schweinsl.

1585—1588. Dissertationen von Joh. Kleppinck, Conr. Rechs, Bruninghausen, Otteriegher, Glagau, Schuts, Feist, Mensing, Bagen, Micander, v. Weerdt, Scheidman, Michaelis, Moseler, Akolck,

Digitized by Google

Benningius, Drosthe, Wissveldt, Eichrot, Koch, Honthum, Ledebur etc. etc. **53.**

1587 (Tübingen, Georg Gruppenbach). Colloquium Mompelgartense (Religionsgespräch zu Mömpelgart zwischen Jakob Andreae, Propst und Canzler der hoh. Schule zu Tübingen, und Teod. Beza a. 1586 gehalten). **54.**
Quartbd. in Schweinsl. 988 Seiten.

1589 (Köln, Gerw. Calen und Erben Quentel). „Erhebliche und wichtige Ursachen, warumb die altgleubige catholische Christen bey dem alten waren Christentumb bis in ihren Tod bestendiglich verharren" etc. durch Casparum Ulenbergium Lippiensem, Pastorn der Pfarre zu S. Cuniberts in Cöln. **55.**
Klein 4° in Leder geb.

1590 (Köln, Calenius u. Erben Quentel). Joh. Pistorius Nidanus: theorema de fidei christianae definita mensura etc. **56.**
4° in gepr. rotem Leder.

1594 (Dillingen, Joh. Mayer). M. Maruli Spalatensis 6 Bücher erbaulicher Reden und Erzählungen für Priester und Ordensleute, übersetzt von Herm. Baumgartern, bischöfl. Fiscal zu Augsburg. **57.**
Druck von 956 Seiten.

1594 (Münster i. W., Lamb. Rasfeld). Reformatio iurisdictionis ecclesiasticae archiepiscopalis curiae Colon. iussu . . . Ernesti el. et conf. archicepiscopi Col. **58.**
Folioheft in Schweinsl.

ca. 1600. 9 Predigten eines ungenannten kalvinischen Praedikanten gegen das päpstliche Jubeljahr (besonders gegen Dr. Forner). **59.**
Quartbd. von 95 Seiten.

1602 (Ingolstadt, Adam Sartor). Jakobi Pontani S. J. progymnasmatum latinitatis Bd. III Teil II. **60.**

1605 (wo? typiis Voegelianis). Joachimi Camerari medici V. CL. Symbolorum et emblematum centuriae tres. Sammlung von Wappenemblemen und dazu gehörigen symbolischen Spruchversen mit zahlreichen Kupfern. **61.**
Quartbd. in Schweinsl.

1609 (Laugingen in der Pfalz, bei Jak. Winter). „Unkatholisch Pabstum" (angebl. Nachweis, dass die augsburg. Confession die wahre katholische sei) durch Jak. Heilbrunner. **62.**
Foliobd. in Leder 791 Seiten u. Register.

1612. 1625—1633. 10 „new und alt Schreibcalender . . . mit fleiss gestellet durch D. Andream Herlicium, astrophilum et medicum" mit verschiedenen Titelkupfern und astrologischen Abhandlungen, auch Angabe der 47 gedruckten Werke des Herlicius; die Kalender von 1625 und 1633 zu Köln bei Gerh. Grevenbruch gedr., ersterer verfasst von Joh. Krabben von Münden, die übrigen 7 Nürnb. bei Wolfg. Endters gedr., der Kalender

Digitized by Google

von 1612 ohne Druckerangabe „gestellet durch M. Joh. Caesium Susatum". **63.**

1613 (Marpurgi Cattorum, Paul Egenolph). „Disputationes de feudis praeside Joh. Goeddaeo" gewidmet dem Kanzler von Oberhessen (an der Lahn) Sigfrid Clotz. **64.**
Quartbd. von 115 Seiten.

1620 (Aachen, Henr. Hulting). Petri a Beeck, imperialium ecclesiarum in Aquis b. Mariae canonici et ad d. Adalbertum praepositi, Aquisgranum (Geschichte Aachens). **65.**
4⁰ in gepr. Leder.

1622 (Köln, Bernh. Walter). Historia de vita, moribus etc. praedicantium Lutheranorum: 1. Dr. Martini Lutheri, 2. Phil. Melanchthonis, 3. Math. Flacii Illyrici, 4. Georgii Maioris, 5. Andreae Osiandri autore Casparo Ulenbergio Lippiensi, lic. theol. divae Columbae quondam pastore. **66.**
8⁰ 577 Seiten gut erh. geb. in Schweinsl.

1630. Biblia sacra, übersetzt durch Heinr. Caspar Ulenberg aus Lippe, lic. theol., Pfarrer von S. Kolumba. Gedr. durch Henr. Krafft in Verlag von Joh. Kreps zu Köln „in der Quenteleyen". **67.**
Quartbd. in Schweinsleder.

1630. Respublica Hollandiae et urbes: Geschichtliche (Hug. Grotius „de antiquitate rei publicae Batavicae liber singularis") und geographische Beschreibung (sehr eingehend) von Holland und Seeland. **68.**
Kleinoktavband mit Titelkupfer, Lugduni Batavorum ex officina Johannis Maire.

1632 (Wesel, Mart. Hessen). Novitas Papismi etc. zur Widerlegung des Buches von Cardinal Jak. Dav. Perrone an König Jakob v. England, durch Pet. Molinaeum, Diener am Wort Gs. und Prof. zu Sedan. **69.**
Quartbd. in Schweinsl. 1298 Seiten u. Register.

1637 (Köln, Gisb. Clemens). Ordinationes et statuta fraternitatis b. Mariae, a pastoribus civit. Colon. olim inita, renovata etc. **70.**
Duodez.

1638 (Köln, Quentels Erben). Lebensbeschreibung des Pastors Ulenberg an S. Kolumba durch den Pastor Arnold Meshovius von S. Peter. **71.**
Kl. 8⁰ 163 Seiten.

1641 (Köln, Gisbert Clemens). Verzeichnis und Lebensbeschreibung der Kölner Weihbischöfe von 1042—1641 durch Joh. Heinr. Heister vom Dreikronengymnasium. **72.**
8⁰ 152 Seiten.

1642 (Mainz, Birkman). Ausgabe aller Gesetze und Verordnungen des h. römischen Reiches. **73.**
Foliobd. in gepr. Schweinsleder.

1645. Festschrift des Professors am Laurentianer Gymnasium Andreas Curten zu Ehren des Bürgermeisters von Köln Johannes

Digitized by Google

von Bolandt, welcher zum 15. Mal zum Bürgermeister gewählt war. Ein Folioblatt stellt den Triumphzug Bolandts dar mit der Stadt Köln im Hintergrund. **74.**
Foliobd. in Seide 17 Blatt.

1645 (Köln, Jod. Kalkof). Leonis Allatii confutatio fabulae de Joanna papissa ex monumentis Graecis; herausg. von Bart. Nihus. **75.**
4⁰ in Schweinsl.

1646. Entscheidung der römischen Rota über den Rang u. Vortritt der einzelnen Kölner Kollegiatkirchen bei Processionen unter Berufung auf ein „antiquissimum manuscriptum metropolitanae ecclesiae Colon. rituale", in welchem die Ordnung bei der Silvester- und Markusprocession genau angegeben wird. Darnach ist die Reihenfolge der Stiftskirchen nach ihrem Alter: S S. Georg, Maria ad Gradus, Aposteln, Andreas, Kunibert, Severin, Gereon und Dom. Bei der Silvesterprocession wird das Haupt des h. Silvester, bei der Markusprocession der Stab u. die Kette S. Peters nach Maria im Kapitol getragen. **76.**
Doppelfolio.

1646 (Frankfurt a. M., Theob. Schonwetter). Theologia Regularis ... autore Joh. Caramuel Lobkowitz, episc. Misiensi et Moguntino suffraganeo. **77.**
4⁰ in Schweinsl. ca. 600 Seiten.

1650. Festschrift zur Intronisation des Erzbischofs Maximilian Heinrich von Köln. **78.**
Folioheft, enthält einen Titelkupfer mit Ansicht von Köln, zahlreiche latein. Epigramme u. sonstige Gedichte.

1653. Geschichtlicher Gegenbericht der Stadt Köln auf das Manifest des Kölner Kurfürsten Maximilian Heinrich von Bayern. **79.**
Quartbd.

1653 (Köln, Mich. Dehmen). Speculum veritatis Brandenburgicum (an Christian Wilh., Markgraf zu Brandenburg) gegen die antikatholische Schrift des Kopenhagener Professors Erasm. Brochman. **80.**
4⁰ in Schweinsl.

1659 (Köln, Paul Metternich). Apologetische Schrift de Ecclesia et Babylone von Hieronym. Mülmann S. J., dem Landgrafen Ernst von Hessen gewidmet. **81.**
Quartseiten 55.

1661 (Köln, Peter Metternich). Epigrammatische Gedichte des Kaiserlichen Poeten Joh. Baumeister. **82.**
Oktav.

1662. Der Stadt Essen Gegenbericht auf die Relation, was zwischen Ihrer fürstl. Gnaden zu Essen und dero Stadt neulichst vorgelaufen. **83.**
Quartheft 16 Seiten.

Digitized by Google

1663 (Bonn, Henr. Jansen). Erzstifts-Cöllnische Rechtsordnung des . . . Maxim. Heinrich, Erzb. v. Cölln. **84.**
Foliobd. in demselben Bd. wie die Jülichsche Rechtsordnung von 1565.

1664 (Amsterdam, officina Elzeviriana). Arnoldi Corvini a Belderen J. C. Batavi Digesta per aphorismos strictim explicata. **85.**
12⁰ in Schweinsl.

1670. Dissertatio de S. R. I. electorum origine et potestate etc. von Joh. Georg Kieffer, Dr. jur. utr. **86.**
Oktavbd.

1671 (Aachen, Ant. Metternich). Thermarum Aquisgranensium et Porcetanarum descriptio . . . opera Franc. Blondel . . . Aquensis medici. **87.**
8⁰ 233 Seiten in Schweinsl. mit vielen Kupfern.

1672—1757. Kontroversschriften u. apologetische Abhandlungen der Katholiken und Protestanten und der Protestanten unter sich. **88.**
Mehrere Druckhefte.

1681 Okt. 11. Gedichte auf die Einführung des Reinold Creuter als Abt von S. Pantaleon. **89.**
Druckheft.

1689 (Köln, Jod. Henr. Kramer). „Apologia pro immunitate ecclesiastica" gegen ein Gutachten der Kölner juristischen Fakultät, wonach der Klerus zu öffentl. Abgaben herangezogen werden könne. **90.**

1692—1750. 51 Jesuitendramen, zum Teil in mehreren Exemplaren erhalten. **91.**
Je 1 Quartheft.

1697 (Steyr). Predigt Abrahams a s. Clara über den ersten Abt Berthold vom Kloster Steyrgärsten in Oestereich ob der Enns. **92.**
Quart.

1698 (Wien). Lateinische Gedichte an das österreichische Kaiserhaus von dem Dr. phil. Casp. Glabotsnig S. J. mit 8 Kupfern. **93.**
Oktav.

Druck vom Ende des 17. Jh. 1) Fundatio universitatis studii Coloniensis per Urbanum VI. (1388). Kurze Nachrichten, Urkunden und Fundationen über die Kölner Universität. 2) Statuta antiqua universitatis generalis studii Coloniensis de anno 1392 sexto Decembris publicata, quorum Originale in cista Universitatis sub maiore eiusdem sigillo custoditur. **94.**
Quartband.

1702 (Hildesheim, J. L. Schlegel). Lebensbeschreibung der h. Columba. **95.**
Oktav.

ca. 1711. Genaue Beschreibung der Krönung Kaiser Karls VI. im Dom zu Prag zum König von Böhmen. **96.**
2 Blätter, Fragment.

1711. 1720. 41. 42. 45. Mehrere kleinere Druckschriften betr.

Digitized by Google

die deutsche Kaiserwahl, Kapitulationen, Krönungsfeierlichkeiten. **97.**

1714. Beschaffenheit der freien Reichsherrschaft Mylendonk in Sachen des Grafen von Bergen ca. das hohe Domstift. **98.**
Quartheft 40 Seiten.

1715 (Mainz). Neupolierter und wohlgeschliffener Judenspiegel (gegen die Juden) durch Loth. Franz Fried, ehedem Joseph Marcus gen., vom Judentum bekehrt. **99.**
4° in Leder.

1720. 1736. 1749. 1751. Hochtzeitsgedichte betr. Joh. Anton v. Maes = Anna Helena von Groote; Carl Harder, Kaufmann und Schipper von Tiel, = Anna Marg. von Haen; Gerh. Busch, Kaufmann in Köln, = Magdal. v. Haen; Dr. jur. Joh. Peter Katz, Hofrath und Amtsvogt von Jüchen etc., = Anna Gertr. Monschau; Maria Franz Jakob von Groote = Maria Urs. Columba zum Pütz; Joh. Jos. von Mylius = Maria Cath. von Becker; Felix von Krane = Florentina v. Krane v. Broickhausen. **100.**

1723. 1731, 1764. 3 Festschriften zu den Hochzeitsfeiern
1) des Arnold Engelb. Franken von Siersdorf (Sohn des Joh. Theod. Franken v. Siersd. u. dessen Gattin Maria Therese geb. von Beyweg) mit Maria Anna Elis. von Geyr (Tochter des Rud. Adolf v. Geyr u. s. Gattin Maria geb. von Groote);
2) des Franz Jos. Melch. Amand. von Geyr (Eltern: Rud. Ad. v. Geyr u. Maria geb. v. Groote) mit Maria Anna Hel. von Streversdorf (Eltern: Franz Egon Peter Henriquez v. Streversd. u. Anna Cath. geb. v. Dehmen);
3) des Everh. Ant. Casp. von Beiwegh (Eltern: Ferd. Jos. v. Beyw. und Maria Gabr. Urs. geb. von Groote) mit Maria Helen. Ursula von Geyr in Schweppenburg (Eltern: Franz Jos. Melch. v. Geyr in Schw. und Anna Lucia Wilh. geb. von Herweg). **101.**

1726 (Aug. Vind., Gebr. Veith). Concilium Romanum Lateranense a. 1725 celebratum. **102.**
4° in Leder.

1728. Festschrift zur Primiz des Joh. Konrad von Franken, Vikar an S. Maria ad Gradus. **103.**
Folioheft.

1729. Nepomucenische Ehren-Octav, gehalten in der Kollegiat- u. Stiftskirchen St. Mauritz zu Augspurg. **104.**
Folioheft.

1730. Festschrift zur Doktorpromotion der Augustinereremiten Severin Meyner aus Köln, Hugo Neander aus Witlich, und Bened. Heuschen aus Gronsfeld durch ihren Mitbruder, den Universitätsprofessor Dr. Henr. Hargardt, Dechant der theol. Fakultät und Ordensprovinzial. **105.**
Folioheft.

Digitized by Google

1730. „Claudiani de laudibus Stiliconis liber I. et II. pro schola humanitatis.“ Ausserdem enthält derselbe Band noch mehrere Werke lateinischer Dichter u. Redner, sowie Anleitungen in der latein. Grammatik. **106.**
Oktav.

1730. Verzeichnis der durch den Orden der h. Trinität aus türkischer Gefangenschaft befreiten Christen. **107.**
4⁰ Heft.

1732. Geschichte des Bistums Worms für die Wahl Franz Georgs von Schönborn zum Bischof, verfasst von der societas Jesu in Worms. **108.**
66 Druckseiten in Folio.

1734 (Köln). Thomas von Kempen in latein. Hexametern (!) von Joh. Bapt. Bebber von Köln. **109.**
8⁰ in Leder.

1736. Neunhundertjähriges Dank- Lob- u. Jubel-Fest, welches Ihrer Churfürstl. Durchlaucht von Köln Clemens August als Bischof zu Paderborn . . . . zur rechten kathol. u. höchst verdienten Veneration des grossen Wundermans, Noth-Helfers u. Land-Beschützers s. Liborii . . . dankbarlichs angeordnet; Lebensbeschreibung des Heiligen. 1736. Köln, bei Gereon Arnold Schauberg. **110.**
Quartheft mit 242 Druckseiten.

1736 (Mainz, Joh. G. Haefner, sohn). Constitutiones Urbanae fratrum ordinis Minorum. **111.**

1737 (Köln). Brief des Paters Philipp Sibin S. J. an den Kölner Kurfürsten aus der chinesischen Handelsstadt Macao über den Zustand der dortigen Missionen. Es wird u. a. berichtet, dass die Jesuiten dort über 200 Kirchen besässen, dass öfters Verfolgungen ausbrechen, kürzlich auch in der Provinz Schantung. **112.**
4⁰ 10 Seiten.

1740 (Lüttich). Refutation du manifeste des échevins concernant la jurisdiction profane au civil et criminel (Verteidigung der bischöflichen Gerichtsbarkeit). **113.**

1742. Bericht und genaues Programm der Festlichkeiten in Köln zur Wahl Kaiser Karls VII. **114.**
Folioheft.

1746. „Grosser Elendiger Kirchhof“ (Buch der Totenbruderschaft am Elendskirchhof). **115.**
Klein 4⁰.

1747 (Köln, Th. Odendall). J. Hartzheim, S. J.: Bibliotheca Colon. **116.**
Folioband doppelt vorh.

1750 (Köln, Conr. Gussen). Grundsätze der Wappenkunst von Georg Carolus Freiherrn von Martial, dem Kurfürsten Karl Theodor gewidmet (2 Teile mit Abbildungen); als Anhang: Elementa Heraldicae . . . exposita a convictoribus Xaverianis Coloniae. **117.**
2. Teil der Definitiones et propositiones etc.

Digitized by Google

1750/51 (Köln, Joh. Conr. Gussen). „Definitiones et propositiones ex Arithmetica, Geometria, Trigonometria, Geographia Heraldica et Historia tum sacra tum profana" (durch die Convictores Xaveriani). **118.**
Quart.

1751. Festgedichte Christoph Philip Hösters zur Ernennung des Dr. jur. utr. Peter Gervin von Franken-Siersdorf, Kanzler der Kölner Universität etc., zum Generalvikar. **119.**
Doppelfoliobl.

1758. Frankfurter Mess-Relation, das ist halbjährliche Erzählungen der neuesten Staats- und Welt-Geschichten wie solche zwischen der Frankfurter Herbstmesse 1757 und besagter Ostermesse 1758 durch zuverlässige Nachrichten zu unserer Wissenschaft gekommen. Mit Kupfern. Frankfurt am Main 1758. **120.**
Quartheft 116 Seiten.

1760 (Köln, Balth. Neuwirth, Unterfettenhennen). Erläuterungen zur Herzogl. Jülich-Bergischen Lands-Rechts-Ordnung durch Herrn von Althoven, Vicekanzler, und v. Judendonck, Dr. jur. und Syndicus von Köln. **121.**
Folioheft gedr. bei Balth. Neuwirth Unterfettenhennen.

1766 (Köln, Christ Rommerskirchen). Programmschrift des 3 Kronen (Jesuiten) Gymnasiums: zahlreiche Abhandlungen verschiedener Fächer. **122.**
Quart.

1767 (anno quo eadem ecclesia fuit restaurata). „Festa ad peculiarem usum collegiatae . . . ecclesiae ad s. Georgium": Proprium des S. Georgstifts zu Köln. **123.**

17. u. 18. Jahrh. Eine Anzahl gedruckter Friedensinstrumente und Friedensfeierlichkeiten. **124.**

17.—18. Jahrhdt. Drucksachen in der „**Cista pauperum von S. Columba**": zu unterst liegen Fragmente aller Art (abgerissene Teile von Dissertationen u. Promotionen an der Kölner Universität, und Lob- und Gelegenheitsgedichten, deren Jahr der Anfertigung nicht mehr zu ermitteln ist). Durch einen blauen Umschlag getrennt folgen eine ganze Reihe wohl erhaltener Gedichte, deren Vollendung in die Jahre 1655 bis 1776 liegt. Durch einen zweiten Umschlag getrennt liegt eine grosse Anzahl von Doktordissertationen an der Kölner (theol., philos., jur.) Universität, weiter assertiones, positiones theologicae, tentamina u. s. w. (1604—1797). Wiederum geschieden von den vorigen liegen Dissertationen anderer Hochschulen, Universitäten und sonstiger Schulen: Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Utrecht, Lüttich, Löwen, Brüssel, Luxemburg, Paris, Trier, Mainz, Heidelberg, Erfurt, Wien, Maastricht, Fulda, Marburg, Augsburg, Antwerpen,

Digitized by Google

Helmstedt, Pont à Mousson (1643—1790); dann Kontroversschriften (s. auch VII. (1672—1757) sowie eine Anzahl kleiner, weniger wichtiger Bücher u. Schriften. **125.**

B. 2. Akten, welche nicht aus dem alten Pfarrarchiv von S. Kolumba herrühren, sondern zufällig in das heutige Pfarrarchiv gelangt sind.

I. Kopiare.

1724. Kopiar der Stiftungsurkunden in der Minoritenkirche zu Köln. **1.**
Grossfolio von ca 500 folien; geb. in gepresstes Schweinsleder mit Messingbeschlägen.

II. Memorienbücher und Statuten.

17. Jahrh. Statuten des Stiftes S. Maria ad Gradus, die auf die Reformstatuten vom 15. Jahrh. zurückgehen. **2.**
Quartbd. in Leder.

ca. 1730. Sammelband von Memorienbuch, Statuten, Gottesdienstordnung, Heiligentage, Dechantenverzeichnis von 1057—1716 etc. von S. Maria ad Gradus mit Index. **3.**
Folioband

1729—1731. Aufzeichnung der täglichen Offizien und ihrer Einkünfte in S. Maria ad Gradus mit Angabe der Fundationen. **4.**
Folioband in Schweinsl.

ca. 1650. Statuten von S. Maria ad Gradus mit zahlreichen Urkundenkopien. **5.**
Oktavbd. von 71 Blatt.

1621—1794. Liber professionum virginum tertii reformati ordinis s. Francisci Capucinissarum nuncupatarum monasterii Coloniensis. **6.**
Folioband in Leder.

1640. 1723 ff. Acta reductionis onerum missarum ord. fratrum Minoritarum Conventual. Colon. **7.**
Folioband.

1767. Constitutionen des Generalvikars über die Memorien im Ursulastift. **8.**
Folioheft in blauem Umschl.

Digitized by Google

III. Güterverzeichnisse.

16. Jahrhdt. „Extract bestendigen berichts über etliche vornehme des erzstifts Colen lehensgüter". **9.**
Orig. Pap. Folioheft.

[Ende des 16. Jahrhds.]—1623. Urbar der erzbischöflichen Lehengüter; Angabe der Verpachtungen unter den einzelnen Erzbischöfen, in Rubriken geordnet. **10.**
2 Kopien (Folio von ca. 40 Blätter).

1630—1756. Verzeichnis der Einkünfte der Minoriten aus Neuss durch den Pater provincial Anton Wiesing, desgl. alle Einkünfte von Häusern u. Grundstücken an verschiedenen Orten. **11.**
Folioband in Schweinsleder.

ca. 1650. Berichte über die verschiedenen Einkünfte der Minoriten von ihren in- u. auswärtigen Besitzungen. **12.**
Folioband in Schweinsleder.

1728—1729. Maria ad gradus. Computatio de receptis et expositis in officio camerae anni 1728 in festo nativitatis s. Joh. Bapt. usq. ad idem festum anni 1729 per Wilhelm Christopherum Nuppeney collegiatae ecclesiae b. M. V. ad Gradus. Angabe der Besitzungen in- u. auswärts. **13.**
Folioband.

IV. Rechnungswesen von Privatpersonen und nicht mit Kolumba verbundener kirchl. Institute.

(Unter der Rubrik IV a im Pfarrarchiv.)

1568—1577. Rechnungsbuch des Weinhändlers Jan Moers zu Köln. **14.**
Foliobd. von 370 Blatt.

1583—1594. Komput. fundationis eleemosinarum per executores † domini Huperti Schleegh a Remerswailt apud Cruciferos institutae, facta per priorem Joh. Sollyngen. **15.**
Quartbd. in Pergm.

1586—91. Vormundschaftsrechnung betr. die Kinder des † Vogtes von Oemeren zu Mulheim. **16.**

16. u. 17. Jahrh. Zahlreiche Akten, Belehnungsurkunden etc. der Kölner Erzbischöfe; die einzelnen Höfe, Pächter und Inhaber werden genannt. **17.**
Aktenfascikel.

1602—1642. Rechnungsbuch des Nicolaus Kruft u. seines Nachfolgers (Grossweinhändlers zu Köln), mit kurzer Familienchronik. **18.**
Folioband mit Register 240 Folien.

Digitized by Google

1605—1615. Familiengeschichtliche Aufzeichnungen und Rechnungsbuch des lic. jur. etc. Fridrich Wischius aus Wetzlar. **19.**
Foliobd. von 145 Blatt.

1613—1665. Rechnungs- und Haushaltungsbuch der Patrizierfamilie Kinkius (Kinkhaus), Ratsgenossen zu Köln, mit chronikartigen Aufzeichnungen; Melchior „Kynckes" u. s. 1. Gattin Christina Unckels (1591—1629), seine 2. Gattin Sophia Agnes Romswinkel († 1683). Familiengeschichtl. interessante Aufzeichnung. 1662 lässt Melchior Kynkhaus im 79. Lebensjahr seinen letzten Sohn taufen. Einliegend die Wappen der Familie Bernard v. Balen u. Maria Elis. Kinkius. **20.**
Dicker Foliobd. in Pergm.

1616—1626. Haushaltungs- und Geschäftsbuch des Dr. jur. und Professors Fridrich Wischius aus Wetzlar. **21.**
Foliobd. von 199 Blatt.

1623—1633. Kronenburse „pro memoria receptorum et expositorum in bursa Coronarum fundationis Dwerbergianae et Virbergianae". Aufgenommen durch Friderich Wischius, dr. jur. prof. ord. syndicus Coloniensis. **22.**
Quartband in Schweinsleder.

1627—1634. Allgemeines- und Haushaltungs-Rechnungsbuch des Dr. jur. Fridericus Wischius, Wetflariensis, zu Köln. Zahlreiche Notizen über seine Klienten (z. B. über Freiherrn Damian von Harff zu Dreiborn, Processe c. Quadt, Günther etc. fol. 52—58). **23.**
Foliobd. von 244 Blatt.

1627—1629. Rechnungsbuch eines ungenannten Kölner Grosshändlers (Unterhändler eines anderen?) namentlich über Ochsen-An- und Verkäufe. **24.**
Foliobd.

1630—1654. Rechnungsbuch: Schulden, Erbgüter, Renten, Hochzeit, italienische Reise des Herrn Heinrich Huiff. **25.**
Folioband in Schweinsleder.

1631—1636. Geschäfts- u. Rechnungsbuch des Ochsenmetzgers, dessen Schwester Toellers hiess. **26.**
Folioband in Schweinsleder.

1649—1700. Rechnungsbuch des Getreidehändlers Arnold Tappert. **27.**
Quartbd. in Pergm.

1655—1678. Rechnungsbuch der Wittwe Friedrich Wissius. **28.**
Folioband in Schweinsleder.

1663 ff. Komputationen des Stiftes S. Maria ad Gradus von den Jahren 1663—66, 1693—94, 1702—1715 (mit Lücken). **29.**
Einzelne Quarthefte.

1665—1669. Rechnungsablage des Joh. Peter Görresheim für den Praelaten von Bock zu Siegberg. **30.**
Mehrere Foliohefte.

Digitized by Google

1668—1679. 1683—1698. 2 Tagebücher eines Kölner Grosskaufmanns (tägliche Eintragungen von Verkäufen und Schuldnern). Die Hausmarke, welche auf dem Umschlag des ersten aufgezeichnet und im 2. eingesiegelt wurde, ist dieselbe, ebenso das Zeichen B. B. **31.**
2 Foliobände in Schweinsleder.

1679—1706. Rechnungsbuch des Notars Gorresheim. **32.**
Folioband.

1684—1779 (mit Lücken). Betr. Klein S. Martin: Komput. über die von Jungfr. Nagels und Wwe. Agnes Ellers geb. Biegel errichtete Armenstiftung in Klein S. Martin durch den Provisor Wilh. Zündorf. **33.**
Mehrere Hefte.

1692—1724. Rechnungsbuch eines unbekannten Weinhändlers. **34.**
Schmalfolio in gepresstem Leder.

1693—94. Einnahmen und Ausgaben der Abtei S. Ursula. **35.**
Folioheft in blauem Umschlag.

1708—1710. Kirchenrechnung der Pfarre S. Alban von allen Ausgaben und Einnahmen. Eingerichtet durch den Kirchmeister dieser Pfarre Johann Jacob Eller. **36.**
Folioband in Leder.

1712—1713. Computatio officii cellerariae aliorumque officiorum eidem annexorum (von dem Kanoniker und Rendanten Joh. Paffrath abgelegt). **37.**
Folioband in Schweinsleder. Akten IV 49.

ca. 1715—1730. Rentbuch des Minoritenkonventes. **38.**
Folioband.

1716—1724 (Fortsetzung c) 1726—1755. Rentbuch der Sophia Isabella von Balen. **39.**
2 Foliobände in Schweinsleder.

1737—1785. Comput. über die Stiftungen der Agnes Biegels und Anna Nagels in Kl. S. Martin u. für die Armen. **40.**
Einzelne Hefte.

ca. 1761—1801. Rentbuch der Minoriten. **41.**
Foliobd.

V. Processakten.

(Im Pfarrarchiv sub tit. Va.)

1552 ff. Johann Hoen, Herm. Quad zu Rindorf, Adolf Quad zu Buschfelt und Adolf von Frentz, in ihrem Process gegen Herm. v. Landskron zu Köln, von dem Schöffengericht zu Freialdenhoven verurteilt, wenden sich an das Reichsgericht nach Speier. Es handelt sich um 18 Gulden Rente, auf welche v. Landskron

Digitized by Google

Anspruch erhebt in Folge einer Summe, welche sein † Verwandter Joh. Daissen zu Köln im Jahre 1464 den Herrn von Harff auf Güter zu Freialdenhoven vorgestreckt hat. **42.**
Fascikel.

1564 ff. Process der Gräfin resp. Fürstin Margarethe von der Mark-Arnsberg gegen Joh. Moer u. Genossen um das Halbscheidt der Häusser des grossen und kleinen Pallas in Köln. **43.**
Mehrere dicke Fascikel.

1564—1577 (—1615). Processakten der Äbtissin Irmgard von Diepholz u. ihrer Nachfolgerinnen c. Bürgermeister u. Rat der Stadt Essen über gewaltsame Neuerungen in der Religion, dem Gerichts- und Schulwesen. **44.**
Fascikel.

1586—96. Akten zum Erbprocess der Gebrüder von Palland zu Berg gegen Wilh. von Flodorf, Herr zu Leuth, u. Consorten; Rückgreifen auf ältere Akten z. B. den Ehevertrag Joh. von Palland u. Maria v. Flodorf von 1532. **45.**
Mehrere Hefte.

1601; 1605 ff. Gutachten und Entscheidungen der Kölner juristischen Fakultät in verschiedenen Sachen, u. a. in dem Streit über das Testament des Landgrafen Ludwig von Hessen zwischen Ludwig dem Jüngeren von Hess.-Darmstadt u. Moritz von Hessen-Kassel; eigenhändiges Schreiben Ludwigs an die Fakultät. Ferner Schriftstück aus dem Process des Magnus Schenk von Schweinsberg und Joh. Adrian von Dörnberg gegen die Riedesel. Anfrage des Herzogs Joh. von Sachsen in Sachen der Erbfolge und ausführl. Antwort der Fakultät (1604). **46.**

1611 ff. Verhandlungen des Dr. jur. Wischius für den Kölner Rathsverwandten Jak. Lommen in Brüssel bei dem erzherzogl. Fiskal Marchant etc. **47.**
Fascikel.

1612 ff. Processakten der Freiherrn von Flodorf gegen die Grafen von Isenburg wegen der Herrschaft Herspach; desgl. der Herrn von Bronkhorst ca. Reckum. **48.**
Aktenfascikel.

1614 ff. Proces des Junker Isaac von Hirz gen. von der Landskron gegen Anthonius Reinsch u. Consorten (Broichhausen) über das Lehnsgut des Abtes von Werden zu Burg im Kirchspiel Frymersheim in der Grafschaft Mörs. **49.**
Dicker Aktenfascikel, des Frid. Wischius, Dr. jur.

1614 ff. Process des „Ländchens" Breisig mit der Landesherrin Maria Clara, Äbtissin von Essen, über versch. Gerechtsamen. **49a.**

1621 f. Process der Rheinischen Ritterschaft des Erzstifts Köln gegen die kurfürstl. Kölnische Regierung über mehrere Lehen (Saffig bei Andernach, Muddersheim, Drachenfels, Odenkirchen,

Digitized by Google

Bornheim, Schweppenberg, Hoingen, Vettelhoven, Bachem, Gleen etc.): zahlreiche geschichtl. Reminiscenzen. **50.**
Fascikel.

1640 ff. Joh. Rommerswinkel, als erzbischöfl. Commissar, nnd das Weissfrauenkloster zu Köln gegen Schultheis u. Gemeinde zu Lechenich wegen Streitigmachung von Grundbesitz „in districtu pagi Borz". **51.**
Aktenfascikel.

1679. Process des Klosters Steinfeld gegen die Baronin Anna Maria Cath. Constantia de Pallandt, Herrin in Arcen u. Schlossberg, wegen des Patronates über die Pfarrkirche in Modersheim vor dem Kölner Offizial. **52.**

1701. „Jurium terminorum etc. extractus in Sachen Joh. Bernh. Koch ca. Erbgenahmen Modemanns." **53.**
Papierheft.

1725. Process Rikarts oder Afferdischer Erbgenahmen zu Rurmond c. creditores Kreys. **54.**
Fascikel.

1763. „Sacra congregatione consistoriali r. p. d. Antonelli secretario Leodien. electionis pro regio serenissimo principe Clemente e Saxonia cum . . . Carolo Nicolao Alexandro comite de Oultremont etc. litis." **55.**
Gedruckte Processakten.

VI. Missalia etc.

(Siehe B 1 VI.)

VII. Miscellanea.

ca. 1500. „Collationes beneficiorum omnium praelatorum dioecesis Colon." Angaben über die Kollatoren der einzelnen geistl. Stellen. **56.**
Kopie auf 17 Folien.

1543—1723. Metropolitanae ecclesiae Colon. Canonici presbyteri successive nominati viventes et mortui. **57.**
Pap. 6 Folien.

Anfang des 17. Jahrhdts. Geschichte der Erzbischöfe, Abschrift der „chronica presulum", und Probationen der adligen Domherrn. **58.**
Foliobd. in Perg. Handschr.

1666. Minoriten: Liber modos novitios investiendi atque ad professionem admittendi, item disciplinam faciendi, jubilaeum celebrandi, pueros pro voto seu devotione investiendi et exuendi etc. in se complectens. **59.**
Quartband. in Leder.

Digitized by Google

1668. Ergänzungen zum Brevier in SS. Aposteln (Proprium von SS. Ap.). **60.**
8⁰ in Schweinsl.

17. Jahrhdt. Ahnentafel (8 Ahnen) der Freiherrn von Wolkenstein und Rodenegg. **61.**

ca. 1700. Verzeichnis der in S. Georg gefeierten Heiligenoffizien. **62.**
8⁰ in Leder.

1706—1764. Minoriten: Liber actorum in provincialibus capitulis, et diffinitorialibus congregationibus erectus ab Edmundo Bunger, decano provinciae, cum auctoritate vicarii generalis Caroli Baciocchi commissariali Coloniae Agrippinae diebus 22. 23. u. 24. mensis Junii congregasset coetum Dei. Akten der Provinzialkapitel u. Definitorenversammlungen. **63.**
Folioband in Schweinsleder.

1707. Kölner Universitätsstatuten. Theologische u. Philosophische Fakultät (1398). **64.**
Quartband in Leder.

1739 u. 1751. Minoriten: Ordo servandus in electione superiorum ordinis Min. Conventualium peragenda in capitulis, et congregationibus provincialibus gedruckt. (Rom 1739.) Ordo agendorum in capitulis provincialibus provinciae nostrae Coloniensis de sanctis tribus Regibus, conscriptus anno 1751 (geschrieben). **65.**
Folioband in Leder.

1769—1795. Chronik der Minoriten in Köln: Mitgliederzahl, die Ämter, Studiosen etc. Nachrichten über die Profanirung der Kirche durch die Franzosen u. Aufhebung des Klosters. **66.**

Digitized by Google

Carl Georgi, Universitäts-Buchdruckerei in Bonn.

Digitized by Google